BIER

FronT

alles was trinkern spaß macht

BF 3/95

Bekannt aus den TV-Serien

Die wahre Entspannung:

- GREASY LISTENING FEAT. FRANK DUVAL



Ein far out Trip zum:

- 2. ALTERNATIV MUSIC FESTIVAL IN DER UKRAINE

The world is a Ghetto:

- MULTIKULTURELLES AUS DEN GRABBELKISTEN

Pat Tood reitet wieder mit den:

- LAZY COWGIRLS

Der Pere des Ubuismus über Cleveland, Hohner, Multi-Kulti und das, was andere vergassen:

- DAVID THOMAS /PERE UBU

2 Japanesen sehr krass am Bass:

- RUINS

Wir nahmen Unterricht beim legendären:

- TONY ADOLESCENT (A.D.Z.)

Pop-Polar-irr-sierungen auf norwegisch:

- RUN DOG RUN

Arbeitsscheue Ostler auf der Suche nach dem:

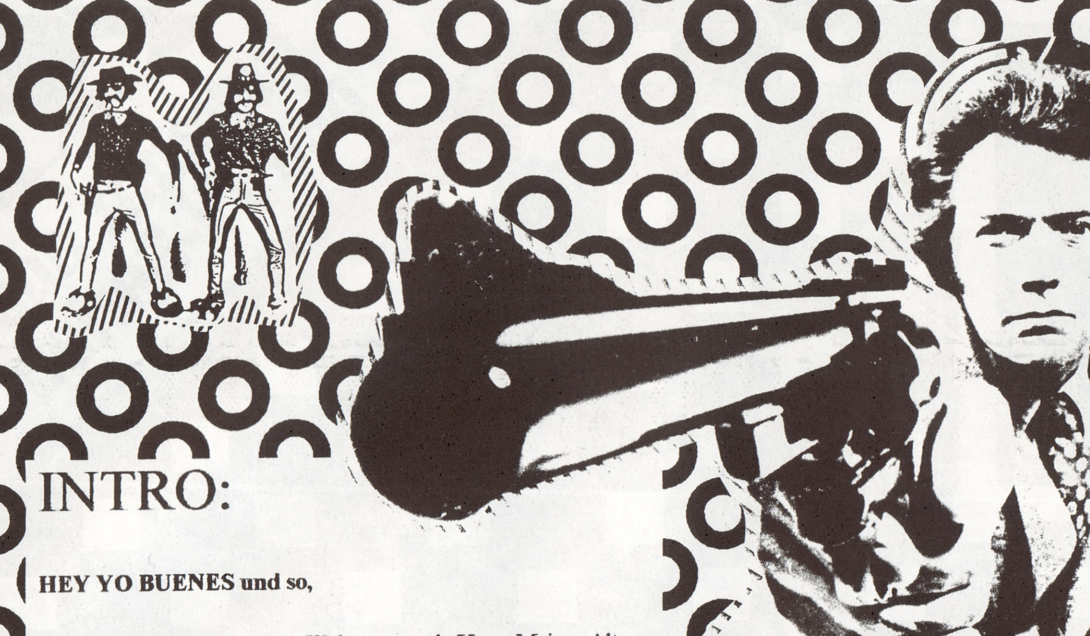
- FLUCHTWEG

On-U-Sound im O-Ton:

- LITTLE ANNIE

Bring mir den Kopf von David Geffen! fordert:

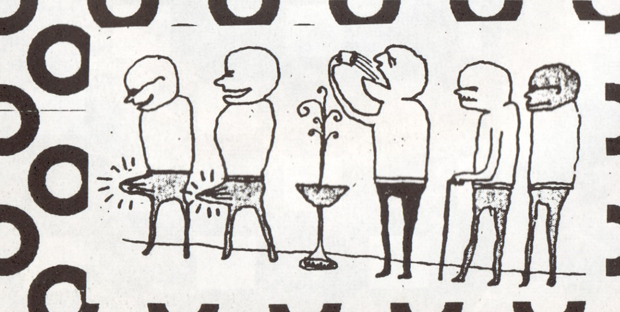
- MOJO NIXON



INTRO:

HEY YO BUENES und so,

hoffe nicht, das die ganze Welt nur noch Hans Meiser Altare aufstellt und Prinz Charles Plattenbau Siedlungen bei der TUI bucht. Würde nämlich zum totalen Desintresse der ansonsten schon apathischen Ansprechpartner, auch Menschen genannt, führen. In diesem Fall lieber gleich ab zurück in die UKRAINE, dem Land, dessen Gastarbeiter nach Russland ziehen - oder ins oberkalte Norwegen, woher RUN DOG RUN stammen, immer noch besser, als den RUINS ihre rohen Fischstückchen wegzufuttern, mit der Mutter von EL VEZ ins Bett zu steigen oder Oberloser SCHARPING inflagranti mit JAQUES CHIRAC beim atomaren Frust-Fick zu erwischen. Was bleibt, ist die tägliche Ration Bier, die einem zusteht, ohne das es jemals eine miese Regierung ins Grundgesetz aufgenommen hätte, und der Haß, der einem zu subversiven Taten wie der BF treibt.
In diesem Sinne, haltet die Ohren steif und den Wodkapreis niedrig,
Papst Jelzingrad



IMPRESSUM:

BIERFRONT erscheint ca. alle 3 Monate.
Vertrieb über EFA und selbst
V.i.S.D.P.: Papst Pest, Money Mix

Herausgeber & Redaktion :

- Papst Pest
c/o Frank Buchholz
Boxgraben 116, 52064 Aachen
Tel.: 0241/26208 oder 36883

- Money Mix
c/o Manfred Monz
Hubertusstr. 42, 52064 Aachen
Tel.: 0241/38731
tagsüber 0241/5180482

WICHTIG!
BITTE ABOS ODER EINZELBESTELLUNGEN AN MANFRED MONZ RICHTEN: ABO, 6 AUSGABEN = 27 DM INCL. PORTO
EINZELBESTELLUNG = 5 DM IN BRIEFMARKEN

Mitalkbeiter:

Comics: Bogislav, E K

Unsagbares, Dreck und Scheiße: tbc

Diverses: elecktracks, Schwanz-Dieter

Fotos: Mix Blitz, Papst Kodak, Andy "Bad Taste" Bensy

DAS BIERFRONT ABO !!!!!!!!!!

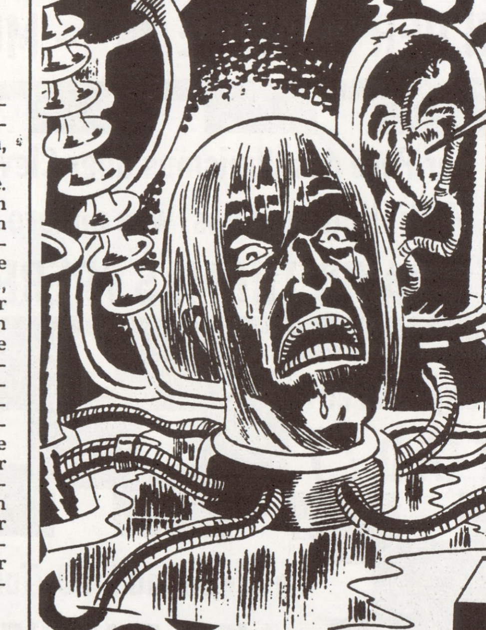
Fragst du dich auch immer warum du es nie raffst rechtzeitig aufzustehen und deine Pfand-Flaschen zurückzubringen, damit du dir vom Restgeld eine BF-Ausgabe holen kannst? Warum du dir immer wieder widerliche Scheiß-Platten zulegst, weil dich vorher keiner gewarnt hat? Hey, dann wird es Zeit, dir ein paar leere Bierkästen in den Wagen zu werfen, um an die Kohle für ein BF-Abo zu kommen: Kostet dich für 6 Ausgaben 27 DM incl. Porto & Briefträger. Außerdem hast du den Eintritt zu diversen BF-Veranstaltungen frei und bekommst ein gar ekliges oder dummes Suprise-Geschenk. Bitte immer angeben, ab welcher Ausgabe du beziehen möchtest. Die alten raren Ausgaben von 1983 bis 1988
werden so hoch gehandelt, das wir sie jetzt so teuer abgeben, das ihr Deppen sie kaufen müßt. Schreibt, bevor ihr im Oldie-Markt selbige ersteigert...

BF-Konto:
MANFRED MONZ
STADTSPARKASSE AACHEN
BLZ: 39050000, KO-NR: 27009471

INHALT

DER GROSSE ZAPFENSTREICH: NEWS AUS ALLEN ZONEN VON STASI GORENG.

DEAD BOY CHEETAH CHROME SPRITZTE IN VIER TAGEN DIE GESAMTEN **GUN`S ROSES** TANTIEMEN FÜR "SONIC REDUCER" IN SEINE VENEN. HARDCORE ZAP!ATISTEN FÜHRER BEFIEHL-WIR FOLGEN! **MOSES** OUTETE SICH ALS VOLKSNAHER BIO-LECKER UND WIRD NACHFOLGER DER O.BERSTEN-H.ARDCORE-L.EITUNG NACHDEM **DEUTSCHER W.** IN LEVERKUSEN FÜR DEN RAUSGEWORFENEN **BERND SCHUSTER** VERPFLICHTET WURDE. DER SÄNGER DER **KASSIERER** HAT ERNSTHAFTE KOMPLEXE: STATT DES ANGEKÜNDIGTEN SCHEISSHAUFENS BRACHTE ER NUR MITTELMÄSSIGES FURZEN AUF DIE DUISBURGER BÜHNE. **SVEN VÄTH** MIXT AUF DEM MUOROA ATOLL TRANCE-SOUNDS IM NEUERÖFFNETEN CLUB MED. DESWEITEREN ERSCHEINT VON IHM EIN WERBE JINGLE FÜR "KORALL". NACH **HENRY MASKE** (mit **VANGELIS**) WILL NUN AUCH **AXEL SCHULTZ** EINE MUSIKALISCHE HERAUSFORDERUNG. SPARRING PARTNER IST **HENRY ROLLINS**, DIE VERSION TRÄGT DEN TITEL "WE ARE THE WORLD!".
VON **HEINZ RÜHMANN** SOLL ES ANGEBLICH EINE 1978 ENTSTANDENE
AUFNAHME MIT **SKREWDRIVER** GEBEN. ES HANDELE SICH DABEI UM EINE COVER VERSION DES **EDITH PIAF** KLASSIKER`S "NO, JE REGRETE RIEN". HERAUSGEBER DES OBSKUREN BOOTLEGS SOLL EIN GEWISSER **KUJAU** SEIN. **PROCTER & GAMBLE**, HERSTELLER DER MARKEN-BINDE "ALWAYS ULTRA", SOLLEN DEN NAMENSGEBER DER **"CHAOS TAGE"** WEGEN WETTBEWERBS-BEEINTRÄCHTIGUNG AUF 5.OOO.OOO DM VERKLAGEN.
NACHDEM **NICK CAVE** IN LETZTER ZEIT NUR NOCH FÜR SO BEZEICHNENDE ZEITSCHRIFTEN WIE **"BRIGITTE"**, **"PETRA"** UND **"FREUNDIN"** INTERVIEWS GAB, ZWANG IHN SEINE PLATTENFIRMA **MUTE** ZUR VERJÜNGUNGSKUR VIA **KYLIE MINOGUE**. LEIDER ZU SPÄT, DENN DIE SHOW HAT IHM ÄNGST **JOHNNY DEPP** MIT **KATE MOSS** GESTOHLEN.
WOHIN EINEN DIE ANARCHIE TREIBT: **CHUMBAWAMBA** SIND JETZT LABELMATES DER **BÖHSEN ONKELZ (VIRGIN)** UND NICHT NUR DAMIT POLITISCH NOCH UNGLAUBWÜRDIGER ALS LETZTGENANNTE. SKANDAL IN BERLIN. DIE **KREUZBERGER STADTTEILGRUPPE** BEKAM 190% ALLER STIMMEN IM KIEZ, LIESS ABER DIE WAHLLOKALE ERST UM 4 UHR MORGENS SCHLIESSEN UND WURDE DAHER WEGEN MANIPULATION AUSGESCHLOSSEN. DAS HAT KONSEQUENZEN, DER KEBAB BUDEN BESITZER **H.AMEL IS.MIR:"** JETZT WERDEN VIELE AUSLÄNDERFEINDLICH GESINNTE VON UNS VERLANGEN, DAS DÖNER WIEDER WARM ZU VERKAUFEN!". UND **BELA BOLLE:** " DIE GANZEN OST-YUPPIES HABEN UNS SCHON IN DER HAND". NIE WIEDER **FLEISCHLEGO** SPIELEN? ES SIEHT SO AUS, DENN DER VÖLLIG AUFGELÖSTE **B-DOLF** TÜFTELT NUN ALLEINE IM HEIMATSTUDIO AN KRACHIGEN SOAP-OPERAS FÜR KRANKE SCHWARZWÄLDER
KIRSCHTORTEN. TROTZ BABY BOOMS WARTET MAN IN DEUTSCHLAND BISLANG VERGEBLICH AUF EINE **FOETUS** TOURNEE. IM DEZEMBER IST ER MIT **LYDIA LUNCH** IM STUDIO, UND SOWAS KANN SICH BEKANNTLICH HINZIEHEN. OB ER DABEI DIE NEUEN DATES IM JANUAR/FEBRUAR EINHÄLT, WEISS NICHT EINMAL DER **C.I.A.** NEUES **SUPERMODEL** DER MODEBRANCHE IST BOUTIQUEN BESITZERIN **KIM GORDON**, DIE DIE ERSTE **SONIC-YOUTH-KOLLEKTION "WASHING MACHINE CLOTHES"** SELBER AUF DEM LAUFSTEG PRÄSENTIERTE UND DIE FÜR **DAVID GEFFEN** `S NEUEN MERCHANDISING VERLAG ZUSAMMEN MIT **NADJA AUERMANN** AN EINEM BUCH SCHREIBT. ARBEITSTITEL " WHITE TRASH". AUF 4 MILLIONEN MARK WURDE DAS **RÖDELHEIM HARTREIM PROJEKT** VERKLAGT, DAS MIT " DU DA" EINEN RAP-OFF WAGTE. **JERRY GARCIA** KRIEGT EIN DEADHEAD-MAUSOLEUM. SOVIEL GLÜCK HATTE DER TOTE LEBERSCHADEN **RORY GALLHAGER** NICHT. ER WURDE AUS HYGIENISCHEN GRÜNDEN VERBRANNT.
DIES WAREN DIE ABBENDNACHRICHTEN. GUTE NACHT. SCHLAFEN SIE RUHIG.



Waren britische BSE-Rinder nur betrunken?

Unglaubliches über „Rinderwahnsinn" – Italiener vermuten die Seuche in Deutschland

LZ **Frankfurt**, 18. August. Immer abenteuerlichere Geschichten ranken sich um den „Rinderwahnsinn", wissenschaftlich Bovine Spongiforme Enzephalopathie genannt.

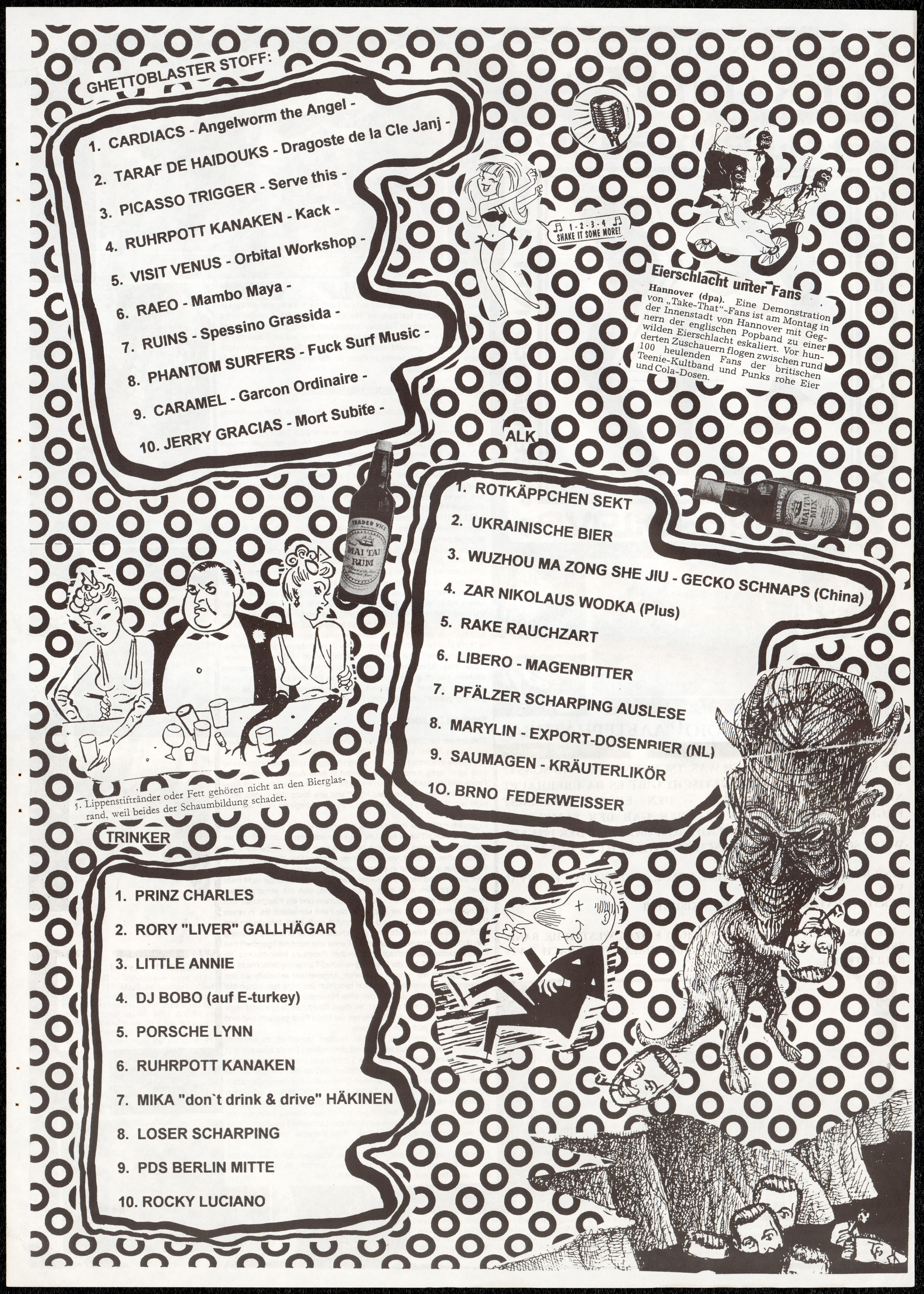
Geradezu Unglaubliches wußte etwa der mittelfränkische Präsident des Bayerischen Bauernverbandes (BBV), Jürgen Ströbel, nach seiner jüngsten Informationsfahrt durch England zu berichten. Laut Ströbel haben die englischen Farmer jetzt ein „Geheimnis" preisgegeben, das die große Zahl der Rinder, die auf den Inseln innerhalb kurzer Zeit wegen des Verdachts auf BSE getötet und verbrannt wurden, teilweise erklären könnte.

In England sei nämlich eine ganze Reihe Rinder verbrannt worden, die mit der Seuche nicht im geringsten zu tun gehabt hätten. Vielmehr hätten britische Landwirte mit einer gehörigen Portion Whisky nachgeholfen, um bei einzelnen Tieren einen seuchenverdächtigen, schwankenden Gang vorweisen zu können, enthüllte Ströbel.

Wer nämlich in Großbritannien BSE-verdächtige Rinder abliefere, erhalte eine Ausgleichszahlung von umgerechnet rund 2 000 Mark pro Tier. Stelle sich im nachhinein noch heraus, daß das Rind überhaupt nicht erkrankt gewesen sei, liege die Entschädigung sogar bei 3 000 Mark. Da habe dann offensichtlich mancher Landwirt einem Rind, das nur noch von geringem wirtschaftlichen Wert gewesen sei, Whisky gegeben und dadurch noch eine ordentliche Pämie kassiert, meinte Ströbel. Derweil wundere man sich in Deutschland über die hohe Zahl verbrannter Rinder.

Wunderliches ist indessen auch vom stellvertretenden BBV-Kreisobmann im Landkreis Ansbach, Wolfgang Zoll, zu hören, der die Ströbel'schen Enthüllungen um eine Variante bereicherte. So treibe die Aufregung um den Rinderwahnsinn in Italien, einem der Hauptimportländer bayerischer Agrarprodukte, seltsame Blüten. Dort nämlich, so Zoll, gingen die Händler aufgrund der anhaltenden BSE-Diskussion in Deutschland davon aus, daß die Seuche nicht in England, sondern in der Bundesrepublik grassiere. Erst durch massive Aufklärungsarbeit sei es möglich gewesen, die italienischen Importeure davon zu überzeugen, daß zwar in Bayern über die Seuche diskutiert werde, aber im gesamten Freistaat bisher kein einziger Fall von „Rinderwahnsinn" registriert worden sei, erklärte der stellvertretende BBV-Kreisobmann.

Lebensmittel-Zeitung 19/8/94


GHETTOBLASTER STOFF:
1. CARDIACS - Angelworm the Angel -
2. TARAF DE HAIDOUKS - Dragoste de la Cle Janj -
3. PICASSO TRIGGER - Serve this -
4. RUHRPOTT KANAKEN - Kack -
5. VISIT VENUS - Orbital Workshop -
6. RAEO - Mambo Maya -
7. RUINS - Spessino Grassida -
8. PHANTOM SURFERS - Fuck Surf Music -
9. CARAMEL - Garcon Ordinaire -
10. JERRY GRACIAS - Mort Subite -
1-2-3-4 SHAKE IT SOME MORE!
Eierschlacht unter Fans
Hannover (dpa). Eine Demonstration von „Take-That"-Fans ist am Montag in der Innenstadt von Hannover mit Gegnern der englischen Popband zu einer wilden Eierschlacht eskaliert. Vor hunderten Zuschauern flogen zwischen rund 100 heulenden Fans der britischen Teenie-Kultband und Punks rohe Eier und Cola-Dosen.
ALK
1. ROTKÄPPCHEN SEKT
2. UKRAINISCHE BIER
3. WUZHOU MA ZONG SHE JIU - GECKO SCHNAPS (China)
4. ZAR NIKOLAUS WODKA (Plus)
5. RAKE RAUCHZART
6. LIBERO - MAGENBITTER
7. PFÄLZER SCHARPING AUSLESE
8. MARYLIN - EXPORT-DOSENRIER (NL)
9. SAUMAGEN - KRÄUTERLIKÖR
10. BRNO FEDERWEISSER
TRADER VIC'S
MAI TAI RUM
MAI TAI MIX
5. Lippenstiftränder oder Fett gehören nicht an den Bierglasrand, weil beides der Schaumbildung schadet.
TRINKER
1. PRINZ CHARLES
2. RORY "LIVER" GALLHÄGAR
3. LITTLE ANNIE
4. DJ BOBO (auf E-turkey)
5. PORSCHE LYNN
6. RUHRPOTT KANAKEN
7. MIKA "don`t drink & drive" HÄKINEN
8. LOSER SCHARPING
9. PDS BERLIN MITTE
10. ROCKY LUCIANO

DAS 2. ALTERNATIVE FESTIVAL DER

UKRAINE





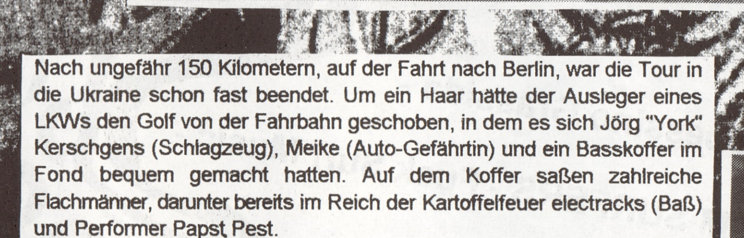


ВИБУХ ПІД НАЗВОЮ "АЛЬТЕРНАТИВА"

DIE UKRAINE. DA WAR DOCH WAS. TSCHERNOBYL. UND SONST? WAR DAS NICHT MAL SOWJETISCH? GIBT ES DA ÜBERHAUPT NOCH MENSCHEN? MUSIK? - DEN ERSTEN ÄUSSERST ERGIEBIGEN AUFSCHLUSS DARÜBER GAB DER SAMPLER " NOVAYA SCENA - UNDERGROUND FROM UKRAINE" DER 1993 AUF WHAT SO FUNNY ABOUT? ERSCHIEN. WIE SIEHT ES 1995 AUS?

EINE KURZE MOMENTSAUFNAHME VOM 2. ALTERNATIVE FESTIVAL VON
KERSTIN GRÄTHER und MARK TEERKISIKIDIß

- DIE DAS NEBEN DEN UKRAINIANS (GB) EINZIG WESTLICHE BAND-PROJEKT, DESTROY AFTER USE, AUF IHREN TRIP NACH LVIV BEGLEITETEN.



Nach ungefähr 150 Kilometern, auf der Fahrt nach Berlin, war die Tour in die Ukraine schon fast beendet. Um ein Haar hätte der Ausleger eines LKWs den Golf von der Fahrbahn geschoben, in dem es sich Jörg "York" Kerschgens (Schlagzeug), Meike (Auto-Gefährtin) und ein Basskoffer im Fond bequem gemacht hatten. Auf dem Koffer saßen zahlreiche Flachmänner, darunter bereits im Reich der Kartoffelfeuer electracks (Baß) und Performer Papst Pest.

DESTROY AFTER USE GOES WIEHIEßDASNOCHGLEICH

So far, so good und gerade noch so davon gekommen. Aber von Anfang an.
Wie kommt ein seltsames Band Projekt namens DESTROY AFTER USE in die UKRAINE? Dahinter steckt ein ehemaliger Mielke Informant namens GOGO G., der zusammen mit seinem ukrainischem Berater BART nach der Devise NOVAR OSTA seit geraumer Zeit als Doppelagent Bands/Musiker/Künstler aus der ehemaligen Sowjetunion nach Deutschland verschleppt - und umgekehrt. Da die Aufklärung und Angst des neuen Deutschlands, vor allem im Westen, immer noch einer Adenauer Propaganda anhängt, fand sich außer den besagten DESTROY AFTER USE und den englischen UKRAINIANS (die aber mit ihren ukrainischen Familien erpresst wurden) keiner, der das Wagnis eingegangen wäre.
Nachdem allein für die VISA pro Person 2OO DM zu entrichten waren, die trotz allem nicht die Schließung des Reaktors in Tschernobyl zur Folge hatten, und der Schweizer Gitarrist DD GALLHAMMER per Zug angereist war, ging es via Berlin auf den Trip nach Lviv. Lviv liegt nahe der südpolnischen Grenze, war zu KuK Zeiten als LEMBERG bekannt, und ist neben KIEW eine der bedeutendsten Industrie und Kultur Städte der Ukraine. Dort findet seit 1994 das größte Alternative Musik Festival des Landes statt. Durch den What-so-funny-about Sampler "NOVAYA SCENA" war auch in Deutschland einigen wenigen aufgefallen, daß es nicht nur staatsverordnete oder plagiative West-Imitatoren Musik dort gab, sondern vielmehr eine sehr eigenständige, wilde Underground Szene. Außer Privat Wohnungen und Kellern (fast vergleichbar mit dem, was man wiederum hier oft genug Club nennt), gab es für diese Bands kein Forum, sich einer breiteren Öffentlichkeit zu stellen. Das hat sich bis heute nicht großartig geändert, und so bleiben Festivals wie das in Lviv die Ausnahme.

Riding On The Black Train

Statt mit der berüchtigten Aeroflot fanden sich alle in einem Zugabteil auf der Strecke Berlin - Warschau wieder. Dosenbier
und Wodka trinkende Polen, blondgefärbte Supermarkt Kassiererinen und eine leicht fertig Band, die die Stempel in ihren Ausweisen mit leichter Fahne und der Flucht nach vorne begutachtete. Morgens schrie der Stasi Obergefreite "Raus, Warschau, HBF!" und eine leicht übermüdete, noch nicht vom Bierschiß befreite Band und ihre Reisebegleiter fielen aus dem Zug. Es war 6.30 Uhr.
Eigentlich müßte der Bus, der uns zusammen mit der polnischen Band POST REGIMENT weiter nach Lviv spedieren soll, bereits um 8.00 Uhr vor dem Bahnhof stehen. Dort stand, bzw. saß noch um 10 Uhr bei der X-ten Tasse Kaffee die Band. Vom Anblick der dicksten Frau der Welt, die ihre Fleischberge gut sichtbar in einem Warteraum über der Eingangshalle auf einer Bank hin und her schob, konnte man sich eh schon lange nicht mehr lösen. Dafür blieb aber auch genügend Zeit, sich mit wirkungsvollem Reiseproviant einzudecken - Sardinen, Gurken und ein Fläschchen vom Hochprozentigen. Kurz vor Zwölf ging die Fahrt schließlich los, in einem Bus, dessen Ausstattung und Fahrkomfort noch allen Jahrgängen von 1956 bis 59 aus ihren Fahrten in die Schullandheime in lieber Erinnerung sein dürfte. Netterweise versuchte der Fahrer uns nicht mit irgendwelchen Kunststückchen auf Schlagloch-übersäten Pisten zu beeindrucken. Im Gegenteil, die Fahrt, incl. der Blitzkrieg-revisited-Tannenzapfenschlacht mit Post Regiment war wirklich angenehm. Angenehmer jedenfalls als das Prozedere am ukrainischen Zoll. Dort beschlich uns nicht zum letzten Mal in diesen paar Tagen, daß von den alten bürokratischen Strukturen noch viel in vielen Köpfen sitzt (und dort, wo diese Strukturen de jure nicht mehr vorhanden sind, haben die alten Herren der Mafia Platz gemacht und sind somit vermutlich jetzt auch die neuen).
Gegen 21 Uhr erreichten wir L'viv, mußten (zunächst) zu unserem Bedauern feststellen, daß wir nicht mit den anderen Bands zusammen in einem Hotel untergebracht waren (Aus Erzählungen von Post Regiment auf der Rückfahrt, ließ sich jedoch schließen, daß es sich weniger um ein Hotel, als vielmehr um ein Kakerlaken-Stromausfall-Rohrbruch-Dreckloch gehandelt haben muß). DESTROY AFTER USE wurden schließlich gemeinsam mit den UKRAINIANS in einem Hotel relativ weit außerhalb der Stadt untergebracht. Für die dortigen Verhältnisse oberste Kategorie und von der Mafia kontrolliert, was schon an den Limousinen westlichen Typs auf dem Parkplatz zu erahnen war. Video Kameras überwachten den Eingang.
Eigentlich konnte man sich dadurch aber auch fast schon ein bißchen sicher fühlen - 'wenn du mir nicht in die Quere kommst, dann komm ich dir auch nicht die Quere'. Anyway, ein Scheiß-Spiel.



BLEMISH (Kyyiv)
The band was created in 1993 by Victor V. Pushkar (ex-SHAKE HI-FI). After much tinkering in the studio, searching for the sound, they released two albums in 1993 & 1994. Since, they have performed at indie-music "Novarosta" (Berlin) and "Kaponir-2" (Kyyiv) festivals. Their latest album "Some Girls", re-



POST REGIMENT (Warsaw, Poland)
The band was formed in 1987 and since its very beginning remains one of the strongest live act on the Polish stage. They create sharp & dynamic punk-rock with hard-core roots. The real world is reflected in their social-orientated lyrics (quite close to the anarchic & anti-fascist movements). The band also supports ecological parties. They are brilliant showmen on the stage. The best of POST REGIMENT from 1988-1993 is presented on the CD & MC "Post Regiment" (QQRYQ, 1992). Its line-up is: Nika - vocal; Max - drums, vocal; Janek - guitar; Smok - guitar, vocal; Tolek - spiritual supportance.





UKRAINE - DESTROYED AFTER USE

Anderen Tags stand um 15 Uhr zunächst der Sound-Check auf dem Programm, der eigentlich nur darin bestand, den Instrumenten mal kurz die Bühne zu zeigen: "Hier Baß, fühl dich wie zu Hause." Wir machten zum ersten Mal Bekanntschaft mit MR. QUICKY, einem jungen Mann, von der Festival-Leitung mit leichten Koordinationsaufgaben betreut ("Fahr ins Hotel und hol die Band ab."), doch von Unvermögen und Übereifer geplagt, leider eine echte Nervensäge. Sein "10 minutes to go" sorgt heute noch für nächtliche Alpträume - vor allem für das Schweizer Bandmitglied, der das wörtlich zu nehmende STEH-AUF!-Männchen am liebsten sofort ermordet hätte. Nach besagtem Soundcheck riskierten wir es, auch ohne Reisepässe, Sprach- und Ortskenntnissen in der Innenstadt von Lviv herumzulungern - ein wenig wie Kosmonauten auf Mondgang. Und zwar auf der Suche nach einem Scheißhaus. Sollte kein Problem sein, und diese Witze über die Mangelwirtschaft, ähem, alles nur Propaganda. Aber genau in einer solchen Mangelwirtschaft landeteten wir. Vorne, da gab`s was zu trinken. Und hinten,ja, was es da gab, weiß bis heute keiner so genau. Vielleicht ukrainische Gummibärchen...verstanden hat die Frau keiner, erst recht nicht da ganz hinten. Und die vorne, die verstand sofort, als wir sie auf 4 Sprachen und 3563 Gebärden nach dem Notort fragten. Sie reichte prompt ein leckeres Bier mit Öffner rüber. Das war der Lage nicht gerade förderlich. Aber getrunken haben wir`s trotzdem. Die Bierspur führte von einer recht spartanischen Bar, eigentlich mehr eine Metzgerei, mit gepökeltem Halbverwestem, in eine Mischung aus Tanzcafé und Puff. Warum wir jemals in der inzwischen angebrochenen uuukrainischen Nacht den Veranstaltungsort, das Spartak Sport Stadion, wiedergefunden haben, wissen wir nicht mehr. Orientierung gab es in Ermangelung von ausreichender Straßenbeleuchtung jedenfalls nicht. Der ganze Strom wurde ja auch für das Festival benötigt. Dort wieder angkommen, waren tausende ausgelassener Teenies, Kids, Bauern, Senioren, Soldaten, Girls, Frauen, Freaks, Punks, Arbeiter usw. aus allen Landesteilen am tanzen, singen und die erste Band am abfeiern. Die hießen ausgerechnet RUDOLF DISEL und mixten simplen Rythm `n`Blues mit Grunge und Punk`n`Roll. Wir trollten uns zur überfüllten Bar in der ersten Etage, wo bereits Alkoholleichen, leichtschürzige Babuschkas und Journalisten zusammen mit anderen lichtscheuen Gestalten abhingen. Unsere beiden Manager wurden dazu verdammt, sofort "BIER, WODKA odersonstwas zu holen, sonst hole sie der Teufel". Sie verstanden und nach einiger Zeit kammen sie mit 4 Dosenbier wieder. Aber dafür kriegten wir KUPONS. Zunächst hielten wir das ja für die bereits aus Holland bekannten "Drankenbonen" - Getränkemarken, aber, nein, es stellte sich doch als die Landeswährung heraus, deren genauer Wert nur in GRAMM festzustellen war. Wie das, fragt der geneigte Leser, die Antwort ist einfach und banal: Der Inhalt eines Glases Wodkas wird nicht in cl oder dl sondern in Gramm angegeben. Das Ergebnis war verheerend und genausowenig zu durchschauen wie die Kupons, aber lassen wir das. Es gab Interview Anfragen, und die waren wichtiger. Ein TV-Team kam und blendete uns mit Strahlern. Das schlug den Unerprobten D.A.U.ins Gesicht. Also fielen die Antworten etwa so aus, wie das, was Erich Honecker als Manager der Sex Pistols hätte erwarten können. Immerhin erfolgreich. Sie lachten und glaubten kein Wort. Die Abend Nachrichten waren gerettet. Dann noch eins für`s Magazin soundso, schon seriöser, und noch seriöser, und dann war alles so seriös, das wir nach unten gingen, ein paar Go-Go-Girls gucken. Die tanzten prima independent zu Nirvana und den Chili Peppers - ihre Choreographie gefiel, wie man so sagt. Auch in der Ukraine. Erinnerte immer mehr an`s Sechs Tage Rennen. Nur ohne Radfahrer. Dafür stehen D.A.U. ja bald auf der Bühne. Bald...

Nach weiteren Bar Aufenthalten ignorierten wir nicht weiter das laufende Programm, und erwischten noch rechtzeitig die genialen 999 (Natürlich nicht die alten Punkrocker aus London), eine absurde Formation, ebenfalls aus Lviv: Yaryna Turianska tanzte freizügig zu einer Musik, die wie eine Mixtur aus 2Oer Jahre Cabaret, russischem Folk, exotischen Rhythmen und schrägen Passagen anmutete: Violine und Xylophone, Flöte, Drums schrammelten und atmeten, hauchten und schmerzten. Das alles fernab und doch nur 5OO m Luftlinie von einem entfernt. Wir rückten näher, sauften, tanzten, sangen, lachten, schrien - wie alle. Wenn es etwas, gab, was diese Leute auf der Bühne und im Publikum ausmachte, dann waren es Emotionen, Spaß. Scheiß auf`s Styling, die Herkunft, tanz! Manche im Kreis, andere stehend, liegend (ähem)...999 waren trotz gewisser Soundschwierigkeiten eine der überzeugendsten Bands aus der Ukraine und vor allem kulturell eigenständig. Was dann kam, fand nicht den ungeteilten Zuspruch des Publikums und auch nicht innerhalb von DAU - aber es gibt Momente, und - eben - es gibt Momente:

FOA-HOKA, eine dreiköpfige Formation aus Tchernihiv (wir vermuten, daß diese Stadt ebenfalls in der Ukraine liegt. Belehrt uns eines Besseren, wenn ihr könnt!), an der sich die Geister scheiden. DD trieben sie zur Verzweifelung und in die Arme Drogen-dealender Soldaten, der Papst erschien der Unterschied, als ob man nach den Pogues Joy Division spielen lassen würde. Alleine electracks war wirklich angetan und glaubte dort den Groove gefunden zu haben, den beispielsweise Pram auf dem Too Pure-Abend der PopKomm so schmerzlich vermissen ließen. Zugegebenermaßen konnten die spartanischen Songstrukturen, Beats und Loops auch einen düsteren Eindruck hinterlassen. Tja, daß ist eben auch nicht der Groove, der in einer sogenannten Metropole wie London entsteht, Marke: kein Schlaf bis ..., sondern zwischen Kartoffelfeuern, in heruntergekommen Straßenbahnen und noch heruntergekommeneren Suburbs realsozialistischer Bauart bewegt. Wie dem auch sei.

ROCKOVI YAITSIA - ROCK EGGS (Mikolaivka, Donetsk region)

The group began in 1994 as a duo featuring Oleksiy Usikov - vocal, sax; Oleksiy Parasotskiy - vocal, guitar. At the begining of 1995, the band expanded to a six-piece, including: Valeriy Klimenkov "Piston" - vocal, dances, percussions; Serhiy Storcheviy "Stydno" - bass; Viktor Alioshkin - drums; Elia Fesenko - vocal. This line-up recorded an album "La-La-Goo-Goo" and performed various gigs, including an award-winning performance at "Tchervona Ruta'95" festival. The band's original sound contains elements of cabaret, fiesta, blues + punk + hard-core. Their ironic-absurd lyrics are sung in Tom Waits-like voice.

FOA-HOKA (Tchernihiv)

ФОА-ХОКА (Чернігів)

Група діє з 1991 року у складі Дмитро Куровський - вокал флейта; Владислав Дихтяренко - гітара; Іван Москалюк -бас гітара, постійно співпрацюючи з харківським культурним центром "Нова сцена" і його керівником Сергієм М'ясоєдовим, який є водночас менеджером колективу. Активно концертують з 1992 року, мають за собою 4 магнітоальбоми, один з яких "Музика без хазяїна" побачив світ в 1994 році на фірмі "КОКА" (Варшава). Після успіху на "Альтернативі-94" здійснили гастролі у Польщі і Німеччині, де через призму пост-індустріального неофолку продовжували вивчати анатомію людської підсвідомості і історію деградації сучасної цивілізації.

Warum wir zu Papst Pest jetzt auch Papst P-Orridge sagen dürfen.

Weil, dann kam nämlich endlich der unsererseits schon lang herbeigewünschte Auftritt von D.A.U, waren wir doch sowas wie deren Hofberichterstatter. Songs, Riffs, Absprachen - vergeßt das. Hat es bei DAU noch nie gegeben (wenn - dann kristallisierten sich Strukturen im Laufe einer Tour oder eines Sets erst heraus.). Also, sie auf die Bühne und angefangen: DD, der eigentlich ruhig beginnen wollte, stieg praktisch unmittelbar mit komplexen Gitarren-erzeugten Soundcollagen ein. electracks kaschierte vorübergehende Desorientierung (DD konnte electracks nicht hören, Jörg konnte DD nicht hören und electracks konnte garnichts mehr hören.) mit publikumswirksamen Schweißausbrüchen. Jörg fiel praktisch augenblicklich in eine Drum-Trance. Papst nochPestbaldP-Orridge stand mit nichts anderem bekleidet als seinen und Schuhen und einer schwarzen SATINUNTERHOSE (in der Art von 'kein Schlaf bis zum C&A 5er Pack für 14,95 DM') vor einem Publikum, das offensichtlich mit vielem gerechnet hatte, aber nicht damit. Sprang ins Publikum über die Absperrungen und machte seinen Olympia-Spartak Lauf mit Fackel bis rauf in die Tribünen. Spielte mit chinesischen big balls. Warf mit Feuerwerkskörpern und verteilte HELLBANKNOTES als neue ukrainische Währung. Soldaten und Sicherheitskräfte waren entzückt. Das Publikum spielte mit und gab Joints, die sie vorher auf dem härtesten Klo jenseits des Urals (Hallo Theo Trickbeat!) erstanden hatten, an den Frontmann. Der versuchte nun, einem Soldaten das Zeug in den Mund zu schieben, und das war wiederum ein bißchen zuviel, nicht nur für die Ukraine. Man stelle sich Volker Rühe vor. Das hätte dann doch wohl auch Schäuble vom Hocker gerissen. Aber lassen wir diese deutschen Bezüge. Tatsache ist, daß selbst in diesem Ländle jenseits aller Grenzen (welcher) das PIERCING dank ROLLINS und importierten BRAVO Heftchen seine Urstände feierte. Aber was zum Teufel ist bitte schön ELECTRIC PIERCING? Jau, da ham`die Ukrainer euch jetzt was voraus! Ihr coolen Nazi Groover! Es hat was mit der Vorhaut, Piezzos und Klemmaterial zu tun, aber die Auflösung erfahrt ihr im nächsten Heft. Mißlungen war eigentlich nur der Versuch, bei der Cover Version der Petting-shop-Boys " Go East" auf den Lichtmast zu klettern. Das war nicht nur Iggy Pop für Arme, auch der Lichtmast hielt nicht, was er versprach. Und zu guter Letzt regte sich dann noch jemand fürchterlich auf wegen - ja wegen was?
Vielleicht wegen der Autogramme, der angerichteten
Zerstörung von Images, der Verbreitung von Seuchen? Und noch ein Radio Interview, bevor MR. QUICK seine "Ten MInutes" losließ und DAU in den goldenen Palast anstatt zur Party fuhren. Essen, und dann liefen doch tatsächlich ukrainische Satelliten-Teresa-Orlowski Nachtfickszenen auf'm TV - und vier Kakerlaken onanierten im Kühlschrank, weil der dunkel und warm war. Scheiße!

The Day After (Use)

Der Morgen danach! Erwachen mit MR.QUICK. Wo ist die Kalashnikow? Ein vier Gänge Frühstück, und der Typ nervte als FAST FOOD KENNER. Lispelte Tunten-mäßig um Gnade und einen Arsch mit Ohren. Wenn der Kerl nur nicht so spindeldürr gewesen wäre. Dann würd sich schon ein freundlicher Gulag gefunden haben. Ach, scheiße, Vergangenheitsbewältigung. Vorher ein kurzer Halt am Veranstaltungsort, um die UKRAINIANS beim Soundcheck abzuliefern. Wir traffen dort auf ein Mitglied von POST REGIMENT, der seine Kolleg/Innen suchte. Nö, haben wir leider auch nicht getroffen. Später erfahren wir, daß er bei der Suche kurz darauf in der Stadt verhaftet und, da ohne Reisepaß (auch im Hotel), erstmal im Knast festgesetzt wurde. Die Behörden hätten ihn am liebsten gleich für ein Jahr behalten. Erst auf massiven Druck der Veranstalter kam er rechtzeitig zum Auftritt der Band wieder frei. Der Gig fiel der Stimmung von PR entsprechend aus: AAAHGRRRRKILL!KILL!KILL!GRRRR. Okay, Stadtrundfahrt. Raus, in den Regen. Cool. Verdammt cool. Lässig einen Treffpunkt ausgemacht, den die anderen locker fandenn. Wir auch. Später. Viel später. Hübsche Häuser, leicht trashig, KUK Erbe, und dann eine romanische Kapelle, leider schon leergeplündert, letztes Jahr. Waren wahrscheinlich Westdeutsche Wirtschaftsflüchtlinge, auch sowas soll`s geben. Der Treffpunkt, die Bar eines recht nobel und altehrwürdig wirkenden Hotels ('George') im Zentrum, hatte den Charme einer Gangsterkneipe - Mackie Messer revisited. Die fast ausschließlich männliche Kundschaft, die in Nischen oder Tischen beieinander saß, umgab die Aura von Devisenschiebern, Hehlern, Waffenhändlern etc.. In der Tat, so klärte uns unser ukrainischer Tourbegleiter auf, war diese Bar der einzige Ort der Stadt, an dem man sich vor der sogen. Öffnung fremde Währung besorgen konnte, Schlägereien usw. waren an der Tagesordnung. Heute stehen auch hier bereits in einer Ecke die sattsam bekannten (Computer-)Spielautomaten. Kulturimperialismus?! Immer wieder ein Thema. Naja, auch DAU wurden, im Vergleich zu den anderen Bands, die nicht aus der Stadt, dem Land oder dem ehemaligen Ostblock selbst kamen, wie Stars behandelt (siehe Unterbringung, Verpflegung etc.), aus keinem anderen Grund, als den Reisepässen aus westeuropäischen Staaten. Danach ging`s in einen kultigen Club, der scheinbar Tag und Nacht auf hatte, kleine schräge Session von irgendwem, und deftige, kafkareske Gemälde. Alle fingen an, wieder nüchtern zu werden, weil sie Wodka bestellten. Dabei war der Brandy besser, meinte einer. Keiner wußte es. Alle merkten es. Wir fuhren zurück, aßen und schauten Ukrainische Zeichentrickserien, die härter sind, als TOM & JERRY, CHEECH & CHONG und JELZINGRAD zusammen. Die Soundtracks dazu sollte man jedem beschädigten Hirneuter empfehlen. Genauso wie die brasilianischen Tele-Novelas, die nur einen emotionslosen Synchronisationssprecher pro Geschlecht kennen. Und zurück zum Festival, zweiter Tag, noch mehr Interviews, und vor allem endlich die ersehnte Party, im Backstage Raum, wo nach und nach Wodka Gramm-atik und ander Diabolika auf dem Speiseplan stand, nenn es Orgie! - jeder teilte mit jedem, gröhlte und jonglierte lauthals zu unplugged russian Rap (York entwickelte hier ganz ungeahnte Qualitäten), ukrainischen Trash-Rock`n`Roll oder tanzte auf dem Rücken auf einem Stück Brotsuppe. Dazwischen irgendwo MR.QUICK, der ganz genau jedem seine zustehende Ration Coca-Cola, Paprika und Wurst zuteilte. Gut gemeint, aber irgendwie doch nicht das, was man brauchte. Der angebotene, zweite Gig, verschwand nach und nach im Strudel der Mafia, die plötzlich und auffällig unauffällig im Trench-Coat auftauchte. Vielleicht waren es aber auch die Sponsoren. Man hörte unglaubliche Stories. Die lustige: Einmal mussten alle Bands in Pantoffeln auftreten - der ukrainische Sponsor, nun ja. Die weniger lustige: Es lief eben doch nicht alles so glatt, wie man sich das vorstellt. Ein Typ spielte das Mafia-Spielchen " Kaputtes Mikro oder kein Geld" mit DAU. Am Ende, mit einigem zittern, kam ein mieser Deal bei rum, aber besser als nichts. Dann kam BART und bat um die halbe Show, weil Sponsoren u.a. nicht ganz damit einverstanden waren, was DAU machen, und sonst kein Geld an ihn zurück zahlen würden - und BART ist okay und UKRAINER, zudem derjenige, der bluten muß. Also gab es keine zweite DAU Show, stattdessen eine wilde Orgien-Party mit noch mehr, mehr und sehr viel mehr von allem - bis daß der Streifennadelanzug zum großen Zapfenstreich bließ - und es im Nacht Bus mit einer äußerst debilen Polin als Managerin zurück ging - Grenzkontrolle zwischen Todeszone, Rauchverbot und Schmiervisa okay, und die Polen sorgten für den nötigen Restalkohol, wenngleich irgendwo im Nichts, das debile Weibsstück für unerträgliche Stunden sorgte. Was war das, was da hinter einem lag, vor einem, nach einem oder wo verdammt überhaupt? Das Mitropa-Zug Restaurant trug auch nicht zu Klärung bei, aber die Ignoranz diverser Menschen, die meinen, hinter den sieben Bergen wären Hopfen und Intelligent Tekkno verloren, sollten mal für drei Wochen in den Gulag gehen. Genau da gehören sie nämlich hin.



THE CATERPILLAR (Kyyiv)

The CATERPILLAR project was formed in April, 1995 as an offshoot of the now defunct band HEZBULLA (1993 -1994). Their music is very dynamic, vivid and ironic English-language post-punk with some funk-music influence.



999 (L'viv)

The band was formed in December 1990. For almost two years they worked "underground", tinkering at the street perfomances & searching for their own sound. They reached their first big success only in 1993 at "Tchervona Ruta'93" festival in Donetsk. Their music sounds like a post-modernistic compilation of post-punk and avant-garde, based on the absurd poetry. Their shows are quite cabaret-like. The band appearance at the "Alternative'94" festival was followed by replacement of lead-singer and its current line-up is: Yaryna Turianska - vocal; Olexandr Vedenin - guitar, vocal; Hlib Tolstoy - drums, vocal; Viktor Skipchak - xylophone, drums, vocal; Viktor Ryzhy - violin, vocal; Andriy Stepanov - flute, vocal; Andriy Voitiuk - drums; Andriy Popov - manager.

ОЛЕ ЛУКОЙЕ

MAGISCHE TRANCE SCHAMANEN

von Papst Pest (text) u. Manni Mix (Fotos)

DA GIDU GI DAI SINGEN IN DEN NEBELSCHWADEN TANZENDE STEIN SKULPTUREN UND BESCHWÖREN MIT IHREN RHYTHMEN LÄNGST VERLORENE MYTHEN HERAUF. SELTSAME KARAWANEN ENTFERNEN SICH VON ST.PETERSBURG, UND VERSCHWINDEN IN DER WEITE DES RIESIGEN LANDES. ORIENTALISCHE FAGOT KLÄNGE HÜPFEN DURCH DEN RAUM, RUSSISCH UNORTHODOXE, TIEFE GESÄNGE KREUZEN VORBEI, EIN FREMDARTIGE, EXOTISCHE PERCUSSION TREIBT EINEN UNTERDESSEN IN EINEN WAHNSINNIGEN TRANCE ZUSTAND - DUNKEL FLACKERNDE LICHTER IN DER FERNE - ALLES IST HIER, JETZT, MORGEN, GESTERN, ZUKUNFT. ALLES IST VERBORGEM IM NICHTS - UND WIE AUS DEM NICHTS HOLEN OLE LUKKOYE IHRE SELTSAM BIZARREN KLÄNGE.



Nein, dies ist nicht das, was westeuropäische Projekt Architekten in ihren Studios zusammen samplen. Auch nicht unbedingt das, was geschwängerte New Age Jünger aus ihrem Esoterik Laden mit nach Hause nehmen. Wie denn auch? **OLE LUKKOYE** stammen aus ST.Petersburg, und dort entwickeln sich die Dinge immer noch ganz anders. In jedem Ton, den **OLE LUKKOYE** erzeugen, steckt ein Gefühl und Gespür für die Weite einer imaginären Landschaft - die Musiker der Formation verfallen nach und nach selber in einen Trance-artigen Zustand und Groove, sind dabei ganz tief in der Seele ihres Sounds, im Inneren angekommen - eine Reise wie zum Mittelpunkt der Erde - das anwesende Publikum läßt sich nahezu unmerklich mittreiben, von der Magie des Fagots und der Percussion, von psychedelischen Keyboard Klängen und den meisten unver-ständlich bleibenden Worten.

OLE LUKKOYE veröffentlichten 1993 die **LP "Заnapa"**, die über weite Strecken dunkel-mystische Songs enthielt, und denen sie live - je nach Atmosphäre und Stimmmung - mit lebendigerer Percussion - mehr Leidenschaft, Hoffnung und Leben einhauchen -. Sie gewannen einen Moskauer Video Award, und wurden rasch in ihrem Heimatland bekannter - während sie bisher vom westlichen Musikmarkt schändlich ignoriert wurden.

Die Begleitumstände für russische Bands sind alles andere als rosig, sieht man von der "Enklave" Berlin einmal ab. So brauchen sie stets Visas, Einladungen und jemanden, der zuverlässig für sie Tourneen organisiert - die auf keinem Fall ein zu hohes finanzielles Risiko beinhalten dürfen - die meisten russischen Bands und Musiker versuchen nämlich tatsächlich von ihrer Musik auch zu leben - genau wie **OLE LUKKOYE**. Alles Tatsachen, die dazu führen, daß sie ihre Musik 100% ausleben. Nach 16 stündiger Fahrt und sehr, sehr wenig Schlaf kippen sie aus dem Bus, und zu diesem Zeitpunkt hätte keiner mehr erwartet, von dieser Formation ein zwei stündiges, hochkonzentriertes Konzert zu erleben. Auch das ist eine Art Magie, die sie verbreiten, da sie alles hinter sich lassen können - stehen sie erst einmal, zugegebenermassen recht bekifft, auf der Bühne. **OLE LUKKOYE** grooven ab in Spähren, die man so bewußtseins-erweiternd (Ähem, ein sehr hippieresker Ausdruck) selten zu hören bekommt. Da ihre LP/Tapes bisher nur in Rußland selbst erhältlich sind, wende man sich bei Interesse an **NOVAR `OSTA, Matthias Gordon bei Sommer, Straßburgerstr.40, 10405 Berlin, Tel.0049/(0)30/4411757.**

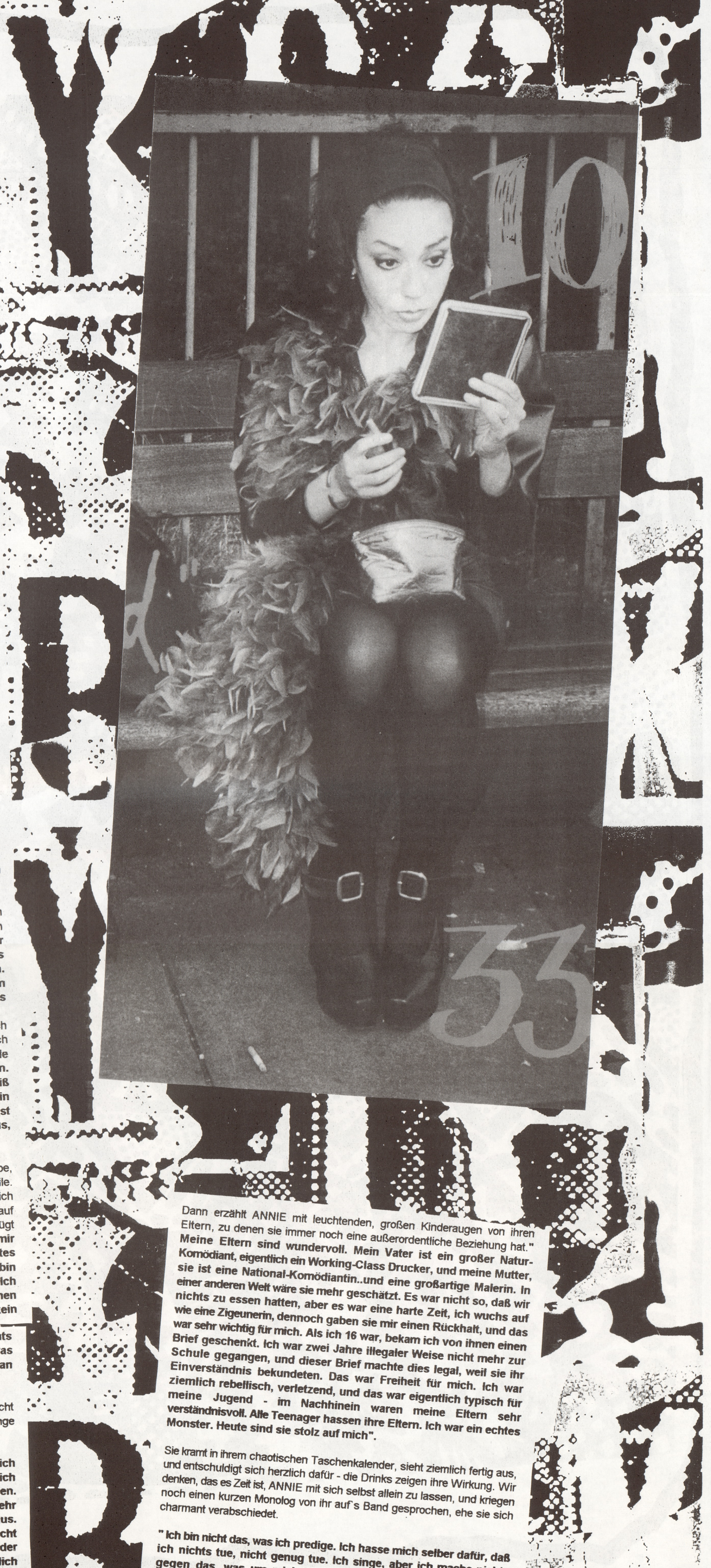




DRAWINGS by E.K.

LITTLE ANNIE

SIE WAR SCHON IMMER EIN CHAMÄELEON. SPIELTE MIT IHREM NAMEN, OUTFIT, SOUNDS UND IHREM LEBEN, OHNE SUIZIDEN GEDANKEN ANZUHÄNGEN. THINK POSITIVE! IN IHREM TELEFONBUCH STEHEN HEUTE NOCH DIE ADRESSEN VON JAMES CHANCE UND ANDEREN KULT FIGUREN DER SPÄTEN 7Oger UND FRÜHEN 8Oer JAHRE.



In dieser Zeit experimentierte sie unter dem Namen **ANNIE ANXIETY** herum - einer Art chemischer Industrial-Dub Keule, die auf **CRASS RECORDS** erschien. Heute ist dieser Bereich für Annie abgehakt. Heute - dazwischen liegt eine Zeit mit einem verkorksten Mayor Deal - ist sie bei Adrian Sherwood`s **ON-U-SOUND** Label gut aufgehoben, trotz böser Stimmen, die ihr pures Grace Jones Plagiat nachsagen. Doch Annie ist zu sehr sie selbst, zu ausdruckststark und persönlich, als das man sie so einfach übergehen könnte. Auf dem Back Cover der cool erotischen On-U-Sound 10" "Bless those - remixes" bügelt sie mit der Kippe in der Hand eine Landkarte. Nein, als Hausfrau kann man sich heute noch eher Grace Jones vorstellen.

Im Kölner Underground gastierte sie zusammen mit **KID CONGO`s** neuer Band **CONGO NORVEL**. Sie bewegt sich laszisiv, schwingt ihre Feder-Boa herum, und wispert, haucht - **ANNIE`S** erotische Stimme und ihre Art, sich zu bewegen, zu tanzen, zu singen - läßt einen schnell vergessen, daß die Musik eigentlich vom Band kommt. Dabei ist sie stets mehr Chansonette als Dişco-Glamour Girl. Hockt da auf einem Hocker, mit großen Augen, auf den Applaus wartend - sie fixiert ihr Publikum, und das Publikum fixiert sie. Dagegen wirken die nachfolgenden **CONGO NORVEL** wie ein kläglicher Versuch aus ermüdenden Art-Rock samt schläfrig heraufbeschworener 4Oer Jahre Hollywood Attitüde. So gekünstelt und gestylt, das die kleine ANNIE selbst alleine lebendiger wirkte.
Nachdem sie ,überreichlich mit Whisky versorgt, aber munter, zum Gespräch bereit ist, unterhalten wir uns mit ihr über ihre Vergangenheit bei den **CRASS** Leuten, zu denen sie heute keinen Kontakt mehr hat:" **Es war ein Lebensabscnhitt, über den ich nicht so glücklich bin. Es sind zwar alles sehr nette Leute, aber die gesamte Grundeinstellung war so negativ und ich bin alles andere als eine negativ eingestellte Person. Sie erwarteten eine Antwort auf alle Probleme dieser Welt. Ich meine, würde es dafür nur annähernd eine Lösung geben, allein schon für die Hälfte dieser Probleme, dann würde ich bestimmt nicht als Sängerin auf einer Bühne stehen. Ich lerne andauernd in meinem Leben, aber es gab ein paar Dinge, die ich nie vertreten konnte. Ich war z.B. immer gegen die Kirche eingestellt, aber keine Anti-Christin. Es war eine ziemlich harte Lebensphase für mich, und ich habe vielleicht deswegen viel da raus geholt. Wir hatten keinen Fernseher, nicht mal ein Radio, und ich fing an, mehr zu lesen. Trotzdem bedauere ich, das alles um mich herum so negativ war".**

Heute fühlt sich ANNIE glücklicher, und das kann nicht nur am Quantum Alkohol in ihrem Blut liegen, den sie jetzt im Moment intus hat, sondern mehr an ihrer Umwelt und persönlichen Situation. " **Noch vor ein paar Jahren gab es viele Leute, die Angst vor der Zukunft hatten. Das haben sie jetzt auch, aber die Atmosphäre ist positiver geworden. Auch Ich habe immer noch Angst, klar, ich habe Angst davor, was in Bosnien abgeht, und für mich eine Entscheidung zu treffen. Was würdest Du tun?"**
Eine gewisse Schizzophrenie, die jedem einmal heimsucht, kann auch ANNIE nicht verleugnen. Es ist ihre Art, auf Dinge zu reagieren, und doch ist es stets sie selbst, die als Mittelpunkt verstanden sein will: " **Ich würde sofort nach Bosnien gehen, wenn es einen Weg gibt, dort zu spielen. Tatenlos zusehen zu müssen, macht mich wahnsinnig. Aber ich weiß auch nicht, wie ich selber damit klarkomme. Ich fühle mich wie ein Idiot. Ich weiß nicht, was ich tun soll. Ich haße dieses Ding in mir. Ist es richtig, ist es falsch? Jetzt kommt mein Bezug zu Christus, einfach, weil ich keine politische Lösung mehr sehe".**

Wir streiten uns anschließend ein wenig um ihre Definition von Glaube, Gott und Kirche, die ich als Nicht-Gläubiger respektiere, aber nicht teile. Sie amüsiert, indem sie plötzlich erwidert, daß Gott auch dann auf mich aufpaße, wenn ich nicht an ihn glauben würde. Wir passen lieber auf Annie`s soundsovielten Drink auf. Sie bemerkt unsere Ironie, und fügt rasch ein paar Erklärungen hinterher: **"Ich glaube an Gott, weil er mir Kraft gibt. Es kommt einfach daher, daß ich bisher ein sehr hartes Leben hatte. Ich habe ziemlich viele häßliche Dinge gesehen. Ich bin am unteren Ende gewesen, ich bin dankbar, das ich noch lebe. Ich glaube nicht an Religion, aber ich glaube an den menschlichen Geist. Ich glaube an eine gewisse Magie, Kraft. Ich bin kein**

Wunderheiler. Aber Gott sorgt für einige Wunder. Weil viele nichts davon wissen, töten sie sich gegenseitig. Sie glauben eher an sowas absurdes wie Weihnachtsbeleuchtung und Make-up. Nicht aber an den Spirit, den tieferen Sinn. Ich lebe für das Gefühl".

ANNIE ist alleine, und sie scheint auch gerne alleine zu sein - nur nicht einsam. Es entspricht ihrer Philosophie als Überlebenskünstlerin, die Dinge solitär durchzuziehen.
"Ich habe keine Probleme damit, ohne Band aufzutreten.
Ich hätte schon gerne eine Band, aber eine gute..und solange ich nicht eine Band gefunden habe, die ich für perfekt halte, mache ich lieber alleine weiter. Es ist hart seine Träume mit jemanden zu teilen. Außerdem ist es so, daß ich emotional den Bandmitgliedern mehr Raum geben möchte, nur fülle ich diesen Raum selber schon aus. Ich bin es immer gewohnt gewesen, alleine zu arbeiten. Das macht es nicht einfacher. Es ist ziemlich egoistisch von mir. Auf der anderen Seite gibt es auch keinen, den du dafür verantwortlich machen kannst, wenn was schief läuft. Und wenn es schief läuft, ist es wirklich ein Alptraum, dann bist du ganz alleine. Du hast keinen, mit dem du soetwas teilen kannst".

Dann erzählt ANNIE mit leuchtenden, großen Kinderaugen von ihren Eltern, zu denen sie immer noch eine außerordentliche Beziehung hat." **Meine Eltern sind wundervoll. Mein Vater ist ein großer Natur-Komödiant, eigentlich ein Working-Class Drucker, und meine Mutter, sie ist eine National-Komödiantin..und eine großartige Malerin. In einer anderen Welt wäre sie mehr geschätzt. Es war nicht so, daß wir nichts zu essen hatten, aber es war eine harte Zeit, ich wuchs auf wie eine Zigeunerin, dennoch gaben sie mir einen Rückhalt, und das war sehr wichtig für mich. Als ich 16 war, bekam ich von ihnen einen Brief geschenkt. Ich war zwei Jahre illegaler Weise nicht mehr zur Schule gegangen, und dieser Brief machte dies legal, weil sie ihr Einverständnis bekundeten. Das war Freiheit für mich. Ich war ziemlich rebellisch, verletzend, und das war eigentlich typisch für meine Jugend - im Nachhinein waren meine Eltern sehr verständnisvoll. Alle Teenager hassen ihre Eltern. Ich war ein echtes Monster. Heute sind sie stolz auf mich".**

Sie kramt in ihrem chaotischen Taschenkalender, sieht ziemlich fertig aus, und entschuldigt sich herzlich dafür - die Drinks zeigen ihre Wirkung. Wir denken, das es Zeit ist, ANNIE mit sich selbst allein zu lassen, und kriegen noch einen kurzen Monolog von ihr auf`s Band gesprochen, ehe sie sich charmant verabschiedet.

" Ich bin nicht das, was ich predige. Ich hasse mich selber dafür, daß ich nichts tue, nicht genug tue. Ich singe, aber ich mache nichts gegen das, was um mich herum falsch läuft. Trotzdem bin ich irgendwie glücklich. Es ist vielleicht nur der falsche Zeitpunkt dafür".

Überhaupt nicht.

VITALITÄTEN IM KRAUTSALAT

KNOCHENVIRTUOSEN

RUINS RUINS RUINS



KNOCHENBRECHER. HAST DU EINMAL VERSUCHT, DICH ZU DEN BREAKS DER JAPANISCHEN RUINS ZU BEWEGEN, WEISST DU: RUINÖS. NUR, DAS DU SELBER IM KRANKENHAUS LANDEST, DIE RUINS ABER IHRE SONGS WIEDER ZUSAMMENSETZEN. UND ZWAR SO SCHNELL WIE SEKUNDENKLEBER. DAS ALLES BRAUCHT NUR ZWEI KOMPONENTEN: BASS UND SCHLAGZEUG. DAZWISCHEN WIRFT EINER VON IHNEN YA! IYK! ZYEN! EIN. SOVIEL DYNAMIK SUCHT MAN SELBST BEI JAPANS INDUSTRIE MANAGERN VERGEBLICH.

Text: P.Pest
Interview & Fotos: M. Mix

Wie aufgezogene Draht-Asketen bearbeiten sie das spärliche Instrumentarium. Reduktion auf das Wesentliche. Punkt. Dann ein Komma. Dann ein Punkt. Chirugische Kreativität, zerlegt und zersägt - akurat und doch nicht nur auf's Handwerk bedacht. Sie reden von Schlägen. Schläge, die live Kopf und Bauch gleichermassen treffen. Jaja, ich weiß, das klingt nach dem Klischee der Selbstverteidigung. Na wenn schon. Auf ihrer letzten CD verteidigte sie niemand anders als JOHN ZORN als Produzent. Wie immer endete es damit, daß er gleich mit den RUINS eine Session abhielt. Hätte es im Prinzip nicht gebraucht, denn der Minimalismus der RUINS funktioniert ja gerade über selbigen. Das Spiel mit dem gordischen Knoten. Houdini-Musik für zwei. Auflösung in vier Komma acht Sekunden. Atemberaubend. Ihre Geschichte erzählen sie weniger schnell gleich anschließend selber. Da gibt es dann doch sowas, wie die Hemmschwelle der Kulturen. Ihre erste Europa Tournee eben. Viele sagen mittlerweile JA!PAN - und doch ist es alles andere als ein Hype, der hier stattfindet. Erst recht nicht um die RUINS, auch wenn diese mit den BOREDOMS in Kontakt stehen. Die Jokes setzen sie wesentlich trockener ein. Sie leben die Musik, die sie spielen. Behaupten sie. Glauben wir. Sahen wir. Hörten wir. Für nüchterne Hi-Fi Anlagen in geschlossenen Räumen empfiehlt sich, ihre letzte CDsowie das ältere "Burning Stone" Album zuzulegen. Der letzte ihrer zahlreichen Samplerbeiträge kam auf dem Berliner Label HUMAN WRECHOIRDS heraus, zusammen mit anderen japanischen und deutschen Freundschaftsbeiträgen: "Wohlstand".

TY: Tatuya Yoshida
RM: Ryuichi Masuda

BF: Wie kammt ihr zusammen?
TY: 1985 wurden die Ruins geboren. Für mich war es die erste, eigene Band, für die ich komponierte.
BF: Zuvor gab's also andere Formationen.
TY: Ja, einige, unbedeutende Unternehmen.
BF: Ihr seit nur zu zweit, musikalisch tritt fast ausschließlich Bass und Schlagzeug in Erscheinung. Wie kam's zu diesem Two-Man-Rhythmn-based-Concept?
TY: Ich liebe es, druckvolle und schnelle SCHLÄGE zu verteilen. Wir spielten zeitweise auch als Trio,in dem ich Gitarre spielte. Aber das war nicht so gut. Zwei Leute sind besser.
BF: ..War wohl etwas zu wild...
TY: Nein, nein... (lange Pause, eh, eh, eh...)... CORE! CORE!
BF: Ich verstehe, die Sache kommt mit der Drum/Bass-Kombination besser auf den Punkt.
TY: Ja, ja, ja...
BF: Der Name Ruins: einen Bezug zu eurem musikalischem Selbstverständnis?
RM: Nein, er stammt vom gleichnamigen Song von HENRY COW.
(Ryuichi packt seine metallernde Pseudo-Querflöte aus, die wie ein abgebrochenes, verchromtes Stück Wasserrohr aussieht und trötet...)
BF: Apropos Henry Cow... Eine Sache, die bei euren Platten oft nicht zu überhören ist: Der Einfluß alter Kraut- & Art-Rock-Bands...
TY: Ja, ja. 70ger Progressiv-Rock hat mich stark beeinflußt..Bands wie Magma, oder die britische Cambridge-Szene..
TY: Und viel klassische Musik des 20. Jahrhunderts: Anton Webern, Debussy, Oliver Messiaen...und dann auch viele alternative Rock- Bands der 80ger Jahre. Frank Zappa und This Heat.
BF: Auch Jazz?
RM: Nein, nein, überhaupt nicht.
BF: Aber doch sicherlich Industrial?!
TY: OOOOOOOhhhhh yes, yes, yes.. The noise is in the tongue!
RM(im Hitergrund): Und Experimental-Comics.
BF: Wie steht's um den Kontakt zu den Boredoms?
TY: Wir spielen schon seit Jahren regelmäßig - in gewissen Zeitabschnitten - zusammen. Sie sind gute Freunde von uns.
BF: Sie sind recht bekannt geworden?!
TY: Das stimmt. Doch es lief bei den Boredoms über Amerika. Dort kamen ihre Alben immer zuerst raus, dort hatten sie Erfolg. In Japan kann eine solche Musik wie es die Boredoms oder auch wir machen nie richtig groß werden. Die entsprechende Szene in Japan ist klein aber dafür gut. Die meisten kennen sich untereinander, und haben dementsprechend viele Unterprojekte.
RM: Ich habe früher mal bei den BOREDOMS gespielt, nachdem bei ihnen KYMOTOausgestiegen war. Ich habe die BOREDOMS dann verlassen, und kam zu den RUINS. "Burning Stone" (Shimmy Disc Rec) war mein erstes Album für die RUINS, und auch das erste mal, daß ich Bass spielte.
1991 war das, und jetzt spielen wir vier lange lange Jahre zusammen.
RM: Vor den Ruins spielte ich Gitarre in einer japanischen Reggae- Band. Das war schon was ganz anderes... Damals mochte ich halt Reggae, heute steh ich mehr auf europäische Musik. Ich mag John Zorn ganz besonders, mit dem wir auch zusammen spielten, und überhaupt Free-Jazz....Es war für mich nicht einfach, als ich bei den Ruins einstieg. Spielte zuvor nie Bass, sondern leichte Reggae-Gitarrenrhythmen, und dann auf einmal High-Speed Bass.
BF: Europa?
RM: Gut..bis auf das Klima. Wir sind momentan auch was erkältet. Unsere Tour hier geht in zehn verschiedene europäische Länder.
BF: Was macht ihr sonst noch in Tokyo..Ich meine außer Musik.
RM: Wir beide haben Gelegenheits- und Zeitjobs. Ich bin in der Computer-Branche tätig.
TY: Und ich bin als Grafik-Designer aktiv.
RM: Das ist schon eine krasse Angelegenheit, von dieser Art von Musik leben zu wollen. Das ist überall auf der Welt hart.

SCHRUMPFENDE LILIPUTANER TONTRÄGER UND COMPACTE SILBERFISCHE

WHOOOM!

POOIIIING!!

ein- und aufgelegt von MP EH-LECK-TRACKS, PAPEL HYGIENICO und MANIC MO`TRASHIN MIX.

Nachdem die Ramones sich nach ca. 1000 Punk selbst aus dem Dienst entlassen haben, folgt die Wertstoffaufbereitung gleich auf dem Fuße. Die **NUTLEY BRASS** wiederverwertet vier Klassiker (u.a. "Havanna Affair") in feinster 6ts/Las Vegas-Easy Listening-Manier. Werden die Ramones demnächst selbst das Vorprogramm der Four Tops im Golden Nudget bestreiten? **(Vital Music Rec./Fire Engine)**.

Seine Hammond-ungen baut der groovende 7Oer geburtenstarke Jahrgang am besten zu **"BLASTOFF!" von JOEY** ab, und folgt dabei den penetranten Moog Sounds eines gewissen **KORLA PANDIT`s**. Auf der Flipside erfahren wir dann alles handfeste von **JOEY`S MOM** via Telefon. Natürlich Second-Handy **(SFTRI/Fire Engine)**.

Anaheim/CA, direkt aus den Gullis von Disneyland auf den Plattenteller gespült kommt **JOHNNY HASH**, dem der wiedergängernde Mickey von Grauen umnebelt vermutlich persönlich den Auftrag gegeben hat, Rock'n Roll zu machen. Da brennt Donalds Bürzel, da kotzt Clarabella, da muß Elvis Himmler mal schnell nach Argentinien. Spiel den Blues, Dings, eh, Punk **(In The Red Rec. Comp./Fire Engine)**.

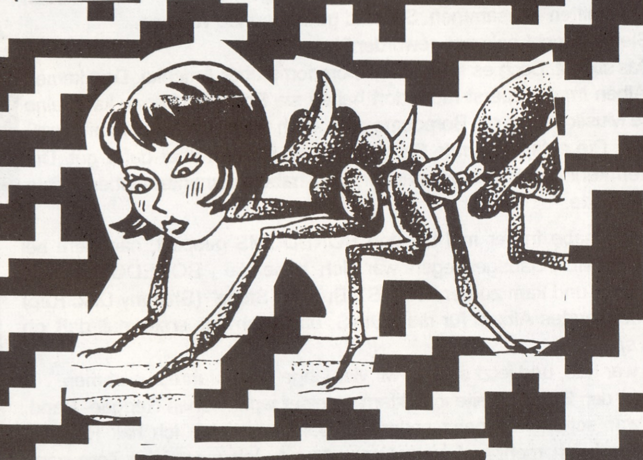
RUN DOG RUN samplen böses aus der Hühnerfabrik: **"Chicken Falls"** zieht finster agressive, abgeklärte Riffs aus dem Register der Norweger, ehe sie uns auf die **"Journey"** schicken mit einer folkig/percussiven Bing! Version, die sich schnell nach vorne und wieder zurückkatapultiert: Eine Reise zwischen den Polaren. Im roten Vinyl, limitiert und mit geilem Fold-Out Cover eines maschinellen PC-Mutanten **(Voices of Wonder/Indigo).**

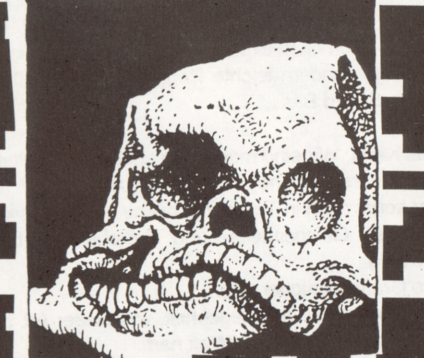
Juliane Werding goes Lo-Fi: **TOCOTRONIC. "Die Idee ist gut, doch die Welt noch nicht bereit"**. In der Tat. Schlager-Sentiments gehen diesmal ohne agressive Rockgitarren zugrunde, was die Haare-schüttel-Fraktion unter den Tocotronic-Fans u.U. etwas vergraulen könnte. Egal. Die beiden Songs ("Du bist ganz schön bedient" & "Die Idee... A-Seite auf deutsch, B-Seite auf englisch) klingen so, als ob sie an einem ebenso beschissenen Sonntagnachmittag wie diese Kritik entstanden wären **(L'Age D'Or/RTD)**.

Dem kann man entfliehen, knallt man sich die volle Packung **REMIXES** der neuen **YOUNG GODS** MCD um die Ohren: **"KISSING THE SUN"** variert und mutiert zu solch obskuren Versionen wie dem "Acid Trance Core Mix", relaxt dank dem MAD PROFESSOR als etwas laschere Dub Tüte, oder kommt als aufrisierter GTI mittels Sacha K. aka **KMFDM** in Fahrt. Irgendwo dazwischen liegen **BEAT MEAT MANIFESTO** (etwas halbgar) und, ganz subtil, **CONSOLIDATED `s MARK PISTEL** mit dem Ambient Mix. Das deckt so ziemlich alles ab, was möglich war, und ersetzt mit 39 Minuten glatt das herkömmliche **YOUNG GODS** Album, sind die Mixe doch um einiges innovativer **(PIAS/RTD)**.

Umgekehrt gilt dies für die Maxi (CD/Vinyl) vom Soundterroristen **FOETUS**. Auf **"Null"** gehen die beiden Remixe von **"Verklemmt"** nicht über einen leicht Jungle/House Mix hinaus, nicht gerade das, was man vom infernalen Großmeister des Genres erwartet hätte -. Lohnenswert wird die Anschaffung von "Null" erst durch die 3 Extra Tracks, von denen "Be thankfull" und "Butter" typisch überdrehte Thirlwell Noise Attacken sind, "Into the light" dagegen ein bedrohlich orchestrales Stück aus Strawinsky, asiatischen Anklängen und dem Foetschen`Genius ist **(Big Cat/RTD).**

Hinter **SQUARE THE CIRCLE** verbergen sich einige bekannte Hamburger (von Noise Annoys/Rubbermaids z.B.), die längst überholten, leicht schwermütigen Garage-Rock`n`Roll vom Stapel lassen. Kommt müde, das Teil **(Vince Lombardy Highschool Rec, Schanzenstr.69, 2000 HH 36)**.







Fit werden abgeschlaffte Nerven und Glieder dagegen glatt beim abspielen einer grandiosen Split 7" von **HEADCLEANER (GB)** und **COWS (USA)**. Erstere strippen sich die Seele vom Leib, ihr agressiv - psychopathisches "Bill" zahlt sich aus - geistesverwandte Irre von Jesus Lizard. Die COWS für ihre Verhältnisse recht zahm polternd, nett, aber nicht das beste für eine Hit-Single. Alles natürlich unveröffentlicht, und - ja, jetzt kommt`s - im Super-4-Farb-Klappcover plus Info & Grafik-Comic styled Heft von **E.K.erosene** (auch in BF oft vertreten), eine Offenbarung die sich am besten per Abo beim neuen, kleinen aber umso feineren Singles Club **"ERASE-yer-HEAD"** beziehen läßt: Immer eine europäische und eine Nicht-europäische Band teilen sich die Vinylität, die stets mit Booklet kommt. Dabei waren auch schon ZENI GEVA/X-RATED, es folgen u.a. noch ALICE DONUT/DRIVE BLIND **(6 Singles für 2OO FF per IMO oder Check oder bar bei: SUGAR & SPICE, BP 69 , 69290 CRAPONNE-France, Fax: 0033-78446166)**.

Richtigerweise stellen die Schotten **BADGEWEARER** auf ihrer 5-Track-7" fest: "This is not a door" - sondern, na klar, eine E.P., die sich irgendwo zwischen alten Pop Group/neueren The EX Sounds bewegen, und ihren dadurch ihren schrammeligen Charme bewahren. Im Moment pisst es draußen wie Sau, da kommen solch kämperisch komische Songs wie **JOHNNY WISEMULLER THINKS TARZAN`s QUINCY** besonders ermunternd. Sollten sich nicht nur Freunde von o.g. Bands entgehen lassen und entweder über uns oder direkt bei **GUIDED MISSILE, 69 Dorset RD, London E7 8PR, GB** besorgen. Noch komplexer wird es beim internationalen **Mini-Benefit-Sampler "No Tears anymore"** für die Antifaschistische Organisation **MEDICINS DU MONDE,** auf dem sich 6 harsch lärmende, spaßig anarachistische Bands die Plätze teilen, von denen der französische Trash-Garage Rock`n`Roller JOHNNY BLUE ("Love me") die nachfolgenden 6O`s Psychotiker **MYSTEROUS ASTHMATIC AVENGER** (Schon wieder was über Weismüller, diesmal heißt es " Johnny W. had a rotten banana") und die oberfertigen Lautmaler **PASKA** sowie die Noisecore Stückler **MUG** den Vogel abgeschossen haben - außerdem dabei: **MEDFIELD MA** und DOOM und die **PORTOBELLO BONES**. Endlich mal ein Sampler, der für wenig Geld in kurzer Zeit auch ohne platte Betroffenheit sein Ziel erreicht! **(Kaufzwang, schon wieder, was soll`s, daher: FORKED TONGUES, c/o Radio BETON, 90 avenue Maginot, 37100 Tours, France)**.

Ein paar sympathische Kids aus Hannover nenen sich **NUMBFIRE,** machen simplen Pop-Punk mit griffigen Riffs (sollten eigentlich immer griffig sein, meint ein Gitarre spielender Rainer neben mir), und verbraten das alles zusammen mit den ähnlichen **PRESSUREFLIP`s als E.P. 7" via: EPISTROPHY REC., P.O. Box 312, 30003 Hannover).**

Was die Schweden aus Knäckebrot, altem Punk und öligem Smörebröd so alles im Backofen zusammenhauen, kann man auf der **NO FUN AT ALL** Maxi "Stranded" nachprüfen: Neben dem Titeltrack sowie "Don`t know nothing" covern sie hier ihre Roots, die da heißen CIRCLE JERKS, COFFIN BREAK und die DEAD KENNEDYS, die sie im Refrain-Teil glatt auf ein Pop-Format degradieren. Für Schülerlotsen okay, solange sie das Original nicht kennen (Burning Heart/Semaphore). Ihre Kollegen aus gleichem Ländle sehen es etwas lustiger, "rentieren" sich auch mal durch SKA Bläser wie in ihrem Hit "Da strike" und knüpfen nahtlos an NOFX an, was sicher kein Fehler ist. Demnächst in der Sesamstraße zu bewundern, in der auch Schlehmil alte Pink Floyd Platten verscherbelt (**Burning Heart/Sesamphore**).

Durchaus vergleichbar frisch Gebackenes stellen die **SATANIC SURFERS** auf ihrer Split Maxi-CD mit den **TEN FOOT POLE** her. Die Surfers aus Schweden mit 3 unveröffentlichten Fun-Core-Pop- Fladen (à la West-Kost) und mit einem, na sagen wir mal bewährtem Skate-Punk-Rezept, zeigen, das man auch im kalten Norden Sun und Surf schreien kann - wenn auch nur in beheizten Proberäumen. Ten Food Pole haben's da einfacher, schließlich sind sie in Kalifornien beheimatet, können also schon mal ein echtes Surf-Brett im wesentlich wärmeren Gewässer benutzen. Musikalisch sindsie vielleicht gerade deshalb schon etwas "abgenutzter", will sagen typisch California, typisch Epitaph, typisch typisch. Auch hier 3 Songs, die typisch für die Band sind. Alles in allem ein Split- Mini-Teil, das nix Neues zu bieten hat, dennoch ein befriedigendes "Still-Gefühl" hinterläßt...Nix für Abenteurer, aber was für hungrige NOBadRKLReligion-GreenFXDay-Schlucker..(**Bad Taste Rec. / Fire Engine**).

Der Geist der Kastrierten Philosophen hängt noch immer bleischwer über den Köpfen der Kunststudenten, und auch **WUHLING** ist nur ein anderer Name für Kunststudentenkacke, für Musik, die sowenig lustig ist, wie ihre Hersteller Spaß vertragen, bei der dafür das Weghören Spaß macht. Und ein saublöder Bandname ist das obendrein. Und dieses fürchterliche Geheule von Sängerin Anne Rolfs, die sich da ihre Brigitte- tauglichen Sorgen von der Seele mümmelt - bäääääh (**City Slang/EFA**).

Alt-Trash/Psych R'n'R-Guru **SKY SUNLIGHT SAXON** lebt nicht nur immer noch, nein, er zeigt auch allen billigen Newcommer- Amateurbands, was es nun wirklich heißt, 30 Jahre (oder waren es 100!) Hippie over Crazy Rock so daneben zu bringen, wie es halt eben nur Mr. Saxon kann. "Beautiful Stars" b/w "Universal Stars", zwei "Stücke" mit seinen verkifften Brüdern **Thee NEW SEEDS** (aha!) sind nicht nurweitgehend textlichund musikalich identisch (Part 1 & 2 also), nein auch besonders LoFi, Live, und feat. RAINBOW (?!?!). Genial-kaputt, alles Überflüssige über den Bart gekippt (also fast alles)...(**Expression/Fire Engine**).

Do not use more than three chords. Do not drink less than four beers before listening to **SHITYRI**, der All-Grrrl-Alte-Schule- Punk-Band aus Marl. HeyHo, laßt euch gehen (**Hass Prod., c/o Cornelia Rosenfelder, Tannenstr. 2, 45772 Marl**).

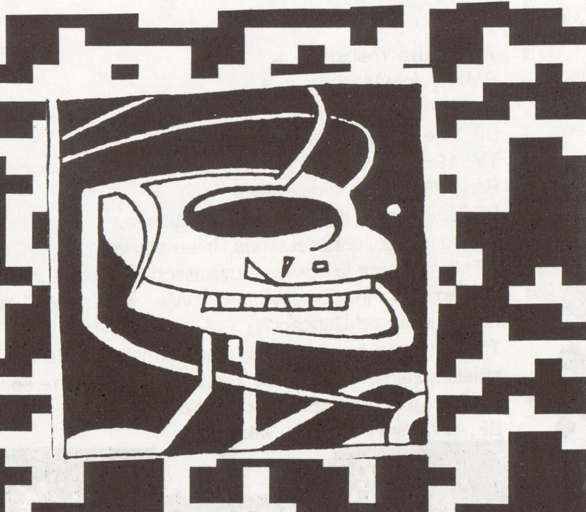
Wo bekommt man soviel coolen, fetten, idiotischen und kranken Trash wie auf David Nudelman`s **PLANET PIMP Label**? Niemand anderes als the "fattest working Band in show Business", die Instrumental Bäuche der **PHANTOM SURFERS**, bringen uns das Label- Konzept rüber: Auf "Fuck Surf Music" ist jedes Intro gleichzeitig auch das Ende. Um die Ent-täuschung der Käufer perfekt zu machen, ist auf der anderen Seite ein Fake-Phoner mit DICK DALE drauf - aufgebrachte Pulp-Fiction Yuppies dürfen gerne die beigelegte Beschwerde- Postkarte unterschreiben und ihr Geld zurückfordern. BIERFRONT Alk-Surfer kaufen die 7" **via FIRE ENGINE**.

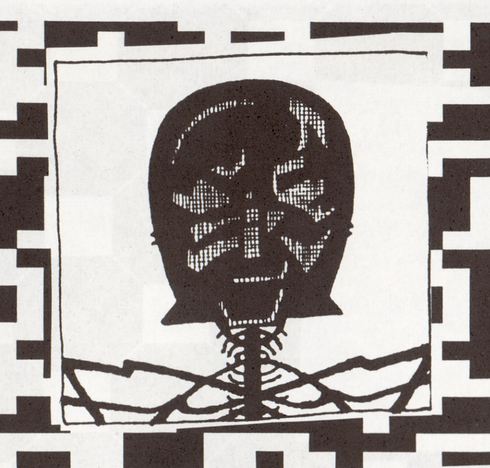
Gleich weiter mit PLANET PIMP Records: Labelmade **DAVID NUDELMAN** als eierlegender Middle-Class-AMI-Houseman (Sorte: verfetteter, geisteskranker No-Showman) und mit bunten Federn beklebt, erzählt in 6 Stücken schöne Storys aus dem Alltäglichen eines lonesome Madmans. Incl. Traditionals "Havanagila" (die Mega-Zigarre) und "Frolic" (das Beste für ihren Hund). Niedlich-kaputte gute Nacht Geschichten, mit Kind und Akkustik-Gitarre, etwas Space-Sound und natürlich weirdo-bescheuerte Texte. D. NUDELMAN LAYS AN EGG: allles, was ein gestreßter Eheman braucht..Übrigens mit von der Partie: Elka Zolot von den TRASHWOMEN...(**Planet Pimp/Fire Engine**).

Der Winter kommt nicht allein, nein, er kommt mit **LARRY WINTHER** und den **MUMMIES** und erspart uns die Heizkosten, auch wenn diese ultrarare Single in teuren Brokatgold in einer Auflage von 25 Exemplaren (Meine ist die Nr.3!!) alle Vorstellungen von Dollarschwäche sprengt. Es nudelt die Farfisa-Orgel zum ominösen 6O's Garagenmonster, dessen Verbands-kasten live im Pony Pizza Parlour ausgepackt wurde. Jeder Läufer erhält ein Zertifikat und darf selber entscheiden, ob er sich nicht doch besser für einen Matell-Bausatz der Sphinx entschieden hätte (**Planet Pimp/Fire Engine**).

"Postphonic Star Exploration" bietet eine kleine (wissenschaftliche) Untersuchung der Weltraum-erfahrenen **MAN OR ASTROMEN?** im Punkto "Surfen auf der Milchstraße". Glasklare Ventures-Gitarren und Raumschiff-Orion-Psych-Effekte garantieren im Song "Polaris" für eine authentische, zweiminütige Cyber- Space-Reise der Sorte "Happy Outer-Space Holidays". B-Seite: "War of the Satellites": Wie der Titel schon andeutet, etwas wilder, etwas mehr Link Wray Style R'n'R-Ge-Bierne. Feine und kleine 5 INCH auf **Sympathy For The Record Industry/Fire Engine.**

Led Zepplin legten sich in letzter Zeit viele in den Mund, doch nur wenigen gelangen wirkungsvolle Interpretationen. Schoolly D rappte über "Cashmere" und nur **KILLDOZER** blieb dabei nicht die Spucke im Halse stecken. Vielmehr röcheln Michael Gerald und die Seinen ihr Übel-Aufgestoßenes (hier wird musikalischer Sozialisationsmüll erledigt oder "Wir treten den 40somethings in spe wieder einmal richtig in den Hintern") zu "When The Levee Breaks" im Split (10") mit **RITUAL DEVICE**, "No Quarter/Hot Dog". Das Cover vorn (Killdozer-Seite) ist der Lucky Strike-Packung nachempfunden (die B-Seite stellt Pall Mall): allerliebst. Das letzte Mal erwischten wir diese Form des Layouts bei Pete Seeger - Absicht, Zufall, ein Gruß von Gott, ein abgeschnittener Finger? Wie dem auch sei - nicht nur für Sammler geeignet (**Man's Ruin Rec./Fire Engine**).





Der, der die folgende Single eigentlich besprechen sollte, hängt gerade schräg auf dem Sofa, murmelt noch etwas von "sehr beruhigend" in seine Flasche, um dann sanft über Feedbacks zu entschlafen, die kein Rhythmus je in überschaubare Einheiten unterteilen wollte. Jetzt ist er wieder wach und macht weiter: "Ich sitze im Zugabteil und lasse mich vom Abtransport nach Theresienstadt musikalisch begleiten. Viva Banja Luka!" Und dann wünschlrutengängert er nach einer neuen Flasche und führt uns ein paar Kunststücke vor: CD-Trinken. Warum habe ich nichts Anständiges gelernt, dann wäre mir das erspart geblieben. Eigentlich ging es um **SKULL FLOWER** (**Vinyl Com./Fire Engine**).

Und nochmal bekommen die angehenden 4ts ihr Phett weg. "Pissed You In The River", im Original von Patti Smith, in die Suppe gespuckt von den **TARDS** (u.a.Slayer Hippy/Poison Idea u. Jerry A./Chrome Cranks). Auch die B-Seite versucht sich in Wiederbelebung am unlängst Erbrochenen: "Wind-Up Doll" von Leslie Merill, wer auch immer das gewesen sein mag, vielleicht der Glockenspiel-Spieler von Bing Crosby (**Sympathy For The Record Ind./Fire Engine**).

Hölle auch! **SOUTHERN CULTURE ON THE SKIDS** skiffeln den höllischen Blues zusammen mit **DON HOWLAND** auf den neuen 7" der **LOS FALANAS** (SKontheS + Howland). Tiefe, urige Blues-Riffs auf Big MAC, mit klebrig-feiner Roots'n'Loosers Mayo-Soße drauf. Fein & fertig, beim Wort genommen. "Hell's Blues" und Split-Side mit "Taxman Blues"! Jawohl Taxman, der alte REVOLVER-Held aus Beatles- Tagen...Hier nur die Komposition als Grundlage, der Text von Howland neu formuliert. Treibender DIREKT-Trash-Blues, mit DIREKT-Wirkung!. (**Sympathy FTRI/Fire Engine**).

Was kleine, ausgelaugte Männerkörper noch aus den Venen pressen können, wenn sie statt Valensina totgesagten New Yorker Apple- Junk intus haben, läßt sich bei der kaputten Energie der **CHROME CRANKS** split Doppel 7" erahnen. Neben "wrapped up in red" lauert mit der live aufgenommenen Nummer "Draghouse" ein Stück authenthischen, nervösen Ader Rocks. Das Pendant dazu bildet niemand anderes als **KIM SALMON** und seine **SURREALISTS**, der "DESENSITISED" oberaffig cool zwischen Lippen und Anti- Fielmann Sunglasses haucht, ehe er bei "intense" rauher verfährt. Als super noble, chrome Klappcover Doppel-Clear Vinyl Single der Ersatz für das, was mit DAEWOO verloren ging (**Echostatic/Fire Engine**). Warum jetzt DEAF-DATE Mitarbeiter dieses Journals zu alten Wencke MYHRE Singles grapschen, müssen Sexual-Forscher ergründen.

Wunderbarste Split-Single überhaupt: Wir wissen nicht genau, welches Stück **POP PORN** (dahinter verbirgt sich die grandiose Schlagzeugerin/ Sängerin Elvina von Spectremen) da spielen, es ist jedenfalls ... grrrrr ... so herrlich daneben wie die andere Seite der 7" - **SCOTT BOND** covert Stücke von Stereolab, Mambo Taxi ((Push that) Pram (Under the Taxi) - könnte mich ausschütteln ...) und Bikini Kill mit Piano. Wenn Easy Listening jemals einen verlorenen Sohn hatte, dann diesen. (**Zu beziehen über BIERFRONT**, Hubertusstr. 42, 52064 Aachen).

Sag mal einer, der Suppentopf von Bocuse hätte keinen sprung in der Schüssel! Die beiden französischen Bands **RWA/VOODO MUZAK** ist vor allem gemein, das sie weitergehen, als es herkömmliche Freecore Sonic Youth/The Ex Adaptionen für sich in Anspruch nehmen. Treibende, denoch zerhackte Rhythmen bei Voodoo Muzak, die alles andere als ein "Fake" sind und auch noch genügend Raum zum ausklingen lassen. Bei RWA melden sich rege die Jazz Attacken ganz von woanders, als vermutet. Das die jeweils 2 Songs der grünen E.P. dann auch noch in einem äußerst ansprechenden Klappcover-4-Farb Cover daherkommen, läßt auf Liebe zum Detail schließen und rechtfertigt allein schonden Kauf (**Amanita Rec./Human Wrechords/ zu beziehen über die Redaktionsanschrift**).

My definition of a blues-bastic HipHop-Style: Mr. Spencer läßt sie - landauf, landab - explodieren, die Blusen/die Rapper. Oder, ehem, laßt uns funky werden oder so. Definitiv ist er nicht der 'gebt ihm eine Gitarre und er ist glücklich'-Mann. Rap den Blues, Punk. Dabei ist nicht zu sagen, ob wir es mit Old School, Gangsta oder sonst was zu tun haben. Dig that dings...**THE BLUES EXPLOSION** (**Matador/RTD**)!

Einer der aktivsten Punk'n'Rollern seit ca. 16-17 Jahren ist zweifelos **SONNY VINCENT**. Ob bei Testors, Phantom, Primadonas, Model Prisoners, Shotgun Rationale usw., seine regelmäßgen Arbeiten bei Mo Tucker, oder sein schlichtweg grandios- prominentöser Freunschaftskreis- zu denen Leuten wie Cheetah Chrome, Richard Hell, Lou Reed, Captain Sensible usw. usw. gehören. Sonny spiegelte und spiegelt bis heute seine Liebe zur alten Punk-Rock-Generation auf einer Art wieder, bei der der Begriff Überzeugung mehr als Gültigkeit besitzt. So setzt er mit den **DONS** seine eigenen Traditionen fort, schafft mit "Gunsmoke" und "Imitation Silence" zwei weitere "Vergissmeinicht- Nummern, mit geballter Intensität, Leidenschaft, und prächtigen Rock-/Hymn-Drives. Sozusagen unsterbliches Material. Neue DONS 7" auf **Vince Lombardy Highschool Records**.

Hier ist Eäääh-leck-tracks talking: Also, wenn mich mal jemand fragt, warum ich diesen ganzen Scheiß hier mache, dann deswegen: **CARAMEL**, kommen aus Limoges, F, und klingen wie Plastic Bertrand goes Lio macht Ferien mit Monsieur Hulot in Brighton. Seit "Parttime Punks" nichts auch nur annähernd Vergleich-bares mehr gehört. Wenn electracks also jemals sterben sollte, was verdammt wahrscheinlich ist, dann spielt das an seinem Grab. "We want inconditional rebellion" möge dann dort geschrieben sein (**Marsh Marigold/c/o Oliver Goetzl, Simrockstr. 111, 22589 Hamburg**).

Der ARD-Presseclub diskutierte **KYD MOSES**, anwesend waren: Wolf Maahn, der seinen Geist in Techno absonderte, Marius Müller mit dem diskreten W, der einfach abspritzte, und Ilona Christen, die befand, daß die ganze Angelegenheit mit dem neuen Ansiedel Fuckup noch sauberer werden würde. Also: WENN IRGENDWELCHE BESCHISSENEN HIPPIES ÜBER TECHNO NACHDENKEN WÜRDEN, DANN KLÄNGE DAS GANZ GENAU SO (**BMG**).

Da rockt ja einer. Hat denn jemand vergessen, Gassi mit ihm zu gehen. Und jetzt weiß wieder keiner, welche Deponie dafür zuständig ist. Sonnengegerbt beschert uns **VAN TAMPLIN** neue Ergüsse seiner Ibiza-Inkontinez (Niederforstbach, Herbert Senden- Ardennen-Vertriebene)

Im Schwarzwald hausen Bands wie beispielsweise **BATES MOTEL**, die mit ihrem Schweregemüt-/Lahmarsch-ROCK vielleicht 15jährige Bauernmädel beeindrucken können, sonst dürtfen die Hinterwäldler es wohl ziemlich schwer haben. Die Musik: 0-8-15-Geschrabbel, noch dazu ohne den dringend nötigen "Play for Fun"-Effekt. Nenn es einfach Dirndel-Rock ...oder das Oberbayrische Forst-Schlummersägenmasakker..."Alcoholic Vampire" b/w "Fitz James O'Brien/Rachel" (**Mutant/Big Beat**).

Noch 'nen Winzling (7") auf dem Mutant-Label im Black Forest: **"The Great Grunge Swindle"** nennt sich die 4 Track EP, mit vier Combos, deren Mitglieder irgendwie vermischt in allen 4 Bands auftauchen...Inszest im Schwarzwald ...Bäumchen wechsel Dich...Auch hier sind **BATES MOTEL** vertreten, die - vergleicheauch 7" - mit Abstand die miserabelste Band ist.Doch, gottlob, bei den anderen Formationen kommt mehr Drive ins Spiel. Punk & HC mit bodenständigen Rock'n'Roll vermischt, funktioniert bei den **KRYSA** (siehe auch CD/LP-Reviews), **HIBERNATION** und **SPACECASE** recht gut. (**Mutant Big Beat, c/o Michael Kubicek, Langstr. 4, 78050 VS- Villingen**).

Nicht nur die Pole schmelzen, auch japanische Bananen: Die SPLIT SINGLE mit **GOD IS MY CO-PILOT** wird grandios bereichert durch die "KETCH-UP MESS" Attacke von **MELT BANANA**, die hier eine musikalisch weitaus humorvollere Variante eines AUM Sekten- Anschlags auf die Lebens-mittelindustrie bieten: Kleine Japanesin trifft auf hysterisch A-Rhythmik und doch irgendwie Pop. Plus zwei weitere Hits für Nervenkranke. Dagegen wirkt die Bass-break- Sausen-snack Version von den Co-Piloten schon fast zu seriös, ist aber trotzdem zu recht hier drauf.

Weiter weiter mit japanischem "Free Pop": Jee, die **RUINS** splitten sich mit **SCHLONG** recht hitverdächtig und progressiv zugleich. Die RUINS mit 3 Partikeln, zwischen Juuööööäcch, Huuhooao und Fast Speed Jap-Traditionals (ihr wißt was ich meine). Sogar ein richtiger Song ist drauf, den man gleich mitjapsen kann: "Spessino Grassida", mit trillernden Folk-(Akkustik)-Elementen (natürlich im Quatro- Speed Verfahren) und spacigen/krautigen Noise-Einlagen. SCHLONG bieten dagegen eine fast "sinnliche" Progressiv-Rock- Experimental- Seite, mit reichlichen Breaks und wirren Kiff- Rocks...Fein fein...7" (**auch die GOD iS MY COPILOT/MELT BANANA) auf H:G Fact Records, tel/fax: 03-3383-6885 Tokyo, oder über die Redaktionsadresse zu beziehen!**).

Etwa das, was hierzulande als Bratwurst durchgeht, machen die **SPOILED BRATS** (die Sprottenbratwürste oder so) auf ihrem Label **RIP OFF REC (Fire Engine)**: Brat-wütigen trashigen Punkrock aus der Garage mal 3. Zwei Songs auf der A-Seite, der totale Rip-Off dann auf der B-seite: Nichts. Das verbessert die Soundqualität natürlich erheblich.

Was die **NUMB TONGUES** angeht, landeten sie nicht ganz zu unrecht im Vorprogramm der LAZY COWGIRLS. Neben dem rudolf rachigen Kuhmörder IKO SCHÜTTE macht auch der Rest ganz nett auf Slide- Guitar, Vieh-punkholpernden Rodeo-Rock. So ganz reicht `s nicht, um waschechte Ostfriesen zum Kauf der grellfarbigen Vinyl - 4 Track Single auf **TRASH CITY REC. (Call: 030/621-2763)** zu bewegen.

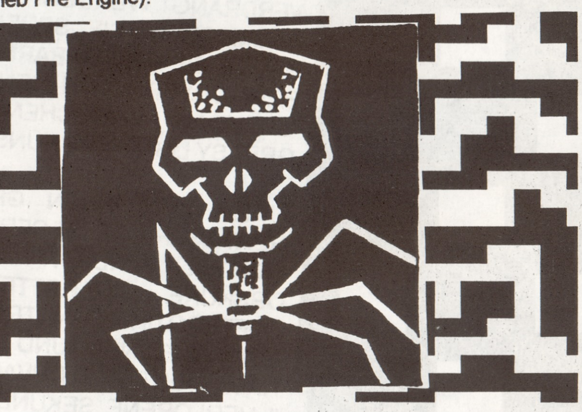
"Wir sind die Besten" singen und hip-hoppen **DER TOBI & DAS BO** auf ihrer 5-Track Mini-CD. Welche Version die BESSERE ist - Original- Mix oder die Video-Variante - daß ist klar wie Kloßbrühe: Der Video-Mix natürlich, weil bessere, einfallsreichere Sounds, Sorte "Krimi-Mix". Ansonsten rap-peln sie Chanson- & Mitternachsmusik, belanglose Mainstream-Kacke und einen Hauch von Soul. Alles in allem ein verhältnismäßig varioationsreiches Teil mit den typischen TOBI/BO-Sozi-Kritik-Texten. (**Metronome**).

DER SOUNDTRACK ZUR DEMOKRATIE...die Kreuzberger Patriotischen Demokraten präsentieren **STADTTEILGRUPPE**, ein kurzes **propagandistisches CD-Material**, hinter denen niemand anderes als **BELA B**. von den **ÄRZTEN, HEINO** (der Wahre) und andere KPD/RZ-Parteiangehörige stecken. 5 Nummern, wobei lediglich 1 Stück Musik beinhaltet, der Rest: Grußwort, Vortrag, Animation und Polemik. Geistreiches PR-Werk, mit viel Kritik & Verarsch. (**Gringo-Records, Metromome**).

Der Berliner Tech-Compu-Hop-Pop-Rummelplatz **ATARI TEENAGE RIOT** bringt SHAM '69's "The Kids Are United" so, wie man den alten Punk-Klassiker in einer reizüberfluteten Konsumentengesellschaft einfach nicht zeitgemäßer bringen kann. Völlig überdreht, mit dem ursprünglichen hymnenartigen Drive und vielen kleinen, giftigen Sample-Einlagen. Dreckiger, hektischer und vollends durchgeknallt dann die nächsten 7 Nummern: Zwischen White-Riot, Scout-Schultasche, dem Super-Computerviren-Gau und infernalischem Punk-Rap. Feine Sache.. (**Alternation / I.R.S.**).

Who the fuck is **PRIDEBOWL** ?...Na, im Zweifelsfalle nehme man an: 'ne Schwedische Fun-Punk-Band, der den z.Z. so typischen Sound (No Fun At All etc.) bringt. Und so is'es denn auch. Nett, doch ein weiterer Kommentar erübrigt sich (**Bad Taste Rec. / Fire Engine**).

Zum Abschluß noch ein feine Split-7" EP auf Vinyl Japan. **CITRUS b/w WHITNEY**, zwei japanische Formationen, dieklar ihre Vorlieben im 60's Beat & Folk-Psych (WHITNEY) und late 70's Wave/Pop (CITRUS) haben. Nix Noise, nix Art, nix Hysterie, pure Snappy- Pop-Tunes mit leichten Drang zur experimenteller Minimalarbeit. Platz also dem relaxendem No-Trend-Work, in dem Trompete, Synthie, Akustik-Instrumente **und (naive) Popgesänge ihren Einklang finden. (Vinyl** Japan, Split Singles Club, Vertrieb Fire Engine).



Horoskop

Mittwoch, 11. Oktober

Wenn Sie heute Geburtstag haben:

Steht es Ihnen frei Geschenke anzunehmen oder auf diese zu verzichten.

WIDDER (21. 3.–20. 4.)

Ham´mer widder Pech!

STIER (21. 4.–20. 5.)

Sollten Sie in der nächsten Zeit gegen Ihren Willen in die Arena geführt werden, nehmen Sie sich in Acht vor dem Mann mit dem roten Tuch und dem Säbel. Er will ihnen böse mitspielen, aber mit List werden Sie ihn hineinlegen.

ZWILLINGE (21. 5.–21. 6.)

Eineiig: Man wird in naher Zukunft versuchen, Ihnen zu erklären, Sie seien eigentlich das Produkt einer Liebesnacht Ihrer Mutter mit einem jener Südländer. Glauben Sie es nicht, Ihr Vater hat mehr zu bieten, als Ihre Mutter Ihnen weismachen will.
Zweieiig: Grübeln Sie nicht immer darüber nach, warum Sie die Schmach der Zweieiigkeit treffen mußte. Viel-leicht ist es sogar Glück, daß Sie nicht von einem Südländer abstammen...

KREBS (22. 6.–22. 7.)

Vorsicht: Die Menschheit ist Ihnen überdrüssig geworden und hat ein Medikament entwickelt, daß Ihnen in unvorstellbarem Maße zusetzten wird. Verpissen Sie sich lieber noch, so lange es möglich ist.

LÖWE (23. 7.–23. 8.)

Keine Bange: Der Käfig, vor dem immer wieder diese Menschenmassen herumlaufen oder manche dieser Spezies gar stehen bleiben und Sie begaffen, dient lediglich zu Ihrem Schutz.

JUNGFRAU (24. 8.–23. 9.)

In Sachen Defloration ist Vorsicht geboten. Männliche Jungfrauen sollten sich lieber vorher ein ordentliches Gleitmittel beschaffen (Orion-Shop = »flutschi ANAL – mit stimulierendem Ambra-Duft«, Beate Uhse = »Wet Climax – bevorzugtes Gleitmittel der Porno-Stars« usw.) als auf die herkömmliche Vaseline zurückzugreifen. Weibliche Spezies dieses Sternzeichens sollten sich erst mal entspannen.

WAAGE (24. 9.–23. 10.)

Eine große Aufgabe wartet auf Sie. Endlich ist Ihre Stunde gekommen. Ihr Arbeitsplatz ist für die nächsten Jahre gesichert. Leider müssen Sie rund um die Uhr zur Verfügung stehen, in der Bonbonfabrik nahe des Hafens, wo für Somalia das vom Staat subventionierte fast food produziert wird. Oder sollten Sie gar zu den Glücklichen gehören, die in einer Metallfabrik als LKW-Waage angestellt sind?

SKORPION (24. 10.–22. 11.)

Setzen Sie ihren Stachel bedacht ein. Hektisches zufrüh-kommen geht an die Substanz und macht Sie angreifbar, wenn nicht gar verwundbar.

SCHÜTZE (23. 11.–21. 12.)

Denken Sie immer daran: Im Ernstfall wird nur der überleben, der schnell zu Potte kommt. Zielsicher werden Sie ihren Gegner erschießen, bevor er Ihnen etwas antun kann. Sollte dies anders sein, bedenken Sie: Wer in den Krieg zieht, muß damit rechnen, umzukommen! So schlecht haben Sie dann ja gar nicht abgesch(l)ossen.

STEINBOCK (22. 12.–20. 1.)

Seien Sie nicht immer so vorlaut. Hat Ihnen ihre Mutter nie beigebracht, daß Steinböcke sich in unserer heutigen zivilisierten Welt die Hörner abstoßen müssen? Und? Los, ab mit dem Kopf gegen die Wand und dann heim ins Reich.

WASSERMANN (21. 1.–20. 2.)

Sie werden diese Woche Ihre langersehnte Wasserfrau treffen. Feuchte Träume können somit endlich wahr werden. Vorsicht ist trotzdem geboten: der Kalkgehalt könnte unvorhersehbare Folgen heraufbeschwören.

FISCHE (21. 2.–20. 3.)

Geben Sie Obacht: Irgend ein wichtelhafter Wurm versucht mit List und Tücke Ihnen eins Auszuwischen. Auch vor Blinkern sei gewarnt.

entworfen @ TB©

THE STORY OF GREASY LISTENING: TRIEF! TROPF!

PART ONE: FRANK DUVAL

Von Pop-eye Schädelhagen



NEIN, UND NOCHMALS NEIN: ALLE WELT KAUFT DIESE LEICHT-PRODUKTE UND DENKT, ES WÄRE COOL, MINDESTENS EINE BERT KAEMPFERT PLATTE IM STAPEL STEHEN ZU HABEN. AMIGA - DDR KONFEKTIONSGRÖSSEN LANDEN ALS REISSUES AUF KUNSTSTUDENTEN PARTIES. SOGAR DAS LONDONER ACID JAZZ LABEL LÄSST ES SICH NICHT NEHMEN UND BESORGT ES JENEN VIA JAMES LAST.

BIERFRONT KANN NICHT TATENLOS ZUSEHEN, WIE DIE SPEERSPITZE DES EASY LISTENINGS ALS MOGELPACKUNG JESUS CHRIST SUPERSTAR WIEDERAUFERSTEHT WÄHREND DABEI DIE WAHREN GRÖSSEN, DIE GANZ TIEF IM UNTERBEWUSSTSEIN IHRE SCHLEIMSPUREN HINTERLASSEN HABEN, ALS UNCOOL VERDRÄNGT WERDEN. SIE SIND ES, DIE UNSERE WAHRE KULTUR AUSMACHEN. SIE SPRENGEN IMMER NOCH JEDE DESIGNER PARTY. SIE SIND UNBARMHERZIGER ALS GRÖNEMEYER UND BAP BEIM COVERN VON HENDRIX SONGS. DIE REDE IST VON DEN GRUNDAUF EHRLICHEN UND REICHLICH UNTERBELICHTETEN GREASY LISTENING KÜNSTLERN.

EINER VON IHNEN GROOVT SCHON LANGE IN SEICHTEN GEWÄSSERN. ER IST DER DEUTSCHE GEORGE CLINTON. DAS, WAS SICH ALLE VERDIENT HABEN: FRANK DUVAL. EIN NAME, WIE EINE OBSKURE ZIGARETTEN-MARKE. EIN SOUND, DER DEN SOFTEROTIK-SOUNDTRACKS DES PROGRESSIVEN ERFINDERS VON AMBIENCE UND TRANCE, KLAUS SCHULZE, IN NICHTS NACHSTEHT. WER DUVAL`S "SKY TRAIN" AUS DER DERRICK FOLGE " VERLORENE SEKUNDEN" GEHÖRT HAT, KANN EINMAL MEHR ÜBER SVEN VÄTH, ENO UND JAMIROQUAI BEHAUPTEN: WER ZU SPÄT KOMMT, DEN BESTRAFT DAS LEBEN.

SEIT 1977 WERDEN DIE TITELMELODIEN FÜR DIE BEIDEN ZDF KRIMI SERIEN "DERRICK" UND "DER ALTE" AUSNAHMELOS VON FRANK DUVAL GESCHRIEBEN. IHM HABEN WIR ES ZU VERDANKEN, DAS HARRY KLEIN`S "DAS STIMMT, CHEF" ODER DERRICK`S " DAS WAR DAS SCHLÜSSELWORT" DURCH EINE SENTIMENTAL-MELANCHOLOISCHE, MEIST AUCH METAPHYSISCHE TRIP-HOP MELODIE UNTERMALT WIRD. DA IST VIEL RAUM, UM DEN TELEFONHÖRER IN GRAU ZU BETRACHTEN, ÜBER HARRY KLEIN`S KARRIERE NACHZUDENKEN ODER SICH DIE TÄGLICHE DOSIS CODEINE ZU ERSPAREN.

DAGEGEN MUTET DIE DERRICK ERKENNUNGSMELODIE VON LES HUMPHRIES AN WIE IGGY & THE STOOGES. WIE ARBEITET DUVAL? ER LÄSST SICH MEHR VOM DREHBUCH BEEINFLUSSEN, SCHREIBT SEINE SOUNDTRACKS, DIE DER BERÜCHTIGTEN SHUT-UP-METHODE EINES HERBERT REINECKERS SEHR NAHE KOMMEN. WIE HEISST ES DOCH SO TREFFEND AUF DER 1979 ER KULT PLATTE DES MEISTERS: "...alle zwölf Stücke porträtieren das Können eines Komponisten, der nicht nur die Technik dieses TV-Metiers meistert, sondern sich trotz "Serien-Aufträgen" den Einfallsreichtum nicht stehlen läßt".

WER IST DIESES GENIE, DAS SÄMTLICHE MIT-DREISSIGER AUS DEN KÜCHENRADIOS IHRER MÜTTER KENNEN, DESSEN "ANGEL OF MINE" UNEREEICHT BLEIBT?

DUVAL, SOHN EINES BERÜHMTEN BERLINER PIANISTEN UND KUNSTMALERS, GENIESST EINE TÄNZER AUSBILDUNG BEI DER PÄDAGOGIN TANJA GSOVSKY UND STARTET MIT SEINER SCHWESTER MARIA EINE GESANGSKARRIERE, DIE BIS 1962 HIELT, WAS SIE VERSPRACH. ER ZOG 1970 VON BERLIN NACH MÜNCHEN, UND KONNTE DANK DES INOVATIVEN BAYERISCHEN RUNDFUNKS (Remember DIE FJS-AMON DÜüL-SESSIONS?!) ERSTE ERFOLGE ALS FILMKOMPONIST ERZIELEN.

1977, DAS JAHR, INDEM ENDLICH ALLE TABUS GEBROCHEN WURDEN, UND EINE WAHRE MUSIKALISCHE REVOLUTION STARTETE, SCHOSS SICH FRANK DUVAL MITTELS DER PROVOKATIVEN "TATORT" FOLGE "SCHÜSSE IN DER SCHONZEIT" ENDGÜLTIG IN DIE TOP-5OO DER GREASY LISTENING ARTISTS. DASSELBE STÜCK HIELT SICH NEBEN RADIKALEN, NEUEN MUSIK-BANDS AUS ENGLAND WOCHENLANG MIT DER VOCAL VERSION VON BATA ILLIC; "Hey Girl, blondes Mädchen"; GANZ OBEN IN DEN CHARTS.

VIA DERRICK & DER ALTE IST DUVAL IN ALLER MUNDE, SEINE MELODIEN ERREICHEN WELTWEIT FAST GENAUSO VIELE MENSCHEN WIE DIE ROLLING STONES. DOCH SIND SIE VIEL SUBTILER. SIE ERGREIFEN EINEN EBENSO WIE DIE HANDLUNG DER SERIEN. STILLE BEGLEITER AUF DEM WEG IN DIE NACHT. GUTE BEKANNTE, EGAL, OB SIE NUN IN FOLGEN WIE " Der Todesengel", "Der schöne Alex" ODER "Schubachs Rückkehr" AUFTAUCHEN. DER KULT STAR ARBEITET IM HINTERGRUND, ÜBERLÄSST DIE BÜHNE LIEBER HORST TAPPERT UND FRITZ WEPPER, CHARAKTERDARSTELLERN, DIE BESSER ALS JEDER VIDEO-CLIP DAS UMSETZEN, WAS DUVAL MIT SEINER MUSIK AUSDRÜCKT. STREICHELNDE GROOVES DURCH LOGAN-STRINGS, COOLE A.R.P. SYNTHESIZER UND SPACIGE POLY-UND MINIMOOGS SORGTEN SCHON AUF DER 1979 ERSCHIENEN LP "FRANK DUVAL & ORCHESTRA - Die schönsten Melodien aus Derrick und der Alte" (Telefunken) FÜR PIONIER ARBEIT. HEUTE HÖRT MAN DEUTLICH DUVAL EINFLÜSSE AUCH BEI INTERNATIONALEN GRÖSSEN HERAUS. FELIX DA HOUSE CAT IST EIN GUTES BEISPIEL DAFÜR, EBENSO TRANSGLOBAL UNDERGROUND. SIE ALLE SIND GROSSE FANS VON DERRICK UND GEBEN TROTZDEM NUR UNGERN ZU, IHRE INSPIRATIONEN AUCH AUS DEM BACKGROUND DER SERIALS ZU BEKOMMEN.

SO BLEIBT DUVAL DANN NUR DIE MÖGLICHKEIT; VÖLLIG IM UNDERGROUND ZU ARBEITEN, UND IM GEGENSATZ ZUM ÜBLICHEN WEG ÜBER MTV-VIDEO CLIPS WEITERHIN SEINE VERSCHLÜSSELTEN BOTSCHAFTEN AN DIE MENSCHHEIT VIA TAPPERT & CO. ZU BEAMEN. SOLLTE ER SICH ES EINMAL ANDERS ÜBERLEGEN, KÖNNTEN WESTBAM, LAST, VÄTH UND ANDERE KONSORTEN EINPACKEN. VON EINER TRIEF-HOP PRODUKTION FÜR EINE NEUE VORABEND SERIE, DIE ER IN ARBEIT HAT, MAL GANZ ABGESEHEN.

Was uns seit Jahresbeginn mit der „Donauprinzessin" geboten wird, ist unglaublich: Wenn der Kahn donauabwärts schippert, werden Bilder gezeigt, auf denen er flußaufwärts fährt. Bis auf die Köchin „Pfanni" (!) vom Schloßhotel Wachau sprechen weder der Käpt'n mit dem typisch norddeutschen Namen Rick Reimers noch Schiffsreeder Illmann, Gräfin Schönwald oder die Fremdenführerin Wandel den landestypischen Dialekt. Und dann diese Alkohol-Exzesse. Kaum eine Szene, in der nicht gesoffen wird!

DI 2. Februar • 18.00 • ZDF
Donauprinzessin



MULTIKULTURELLES AUS DEM DSCHUNGEL DER GRABBELKISTEN: THE REAL WORLD/ETHNO/NEO-FOLK MUSIC.

von Papstus Primatus

WORLD MUSIC UND ETHNO SPRUDELN AUS ALLEN QUELLEN ALS BEISPIEL MULTIKULTURELLER VIELFALT. OFT MÜSSEN SIE DABEI ALS REINE ALIBI FUNKTION HERHALTEN, UM DAS, WAS NOCH IN DEN FÜNFZIGER UND SECHZIGER JAHREN ALS REIZ DES EXOTISCHEN EINZUG FAND, ZU KOMPENSIEREN. NEO FOLK IST EIN WEITERES BEISPIEL DAFÜR, WIE MAN EINE UNPLUGGED SESSION ALS WIEDER NEUGEWONNENE TRADITION HYPT.

DIE WAHRE MULTIKULTURELLE VIELFALT UND VERFLECHTUNG FINDET DOCH WO GANZ ANDERS STATT. IN DEN KEBAB UND DÖNER BUDEN DER GROSSSTÄDTE, ALS IMPORTIERTE HINTERGRUND-MUSIKCASSETTE IM CHINA RESTAURANT, AM PIZZA STAND, BEIM POLEN MARKT UND NATÜRLICH AUCH MIT UMGEKEHRTEN VORZEICHEN. VIEL ZU WENIG WURDE BISLANG BEACHTET, WAS BEISPIELSWEISE EIN EXIL-VIETNAMESE DANK EINES CASIO KEYBOARDS UND SEINER ERSTEN MODERN TALKING LP ZU VERARBEITEN HAT. AUFGRUND GESELLSCHAFTLICHER IGNORANZ LANDEN DIESE PRODUKTE SELTEN IN (WESTLICHE) CHARTS, SONDERN STEHEN IN DEN REGALEN BEI LEBENSMITTEL UND STRASSENHÄNDLERN. ERSTAUNLICHERWEISE FINDET SICH GERADE BEI DEN MODERNEN POP INTERPRETEN AUS DER TÜRKEI, CHINA, VIETNAM, RUSSLAND USW. EIN HÖHERES MASS AN GEWAGTEN SYMBIOSEN, ALS ES UNS INTELLIGENT TECHNO, NEW AGE, UND NEO-FOLK GLAUBEN MACHEN WOLLEN.

HIER NUN EINE KLEINE AUSWAHL AN WÜRDIGEN TONTRÄGER PRODUKTEN, IHRE FUNDSTELLEN, IHRE HERKUNFT UND IHRE SOUNDS. JEDER MULTIKULTURELLE MENSCH SOLLTE SELBER AUF DIE SUCHE GEHEN, DENN: DIE WELT IST GROSS!

DANIEL OWINSO MISIANI AND SHIRATI BAND -Benga Blast-
(Virgin Rec. Kenya)
FUNDORT: Epicerie` Zairoise, Liege, Belgien
SHIRATI JAZZ wurde von dem Kenyanischem Gitarristen **MISIANI** als völlig eigenständiger Stil mit entwickelt - eine flinke Gitarre, hypnotisierende Rhythmen - das alles so genial dargebracht, das sich deutsche Touristen auf Safari garantiert zurück zum Musikantenstadl wünschen und **CHUMBAWAMBA** nie mehr nach Anarchy! schreien dürfen.

CEYLAN -Santaj & montaj-
(Akbas Müzik, 1993)
FUNDORT: Efes Türk-Import, Berlin - Kreuzberg.
100% Pre-**BJÖRK**-Elfen-Sound der jungen süßen Türkin, die dank der arabischen Rhythmen wesentlich peppiger kommt, als die ausgelutschte Bermuda-Göre **HEATHER NOVA**. Bei "Demir Attim" haben wir es schließlich mit ergreifenden "Neo-Folk" zu tun, dessen neues Zentrum Istanbul heißt.

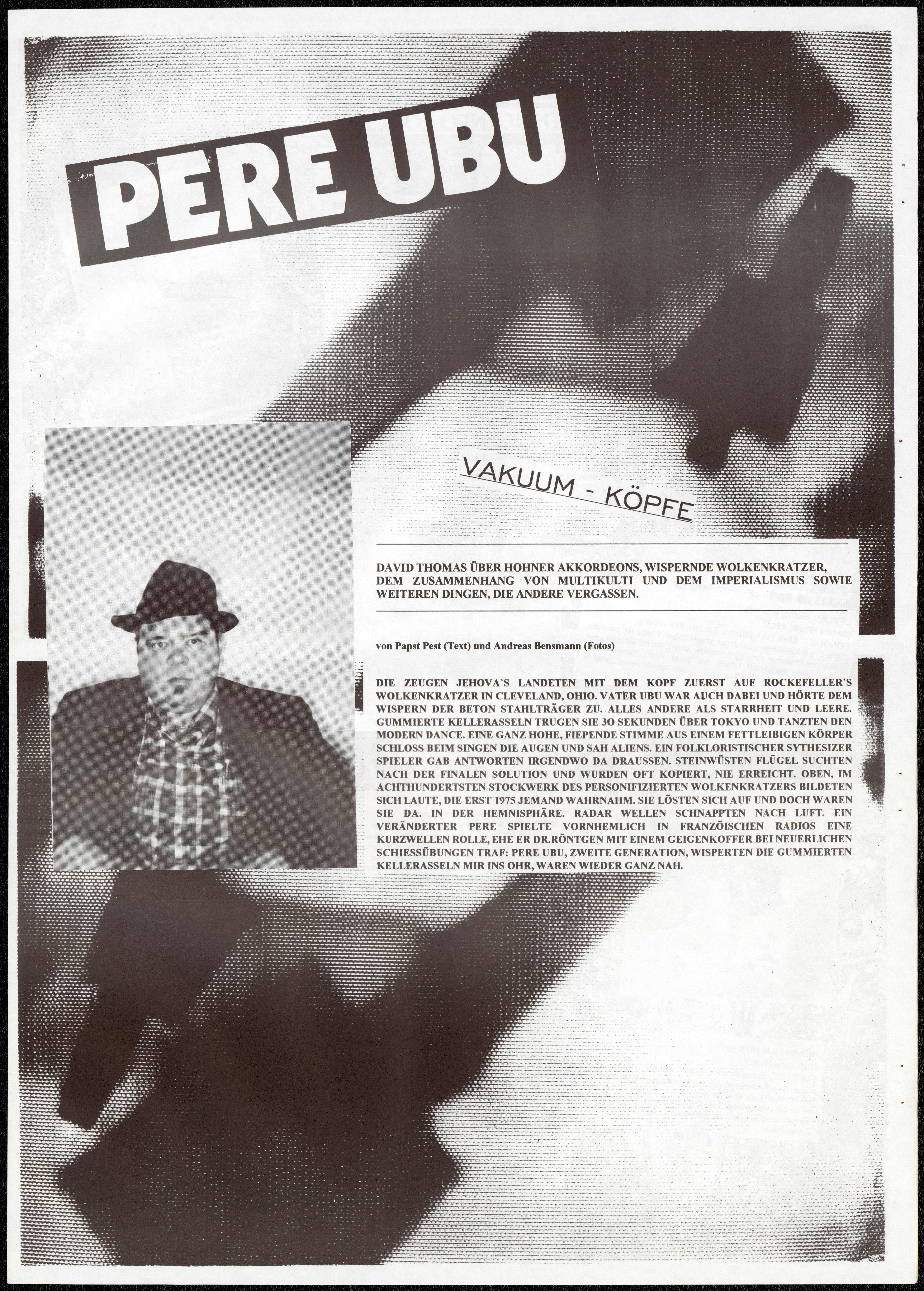
TONY TANI - The Saizansu world of-
(RCA Victor Japan, 1987)
FUNDORT: Kyoto - HiFi Import Düsseldorf
Er ist der **SPIKE JONES** Japans - ein Comedy Kult Star, dessen Orchester kleine Sushi-Geräuschbomben in den Swing hineinwarf. Seine japanische Version von Jingle Bells mit bellendem Hund im Hintergrund muß man einfach gehört haben, um zu glauben. Hier kommt amerikanischer Big-Band Jazz mit Sachen zusammen, die in den frühen 5Oger Jahren das musikalische Pendant zu vielen Monster-und Science Fiction Filmen Honda`s darstellten.
Noch heute eine Bereicherung für jede bessere Acid-Jazz Party.

NUA XUAM -Sweet smelling Spring-
(CD, Box-Rec.1994)
FUNDORT: Viet-Hoa Lebensmittel, Aachen
Die in Ostberlin lebenden Vietnamesen schaffen es mühelos, ein doppeltes Trauma aus Vietcong, Ho-Ho-Ho-Chi-Minh!, Agent Orange und Modern Talking-Trip-Hop zu erzeugen. Neben dem vietnamesischen Gesang sorgen vor allem syntethische Weichspüler, ein 12-Ton Musik tauglicher Casio-Drumcomputer und ein Hauch New Age Nu Wave für ein großartiges Album, dessen Multikulturelle Bedeutung wahrscheinich erst in Jahren entdeckt wird. Oder wie sonst sollte man die exotisch-exzentrische Version von "Riders in the Sky/ Dan ca USA" mit Billig-MP-Samples versetzt, deuten? Auf vietnamesisch ist alles möglich.

INDIAN FILM HITS 1980
(EMI India, 1980)
FUNDORT: Rahul Dev Burman`s Indian Food Store, London
Die wohl einflussreichste LP für die derzeitige World Music Scene um **NATACHA ATLAS, FUN-DA-MENTAL** und Co. Groovig abgespacte Titel wie der India-House Feger "Hari-Om-Hari" von **USHA UTHUP & CHORUS** machen den Sampler der grössten Filmindustrrie der Welt einfach unentbehrlich.

FERNANDO VINCENTE -Mi Esposa-
(Lido Discos, Columbia, 1994)
FUNDORT: EL CORTE INGLES, Kaufhaus, Madrid, Spanien
FERNANDO VINCENTE ist alles andere als eine Parodie. Wenn er um seine Frau weint, die ihm ein Nebenbuhler ausgespannt hat, dann ist das rührender, als jede brasilianische Tele Novela. Mit seinem charmanten Macho Timbre und einer streichfähigen, doch stets dramtischen Musik, verweist er Weicheier wie **JULIO IGLESIAS** glatt in die Ecke. **NICK CAVE** sollte vor Neid erblassen - **FERNANDO VINCENTE** ist nicht nur in Kolumbien ein gefeierter Star.

PERE UBU



VAKUUM - KÖPFE

DAVID THOMAS ÜBER HOHNER AKKORDEONS, WISPERNDE WOLKENKRATZER, DEM ZUSAMMENHANG VON MULTIKULTI UND DEM IMPERIALISMUS SOWIE WEITEREN DINGEN, DIE ANDERE VERGASSEN.

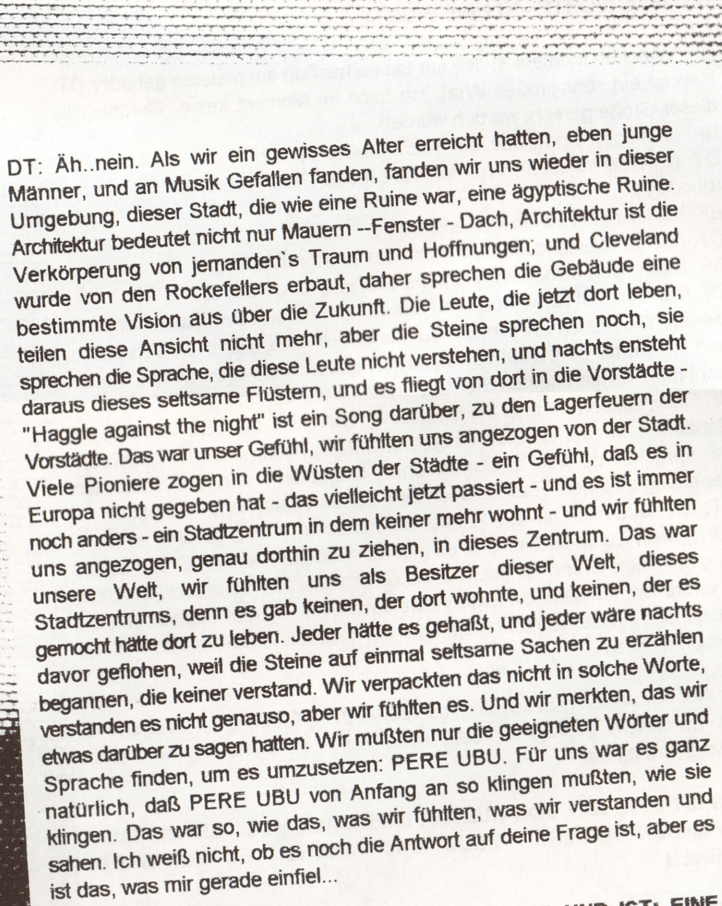
von Papst Pest (Text) und Andreas Bensmann (Fotos)

DIE ZEUGEN JEHOVA`S LANDETEN MIT DEM KOPF ZUERST AUF ROCKEFELLER`S WOLKENKRATZER IN CLEVELAND, OHIO. VATER UBU WAR AUCH DABEI UND HÖRTE DEM WISPERN DER BETON STAHLTRÄGER ZU. ALLES ANDERE ALS STARRHEIT UND LEERE. GUMMIERTE KELLERASSELN TRUGEN SIE 30 SEKUNDEN ÜBER TOKYO UND TANZTEN DEN MODERN DANCE. EINE GANZ HOHE, FIEPENDE STIMME AUS EINEM FETTLEIBIGEN KÖRPER SCHLOSS BEIM SINGEN DIE AUGEN UND SAH ALIENS. EIN FOLKLORISTISCHER SYTHESIZER SPIELER GAB ANTWORTEN IRGENDWO DA DRAUSSEN. STEINWÜSTEN FLÜGEL SUCHTEN NACH DER FINALEN SOLUTION UND WURDEN OFT KOPIERT, NIE ERREICHT. OBEN, IM ACHTHUNDERTSTEN STOCKWERK DES PERSONIFIZIERTEN WOLKENKRATZERS BILDETEN SICH LAUTE, DIE ERST 1975 JEMAND WAHRNAHM. SIE LÖSTEN SICH AUF UND DOCH WAREN SIE DA. IN DER HEMNISPHÄRE. RADAR WELLEN SCHNAPPTEN NACH LUFT. EIN VERÄNDERTER PERE SPIELTE VORNHEMLICH IN FRANZÖISCHEN RADIOS EINE KURZWELLEN ROLLE, EHE ER DR.RÖNTGEN MIT EINEM GEIGENKOFFER BEI NEUERLICHEN SCHIESSÜBUNGEN TRAF: PERE UBU, ZWEITE GENERATION, WISPERTEN DIE GUMMIERTEN KELLERASSELN MIR INS OHR, WAREN WIEDER GANZ NAH.

Dies hier soll - nachdem vor allem ein führendes deutsches Theoretiker Fachblatt über PERE UBU berichtete - kein Nach/Vortrag sein. Lies es und lach drüber. Humor me. Auch ein UBU Song. Wer sich näher für die seit 1975 bestehende Formation interessiert, sollte sich die demnächst erscheinenden Reissues (zumindest bis 1979, das Jahr indem UBU mehr "diskutierten, als spielten" - danach folgten noch 2 LP`S und eine lange Pause.) aneignen, die Bandgeschichte bis `82 auf dem Klappcover der sinnvollen Compliation LP "Terminal Tower" (RTD 1985) nachlesen, die der ein oder andere Second- Hand Händler noch führt, und bedenken, daß PERE UBU die Väter vom oft gecoverten "Final Solution" sind.

DAVID THOMAS, viel Bauch und doch irgendwie Kopf von **PERE UBU,** dessen hyper hohe Stimme eine der vielen Charakteren der Band ausmacht, kommt optisch dem, was man sich unter einem Gen-Versuch aus Gauweiler, Burger King und Zeuge Jehovas vorzustellen hat, schon ziemlich nahe. Er ist zudem ein faszinierender Egozentriker, der vor der Reformierung **UBU`S** unter seinem Namen mit u.a. **CHRIS CUTLER**

Platten veröffentlichte, die z.Tl. mehr Folk Elemente enthielten, als es bei **PERE UBU** der Fall war, und die heute auf deren neuen Album mit Songs wie "Montana" eine gewisse Fortsetzung finden. PERE UBU klangen dagegen bei ihrer Reformierung in den späten Achtzigern wie ein fader Kompromiss aus Post-SMITHS-Pop und Selbst-Kopie, landeten damit in Frankreich einen kleinen Hit, dies wiederum bescherrte ihnen einen typischen Auslauf-Vetrag mit einem Mayor Label, aus dem sie nach und nach hervor krabbelten: Es war Zeit für eine 2. Generation PERE UBU, das, was **DAVID THOMAS** selbstironisch einen "Modern Dance Rip-off" nennt - und dem mit der Veröffentlichung von **"RAYGUN SUITCASE"** (Cooking Vinyl) entsprochen wurde. Intellektuelle Bezüge zu den BEACH BOYS wurden ihnen oft genug unterstellt - letztendlich auch durch sie selbst legitimiert - hatten aber wohl mehr mit der Vorliebe **`THOMAS** für die Surf Boys zu tun. Auf **RAYGUN SUITCASE** finden sich neben experimentelleren, außerirdisch schönen, eben uburesken Zwiegesprächen ("Vaccum in my head") solche Pop-Nummern, die UBU früher anders verpackt hätten - heute ist es immer mehr DAVID THOMAS, der dominiert, auch wenn die meisten Stücke noch mit **SCOTT KRAUSS** (Drums) enstanden sind, so hat dieser sie nicht mehr selbst eingespielt.
Mehr dazu von **DAVID THOMAS** selbst, der leicht schwitzend in einem Kölner Cafe vor einem sitzt, und erstmal über ein Handy in seinen Wurstfingern und das D-Netz der Telekom flucht.



DT: DAVID THOMAS

BF: Wie entstand aus deiner Sicht "Raygun Suitcase"?
DT: Das neue Album ist das erste, daß ich produziert habe, und zwar auf eine sehr ungewöhnliche Art. Wir haben uns nie sehr wohl in einem Studio gefühlt, sind, was das anbelangt eigentlich Amateure, und uns langweilt`s, im Studio rumzusitzen und alles nochmal und nochmal zu spielen - ich beschloß daher, einfach den Raum auszunutzen, indem wir uns gerade befanden - das meiste wurde in ein oder zwei Takes aufgenommen - dafür dauerte es lange, ehe wir die Atmosphäre des Raums und Lichts spüren und einfangen konnten.
BF: Es war also wichtiger für euch, mit der Atmosphäre zu arbeiten?
DT: Ja, genau.
BF: Auch die früheren Alben PERE UBU`s leben von der Atmosphäre, die innerhalb der Songs geschaffen wurde.
Für mich klingt das neue Album als hätte man RY COODER in einer Industrie-Stadt ausgesetzt.

" ...MIKROPHONE AUCH DRAUSSEN AUFGESTELLT, UM DAS ÄUSSERE NACH INNEN ZU TRAGEN."

DT: Interessante Ansicht, gefällt mir. Alles was wir bei diesen Aufnahmen haben wollten, war ein mit Holz verkleidetes Studio - wir brauchten das, um uns wie in einem RAUM fühlen zu können - anstatt in einem Studio. Wenn man genau hinhört, kann man sogar die Grillen hören - wir haben einfach bei den Aufnahmen Türen und Fenster geöffnet, Mikrofone auch draußen aufgestellt, um das Äußere nach Innen zu tragen. Weil aber dann dort drinnen zuviele Moskitos waren, zogen wir wiederum nach draußen, und zwar ziemlich schnell ....Es passierten viele solcher ungewöhnlichen Sachen, die uns Spaß gemacht haben.

BF: Mitte der 8Oer Jahre, als PERE UBU nicht mehr existierten, hast du Solo und mit anderen Leuten wie z.B. CHRIS CUTLER gearbeitet. Wie kam es dazu, sich wieder als PERE UBU zu reformieren?
DT: Viele dieser Projekte und anderen Formationen schlossen die Musiker von PERE UBU mit ein, nur, daß es eben nicht mehr PERE UBU selbst war. Durch diese Zusammenarbeit kamen wir uns langsam wieder näher, bis es ganz natürlich schien, daß es wieder PERE UBU waren.

" ALLES WAS MICH INSPIRIERT, IST IN CLEVELAND."

BF: Du hast eine starke Beziehung zu deiner Heimatstadt Cleveland, lebst du noch dort?
DT: Nein, ich lebe momentan in London, seit 1985, um genau zu sein. Das hat aber einen sehr privaten Grund: Meine Frau. Sie kommt aus England, und sie wollte ihr Examen machen, was in Amerika nur möglich gewesen wäre, wenn sie alle Kurse neu besucht hätte. Aus diesem Grunde zogen wir 1985 von Amerika nach England. Ich selber fliege so oft es geht nach Cleveland.
Ich haße London. Die Dinge, die ich mag, sind alle in Cleveland. Und alles, was mich inspiriert, ist in Cleveland.
BF: Das fällt einem indirekt auch auf dem neuen Album auf: "Vaccum on my head" z.B., Worte und Geräusche, die die Sprache von industrialisierten, amerikanischen Großstädten sprechen. Hat es auch etwas damit zu tun, wie und wo du groß geworden bist?

" ...JEDER WÄRE NACHTS DAVOR GEFLOHEN, WEIL DIE STEINE AUF EINMAL SELTSAME SACHEN ANFINGEN ZU ERZÄHLEN, DIE KEINER VERSTAND. "

DT: Äh..nein. Als wir ein gewisses Alter erreicht hatten, eben junge Männer, und an Musik Gefallen fanden, fanden wir uns wieder in dieser Umgebung, dieser Stadt, die wie eine Ruine war, eine ägyptische Ruine. Architektur bedeutet nicht nur Mauern --Fenster - Dach, Architektur ist die Verkörperung von jemanden`s Traum und Hoffnungen; und Cleveland wurde von den Rockefellers erbaut, daher sprechen die Gebäude eine bestimmte Vision aus über die Zukunft. Die Leute, die jetzt dort leben, teilen diese Ansicht nicht mehr, aber die Steine sprechen noch, sie sprechen die Sprache, die diese Leute nicht verstehen, und nachts ensteht daraus dieses seltsame Flüstern, und es fliegt von dort in die Vorstädte - "Haggle against the night" ist ein Song darüber, zu den Lagerfeuern der Vorstädte. Das war unser Gefühl, wir fühlten uns angezogen von der Stadt. Viele Pioniere zogen in die Wüsten der Städte - ein Gefühl, daß es in Europa nicht gegeben hat - das vielleicht jetzt passiert - und es ist immer noch anders - ein Stadtzentrum in dem keiner mehr wohnt - und wir fühlten uns angezogen, genau dorthin zu ziehen, in dieses Zentrum. Das war unsere Welt, wir fühlten uns als Besitzer dieser Welt, dieses Stadtzentrums, denn es gab keinen, der dort wohnte, und keinen, der es gemocht hätte dort zu leben. Jeder hätte es gehaßt, und jeder wäre nachts davor geflohen, weil die Steine auf einmal seltsame Sachen zu erzählen begannen, die keiner verstand. Wir verpackten das nicht in solche Worte, verstanden es nicht genauso, aber wir fühlten es. Und wir merkten, das wir etwas darüber zu sagen hatten. Wir mußten nur die geeigneten Wörter und Sprache finden, um es umzusetzen: PERE UBU. Für uns war es ganz natürlich, daß PERE UBU von Anfang an so klingen mußten, wie sie klingen. Das war so, wie das, was wir fühlten, was wir verstanden und sahen. Ich weiß nicht, ob es noch die Antwort auf deine Frage ist, aber es ist das, was mir gerade einfiel...

" DAS IST DAS, WAS PERE UBU IMMER WAR UND IST: EINE GRUPPE VON STARKEN PERSÖNLICHKEITEN, VON DENEN SIE PROFTIERTE."

BF: Es gab bei PERE UBU immer eine Menge Leute, die ausgestiegen sind...
DT: Jaja. Bei PERE UBU sind viele wieder ein und auch ausgestiegen - es gab immer viel Bewegung, und PERE UBU haben sich auch sehr oft aufgelöst und neugegründet.
BF: Zu letzt gab es ein Statement von TONY MAIMONE, der auf die Frage, warum er bei PERE UBU ausgestiegen sei, meinte:
"David Thomas ist zu größenwahnsinnig geworden".
DT: Das ist das was Tony gesagt hat. Ich spreche nicht darüber.
BF: Okay.
DT: Niemand in PERE UBU glaubt das, was TONY gesagt hat. Alle wissen, warum er die Band verlassen hat.
BF: Beim heutigen Line-Up bist du aber der einzige, der noch aus der Urbesetzung von PERE UBU stammt, obwohl es sich stilistisch und auch von den musikalischen Charakteren der "neuen" Mitglieder wieder um sehr markante, für UBU typische
Musiker handelt.





DT: MICHELE (Temple), der Bass spielt, ist eine sehr starke Persönlichkeit, ROBERT Wheeler, der seit einem Jahr bei uns Synthesizer spielt, ist jemand aus der zweiten Generation UBU`s, er wuchs damit auf, ALLEN (Ravenstine) zuzuhören, weil der eben einen Synthesizer hatte, das inspirierte ihn, mit dem spielen anzufangen. ALLEN ist ja auch so ein starker Charakter. Das ist das, was PERE UBU war und ist: Eine Gruppe von starken Persönlichkeiten, von denen sie profitierte. Das heißt aber auch, daß Leute kommen und gehen.

GROSSE WORTE - KLEINE WORTE

BF: Welchen Moment in deinem Leben hast du am meisten gehaßt? DT: Haß ist ein sehr großes Wort. Ich habe im Moment keine Gefühle, die dieser Größe gerecht werden würden.
BF: (ironisch): Und Liebe, ein gleich großes Wort?
DT: (Ebenso ironisch): Well, ich liebe meine Frau. Ähem, äh, (überlegt)...
BF: Vielleicht ein etwas kleineres Wort: Furcht...
DT: (lacht): Das ist doch auch noch ein sehr großes Wort.
BF: Dann such selber ein Kleineres aus, das dir gefällt.
DT: Manchmal ist ein kleines Wort besser, um daraus ein Bild enstehen zu lassen. Die letzten Fragen, die du mir gestellt hast, waren zu persönlich, und ich würde dir darauf keine Antwort geben. Es wären Dinge, die ich nicht mal meinen engsten Freunde erzählen würde.
BF: Okay, bleiben wir also bei den kleinen DINGEN, bei UBU und z.B. bei Gebäuden, um auf unseren Gesprächsanfang nochmal zurückzukehren. Da sprachst du von amerikanischen Gebäuden, und der speziellen Beziehung zu ihnen. Hast du auch eine zur europäischen Architektur?
DT: Ich habe mich nie als Teil der europäischen Kultur gefühlt, einfach, weil ich kein Europäer bin. Und es gibt für mich auch keinen Grund dafür. Es gibt keinen Grund für mich, deine Geschichte, Sprache, Leidenschaft zu verstehen. Ich sehe die Ergebnisse davon, und es gibt Sachen, die ich daran mag, und die ich nicht mag, aber ich habe kein Faible dafür, weil ich `s eben nicht bin.

BF: Auf der anderen Seite kann man behaupten, Amerika sei weitgehend von Europäern geprägt worden, auch wenn es seine eigene Kultur hervorgebracht hat.

" ES IST EINE ART VON KULTUR-IMPERIALISMUS - SIE NEHMEN JEMANDEN ANDERES ZEUG UND MACHEN ES ZU IHREM EIGENEN."

DT: Ich denke...hm, ich weiß nicht. Alles was ich über Geschichte gelernt habe,ist, das jeder, wenn irgendwie möglich, die alte Welt verlassen wollte. Aber ich bin keiner, der Multikulturelles mag, keiner der eine Marginalisierung mag.Ich denke, ich mag die Unterschiede an den Leuten. Und die Leute sollten auch unterschiedlich sein. Wir haben in unserer Band immer nur Leute gehabt, die aus Cleveland kamen. Weil sie dieselben Sachen verstehen, die wir verstehen. Wie wir Musik machen, ist sehr unterschiedlich von anderen. Wenn ich Reggae hören will, dann will ich ihn von Jamaikanern hören. Ich möchte es nicht von irgendwelchen Vorort Kids aus England hören, oder von Deutschen. Oder nimm `europäische, deutsche Experimental Musik,z.B. von CAN - und nicht von Amerikanern. Ich beharre darauf, daß jeder unterschiedlich sein sollte, und sich auf seine eigene Welt und Kultur konzentrieren sollte, anstatt bei anderen rumzusuchen. Das führt zur Marginal-isierung. Ich mein damit nicht sowas wie das, was in Bosnien passiert, ich will natürlich keinen Krieg. Es ist nicht die Sache, Leute auszuschließen, ich mag nur die Unterschiede zwischen den Leuten. Und du lernst daraus. Du lernst von einzigartigen Sachen. Es ist wie ein Focus, eine Linse, du siehst die Dinge anders. Im Gegensatz zum Größenwahnsinn, alles gleichmachen zu wollen, dadurch verlierst du alles.
BF: Ich sehe nicht grundsätzlich etwas Negatives dadrin, multikulturell zu leben. Es kommt aber darauf an, wie du Sachen aufnimmst, ihren Ursprung ergründest. Die meisten greifen sehr oberflächlich andere Kulturen auf und vergessen dabei ihre eigene Kultur. Statt z.B. Reggae mit ihren Elementen zu versehen und zu transportieren, versuchen sie ihn exakt so nachzuspielen, wie sie ihn aufgenommen haben. Das führt tatsächlich zur Verödung und ist auch nicht wirklich multikulturell.
DT: Genau das ist der entscheidende Teil dieses Prozesses. Es ist eine Art von Kultur-Imperialismus, sie nehmen jemanden anderes Zeug und machen es zu ihrem eigenen. Ich denke, daß ich daran nichts gutes finden kann. Ich denke, man kann das Ganze nicht reglementieren, aber so fühle ich im Moment darüber.

" EIN HOHNER (AKKORDEON) IST EIN GROSSARTIGES INSTRUMENT, ICH SPIELE ES GERN."

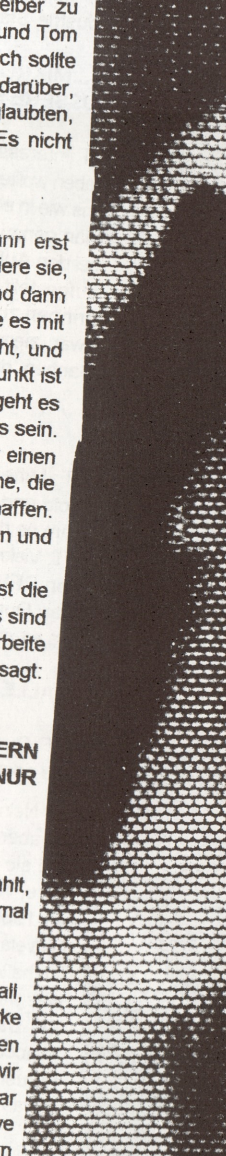
BF: Auf dem neuen Song gibt es einen Song, den ich - im Gegensatz zu den anderen - als sehr europäisch empfinde, allein schon wegen des Akkordeons, dessen Ursprung unverleugnbar in Europa liegt.
DT: Du meinst "Montana" (lacht), ich denke natürlich sofort an Montana. Ich denke nicht in diesem Zusammenhang an Amerika/Europa, so war das nicht gemeint.
BF: So war das auch nicht gedacht, wie wir eben bereits festgestellt haben.
DT: Okay, dabei fällt mir ein, daß dieses Akkordeon ein Hohner Akkordeon ist, und ich letzte Woche erst von einem älteren Deutschen interviewt worden bin, der über die Geschichte der Hohner Akkordeons schreibt. Und Hohner ist ein großartiges Instrument, ich spiele es gern. Dieses Buch über Hohner mochten die Bosse der Firma nicht sehr, weil es dort über Folk-Music und Blues ging, und das Instrument Teil der unteren sozialen Klassen ist, anstatt dessen versuchen sie es, als Highclass Instrument anzupreisen, was natürlich totaler Blödsinn ist, und der Firma letztendlich mehr schadet, als nützt. Das ist das, was ich über ein Akkordeon zu sagen habe.
BF: Es ist erstaunlich, das deine Antworten auf die Fragen immer ganz woanders enden, und doch passen.
DT: Von mir gibt es nie straighte Antworten.
BF: Auf einem Song des Albums klang etwas extrem nach einer leeren Flasche...
DT: Nein, das war, wie bereits bei "Modern Dance", ein Bahngleis Nagel und ein Hammer. Unglücklicherweise klingen diese dann wie eine leere Flasche. Es war nur eine Idee, und das war das ganze hinter der Idee.

" DAVID BYRNE BEKOMMT VIELE CREDITS FÜR SEINE LYRICS, UND TOM VERLAINE ERST, DEN FINDET JEDER GROSSARTIG, UND MICHAEL STIPE GENAUSO - ICH SOLLTE DOCH AUCH GROSSARTIG SEIN."

BF: Auf der CD waren einige sehr geschickte, ironische Anmerkungen dazu, wie Leute per Internet und E-MAIL die (sehr geringe) Möglichkeit haben, deine Song Texte zu erhalten.
DT: Wir denken, daß man Musik und Wörter nicht so einfach trennen sollte. Daher sagten wir uns, wenn einer schon so dämlich ist, uns danach zu fragen, dann sollte er sie auch bekommen, aber wir werden es ihm nicht einfach machen. Weil er sie eben nicht seperat haben sollte. Es ist eine Art Joke. Es ist auch ein Stück Wahrheit dahinter. Ich wollte einen Akzent setzen, ohne langweilig dabei zu sein. Als die Sache mit den CD`s losging, sollte jeder diese Booklets vollschreiben. Wir hatten das bei unseren früheren Platten (fast) nie gemacht, und warum sollten wir`s jetzt? Es ist klar, das Leute immer etwas von Dir wissen oder haben wollen. Wir haben immer unsere Adresse auf den Platten angegeben. Mit E-Mail ist es einfacher geworden, man braucht nicht mehr seine Hausnummer anzugeben und kommt doch direkt ins Wohnzimmer.
BF: Der Aspekt, ganz bewußt die Texte nicht mitabzudrucken, ist zwar nicht ganz neu, macht aber unter gewissen Gesichtspunkten auch Sinn: Wie oft kann man beobachten, daß einer über das lesen des Textes die Musik nur noch hintergründig wahrnimmt, und das, was als Ganzes gedacht war, nicht mehr als solches verstanden wird. Nur kann das der Hörer ja auch selber steuern, indem er für sich entscheidet, wie er vorgeht.
DT: Eine andere Sache war die, sich selber als Lyric-Schreiber zu inkreditieren. David Byrne bekommt viele Credits für seine Lyrics, und Tom Verlaine erst, den findet jeder gut, und Michael Stipe genauso, ich sollte doch auch großartig sein - es war mehr mein Schwachsinn darüber, schließlich machten wir`s auch so, daß wir das, was wir glaubten, beibehielten: Du kannst Wörter nicht von der Musik trennen! Es nicht Poesie und Musik, es ist ganz einfach Musik.
BF: Schreibst du die Lyrics alleine, oder während der Sessions?
DT: Ich schreibe sie meist nie, bevor wir etwas aufnehmen, dann erst ändern sich die Lyrics auch nicht mehr. Ich nehme die Musik, studiere sie, es gibt einige Visionen, Sachen, an denen ich interessiert bin, und dann studiere ich die einzelnen musikalischen Parts, und ich kombiniere es mit dem, wie ich denke, das es zusammen paßt, und worüber es geht, und irgendwo dazwischen bilden sich dann die Wörter. Bis zu diesem Punkt ist es wie bei einem Puzzlespiel. Jeder bringt seine Sachen ein. Dann geht es darum, Entscheidungen zu treffen, ich sage z.B: " Das wird der Vers sein. Und wir sollten ihn 6x spielen, dann der Chorus, der braucht aber einen anderen Part. Und ich habe einige Probleme zu lösen. Ich versuche, die Musik sprechen zu lassen. Anstatt irgendetwas Künstliches zu erschaffen.
BF: Sonst würdest du es ja auch selber bereits im Vorfeld seperieren und den Aspekt, den du eben genannt hast, mißachten.
DT: Die meisten Leute werden wahrscheinlich anders arbeiten, erst die Lyrics schreiben, oder danach. Ich sage nicht, daß das falsch ist, es sind dabei auch großartige Sachen herausgekommen. Ich sage nur: So arbeite ich. Und davon verstehe ich was. Es ist so wie TONY (MAIMONE) sagt: Ich bin eben der große Boß. Ich ruiniere jedermann`s Leben.

"EIGENTLICH HABEN WIR JEDES ALBUM WIE EINEN "MODERN DANCE - RIP-OFF KLINGEN LASSEN WOLLEN. ES HAT NUR KEINER GEMERKT."

BF: Bist du oft in Cleveland?
DT: So oft es geht. Ich muß immer jemanden finden, der den Flug bezahlt, weil ich es haße, auf diese Art und Weise mein Geld zu verlieren. 4 -5 mal im Jahr bin ich dort. Einige Wochen sind es schon.
BF: Und die anderen leben alle dort?
DT: Ja. Aber es ist nicht nötig sich häufiger zu sehen, das war nie der Fall, wir sind nie zusammen viel rumgezogen. Uns verbindet eine sehr starke Vorstellung in der Musik, aber deswegen müssen wir nicht zusammen rumhängen. Als ich noch in Cleveland gewohnt habe, war das genauso, wir haben lediglich öfter`s geprobt. Aber das ist auch nicht mehr so nötig. War es eigentlich nie. Das wir "Dub Housing" oder "Modern Dance" nicht live andauernd reproduziert haben, lag nicht an mangelndem Talent, sondern daran, weil wir dazu einfach keine Lust hatten. Wir haben es einmal gemacht, und wenn`s geklappt hat, machst du halt was anderes.
BF: Welches Album, Dub Housing oder Modern Dance?
DT: Beide. Nein, Modern Dance. Wenn wir das noch dreimal gebracht hätten , wären wir jetzt beliebter. Eigentlich haben wir jedes Album wie einen "Modern Dance"-Rip-off klingen lassen wollen. Es hat nur keiner gemerkt!



alterNation



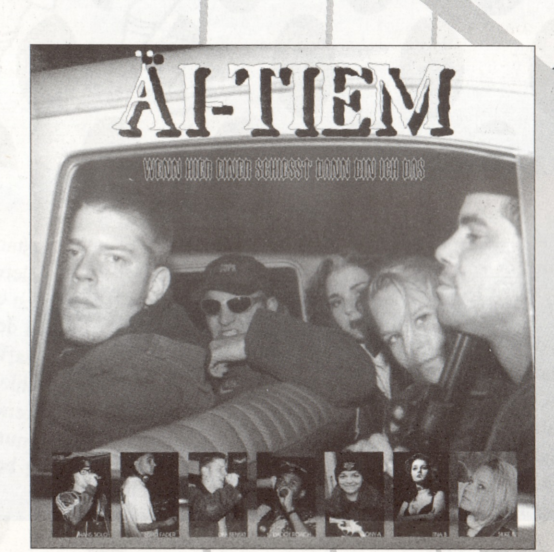
JHELISA
· Galactica Moods ·

vier akustische Neueinspielungen aus dem Galactica Rush-Album

JIMMY TENOR
· Europa ·

"Europa" könnte musikalisch als lo-fi Techno mit 60er Jahre Charme beschrieben werden



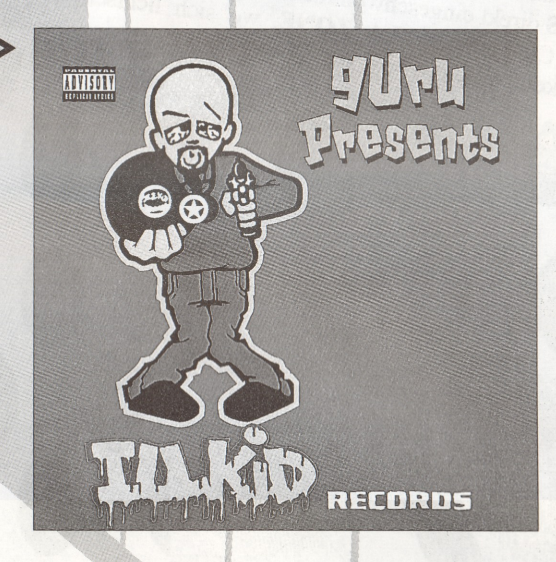


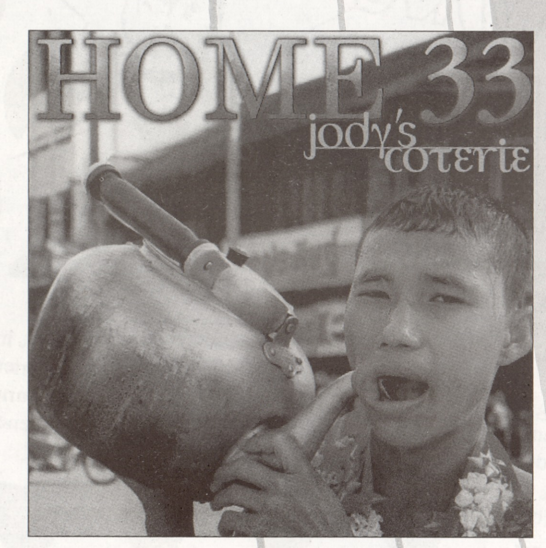
ÄI-TIEM
· Wenn hier einer schießt dann bin ich das ·

die Beastie Boys treffen auf die 2Live Crew; in Deutsch!

VARIOUS ARTISTS
· GURU Presents Illkid Records ·

GURU (Gang Starr, Jazzmatazz) präsentiert seine gesamte Possey (Jeru The Damaja, Big Shug, Guru, Group Home, u.a.)





HOME 33
· Jody's Coterie ·

die neueste Blüte des New Yorker Hardcore Untergrundes

ATARI TEENAGE RIOT
· Kids Are United ·

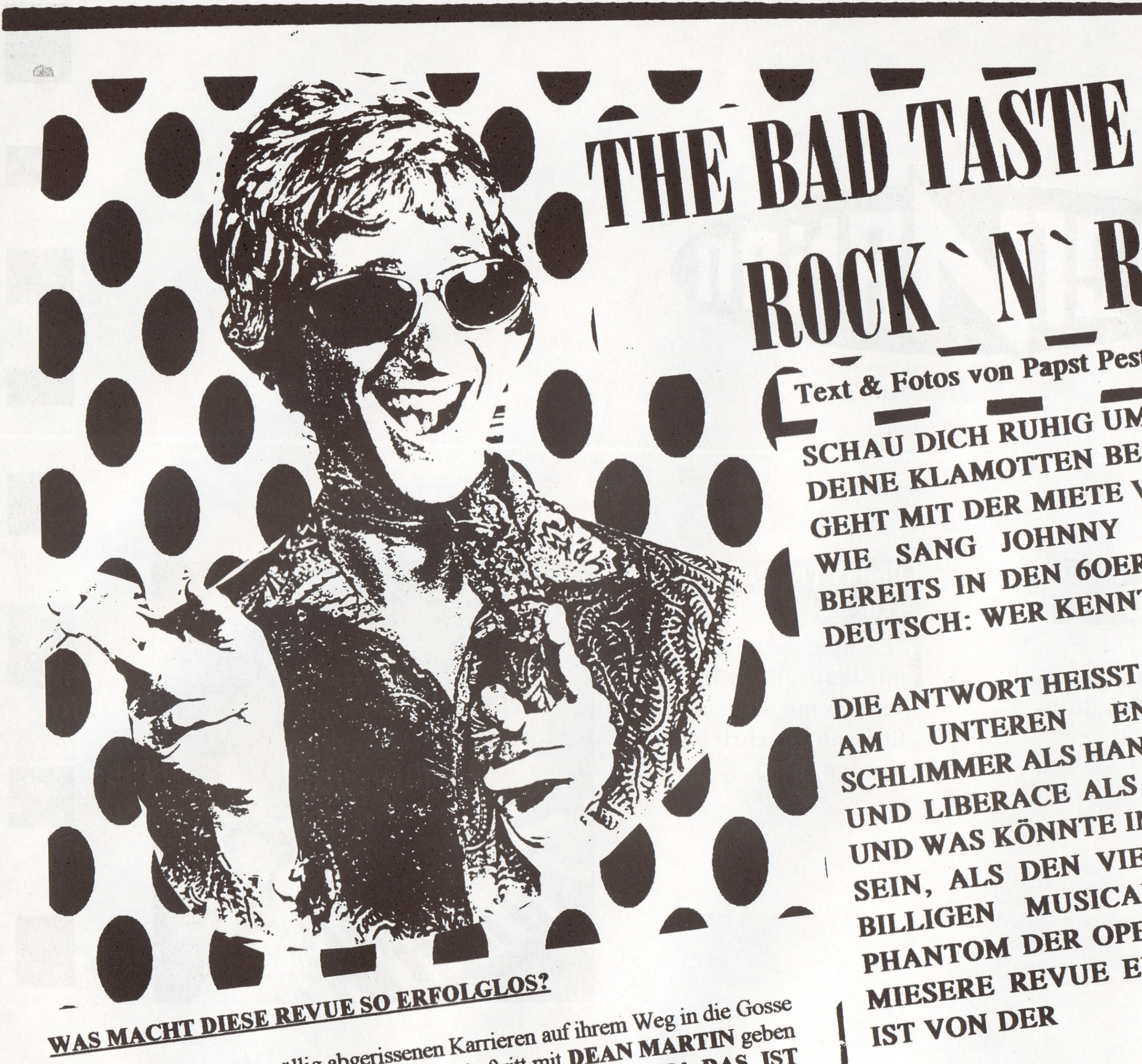
der "Hit" aus dem Debüt-Album zusammen mit vier neuen Songs











THE BAD TASTE ROCK`N`ROLL REVUE

WARNING
NOT RECOMMENDED FOR THE VERY OLD... OR PERSONS WITH CHRONIC HEART PROBLEMS

Text & Fotos von Papst Pest

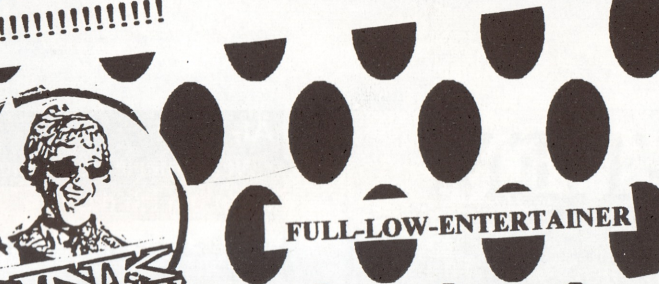
SCHAU DICH RUHIG UM: DIE WELT IST SCHLECHT, DEINE KLAMOTTEN BESCHISSEN, DEIN LIFESTYLE GEHT MIT DER MIETE VOR DIE HUNDE. WIE SANG JOHNNY CASH HÖCHSTPERSÖNLICH BEREITS IN DEN 60ER JAHREN IN GEBROCHENEM DEUTSCH: WER KENNT DEN WEG?

DIE ANTWORT HEISST BAD TASTE! UNTERHALTUNG AM UNTEREN ENDE DES ERTRÄGLICHEN. SCHLIMMER ALS HANS MEISER, GUNTHER GABRIEL UND LIBERACE ALS ELVIS PRESLEY IMITATOREN. UND WAS KÖNNTE IN EINER SOLCHEN ZEIT HIPPER SEIN, ALS DEN VIELEN, TEUREN, UND DOCH SO BILLIGEN MUSICALS WIE GAUDI, CATS UND PHANTOM DER OPER EINE NOCH VIEL BILLIGERE, MIESERE REVUE ENTGEGENZUSETZEN? DIE REDE IST VON DER

!!!!!!!!!!!!!!!!!!BAD TASTE ROCK'N'ROLL REVUE!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

WAS MACHT DIESE REVUE SO ERFOLGLOS?

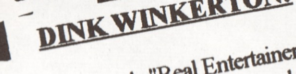
BIERFRONT stellt die völlig abgerissenen Karrieren auf ihrem Weg in die Gosse vor, Künstler, die ihr letztes Hemd für einen Auftritt mit **DEAN MARTIN** geben würden, aber keins mehr besitzen. **DAS IST HOLLYWOOD! DAS IST AMERIKA! DAS IST BAD TASTE, DIE RELIGION FÜR ALLE!** Von **LAS VEGAS** direkt eingeschwommen nach **LIEGE, BELGIEN,** in einen verraüchten Keller-Club namens **LA ZONE,** wo sich lichtscheue Gestalten zu Monstern entwickeln, trafen wir u.a. auf :



FULL-LOW-ENTERTAINER

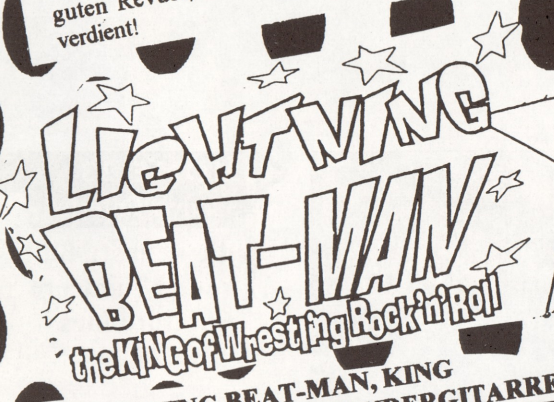
DINK WINKERTON:

Er hatte als "Real Entertainer" in den späten 6O`s und frühen 7O`s alles, was einen Showstar ausmacht: Sexappeal, blondes Haar, Goldkettchen, verchromte Sonnenbrillen, Sex und Pillen, Alk und Orgien und - TV SHOWS! Dann zerstörten Sex Skandale seine Karriere. Doch er geriet nie ganz in Vergessenheit, hieß zeitlang auch mal Ilja Richter, spielte dann bei den **MIRICAL& WORKERS** und jetzt, bei seinem 43. Comeback Versuch, hat er`s geschafft!! Er ist der Showmaster der **BAD TASTE ROCK`N`ROLL REVUE!** - heizt das Publikum an und erklärt ihnen die Regeln des Showbizz - z.B. das es viel cooler ist, dem blinkenden Hinweis Schild Folge zu leisten, und **"BOO"** zu rufen - geklatscht wird schließlich nur bei guten Revues, und diese hier ist schlecht, sehr schlecht, sie hat es einfach nicht besser verdient!



JOSH COLLINS, REGISSEUR:

Ein Stern der untergehenden Britischen Filmindustrie, liefert das Screenplay, was sich selbst Hammer Productions nicht getraut hätten, in ihr Programm zu nehmen. Dieser Regisseur schämt sich nicht, pervertierte, bizarre Farb-Blut-Wichs-Splatter-Fick-Knet-Gummi-Realo-Historien-Zeichentrick-Kinderschänder-LSD-Filme in die Tat umzusetzen, mit Darstellern, die allesamt aus der Talentschmiede von Tutti Frutti, Jesse Franco und John Waters Frühwerken stammen müssen. Sein Film, **THE PERV PARLOR,** in Ultra-Color, hat eine Handlung, die keiner versteht, eine üppige, verschwommene Bildführung, die dagegen jeder versteht, und - Szenen, wie sie für die Menschheit wohl befremdlicher nicht hätten sein können. Auf sein Konto gehen auch noch Werke wie die Mexkikanische Z-Film Komödie aus Chili und Blut, Sex und Garage: **HOT CARUMBA!** und ein trashiger Soundtrack, den er selber für wenig Geld auf Video und Vinyl (für sehr sehr wenig Geld) vertreibt. Mutige melden sich unter seiner FAX Nummer in London: **0044/171/278/1074.** Stichwort: **JOSH COLLINS, RED HOT BAZOOMAS.** Weniger Mutige gehen zum Optiker und bestellen ein Fielmann Designer Modell.



LIGHTNING BEAT-MAN, KING DER OUT-OF TUNE WANDERGITARRE!

LIGHTNING BEAT MAN:

Das No-Hit-Wunder. Der König des Wrestling Rock`n`Roll. 175% primitiv und nur 2% in Tune! Spielte mit der doppelten Stärke der Hiroshima Bombe über einen total verzerrten Verstärker auf einer Matel-Modellbau-Wandergitarre Songs, denen **HASIL ADKINS und THE CRUSHER** auch nichts mehr hätten antun können. Spielte auch mit verbundenen Augen, Nase und Mund nicht besser. Sollte man im Auge, nicht aber im Ohr behalten.

SUN RECORD COMPANY
MYSTERY TRAIN
Lightning Beat-Man

Entertainment at it's lowest!



DER PREIS IST HEISS: GESCHMACKVOLLE GEWINNE

DR.ZEBO:

Ein transylvanischer Wissenschaftler, der alte Fix&Foxi Hefte mit der blossen Hand zerreist, Gummibären aus der Nase zaubert und auch sonst samt seiner aufreizenden Assistenten **AMANDA** härter als HOUDINI, aber garantiert noch geschmackvoller als Big Mäc Schiffer-scheißer **D.COPERFIELD ist.**

EINER DER TAB HUNTERS MIT GAME-SHOW-GEWINNER ANDREAS B. AUS A.

DREIMAL BOO!: ROCKENDE INSEKTEN!

THE IN-SEKT:

Eine mehr als mysteriöse Inkarnation, eine Rock`n`Roll Plage voller psychedelischer Hammermörder Auswüchse, in Kutten, die selbst der Mönch im Edgar Wallace Krimi nicht tragen würde! Eine Band, die eine Bontempi-Orgel vollquietscht, die Gitarren mit unerkannten Klasikern quält, und die auch an den Drums den Knüppel aus dem Sack läßt. Laut, wild, und keinen Deut besser als die **MUMMIES, MONSTERS** und wie sie alle heißen - gestern noch in der Garage - heute auf der Bühne vom **LA ZONE**! Merke: Vergiß das Inseketenvertilgunsmittel nicht...

TAB HUNTER:

Sehen eigentlich aus, wie die Bodyguards von **CHEECH&CHONG.** Geben aber an, die Bastard-Söhne von **SAMMY DAVIS JR**. zu sein. Spielten bis 1973 in **LAS VEGAS** eine Rock`n`Roll Game Show, die von einem mexikanischen Plüschbär-Fabrikanten gesponsort wurde. Nach dessen Tod zogen sie nach Europa und spielen nun auf sämtlichen Butterfahrten zwischen Erfurt und Luxemburg hammerharten "Stooges meets the 68 Generation at a Burger King" Sound, in der der glückliche Finder eines in die Menge geworfenen Teddy Bärs Dinge gewinnt, die er nie und nimmer vergessen wird, und die unentbehrlich sind (siehe Foto). In diesem Falle bekam der Gewinner A. B. aus A. von der heißen Drummerin **KINKY** glatt noch eine Haarlocke, plus eine gesignte Julio Iglesias LP, eine Waage und den Bären überreicht.
Achtung: **TAB HUNTER** verkaufen dir als Trickbetrüger sogar deine eigene Unterhose zweimal!

LASSIE JOHNSON:

Der einzige Musiker der Welt, der mit seinem Instrument im Bauch auf die Welt kam. Es handelt sich dabei um eine E-Gitarre, und die spielt der hysterische Lockenträger **LASSIE J.** wie ein Bauchredner. Drückt er auf seinen Nabel, entlockt er ihr grandiose Solis, wie sie sonst nur **HENDRIX** gebracht hätte. Seine superhohe Stimme, sein leicht verlegener Charme, das alles macht ihn zu einem herausragenden, legendärem Show Star!

DURO DURO, DER HÄRTESTE WRESTLER DER WELT

DURO DURO & THE DURETTES

DURO DURO ist wirklich hart! Ein Wrestler, der aus dem Nichts kam, plötzlich in Mexiko City am 16. November 1977 erschien und mit seinen Muskeln das Böse schlechthin verkörperte. Ein Monster von Mann, der schon 400 Mal **ALK HOGAN** besiegte! Und der sich - man glaubt es kaum - immer wieder mit dem stolzen **LIGHTNIN`BEATMAN** anlegt, immer dann, wenn er seine infernalen Noise Sounds aus dem kochenden Synthesizer spritzt - ein höllischer Lärm, begeleitet von den femalen Höllenkätzchen **DURETTS**, die es sich nicht nehmen lassen, den besiegten **BEATMAN** zu kreuzigen! Eine schandhafte Tat, wie vom Teufel besessen bekämpft **DURO DURO** das Gute, doch er rechnet nicht mit der Auferstehung **ELVIS PRESLEYS** inkl. Hawaii Hemd und der ALoha Show! Merke: **DAS GUTE SIEGT IMMER, UND IST ES AUCH NOCH SO SCHLECHT!**

- THE END -

EINE FORTSETZUNG DER SHOW DARF MIT EINEM LAUTEN "BOO" AUF DER BIERFRONT BAD TASTE ROCK`N`ROLL PARTY IM FRÜHJAHR 1996 ERWARTET WERDEN.

VERBEN, DIE NIEMAND LESEN WILL

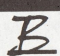
Aachen (tba) – Im Zuge einer Diskussion über Sinn und Zweck einer Rechtschreibreform der deutschen Muttersprache, beauftragte das wissenschaftliche Institut der RWTH-AC Herrn Prof. Dr.Dr. TB© damit, ernsthafte Zusammenhänge zwischen Personen, deren Auftreten und der Bedeutung im Gossenjargon herauszufinden. Erstaunliches trat dabei zutage....

EIN TUWÖRTER-BUCH DER EXTRAKLASSE, ZUSAMMENGESTELLT VON UNSEREM LANGJÄHRIGEN REDAKTIONSMITGLIED PROF. DR.DR. TB©

A

adenauern : per Regierungsdekret ein Wirtschaftswunder herbeiführen

APPDen : die Politikverdrossenheit (Politikerverdrossenheit) auf den Punk bringen



barscheln : ohne sonderliche Schulung in einem viel zu tiefen Gewässer das Freischwimmer-Abzeichen bestehen wollen & dabei ertrinken; meist ein trauriges Kapitel des Lebens

becksteinen : dumm ausschauen & ebenso daher schwadronieren; der Begriff wurde erstmals nach den rassistischen Ausschreitungen von Rostock geprägt, nachdem ein jugendlicher Rowdy namens **Beckstein** vor einer Kamera den Hitlergruß zeigte & sich seiner bepinkelten Jogginghose scheinbar nicht bewußt war – einige Zeit später brillierte derselbe in einer Talkshow mit unüberlegtem Geschwätz & der Begriff ward aus der Taufe gehoben

biedenkopfen : das **Biedenkopfen** ist ein neuerlicher Begriff dafür, Hamsterpäckchen ins ehemalige Gebiet der DDR zu schicken

biolecken : na, was wohl...?

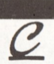
blümen : eine politische Meinung links von der Mitte beziehen, aber immer noch rechts von der Vernunft agieren; der **Blümende** hat das Zeug zum **>Rauenden**, kann aber aus seinem Unentschlossenheit kein politisches Kapital schlagen

bohlen : dem Chef nach dem Mund quasseln

brandten : komische Frauen ehelichen; »Sag mal, der Willy hat aber wieder **gebrandtet**, als er der Blondine mit den dicken Möpsen zum Altar folgte...«

brunnern : von Liberalität reden, aber etwas anderes meinen; »Die Burschen schaf(f)ten es in der Öffentlichkeit nicht immer klar und deutlich, dem **Brunnern** seine Unangreifbarkeit zu lassen.«

bubisen : sich für Liberalität bei den Mächtigen des Kapitals einsetzen



carstensen : umherwandern in unwegsamen Geländeabschnitten

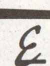
chiracen : im Südpazifik eine Mikrowellen-Welle auslösen mit unabsehbaren Folgen im Schlepptau

clintonen : Frauen mit schweren, ausladenden Hüften heiraten



deckerten : volksverhetzend dumm schwätzen & aussehen; der **Deckernde** ist weitläufig auch als Lügner und Heuchler verschrien

diepgen : mit grünen Stiften auf der Landkarte rot malen (Fachbegriff der Kartographie nach der Wi[e]dervereinigung)



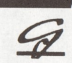
eggerten : zu Arbeitsbeginn und -ende die Angestellten & Bediensteten des anderen Geschlechts mit streichelnden Berührungen von eigener Hand belobigen

engholmen : eine Wanne voll Badewasser einlassen

F

fischern : in Jeans, legerem Hemd & Turnschuhen einen Eid auf die Verfassung der BRD respektive eines Bundeslandes leisten

friedmannen : kläglicher Versuch, auf Seiten der dunklen Seite der Macht für menschliche Bekehrung einzutreten



genschern : mit einem Sprachfehler, der als winselndes Wispern in die medizinischen Fachbücher eingegangen ist, sich doch kultiviert ausdrücken können (sogenanntes **Genschman**-Syndrom, im Volksmund auch spöttisch und abwegig »Elefantentuten« genannt)

geißlern : vorausschauend denken & handeln, & dabei nicht nur auf die einzig mögliche Varianten einer Zusammenarbeit bauen

gysien : sich moderat & wortgewand darbieten



haidern : eine perfide Mischung aus dem > **hitlern** & > **gysien**

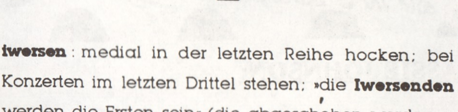
heitmannen : frauenfeindliche Statements innerhalb gesetzlicher Regeln abgeben & sich danach fehlverstanden *wissen*

herzogen : sich derbe daneben benehmen: »Mama, Mama, der Roman hat wieder **geherzogt**, als er bei seinem Besuch im Bundestag sich Pippi in die Hose gemachthat!«

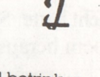
heymen : dem natürlichen Alterungsprozeß **anheymfallen**

hitlern : der traditionelle Ausdruck für das, was heutzutage > **kanthern** oder > **schönhubern** genannt wird

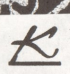
honeckern : dumme Hüte zu einer Party aufsetzen



iwersen : medial in der letzten Reihe hocken; bei Konzerten im letzten Drittel stehen; »die **Iwersenden** werden die Ersten sein« (die abgeschoben werden..., siehe Asylkompromiß)



jelzinen : sich sinnvoll betrinken



kanthern : die eigenen Schwächen und Komplexe auf zumeist schwächere der Gesellschaft projizieren & dieses medienwirksam ausnutzen (»modifiziertes **>hitlern**«)

kiesingern : einen politischen Brückenschlag suchen & finden zwischen dem **>Hitlern**, dem **>Adenauern** & dem **>kanthernden >Kohlen**

kinkeln : alles, was man verbockt hat (oder was andere, einem nahestehenden Personen, Institutionen oder Nationen verbockt haben) durch möglichst weit ausschweifendes Um-den-Brei-Reden positiv auslegen; gegebenfalls listig den Journalisten das Wort & die Fragerei im Munde umdrehen

kissingern : den Garten mit Unkrautex »behandeln«

klosen : in der Politik eine Niete ziehen

kohlen : sich selbstgefällig präsentieren; an Leibesvolumen zunehmen

krausen : ohne wenn & aber zusammenklauben und -raffen, was die Lage der Nation hergibt; mittlerweile schlechter angesehen als das **Lambsdorffen**, welches zumeist weitaus versteckter und wohlüberlegter ans Werk geht

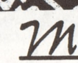


lambsdorffen : raffgierig allen erreichbar scheinenden Geldquellen und -hähnen nacheilen & keine/n davon auslassen; wenn nötig mit halblegalen Methoden zum Ziel gelangen; in der Politik ehrbare & würdevolle Nebenbeschäftigung, beim Volk geächtet da oftmals mit gräflichen, verpönten Beigeschmack

lafontainen : im Rotlichtmilieu verkehren & sich in demselben einflußreicher Freunde rühmen

leutheusser-schnarrenbergern : auf dem rechten Auge blind sein

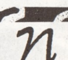
lummern : falsche Worte zur rechten Zeit sagen; findet zumeist in Verbindung mit nationalistisch geprägten Worten Verwendung



merkeln : den anfallenden Müll einfach heimlich in die Landschaft werfen, in Gesellschaft aber davon schwadronieren, das Problem der Wiederverwertung & Entsorgung weitestgehend gelöst zu haben (Steigerung: **shellen**)

mielken : zum Pressetermin in Ausgehuniform & mit Orden geschmückt erscheinen; zu Parteitagen wertvolles Liedgut der Partei schmettern (zur Zeit ändert sich das Ansehen des **Mielkens**, gilt es doch durch geschichtliche Umwälzungen mittlerweile weitestgehend als überholt und als Synonym für Senilität)

möllemannen : sich mit flätigem Thekenjargon & Ruhrpott-Slang in zumeist feiner Gesellschaft daneben benehmen, deswegen auffallen & zum eigenen Ungunsten noch einige markige Sprüche hinterherschicken

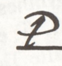


naumannen : wenn jemand in militärischen Kreisen **naumannt**, meint man i.d.R. er zitiert Preußenkönig Friedrich II. (z.B. »Diplomatie ohne Waffen ist wie Musik ohne Instrumente.«) um seine eigenen Positionen zu festigen

nolten : wenn man von **nolten** redet, meint man zumeist das natürliche Verhüten beim Geschlechtsakt bar jeglicher Hilfsmittel, statt derer man vor und nach dem Akt ein lautes Stoßgebet gen Himmel schmettert; neuerdings zählt zum **Nolten** auch die Kalendermethode (»Tage zählen für's **nolten**«), bei denen man rechnerisch die Tage vor und nach dem Eisprung zu bestimmen versucht & an diesen Tagen keinen Geschlechtsverkehr tut, unternimmt, hat

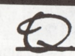


ortleben : ein Gerichtsurteil fällen, das beim gemeinen Volk für Stimmung sorgt

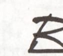


pennern : ein Nickerschen tun

plottnitzen : sich in höhere Positionen, z.B. in die einer Bank, hochschummeln, um so von oben herab eine Veränderung des Systems bewirken zu können; »Wenn ich vom **plottnitzen** komme, muß ich immer wieder feststellen, daß verknöcherte Strukturen nicht von heute auf morgen aufzuweichen sind.«



quarantänen : keine Bedeutung; keinerlei Sinn

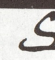


rauen : sich selbstgefällig aufführen wie ein Oberhirte von Partei, Institution oder Land/Nation; starke Parallelen zum **>kohlen**, allerdings weist das **Rauen** weitaus humanere Züge auf

rexrodten : vor einem Nobelrestaurant sitzen und um Almosen bitten; der **Rexrodt** ist die ranghöchste Form des **Waigel**; in weiten Teilen Niederdeutschlands hat sich das **Rexrodten** allerdings verselbständigt, daß der Volksmund hier gemeinhin von einem Norddeutschen redet, der aus wirtschaftlichen Gründen in südlicheren Gefilden (z.B. Bayern) eine Gastwirtschaft unterhält

rühen : verbales Säbelrasseln am Stammtisch unter Verwendung von Argumenten für den Krieg, dabei die schlechten Seiten desselben zumeist unter den Stammtisch kehren

rüttgersen : über Technik fachsimpeln, aber nichts davon wissen, geschweige denn verstehen & sich so in ehrbaren Kreisen blamieren wie ein dummer Schuljunge



sagern : sich vehement gegen das **>Voscherauen** bewähren

scharpingen : Vortäuschen eines vorwärtsstrebenden Handelns & Denkens nach Art des *Kaizen*, allerdings unvollendet und durchschaubar, also plakativ und plagiatorisch

schäublen : sich in einem Rollstuhl fortbewegen

scheelen : schlimme Volkslieder oder Karnevalsschlager vermarkten (nicht zu verwechseln mit **shellen**)

schilyen : ungepflegt und entstellt aussehen

schnooren : gilt gemeinhin als hämischer Begriff für Beamte der Polizei oder des Innenministeriums, die ein Geiseldrama für die Geiseln zum Erlebnispark mit tödlichem Ausgang werden lassen

schmidbauern : Röntgenstrahlen auf geregelten Bahnen durch den Luftraum leiten

schönhubern : eine demagogische Rhetorik zur Anwendung bringen; tritt meist in Verbindung mit dem durchsetzen des **>Kanthern** auf, beruft sich auf die traditionellen Werte des **>Hitlern** & driftet manchmal zu der Plattheit des **>Lummern** ab; eine perfide Steigerung des **>Kohlen**

schrödern : sich in sehr kurzen Abständen mehrmals hintereinander durch die Haare gehen; das **Schrödern** vermittelt meist beim Betrachter einen Ausdruck davon, daß der **Schrödernde** zappelig und unkonzentriert ist

seehofern : rezeptfreie Medikamente bevorzugt selber auswählen & kaufen um das Allgemeinwesen der Nation nicht unnütz zu belasten, auch, weil Arztbesuche & Rezeptzuschüsse rein rechnerisch teurer zu stehen kommen; Patient, telefonisch zum Arzt: »Ich bräuchte einen Termin.« – »Ist es schlimm, oder nur ein Wehwehschen?« – »Es geht noch!« – »Tja, ich raten Ihnen zu **seehofern**. In den nächsten zehn Wochen habe ich keinen freien Termin mehr!«

seitern : anstiften zum Raubmord auf Bahnhöfen in Ostdeutschland

stahlen : (von stählen) intellektuell, nationalistisch verfärbtes Krakeelen; offiziell nicht in der Nähe des **>Hitlern**, **>Kanthern** oder **>Schönhubern** anzusiedeln

Verben, die niemand lesen will (Part II)

stercken : (nicht zu verwechseln mit stärken) sich der (sehr) dunklen Seite der Macht zugezogen fühlen; allerdings einer bürgerlich-christlichen, dem >**Kanthern** nahestehenden Vereinigung von Konservativen zugeneigt

stoibern : deutscher als der deutscheste Deutsche daherreden, sich aber sträuben, die Katze aus dem Sack zu lassen oder die Ärmel für eine gute Hauerei hochzukrempeln (> **hitlern**)

stolpen : sich der Vergangenheit nicht stellen wollen, andere allerdings auf die ihre aufmerksam machen

straußen : eine stetige Zunahme an Leib und dazu entgegengesetzt ein Schrumpfen der Seele; tritt in Verbindung mit zumeist markigen Sprüchen auf & ist die Steigerung vom >**kohlen** (beides gilt weitläufig als krankhafter Zustand & die Kosten für die verschiedensten Heilverfahren werden weitestgehend von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen)

süssmuthen : einen hohen Einsatz für die Kunst erbringen (»Ohne das **Süssmuthen** einiger Regionalpolitiker würde dieser Landstrich kulturell sehr trist und verkümmert auf den Betrachter wirken müssen!«)

T

teufeln : **verteufeln** ohne Vorsilbe (wird hin & wieder in der Poesie verwendet); Rot-grüne Verhältnisse in einer wilden Ehe schwarz malen

töpfern : na, was wohl...?

thiersen : sich hartnäckig mit einem Rauschebart gegen Normen wehren und dem möglichen Bündnispartner imponieren

U

urbaniaken : das letzte Rad am Wagen sein; als Hinterbänkler gelten; im Jargon des gemeinen Volkes ein Ausdruck für den Abschaum

V

vogeln : nicht wissen, ob der schizophrene Doppelgänger der falschen Partei angehört; schlimme Krankheit & Plage des 20. Jahrhunderts

vollmern : sich präpubertär geben & dabei wie eine Göre kichern

voscherauen : eine politische Meinung rechts von der Mitte beziehen, dabei immer noch behaupten, links von der Vernunft zu agieren

W

waigeln : vor einem Discountmarkt sitzen und betteln (> **rexrodten**)

wehnern : punkige & rotzfresche Sprüche in gepflegte Gesellschaften schmettern; in Kreisen der Bierfront-Leser/innen, -macher/innen hochachtungsvoll angesehen

westerwellen : schlechte Wahlergebnisse schönreden

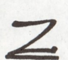
wieczoreck-zeulen : sich politisch der roten Seite der Macht zugehörig fühlen



xylophonen : nach Mitternacht Telefonsex mit der (Tisch-)nachbarin betreiben



yzernen : beim Tischtennis einen Ball ins gegnerische Tor bugsieren; auch: schelmisches Glück im Spiel haben



zimmermannen : das Missing-Link bestimmen zwischen >**hitlern** & >**kanthern**

Erhältlich ab sofort auf CD-ROM in jeder ordentlich sortierten Buchhandlung !



AN 25.7.95

Kistenweise Alkohol weg

Diebe hatten großen Durst

Aachen (hau). Offenbach Riesenverlangen nach Alkoholischem hatten Diebe, die am Wochenende in einen Supermarkt im Westviertel von Aachen eindrangen. Sie hatten auf der Rückseite Fensterrolladen hochgeschoben und ein Fenster aufgehebelt und waren so in das Objekt ihrer Begierde eingedrungen. Einmal im Lager, ließen sie zwölf Flaschen „Chivas Regal", 24 Flaschen „Remy Martin", 300 Flaschen „Mumm"-Sekt und 240 Flaschen „Asbach Uralt" im Wert von mehreren tausend Mark mitgehen. Durch einen Kellerschacht schleppten die Täter laut Polizeibericht ihre gewichtige Beute ins Freie.
Auch bei einem Kellereinbruch im Ostviertel hatten es bisher Unbekannte auf Hochprozentiges abgesehen: Entwendet wurden sechs Flaschen spanischen Weins, zwölf Flaschen französischen Rotweins, sechs Flaschen von italienischem Schnaps sowie fünf Plastiksäcke voll Winterkleidung, zwei Paar Ski und Skischuhe sowie drei Halogen-Leuchten und vier Kunstdrucke.
Über ein Garagendach und einen Balkon gelangten Einbrecher in eine Wohnung im Südviertel. Hier nahmen sie aus Schränken und Behältnissen diversen Schmuck, ein Münzalbum und eine Geldkassette mit.

Regeln für den Hausgebrauch

1. Wenn man Bier aus dem Kühlschrank nimmt, soll man es erst etwas temperieren lassen, bevor man es trinkt. Temperaturen zwischen 7 und 10 °C sind am günstigsten für Blume, Schaum und den Durstigen.
2. Die zuerst gekauften Flaschen zuerst verwenden, da »Vollbier hell« und »Deutsches Pilsner« nicht unbeschränkt haltbar und lagerfähig sind. Die Gütevorschriften sprechen von 8 Tagen für »Vollbier hell« und von 10 Tagen für »Deutsches Pilsner«.
3. Das Bier verträgt trotz des farbigen Glases der Flaschen keine direkte Sonneneinstrahlung. Es ist kühl und schattig zu lagern, am besten im Keller.
4. Bier langsam in das schräg gehaltene Glas gießen und zum Schluß durch schnelleres Gießen eine sahnige Haube aufsetzen.

NACHTSCHICHT!



LAZY COWGIRLS

The Spirit of Rock'n'Roll

Text & Fotos: Money Mix



SPIEL DEINE NUMMER. SPIEL DAS SPIEL DEINES EGOS. SPIEL DEIN GOTTVERDAMMTES SPIEL, DOCH SPIEL ES EHRLICH, MIT LEIB UND SEELE!

DU FRAGST DICH IMMER WIEDER: WARUM FESSELT DICH DIESE 3-AKKORD- MASCHINERIE, WARUM IMMER WIEDER DIESE VERFLUCHTEN SIMPLE-DRIVES, DIESE UNENDLICH ALT WIRKENDEN MONOPHILEN STRUKTUREN. PLÖTZLICH FÄLLT ES DIR WIE SCHUPPEN VOR DIE AUGEN: DU BIST EIN KLEINES, BESCHRÄNKT DENKENDES INDIVIDUUM, BESCHRÄNKT IN DEINEN REAKTIONEN, BESCHRÄNKT IN DEINEM WAHREN AUFFASSUNGSVERMÖGEN. DEIN ANIMALISTISCHES ICH IST ES, WORAUF DU DICH IM ZWEIFELSFALLE IMMER VERLASSEN KANST... DER ROCK'N'ROLL IST ES, DER DEIN MUSIKALISCHES ICH IMMER ANGREGEN KANN. INSTINKTIV GERÄTST DU IN WALLUNG, DEIN KÖRPER UND DEIN GEIST WERDEN BEFRIEDIGT, SO WIE BEIM JAGEN NACH NAHRUNG..ERSPÄHEN, REISSEN, FRESSEN...DEINE REIZE MÜSSEN NUR RICHTIG ANGESPROCHEN WERDEN, DANN BIST DU DA, WO ANFANG UND ENDE JEDER GESCHICHTE LIEGT!

Da kniet ein kleiner, fast kahlköpfiger, etwas untersetzter Mann vor dir, betetdie Flasche Bier an, die du in deiner Hand hälst. Schreiend, winselnd, manisch-elektrifiziert. Eine Rolle rückwärts, dann die "Auferstehung", wieder Fall auf den dreckverschmierten Boden. Das Gebiß bis zum kritischen "Mundachseln-Zereiß-Punkt" gedehnt, das Mikro in der Hand als Schmerzaufnehmer. PAT TODD, "Band-Oberhaupt" der LAZY COWGIRLS treibt dieses tierische Spiel mit sich und dem Publikum. Eine wahrhaft heißgekochte Sache. Showtime!...klar, doch eine Show, die aus der Seele "showd".

Himmel ja, die LAZY COWGIRLS schaffen es, den innersten Punkt in dir anzukratzen, zu kitzeln. Und warum?..Nun, weil sie - trotz altbewährten Standards - ihre eigene Roots definiert haben. Die Cowgirls sind ECHT, traditionsbewußt, süchtige Aufsauger musikalischen Geschehens mehrerer Jahrzehnte. Und sie sind von sich selbst überzeugt und bringen dies auf ihren bislang 6 Longplayer sowie zahlreichen Singles, vor allem aber Live auf der Bühne, so rüber, daß es die anderen überzeugt...

Ihr neustes Album "Ragged Soul" (Crypt Rec. / EFA) ist nach insgesamt 5 "Longplayerlosen" Jahren wieder ein klassisches Cowgirls- Werk geworden. Vielleicht etwas "Stones-like"-Rockiger, aber dennoch mit purer Energie aufgeladenen Smash-Hits versehen. Zwei Songs ("Frustration, Tragedy & Lies" und "Another Long Goodbye") gab's schon im Vorfeld im 7" bzw. 10". Besonders das Single-Format hatte es ihnen schon immer angetan, auf denen sie u.a. so glorreiche Coverversionen wie "Wayward Wind" oder Ray Price's 50's Country-Emotional-Perle "Crazy Arms" gelungen eigenständig interpretierten. Spätestens bei solchen Nummern wird klar, wie die Lazy Cowgirls ihre Wurzeln annehmen, und eigene Gewächse daraus schaffen...Root's Rocks yeah!, doch dazu jetzt PAT TODD selbst, der nach der Show im Kölner Underground im Wasserfall- Tempo noch etwas zu erzählen hatte..

PT: PAT TODD
BF: Bierpfropf

BF: Wilde Show heute abend.. So was machst Du doch bestimmt nicht bei jedem Gig?
PT: Doch, jeder Auftritt von uns ist wie heute Abend.
BF: Schwerarbeiter!
PT: Im Grunde hast du recht. Die meisten Leute verstehen nicht, wie man sich so verausgeben kann. Es ist ein harter Job, gewiss, doch es macht vor allem Spaß und es befriedigt mich.
BF: Hast Du die Sache mit O.J. Simpson mitbekommen?..Er ist heute freigesprochen worden.
PT: Aha..Im Grunde überrascht mich das nicht. In Amerika ist irgenwie alles möglich. Man muß nur lange genug Publicity betreiben, lange genug in der Suppe herumrühren.. Dies ist auch der Punkt an der Geschichte, der mein Desinteresse an dieser Simpson-Geschichte erklärt.
BF: Kommen wir lieber zu den Cowgirls. Viele sehen euch gerne als traditionsbewußte Westcoast-Punk-Band. Ich sehe eure Wurzeln viel mehr in der Country & Blues Musik..
PT: Richtig, das ist 100% richtig. Ich meine, natürlich ist es Punk Rock im allgemeinem Sinne, oder besser gesagt Rock'n'Roll- Punk. Doch die Roots liegen klar im Country & R'n'R. D.h. wenn man sich schon auf so was beziehen will, dann sind es diese beiden Bereiche. Ich meine, im Grunde wirst du von vielen Dingen beeinflußt. Ich möchte nicht für alle Mitglieder der Lazy Cowgirls sprechen, doch für mich gibt es Referenzen aus Jahrzehtnen der Musik, und das auch aus den unterschiedlichsten Stilarten.
Wir mögen nicht grundsätzlich alles, aber schon Sachen wie Iggy & Stooges, New York Dolls, auch Frank Sinatra, Hank Williams,Muddy Waters, Howlin Wolf. Dann den ganzen alten Country-Stoff, R'n'R, Chuck Berry, Little Richard...die Ramones waren eine große Band...Im Grunde also aus allen Zeiten Bands und Musiker, die eins gemeinsam haben: music of true feeling! Das ist wichtiger als 'Punk'. Weißt du, irgendwie ist das ganze Schubladendenken das Problem. Du wirst in die Punk-Kiste gesteckt, und damit hat es sich. Und jeder hat dann noch seine eigene Definition von solchen Begriffen, alle Dinge im Leben, ob Mom, Dad, Haus, Punk, Bier. Alles Quatsch, du verstehst?!..Wir machen Musik die wir mögen, die uns Spaß macht, in der wir aus uns heraus gehen können. Wir wollen keine Songs die nach Songs von irgendwem klingen. Was die Leute so großartig macht, die ich vorhin erwähnt habe, ist, daß sie nach sich selbst klingen, daß sie ihr eigenes Ding machen.
Ich denke, der Schlüssel ist der, daß wenn du gut sein willst solltest du nicht versüchen, deine Vorbilder zu kopieren. Du solltest dich von ihrer Arbeit inspirieren lassen, dann aber deine eigene Stimme definieren und solche Dinge wie diese. Ich denke, daß ist der richtige Weg.
BF: Bislang habt ihr eure Veröffentlichungen auf den "richtigen" Labels gemacht. Insbesondere Sympathy For The Record Industry und Crypt Records. Wie kamt ihr zu diesen Labels, und wie handhabt ihr das Pendeln zwischen SFTRI und Crypt?
PT: Beide Labels sind fantastisch. Und die Musik der Cowgirls passt 100%tig in die Labelpolitik beider. Crypt ist - insbesondere für die Veröffenlichungen von Longplayer - das Label, wo wir am Besten Promotion und Unterstützung erhalten. Ich denke, das ist für uns wichtig. Du brauchst dich nicht um Poster, Bemusterungen, Vorankündigungen, den Verkauf der Platten etc. zu kümmern. Eine Sache, wofür sich Crypt voll einsetzt. Das gibt uns im Gewissen Sinne eine Sicherheit. Sympathy macht dagegen nur wenig Promotion und keine Bemusterungen an Fanzines oder Radiostationen.
BF: Kannst du eigentlich von der Musik leben?
PT: NEIN, hähä, ich wünschte wir könnten ...
BF: In was für Jobs arbeitet ihr?
PT: Wir nehmen, was wir kriegen können. Weist du, wir sind oft mehrere Wochen hintereinander auf Tour, dann bist du 2 bis 3 Wochen zuhause und dann beginnt das Reisen wieder von vorne. Du lebstdann irgendwie von dieser Band, mehr schlecht als recht. Aber dadurch, das du ständig unterwegs bist, auf der Bühne stehst, hast du deine Arbeit.



DISCOGRAPHY:

TITLE	LABEL	COUNTRY	YEAR
*LP "THE LAZY COWGIRLS"	RESTLESS/ENIGMA	USA	1985
*7" "SOCK IT TO ME SANTA/GODDAMN BOTTLE"	BOMP	USA	1987
*LP "TAPPING THE SOURCE"	BOMP	USA	1987
*LP "THIRD TIMES THE CHARM"	DOG MEAT	AUSTRALIA	1988
*LP "RADIO COWGIRL"	SYMPATHY F.T.R.I.	USA	1989
*7" "LONG GOODBYE/CRAZY ARMS/&1"	SYMPATHY	USA	1989
*7" "LORETTA/HYBRID MOMENTS"	SUB POP	USA	1989
*7" "ANYMORE/WHAT ARE YOU TALKIN ABOUT BABY"	ROMILAR D	SPAIN	1990
*7" "HAVEN'T HAD A DRINK IN A LONG TIME/&1"	SYMPATHY	USA	1990
*LP "HOW IT LOOKS - HOW IT IS"	SYMPATHY	USA	1990
also released on	HELLHOUND	GERMANY	1990
*7" "JUNGLE SONG/ROCK OF GIBRALTER"	DOG MEAT	AUSTRALIA	1991
*7" "INTELLECTUAL BABY/TEENAGE FRANKENSTEIN"	SYMPATHY	USA	1992
*DBL-7" "WAYWARD WIND/DRUGS/& 2"	SYMPATHY	USA	1992
*LP "THIRD TIMES THE CHARM AGAIN"	DOG MEAT	AUSTRALIA	1992
*CD "HOW IT LOOKS/THIRD TIMES THE CHARM"	SYMPATHY	USA	1992
*CD "RADIO COWGIRL"	SYMPATHY	USA	1992
*CD "TAPPING THE SOURCE"	1 & 2	JAPAN	1992
*CD "THIRD TIMES THE CHARM AGAIN"	DOG MEAT	AUSTRALIA	1992
*CD "TAPPING THE SOURCE"	BOMP	USA	1992
*10" "ANOTHER LONG GOODBYE" (4 songs)	SYMPATHY	USA	1993
*7" "FRUSTRATION, TRAGEDY & LIES/& 2"	CRYPT	USA/GERMANY	1993
***LP/CD "RAGGED SOUL"**	**CRYPT**	USA/GERMANY	June 1995

READ ME, TREAT ME, BEAT ME!!

- Coole Bücher, Pamphlete, Fanzines, Comix und uncooler Dreck! -

DURCHGECHECKT VOM IMPLANARISCHEN QUARTETT FEAT. PAPST REICH-WAH-NI-OLOWSKI & FRED LA-FON-TAIN-MIX.

Warum in diesem Sommer Millionen von Teens in kuscheligen Angora Pullovern flanierten und sich tausende Eltern
die bange Frage stellten: GLEN OR GLENDA? hatte auch was mit JOHNNY DEPP zu tun, aber Auslöser des ganzen Rummels um **ED WOOD** war die genaue, irrwitzige Recherche von **RUDOLPH GREY,** der bis ins Detail den absurden, tragikkomischen Lebensweg WOODS und dessen (auch weiterhin) unbekannte Meisterwerke wie " THE VIOLENT YEARS" oder "ORGY OF THE DEAD" Puzzle artig zusammen getragen hat. GREY, eigentlich bekannt als experimenteller New Yorker Avantgarde Gitarrist (u.a. mit Thurston Moore S.Y.), bekennt sich zu seiner Leidenschaft und bleibt trotzdem cool. Es macht einfach Freude Sätze wie den folgenden von KATHY WOOD zu entdecken: " Eddie war sehr stolz auf seinen Farbfernseher. (...) Die Couch fing an zu brennen (..) Eddie rannte vor den Fernseher, splitternackt, und sagte zu den Feuerwehrmännern mit ihren Äxten: "Tut meinem Fernseher ja nichts! Tut ihm nichts!". Mehr davon nachzulesen am besten in der amerikanischen Original Ausgabe **" NIGHTMARE OF ECSTASY - The Life and Art of Edward D.Wood, Jr." von RUDOLPH GREY, Feral House 1992/94.** Die deutsche Ausgabe erschien im Heyne Verlag.

Wir bleiben in Amerika, vielmehr in NEW YORK. **"ROAD MOVIES"** nennt LEE RENALDO seinen ersten kleinen Story/Lyrik Band, der wie kurz belichtete Schnapschüsse aus dem (Tour) Bus heraus wirkt: "Time to sleep./Time to look out the window/No time to think of you./No outside getting in./Each moment lost to us making way for the next./ Momente zwischen Paris, Hollywood und dem Nichts: Einsamkeit, Leere Euphorie und Landschaften aus dem Blick der Windschutzscheibe: Ein kleiner, s/w Band mit passenden Fotos von LEAH SINGER. **Soft Skull Press No.7, 1994 (Für 15 DM ikl. Porto über die Readktionsadresse zu beziehen).**

Der Verlag **"Das Hohe Gebrechen"** legt einen weiteren Band mit Zeichnungen von **GÜNTER BRUS vor: "NOIRS und andere Dunkelsichten".** Günter Brus war im "Wiener Aktionismus" engagiert, wem dieser Begriff etwas sagt, weiß, daß die Sujets sicher nicht apothekenkalenderkompatibel sind. Um die Wahrheit zu sagen: die (zwischen 1970 und 1984 entstandenen) Zeichnungen knallen die gesamtgesellschaftliche Katastrophe recht, äh, direkt in die Fresse. Wobei dies nicht platt oder vordergründig geschieht, hier schildert ein Verletzter die Verheerungen mit dem Zeichenstift, allemal mit politischen Bewußtsein und nicht als graphische Version eines Splatterfilms (obwohl Freunde und Freundinnen des Genres sicher souverän bedient werden - wer einmal härter als der Rest sein will, ist hier sicher an der richtigen Adresse).

Die hippen Zeitgenossen, die wissen daß TOMMI UNGERER in Wirklichkeit gern in die Kirche geht, finden in Brus einen Verbündtenen- der schon 2-3 Jahrzehnte vor ihnen weiter war (es gibt tatsächlich Dinge auf der Welt, die "Punk" wie einen Konfiramndenausflug erscheinen lassen) und heute- um den verpönten Ausdruck zu gebrauchen- künstlerisch immer noch Kilometer weiter als die harmlosen "Staatsfeinde" geht. In den Zeichnungen erscheint die Gesellschaft als der sadistisch-masoschistische Komplex, der sie nunmal ist, eine gewaltige Beschädigten- und Verkrüppeltenparty. Günter Brus schreibt übrigens auch mit Gewinn und Genuß lesbare Literatur- wer dieser über den Weg läuft, sollte ruhig zugreifen **(VERLAG DAS HOHE GEBRECHEN, A.MEIFERT, KIRCHPLATZ 6, 93080 HOHEN-GEBRACHING, DM 36.,- ISBN -NR.3-930112-09-4).**

Ein ganz anderer Genuß ergibt sich, wenn man den bezeichnenderweise als **PEINLICH** durch die Gegend laufenden Zeitgenossen im gleichnamigen Roman von **MATTIS MANZEL** begleitet. Denn: "Peinlich war Peinlich, und er es bis zu seinem Tode bleiben, Wenn er Pech hatte, sogar darüber hinaus." Es sind Situationen, in denen man sonst mit einem krampfhaften lachen zum nächsten Gegenüber flieht, oder leicht genervt " Ja,ja" murmelt. Das Problem ist, daß sich heute immer mehr Peinlichkeiten aneinanderreihen. Man stumpft ab, ohne es zu merken. Es ist mit **PEINLICH** wie mit **MTV CLIPS** - man wartet stundenlang auf das eine, wahre, geile Ding - und ist umgeben von 2OOO Peinlichkeiten. Genau das kehrt **MANZEL** in seinem Roman ad absurdum, macht aus der uns überall umgebenden Situation des Peinlichen einen Helden, den man gar nicht entfliehen möchte - voller hintergründigem Schwachsinn, der nur so herausstrudelt - wie aus einer aufgeplatzten Wunde. Flicken gilt nicht, wenn es z.B. heißt: **"Lenka versteht kein Deutsch, kein Englisch nichts. Nur kein Tscheschisch versteht sie nicht"**. Lenka singt, und Peilich schält Kartoffeln. Warum das so ist, sollte man besser nicht ergründen. Und doch steckt der Sinn des Lebens im Kartoffelmesser. Daher: **PEINLICH** ist als Roman alles andere als peinlich, zu besitzen. **(AMMANN Verlag, Zürich, ISBN-3-250-10268-7. 38 DM).**

Neu ist das halbjährlich in ansprechender Buchform erscheinende **TESTCARD - "Beiträge zur Popgeschichte"**, dessen Intentionen hier kurz wiedergegeben seien: "(...) Was nicht heißt, daß TESTCARD nur nach hinten schaut, allerdings hat die Theoretisierung der Popmusik und -kultur inzwischen auch hierzulande einen solchen Stellenwert eingenommen, daß es uns als unerläßlich erscheint, diesen Theorien auch die pophistorisch tatsächlich entsprechenden Stile, Musiker, Gruppen und Phänomene zuzuordnen, statt einen Trendjournalismus zu befördern, der seine Theorien gerne dem nächstbesten Pop-Ding aufdrängt und dabei immer gerne die historischen Bezüge als beim Leser bekannt voraussetzt (...)."

TESTCARD Nummer 1 enthält Beiträge von so unterschiedlichen Autoren wie **MARTIN BÜSSER** (Zap) über **GG ALLIN, DIE BÖSE AVANTGARDE, MASAMI AKITA** (von Merzbow) über **ANTISCHALLPLATTEN** (sehr amüsant), und vielen anderen, gemeinsamer Oberbegriff ist **"DESTRUKTION".** Teils zu sehr auf die Fundiertheit bedacht oder lediglich intellektueller Hirnschiß, dann wieder informativ und witzig - wie AKITA -, oder historisch verfälscht (z.B. über THE WHO), gibt es hier jederlei Ansätze für Kontroversen, dennoch bleibt der Leser streckenweise ohne das nötige Hintergrund Wissen überfordert. Natürlich ist der theoretische Anspruch an sich nicht falsch, aber er könnte in einigen Fällen provokanter, plakativer und origineller ausfallen, vor allem wenn es um den Bereich "Industrial" geht. Sonst gibt es demnächst noch mehr allwissende Kunststudenten (u.a.) die ihr Wissen anstatt von den eigentlichen Verursachern aus Second Hand Quellen beziehen **(Testcard Verlag, Postfach 1145, D-55272 Oppenheim, Fax-06133-705OO. 25 DM, 2 Ausgaben Abo 45 DM inkl.P&P.)**

Die **NR 1. des Social Beat** verpflichteten **EINBLICK SPECIAL`s** verdeutlicht vor allem eines: Das die meisten deutschen Autoren, die sich diese Ausgabe mit ihren amerikanischen Kollegen teilen, meilenweit von der Direktheit und Klasse ihrer Vorbilder **BURROUGHS, BUKOWSKI, KEROUAC** u.a. entfernt sind. Vor allem dann, wenn sie diese schlichtweg kopieren, oder bemüht den Bezug zur Social Beat Philosophie herbeischreiben, bekommt dies eine nahezu tragisch - komische Note.

Neben den bekannten Vertretern wie **BURROUGHS ("Kill the Badger!", 1986) JOHN CALE (Ein von ihm ausgewählter Text von 1975), einem aufgezeichneten Gespräch über Bukowski mit dessen Übersetzer CARL WEISSNER (vom SDR übernommen),** findet sich mit der 1991 an einer Überdosis H gestorbenen **LORRI JACKSON** aus Chicago auch eine neue Generation von Autoren, die zusammen mit Spoken Word Leuten wie **LYDIA LUNCH** eher das Zeitgefühl auszudrücken vermögen, als der nicht selten erstarrt - romantische Rückblick auf die **BEATNIK/68ER/ACID** Zeiten, wie sie **LA LOCA** treffend knapp in " Warum ich lieber mit Schwarzen penne" beschreibt: **"Acid ist heute schickes Entertainment/Aber 1967/war es ein Abendmahl/und machte uns komplett visionär/(...).** Von den deutschen Autoren fielen vor allem **JÖRG BURKHARD`s** atemloser, freier Stil aneinandergereihter William S.Jandl-Heimatroman-Bosheiten in "Bestzustand" und **ANNA RHEINBERG`S** Gedicht " So ohne Schuh" positiv auf. Von **TUBERKEL KNUPPERTZ** dagegen erwartet und bekommt man wiedereinmal Short-Stories, die zwischen seinem Idol Bukowski, Groschenroman - Ästhetik und einer Praline -Lifestory liegen. Das alles offeriert einem **EINBLICK-SPECIAL NR.1** in ansprechender, illustrierter Buchform, zudem sind die Beiträge der amerikanischen Autoren in deutsch/englischer Version abgedruckt. **(Bei: Asperger Autorenwerkstatt, Lehenstraße 33, D-71679 Asperg.)**

Zwei genial abgedrehte Comic-Produktionen vom holländischen Zeichner MARCEL RUIJTERS sollte sich jeder zulegen, der was für skurille Massenmörder und andere Irre übrig hat. Im Mini-Zine MANDRAGOORA 13 stellt Ruijters gleich eine ganze Reihe von äußerst gelungenen Comic Portrait-Zeichnungen vor, die die typischen Charakterzüge von Massemördern wie GACY, LUCAS, ED GEIN u.a. widerspiegeln, und mehr davon rüberbringen, als es US-Sammelkärtchen je könnten. Dazu gibt es - eine englische Fassung ist in Arbeit - Hintergrund Infos und eigenwillige Analyse zu den Tätern. In der zweiten Ausgabe von **"THANK GOD IS UGLY"** werden diverse Normalo Irre in ihrer ganzen Häßlichkeit preisgegeben. Da ist der entsetzliche dumme, französiche Bauer, der auf seinen Feld Baguettes anbaut, oder Menschen, denen man schon ansieht, welchen Kinofilm sie gerade gesehen haben. Verkrüppelt - mutierte, die Ruijters so sieht - und die in Wirklichkeit doch völlig gesund sind. Stilistisch reicht es diesmal von klarer Linie bishin zur Unkenntlichkeit - einer der vielseitigsten und aktivsten niederländischen Comic Zeichner **(Zu beziehen über: MONGUZZI, c/o Marcel Ruijters, P.Jacobsstraat 6, 6133 AM Sittard, NL.)**

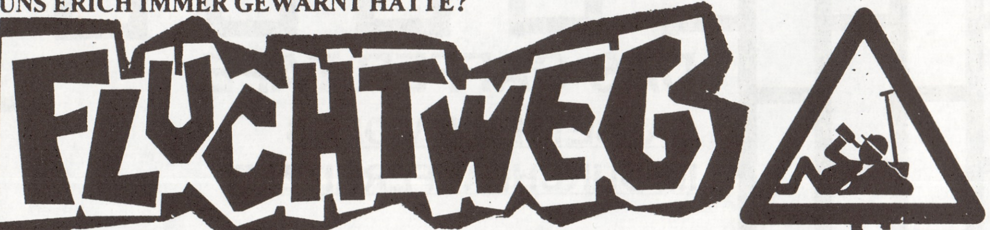
Riesenerfolg für **GLEN DANZIG`S** unabhängigen Comic-Verlag **VEROTIK**, die mit seiner Serie **"SATANIKA"** kaum noch mit dem drucken nachkommen. Daher ist die zweite Auflage der Null-Nummer dieser äußerst gut gezeichneten, Splatter-Erotik-Vampir Serie, wohl auch schon wieder vergriffen. Gerade sie dürfte ein begehrtes Sammler-Kult-Objekt werden, nicht zuletzt wegen der geilen Farborgien Galerie diverser, pornograpisch ansprechenden Nachtschattengewächse, die einem ins Auge springen. Zudem erfährt man die Enstehungsgeschichte von SATANIKA, die jetzt schon als die neue **VAMPIRELLA** der Neunziger Jahre bewertet werden darf **(VEROTIKA, USA)**.

MARTIN BÜSSER`s "IF THE KIDS ARE UNITED" beschäftigt sich mit dem Thema "Von Punk zu Hardcore und zurück". Dabei verfährt Büsser, wie von ihm nicht anders zu erwarten war, nicht stur und nach Schema F, sondern bezieht angebliche Randbereiche (z.B. die Tödliche Doris, Fehlfarben, Throbbing Gristle) zu recht mit ein - und grenzt Punk und Hardcore dort ab, wo es tatsächlich Unterschiede gibt und gegeben hat, ebenso, wie es Gemeinsamkeiten und Paralelen darzustellen gilt. Das er sich dabei einer oftmals analytischen Sprache bedient, ist in letzter Konsequenz sinnvoll, schafft es doch mehr Distanz und verfällt damit auch nicht in die leidlich ausgeschöpfte Polemik anderer Bücher und Artikel zum Thema. Dabei können auch (und gerade diese) Leute einen Einblick zur Sache gewinnen, die nicht Teil der "Szene" sind. Die Sichtweise Büsser`s zu den Fehlern der "Hardcore Szene" lassen sich sicherlich kontrovers diskutieren - aber genau das kann und sollte Zweck eines solchen dokumentarischen Buchs sein **(16,80 DM, ISBN-3-930559-19-6, Dreieck Verlag Außer der Reihe c/o Jens Neumann, Nerotalstr.38, 55124 Mainz).**

BIERFRONT FAND DIE WAHRHEIT, DIE SUPER-ILLU OST VERSCHWIEG!

ERFAHREN SIE HIER ALLE ANTWORTEN AUF DIE BRENNENDEN FRAGEN:

WAS MACHEN OSTDEUTSCHE, DIE SICH SELBER ALS ARBEITSSCHEU OUTEN? DIE AUF IHREM ERSTEN LONGPLAYER FÜR 16.10 DM EINGESANDTE HEINO-COVER REKLAMIEREN? DIE NOCH 1994 FORDERTEN
" HAMMER HAMMER TOD! "und HEUTE FÜR 499 SLOTIS AUF DEN TEQUILAMOND FLIEGEN. SIND DIES DIE KINDER, VOR DENEN UNS ERICH IMMER GEWARNT HATTE?

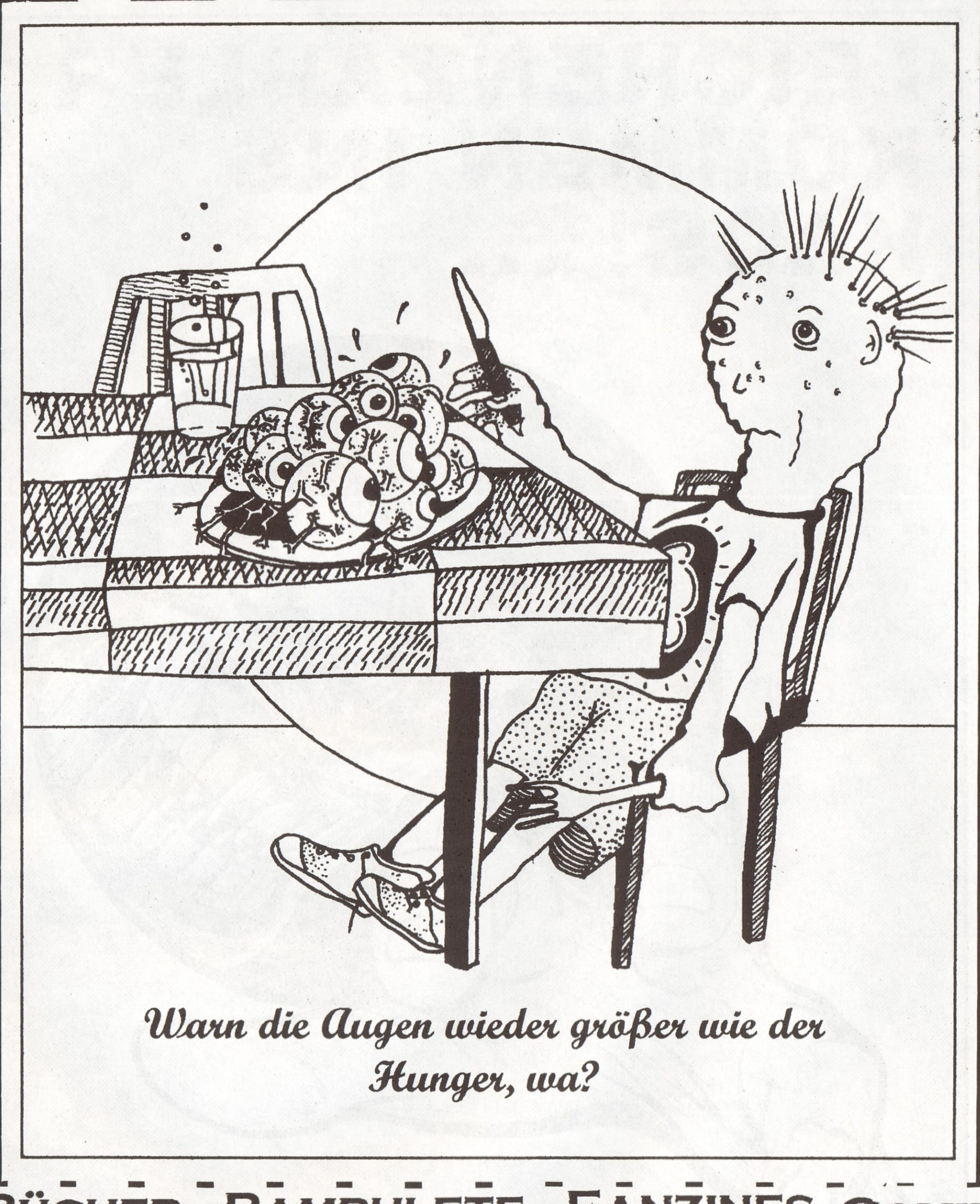


von Papst Ego Krenz

Wie so viele kannten sie nur einen Ausweg: Die Flucht, und zwar nach vorne. Hinten, da standen schon so viele. Die wollten auch rüber. Und überannten sie. Jetzt, nach fünf Jahren verWendeter Energie, sind sie endlich da. Im AZ Aachen. Ein Haufen selbsternannter, arbeitsscheuer Ostler, die man von Tag zu Tag abschiebt. Aber erst einmal müssen sie den Wessis einen blasen. Ganz platt. Mit Saxophon und pogoider Marschmusik. Bei der Stimmung, die sie heute verbreiten, wäre sogar der Gysi sprachlos. Aber nein, leider gibt das heute nichts mehr mit der Wahlveranstaltung der PDS. Denn FLUCHTWEG sind hinterlistige Überläufer. Klauen geiles Zeug von imperialistischen Bands wie DEVO. Machen ihr eigenes Ding aus Tango, Punkrock und gemeiner Selbstverarschung. Bringen Sprüche, die nach Intelligent Techno auch Intelligent Punk zu ließen, wären sie nur eine Spur brechtmäßig. Aber so versteht die Berliner jeder. Das FLUCHTWEG eine ganze Kanne mehr drauf und drin haben, als gemeinhin unter dem Begriff Deutsch-Punk (übrigens eine geniale Wortschöpfung, könnte glatt noch "DER FILM FILM" von SAT 1 übertreffen) verstanden wird, versteht sich von alleine. Sie sind bekennende Ostler. Könnten es vielleicht bis nach Biolek damit schaffen - da sitzen die meisten Bekenner. Jetzt aber sitzen sie nach einem fetzigen Gig am vorigen Abend - jenseits des Tequila Mondes - vor mir und schlürfen Eier zum Frühstück. Ihr Label heißt Tollschock, die neue LP eben "Arbeitsscheue Ostler" und dürfte in der Pic-Vinyl Fassung das exakt beste Geschenk sein - für die Verwandten drüben. Ach wo bitte, war das noch gleich?

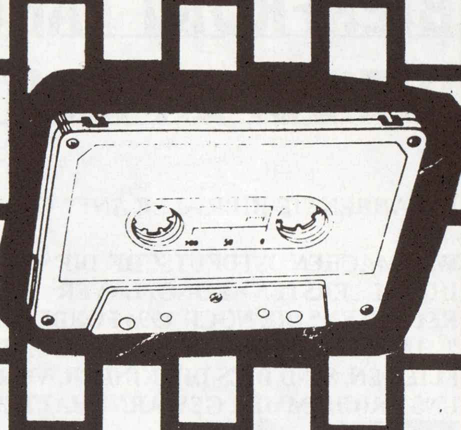
So, jetzt aber endlich das gute Gespräch von Wessi - zu Ossi oder umgekehrt.

BF: Wie sieht euer bisheriger Fluchtweg aus?
FW: Also, 1917 haben wir uns gegründet, da ging das ziemlich schnell ab mit der Oktober-Revolution, danach mussten wir uns erstmal wieder auflösen, weil wir mit der Elektrifizierung des Landes zu tun hatten, später dann, so um `89, haben wir uns dann wieder gegründet, weil das hat uns nicht mehr gefallen, mit der STASI und so, die haben ja alle unsere Ideen von damals veraten, da habn`wir halt die Wende schnell durchgeführt und ein Demo-Tape mit ziemlich motivierten Songs aufgenommen. Seitdem sind wir wieder unterwegs. Inzwischen arbeitsscheu und abgeschlafft, aber es geht immer noch.
BF: Habt ihr je auf Baustellen arbeiten müssen?
FW: Ach, iwo, daran is jarnicht zu denken. Unser Drummer hat mal als Auspeitscher gearbeitet, ansonsten nischt.
BF: Ihr habt ne`Cover Version von DEVO`s "Mongoloid" im Programm. Wie kam`s dazu, war`s nicht schwierig an die Platte ranzukommen, so damals?
FW: Nee, das war immer so`ne Kult Band, auch früher schon. Du hast eigentlich immer alles bekommen, mußtest dich halt umhören. Die hat DER KARDINAL, unser Saxophonist angeschleppt. Weil er unbedingt singen wollte, es war einfach, hatte drei Akkorde, fertig, zack.
BF: Was ist derbe für euch?
FW: Es ist eigentlich jeden Morgen ziemlich hart für uns. Wenn de auf`m Scheißhaus sitzt und so. Das ist härter als`n Konzert. Härter als das Leben.
BF: Kommt auch auf die Scheißhäuser an. Was war denn das schlimmste Scheißhaus auf eurer Tour? Jetzt sag aber nicht, das vom AZ in Aachen, dann gibt`s hier für euch kein Frühstück mehr, kapiert?!
FW: Ist ja auch nicht das Schlimmste, nee. Warte mal. Kann man gar nicht mal so sagen. Das witzigste Scheißhaus war auf jedenfall in der Stephanienstr. Da biste reingekommen und musstest erstmal unter so Gittern auf Brusthöhe durchklettern, weil so Hardcore Lesben entschieden hatten, daß auch die Männer sich beim kacken hinsetzen sollten, völlig unüblich sowas. Du mußtest also zum Klo hinkrabbeln und dich so hocken, das es ein Wunder war, wenn du überhaupt was zustande gekriegt hast. Das war auf jedenfall das witzigste Scheißhaus. Ansonsten weeß ick nich, des nächtens is man meist eh so hacke, da kann auch schon mal `n Kühlschrank dabeigewesen sein, da achtet man nicht so drauf.
BF: Ihr habt diese Nummer "Tequilamond". Landet ihr da regelmässig, oder nehmt ihr auch anderen Hard-Alk?
FW: Muß schon Tequila sein, was anderes krieg ick kaum noch runter!
BF: Wieviel Leute haben eure 1.Platte als Vinyl Fassung für 16,10 DM gekauft?
FW: Die ging eigentlich weg wie warme Socken. Im Westen kostet sie allerdings 17 DM. Im Osten hat ja früher jede Platte, egal welche, 16,10 DM gekostet, war halt der AMIGA-Standard Preis. Wenn wir die hier im Westen auf den Konzerten für 16,10 DM verkaufen würden, würd`das wahrscheinlich nicht jeder sofort knacken, warum, und dann sitz`te dann da und mußt jeden erzählen, "he, bei uns im Osten früher"...nee, laß mal, die Ostler raffen das ja sofort und lachen sich einen ab.
BF: Als Insider Information interessiert mich allerdings, ob es in der DDR auch 10"s gegeben hat, und ob die dann 11,15 DM gekostet haben.
FW: Also Singles waren glaub`ich 7,9O DM, aber 10"s gab`s gar nicht, nicht das ich wüßte. Die mußte man sich dann schon selber schnitzen. Du hast dann irgendeine FRANK SCHILDE Platte genommen, und Pi mal Daumen auf`s Format gebracht. Im Handel gab`s das nicht.
BF: Was sagt ihr zum großen PUHDYS STASI Skandal?
FW: Was denn, weeß ik nich, hab`ich noch gar nicht mitbekommen.
BF: Die sollen doch alle dabei gewesen sein...
FW: Waren die das nicht sowieso hauptamtlich?
FW: Jeder von uns war doch irgendwo STASI. Sogar der ganze Westen war unterwandert. Du kannst hinkommen wohin du willst, jeder ist in seinem tiefen Herzen STASI. Deswegen ist`s für mich kein Skandal.
BF: Was würdet ihr ändern, wenn ihr an der Macht wärd?
FW: Vielleicht sollte man Deutschland mal fluten lassen, wäre nicht schlecht, könnte was helfen.
BF: Ihr könnt alle schwimmen, nehm ich an?
FW: Ach nee, wir können fliegen, wir schauen uns die Scheiße von oben an.
BF: Eure Erfahrungen mit Stagedivern?
FW: Zum Thema "die Bitterkeit der Stagediver" fällt mir folgendes ein: Da habn`wir in Freiburg gespielt, und da war so`n Typ, eigentlich kein typischer Stagediver, langhaarig und so, muskulös, auch gut besoffen, machte also nix von wegen hinknallen, aber irgendwann hat der ne`Frau genervt, die so`n bischen weiter hinten stand, die war schon so Mitte dreißig, etwas ältere Generation also, und die hat halt genervt, dauernd von dem Typen angesprungen zu werden. Ich kenn`die auch noch, die ist von Beruf Sozialpädagogin, und die stand dann da, und der Typ kam wiedermal angeflogen, sie ist ziemlich groß, und sie hat sich den geschnappt- am Ohr langgezogen, und zu dem gesagt " So Jung, jetzt ist aber Schluß damit!" - und er hochrot sich in die hintere Reihe verdrückt und nur noch noch `n bißchen das Tanzbein gezückt.
Ich hab`gedacht gleich holt die`n Rohrstock raus.
BF: Und solche Leute kennst du, das offenbart einen immer viel.
FW: Ja, die lebt glücklich verheiratet mit dem Typen, der unsere Konzerte dort veranstaltet, die hab`n kleines Kind.
BF: Das arme Kind.
FW: Ja, das hat mittlerweile ganz große Ohren, da kannste Karpfen drin einwickeln!
BF: Eure größten musikalischen Vorbilder?
FW: Ludwig van Beethoven, danach hört der Punk so ziemlich für mich auf, ansonsten find `ich Musik sowieso Scheiße. Wir haben auch gestern festgestellt, Musik ist einfach Hippie-Scheiße, wir müssen uns was anderes einfallen lassen. Verdiens`te sowieso kein Geld..
BF: Flugzeuge bauen vielleicht?
FW: Von mir aus, es muß aber irgendwas sein was explodiert, oder sowas in der Art. FLUTEN, das würd mir am meisten Spaß machen.
BF: Wart mal ab, das ist spätestens im Februar wieder gelaufen, dann stehen Köln und Bonn wieder unter Wasser..
FW: Die Menschheit an sich schafft das wohl auch ohne uns, um die schmelzenden Pole kümmert sich eh keine Sau. Wir sorgen schon dafür. Der Wannsee, das wär schon nicht schlecht, dann kommen die ganzen Villen da unter Wasser, ist eh ne`scheiß Gegend, Wannsee, Spandau und so. Müggesee und Dahnesee im Osten sind ja noch ganz in Ordnung, nicht so bebaut am Rande von den ganzen Bonzen, da kriegste wenigstens mal was Wasser zu sehen...
BF: Dann bin ich mal auf die Flutkatastrophe in Berlin gespannt, wär mal was anderes als immer nur am Rhein..
BF: Warum trinkst du jetzt Milch?
FW: Weil kein Apfelsaft mehr da ist!
BF: Nie mehr Interviews zum Frühstück.



Warn die Augen wieder größer wie der Hunger, wa?





BÜCHER, PAMPHLETE, FANZINES, COMIX ... *Fortsetzung*

Das rührige **PUNKROCK ZINE MOTHERCAKE** läßt in der Nummer 6 auf der beigelegten Vinyl Single Deutsch- **(KORRUPT), Pop-(GERM ATTACK) FUN (BRESHNEV) und Crossover (WWK) Punk** ertönen und widmet sich mal versoffen, mal naiv den oben genannten Bands, einigen Konzert Reviews, den 200.000 Chaos Tage Bericht und - am besten - fiesen Short Storie wie ANUS APERTUM **(Für 5 DM plus 3 DM Porto bei STEPHAN FEDIA DE VEEN, Stegelstr.4, 52134 Herzogenrath.)**

Aus dem boykottierten Kriegsland Serbien erreichte uns ein Anarcho-Zine, in serbischer Sprache, mit Berichten über alte Punk/HC Bands, Jazz Imperium und Anarchie an sich. Da mir leider die Sprache nicht geläufig ist, es aber sicher ein paar Menschen auch hierzulande gibt, die von dort oder Teilen Rest-Jugoslawiens stammen, hier die Bestell-Adresse: **SHAVED WOMAN, Broj 2, Tomasevic Andrea, Nova Skojevska 67, 11090, Beograd, Yugolavia.** Auch anarchitisch, und mit dem Untertitel " A free press for a free Britain" versehen, ist das relativ dünne Gratis-Zine **THE PRISONER** aus London vor allem wegen der Vielzahl an Reviews und News aus der Anarcho/Punk/Squatt Scene lohnenswert: **THE PRISONER, PO BOX 6366, LONDON, E5 OXB, GB.**)

Ebenfalls aus London kommt ein klassisches DIn-A-5er Zine namens **EARZONE,** vollgepackt mit sehr kleinkopierten Interviews, News und Reviews - die Nr.5 vor allem wegen dem essentiellen **CARDIACS** Artikel zu empfehlen - layout mäßig und inhaltlich überholt, aber sympathisch - bis auf Reviews von Platten, die eigentlich jeder kennt und die 10 Jahre alt sind!

(EARZONE, 50 pence + sae/PO Box 7279, London E11 4TY, GB).

Eines der besten deutschen Zines überhaupt, vor allem in Sachen Trash-Culture, Garage Rock`n`Roll und einem Gespür für bessere Indie Bands kommt aus Dresden und hat mit der Nummer 10 wiedereinmal ins Schwarze getroffen. Die Rede ist vom **FLYING REVOLVER BLATT**. Cooles Zeug zum lesen u.a. über DICK DALE (Kult!), BEACH MOVIES, ED WOOD (etwas spät), die alten Heroen NICK LOWE (lebend) und JERRY GARCIA (tot), ein zu kurz geratenes PERE UBU Interview, NIKKI SUDDEN selbst über seine Zeit mit den SWELL MAPS (wie er es sieht), CHOKEBORE, SLICK, die überbewerteten BATES, die besseren MUFFS sowie jeder Menge ausgewählter Reviews und Schnick Schnack, meistens fundiert und witzig geschrieben **(Bei F.R. Louisenstr.55, 01099 Dresden).**

Das Naumburger **SCHELLACK-GESCHREI?** liegt uns gleich in drei (!) Ausgaben seit dem Sommer vor. Zwei "reguläre" Ausgaben, wobei das jüngere mit etlichen Seiten mehr als jemals zuvor strahlen kann, und eine kleine Extra-Ausgab,e in dem sich das Herausgeber- Brudergespann fast ausschließlich der hannoverschen Band DAKOTA widmet. Dcs erste Heft (2/95) besteht aus gerade mal 3 Artikeln (GENIAL!) mit den Themen: THE GOLDEN POPES (Interview), KING CRIMSON (Live), THE MISSION (Live). Der Rest besteht fast ausschließlich aus Longplayer-Rezensionen. Heft 3/95 bietet dann wieder mehr: Interviews/Berichte über DAS WEETH EXPERIENCE, WALKABOUTS, NEON JUDGEMENT, COLOSSEUM (!) u.a. Herrausragend ist das Interview mit ZADOC von TILT!. Es folgen reichlich CD/LP- Rezensionen, lyrische Verse, Musikszene. Gerüchteküche! und einiges mehr. Hier gib's auch schon einen Vorabartikel auf das Thema, das dann die Sonderausgabe füllt: DAKOTA. Im Special-Heft also die ganze Geschichte der außergewöhnlichen Art-/Sound- /Performance-Formation aus Hannover. Anläßlich eines dreitägigen Aufenthaltes in Naumburg (inkl. Auftritt in der Marienkirche !) gibt's einen ausführlichen Live-Bericht, Biographisches, über Veröffentlichungen, Privates etc...Zu beziehen sind diedrei DIN-A-4-Hefte **über die Redaktionsadresse der BF**).

Die **Nr. 3** des **SONDERMÜLL** Magazin's trägt die (Auf-)Klärung "Magazin für den gesamten Unterground" als Untertitel zurecht. Hier geht's im Punk-/HC-/Anachie-Sektor bunt zu. Von groß bis klein: Bands, Politik, Alltägliches und vielen guten Unsinns mehr. Also von HELMET bis DRITTE WAHL, von SPERMBIRDS bis zu den fantastischen PUNK ROCKETS, von KREATOR bis DER FLUCH, von den CHAOS-Tagen bis zur gloreichen HANF-Kolumne. Fanzine-, CD/LP- Reviews dürfen natürlich nicht fehlen, ebenso wie massenweise Festival- und Live-Berichte einzelner Bands. incl. Comics und sehr gutem FANZINE-Layout (noch viel mit Hand gemacht, und nicht nur am PC). Zu haben ist das prima MÜLL'Zine (80 Seiten dick, DIN-A-4) für läppische 4 DM INKLUSIVE Porto bei **Heiko Weigelt, Postfach 1216, 64747 Breuberg, Fon/Fax 06163/1876**).

Das **PLASTIC BOMB** wird immer professioneller, größer, dicker. Macht ja auch nix, solange der Inhalt stimmt, und der Spaß und Scheiß so "fanzinierend" weiterläuft, wie auch bei den Ausgaben **#10 vom Sommer und #11 vom Herbst '95**. Zur Numer 10: Zunächst wird einmal kräftig gelästert über Themen wie Kelly Family, Bon Jovi oder auch "Ex-Indies" Offspring oder Green Day. Überhaupt heißt es bei PLATIC BOMB eher: Lieber klein und fein, als Major- Scheiß um jeden Preis. Also: DOG FOOD FIVE, DEAD BEAT, TOY DOLLZ, JIMMY KEITH & HIS SHOCKY HORRORS, TOXOPLASMA, MÜLLSTATION usw. usw. Desweiteren ein herrliches Fake-View mit dem großen REX GUILDO, dann Platten, CD's, CD's CD's ...Fanzines, Tapes, 7"/Maxis, Gig-Guides, Klatsch, Tratsch, Blatsch!...und 'ner 7" mit den Bands CANALTERROR, OI POLLOI, ATEMNOT und 3 weiteren...Für ganze 3 deutsche Mark und 108 Seiten...Die Nummer 11 kommt dann mit 75minütiger CD (Krombacher MC, Psychotic Youth, Germ Attack, Move On und vielen anderen). Hauptthema: CHAOS-Tage (wie Überall), ein KUBA-Special inkl. "Che" Guevara-Story, MUFFS, SQUARE THE CIRCLE usw. Der ganze "Kleinkram" wie im Heft zuvor plus noch mehr Politik & Quatsch. Das neuste 116 Seiten starke PLASIC BOMB#11 mit CD kostet gerade mal 4 DM (plus 3 DM Porto), und ist, wie auch #10, **bei Michael Will, Forststr. 71, 47055 Duisburg** zu haben. (Abo: 4 Ausgaben für 20 Makk inkl. Post).

TRUST Nr. 54 (Oktober/November) bietet - wie gewohnt - ein nicht so thematisch beschränktes Bild wie einige andere Mags/Zines die vergleichbar weit bekannt/verbreitet sind. Themen/Interviews dieser Ausgabe: U.a. FUGAZI, die Karlsruher SIMUINASIWO, SNFU, OXBOW, KEPONE, MUFFS. Die Interviews sind ausführlich, informativ undz.T. recht tiefgründig. Neben unendlich vielen "Gig-Controls", gibt es auch einiges an lyrischen Feinheiten. Nicht zu vergessen: CD/LP- Reviews, 'Zines, 7"/12" sowie den ausführlichsten Tour-Kalender (Live-Dates bis Januar 96) der mir je in einem Fanzine begegnet ist. (Tour-Heftchen only ausgenommen). TRUST ist für 3,- plus Porto (2 DM) zu haben bei **Dolf Hermannstädter, Postfach 43 11 48, 86071 Augsburg**. (Im Abo, = 6 Ausgaben, für 25,- inkl. Porto)

Jubiläumsausgabe des **OX (FACES THE FAX): No. 20** bringt traditionsgemäß reichlich viele Interviews, ein Meer von Rezensionen (von CD's, über 7"sches, 'Zines, Shows, Comixs...). Kunterbunte Band-Auswahl: DIE UNBEZAHLBAREN, GUZZARD, OBLIVIANS, LAUGHING HYENAS, JUGHEAD'S REVENGE, SPONGEHEAD, GIGANTOR, SPLATTERHEADS, ANTISEEN usw.usw. Darüberhinaus gibt's Polit-Literatur, Berichte über Splatter-Movies, einen OX-Trend-O-Meter (nach Umfragen an die Leser), OX-Kochrezepte und die gelungene OX-Compilation CD, die mal wieder gegenüber anderer Zine + CD Anbieter deutlich heraussticht (u.a. wegen nicht One-Label-Only-Promotion). 30 Bands in 77 Minuten: U.a. ADZ, MEANIES, LAZY COWGIRLS, SIFTER, MILLENCOLIN, DEAD BEATS, PARTY DIKTATOR und und und...Für ganze 6,90 (Ladenpreis) oder 8 DM bei Einzelbestellung inkl. Porto (Abo mit 3 Ausgaben inkl. Porto/Versand = 20 DM) ist der Preis nun wirklich nicht heiß. Zu haben bei **Joachim Hiller, P.O.Box 14 34 45, 45264 Essen**.

Die **Nurhmer 8** des umfangreichen Kölner Zines **"OUT OF STEP"** hat neben den - ihr ahnt es schon - 2.Millionsten Bericht über die Chaos Tage vielmehr zu bieten. Z.B. einige gute, kritisch und informelle Artikel über das AZ in Aachen (!), das letzte besetzte Haus in Köln, Obdachlosigkeit (mit einem guten Überblick über Strassenmagazine), dem Ende des Rhenanias, und ist daher weniger überfüllt mit Bands. Wenn, dann aber ausführlich und interessant, wie im Falle der Goldenen Zitronen. Alles in allem eines der wenigen Zines, daß noch nicht in die Szene zerfleischende HC-Punk-Mühle getreten ist und über den eigenen Tellerrand schaut **(5 Dm inkl, Out of Step, c/o Rainer Ott, Bachstr.29, 51063 Köln, Tel.: 0221 /615492).**

DAS GAFFER TAPE:

CASSETTEN & VIDEOS IM DURCHLAUFERHITZER

von Pope Tesa /Manni Monitor

Nach dem Motto: Viel Farbe - wenig Handlung drehte **JOSH COLLINS** aus London das wilde pseudo-mexikanische **TRASH MUSICAL "HOT CARUMBA!"**. Durch diverse Rotfilter, zitternde Kameralinsen und Tequila-Scope Effekte gejagt, kann man den Fall und Aufstieg der ultra debilen, mexikanischen Band LOS EASY LAYS miterleben, dargestellt von saufenden, unterbezahlten Schauspielern der Z-Klasse und als Puppentrickfilm, bei dem sich der Regisseur nicht zu schade war, umfrisierte Barbie Puppen zu verwenden. Die üppige Low-Budget Ausstattung, eine kuriose Ansammlung von schrillsten Pop-Kultur Mülls, und der grandiose Bontempi-Orgel verseuchte Soundtrack sorgen für ein ca. 30 minütiges, krankes Mezcal/Pyotel Hallizugen, daß sich nicht nur Besitzer von Zimmer Kakteen zulegen sollten. Sogar eine Soundtrack LP ist hierzu erschienen. **HOT CARUMBA**! gibt`s für wenig Geld als Cheapo Video plus Cheapo Vinyl bei: **JOSH COLLINS, RED HOT BAZOOMSD, 21 Vincent Terrace, Islington, London N1 2 HN, GB. Fax: 0171-278-1074.**

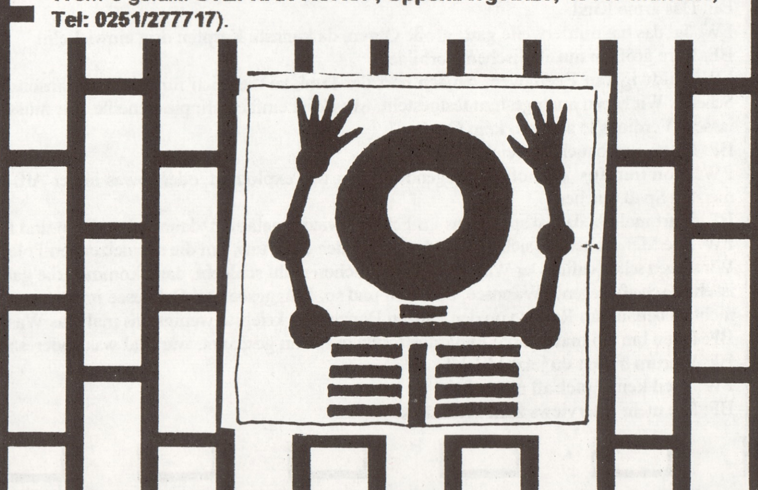
Leicht angepsychten, Garage tauglichen Rock`n`Roll hüpft aus den Boxen, legt man das Tape der **COSMIC KANGAROOS** aus Essen ins Deck ein. Nicht immer kann dabei der singende Beutelschneider am Mikro überzeugen, aber nach Australien möchte man sie nach dem alles in allem sympathischen Songs keineswegs (Kontakt: Im Tannenbusch 29, 45239 Essen).

Aus BRNO, Tscheschische Republik stammen die düster ausgefeilten Doom-Coreler **INSANIA**. Statt ausgelutschter Klischees schaffen sie es auf **"Crossfade"**, einen sehr persönlichen, atmosphärisch dichten Sound zu kreiren, mit Lyrics, die die Natur als Hauptelement der Zerstörung durch den Menschen gegenüberstellen. Eine starke bilderhafte Sprache, eine Übersetzung in englisch ist den abgedruckten Texten des aufwendig gestalteten 4-Farb-Covers des über 45 minütigen Tapes beigefügt (**Kontakt: Cult Insania, Pod Nemocnici 7, 62500 Brno, Czech Republic.**).

Eine gelungene internationale **TAPE COMPILATION** aus Süd Italien beweißt, daß die Cassetten Szene alles andere als tot ist, und es gerade dort noch Dinge zu entdecken gibt, die in der Flut von CD`s einfach untergehen - weil die Tape Szene einfach intimer und doch offener ist für andersartige Klänge. **"ALL THAT YOUR LIFE NEEDS"** ist genauso ein Tape, daß man mit Spannung hört, und das Beiträge aus I,F,CH,NL,B, Jap, D enthält. Dabei führt einem das Spektrum von Freecore, Noise und Ambient bishin zu Collagen artigen Soundtracks. **PERVAS NEFANDUM** drehen sich um debile Unterfrequezen der gezielteren Sorte, die Frankfurter **SULANACEAE TAU** können zwar nur mit einem Track überzeugen, aber geloopte Kohl Zitate verfehlen eben ihre Wirkung nicht, **DESTROY AFTER USE** schweben bleiern und doch leichtfüssig durch asiatisch anmutende Himmelskörper voller endzeitlicher Rituale, **PREMATURE BIRTH** knallen durch mit simplem Beat und harscherElektronik während der Japaner **OKANIWA FUMIHIRO** Auszüge from 20% Perform seines subtilen unterbelichteten Noise zum besten gibt. Eine treffende Bestandsaufnahme dessen, was internationale Klangterroristen derzeit an pointierter Konfussion anzurichten vermögen. (Das 90 minütige Tape inkl. wildem Din-A-5 Booklet und Farbkopiertem Cover plus Texten (englisch/italienisch) gibt es für läppische 3,50 US $ plus 4 US $ Porto (ja, hier verdient die Post mal wieder das meiste) bei: **GIULIO ROMANIELLO, VIA LIVORNO 77, 85100 POTENZA - ITALY.**)

Zurück zum Beton! - oder so ähnlich, denn der Zappel-Englisch/Deutschpunk von **CONFUSE THE CAT** inkl. fieser Schweinerock Solos des Gitarristen ist so platt wie Kate Moss auf HC (Andre'Schwalba, Spitzwegstr.2, 31515 Wunsdorf). Aus dem Umfeld von SOCIAL BEAT stammen **YUSSUF M perfor M ing + 6 pakk**, die leider außer ihren Texten und einer diletantischen Trompete nichts vorweisen können, was sie von anderen öden Landbubenrockern unterscheidet. Dazu eine recht miese Aufnahmequalität dieser Live-Show vom 3.6.95 in Ludwigsburg. Zurück an den Schreibtisch! (**Killroy Media, Social Beat Centrale Sud, Lehenstrasse 33, 71679 Asperg.**)

Da sind **BINHONG** um Klassen besser, die ausgefeilte, vertrackte Stories mit ebenso vertrackten, komplexen Songs kombinieren. Herauskommt eine egozentrische Mischung aus NomeansNo-Zappa-Grobschnitt-Core in drei Teilen, MR.BUNGLE läßt sich noch am ehesten als oberflächlicher Vergleich heran ziehen. Dabei holen BINHONG etwas zu weit aus, und können, bei allem Sinn für` Konzept, leicht nervig sein - was nicht zuletzt am Sprechgesang und vielen 70ger Artrock Einflüssen liegt - trotzdem: Wem`s gefällt: **STEPHAN RÜRUP, Uppenbergstr.20, 48149 Münster, Tel: 0251/277717**).





Jaques meint: Kraft durch Freude!

KALIFORNISCHE AMÖBENAUFRUHR NACH EUROPA ZURÜCKGEKEHRT!

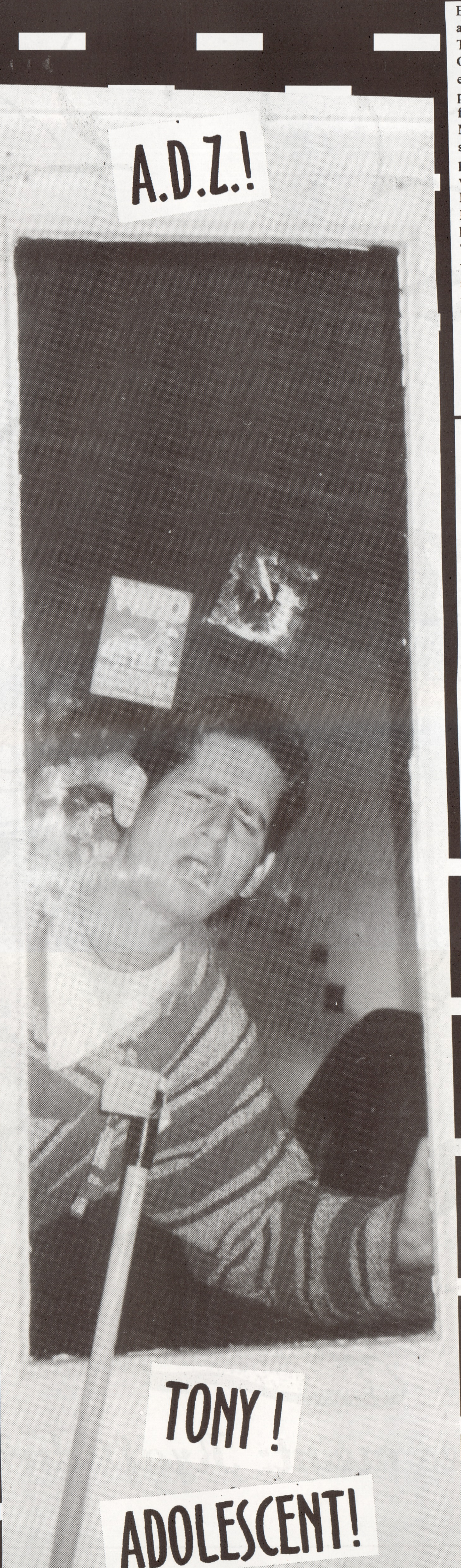
von Papst Pest (Text) und Manni Mix (Fotos)

Es muß wohl so um Anfang 1980 gewesen sein, als eine Menge Hardcore Punks der ersten Stunde an einer Amöben-Ruhr litten. Schuld daran war eine jener legendären L.A.-Punk-Scene Bands der ersten Stunde namens **ADOLESCENTS** und deren Frontman, **TONY ADOLESCENT.** Das ging eine Weile so weiter, versandete irgendwann und wo im Desinteresse der meisten Mit-Verursacher und Spätgeborenen, und doch machte TONY weiter. Allen persönlichen und Natur - Katastrophen zum Trotz, spuckte es plötzlich wieder eine Menge Punk, gerade aus dieser Ecke der Welt, und man erfuhr - wenn man nicht schon akribisch genau vorab informiert war - von ADZ, TONY`s neuster Band, die das fortführte, was mit dem ADOLESCENTS began. Ein weiteres Seitenprojekt namens SISTER GODDAMMN beanspruchte ihn ebenfalls, zwei Releases bei Bitzcore waren alles andere als stumme Zeugen, und was folgte war die überraschende, erste Euro Tour von **TONY ADOLESCENT und ADZ/SISTER GODDAMNN** überhaupt.

Bei letzteren lief einiges schief, die halbe Ursprungs Besetzung litt an Durchfall oder sonstigen Seuchen, daher mussten andere ran - nicht so TONY, der gleich in beiden Bands als Frontmann fungierte - und damit seine goldige Kehle an den Rand von Fisherman`s Feind brachte. Trotzdem zog er all seine Register wie 1,2O m hohe Boxen erklimmen, springen und an die Decke prallen (1,90 m) oder ein Bier trinken. Nein, sorry, **TONY ADOLESCENT** muß sich auch nicht im erwachsenen Alter schämen, besseren Punkrock als Green Day und Konsorten zu spielen - Spaß und gute Songs siegen immer, wenn sie so rüber kommen wie an jenem Abend im Aachener AZ. Und sie kamen rüber. Nenn es ruhig einen Spaß für die ganze Familie. SISTER GODDAMNN waren im Vorfeld ein bißchen rockiger, nahmen sich auch Zeit für 6O`s und frühere 7O`s Einflüsse - mit ADZ siegten dann wieder springende Pogonesen aus der ST. Andreas Spalte. Ach ja, gegen Ende gab es mit dem alten Hit "Amoeba" glatt nochmal sowas wie positive Aufruhr. Und was macht TONY ADOLESCENT, wenn er sich nicht heiser gröhlt und auf`s nächste Erdbeben wartet?

Here it comes,





INTERVIEW mit TONY ADOLESCENT (TA)

BF: Mit den ADOLESCENTS ging`s sehr früh los, sind heute immer noch Leute aus der alten L.A.Punkzene aktiv - ausser Dir natürlich?

TA: Einige schon, Mark und Kirk sind aus dieser Szene und Zeit, andere sind einfach gelangweilt, machen Jobs oder tauchen plötzlich wieder auf, denn diese Musik-Szene ist das, was sie kennen und mit dem sie aufgewachsen sind.

BF: Wie ist es bei dir gewesen, der Gedanke, aufzuhören, und dann doch wieder anzufangen?

TA: Nein, ich bin keiner von diesen Leuten, die jemals aufhören wollten, als ich anfing, waren die meisten Bands, mit denen ich rumhing, schon mit Leuten um die 3O besetzt, z.B. EDDIE & THE SUBTITLES, es war die erste L.A.Punk-Szene, und sie waren alle so um Mitte 2O bis 3O Jahre alt. Es war eigentlich nie eine Frage des Alters, es sind heute die jüngeren Leute, die das Alter ins Spiel bringen - es ist eine Art Eifersucht, die sie dazu bewegt, zu sagen, "Hey - das ist unsere Musik, ihr habt in eurem Alter hier nichts mehr zu suchen!" - um ihre eigene Existenz zu rechtfertigen, aber die ganze Idee hinter dieser Art von Musik ist doch, das jeder sie machen kann! Egal, ob man ein Instrument spielen kann, egal, welche Hautfarbe man hat, egal welcher Schicht man angehört, und egal, wie alt man ist. Diese Musik Szene ist offen für alle - egal ob du 3O,4O oder 5O Jahre alt bist. Ich habe nie das Gefühl gehabt, mit dem spielen aufhören zu müssen, nur weil ich älter geworden bin. Ich bin noch nicht so alt, aber ich habe früh angefangen, Platten zu machen...

BF: Jaja, so alt bist du noch nicht, Tony. Vielleicht morgen früh. Was machst du heute sonst noch so, ich denke, von ADZ kannst du wohl kaum leben?

TA: Ich bin Lehrer. Ich habe davor lange Zeit alle möglichen Jobs gemacht, Klo`s geputzt, Zeitungen ausgetragen, Lastwagen gefahren, kratzte das Geld zusammen und ging zur Schule. Ich habe alles Mögliche gemacht und immer Musik gespielt.

BF: Bist du gerne Lehrer? Ich denke, daß es nicht einfach ist, auf die vielfältigen Probleme, die sich heute für Kids ergeben, eine passende Reaktion zu finden. Gerade in L.A.

TA: Wenn ich zur Arbeit, in meinen Klassenraum gehe, die Türe hinter mir abschließe - das tue ich nur in Gedanken, denn eine Schule sollte offen für alle sein - dann bestehe ich darauf, daß die Leute, die zu mir in die Klasse kommen, sich gegenseitig respektieren, andere Ideen tolerieren, keine voreiligen Urteile fällen, und keinen unterdrücken, nur weil er an ein anderes "System" glaubt oder anders als sie ist - oder eine andere Hautfarbe hat. Es ist gerade in Amerika eine typische Voraussetzung für einen Lehrer, darauf zu behaaren, das innerhalb seiner Klasse alle gleich sind.

BF: Und das funktioniert?

TA: Es gibt eine Menge sozialer Situationen, die dem entgegenwirken. Lehrer entwickeln demgegenüber eine bezeichnende Unfähigkeit. Aber die Kinder, die in meine Klasse kommen, werden auch von mir mit Respekt und Würde behandelt, und nicht wie Babies.

BF: Wissen die Kids eigentlich, daß du in einer Punk Band spielst?

TA: Oh nein, das würden sie nicht verstehen, dafür sind sie zu jung.

BF: Es gibt jetzt wieder viele Kids, die durch OFFSPRING, GREEN DAY u.a. animiert worden sind, und sie lernen nach und nach auch die Wurzeln kennen.

TA: Ich mach` manchmal das Radio an, und ab und zu läuft dann auch OFFSPRING oder GREEN DAY, aber die Kinder die ich unterrichte, sind ja erst 6, 7 Jahre alt, und es sind natürlich die Älteren, die darauf abfahren. Ein paar von ihnen besuchen mich, wenn sie auf der High-School sind, und dann fragen sie mich auch schon mal, welche Band/Musik ich mag, da gibt es so Momente, wo wir`s beide cool finden. Ich denke wenn ich ihnen zuviel erzähle, sind sie mir gegenüber nicht mehr so offen, verhalten sich anders. Dann kann es passieren, daß sie mich irgendwie als Leitfigur ansehen - und das ist nicht die Art von Respekt, die ich erreichen will. So leg` ich in meiner Klasse lieber eine MAN OR ASTROMAN Platte auf, das kommt gut an.

BF: Du hast immer wieder viele Bands/Seitenprojekte neben ADZ gemacht, heute warst du ja auch bei SISTER GODDAMNN dabei - wie kommt`s?

TA: SISTER GODDAMMN war so`ne Art bessere Entschuldigung dafür, wiedermal mit Bruce was zu machen (lacht). Ich habe eine Menge Ideen und schreibe viele Lyrics, die sich nicht immer mit dem, was ADZ machen, vereinbaren lassen. SISTER GODDAMNN kann z.B. auch psychedelische Elemente verarbeiten, bei ADZ würde das nicht passen. Ich finde, das das ein Problem bei vielen anderen Bands darstellt: Sie driften wegen solcher Ideen auf einmal ab in die Heavy Metal/Psychedelic oder was weiß ich Ecke - aber dann ist es nicht mehr die ursprüngliche Band, und ihre Fans fühlen sich verarscht. Mit diesen Projekten kann man das besser ausprobieren, und freier arbeiten, als es die Band zulassen würde - denn kein ADZ Fan muß deswegen SISTER GODDAMMN toll finden. Das funktioniert gut, und ist doch besser, als aus einer Punk Band plötzlich eine Metal Band werden zu lassen. Das passiert sehr oft.

BF: Die dann so klingt, wie TSOL in ihrer letzten Phase, und genau deswegen untergeht. Das sind halbherzige Kompromisse, da gebe ich dir recht.

TA: Es hat viel mit Geschäft zu tun.

BF: Hast du noch Kontakt zu RODNEY BINGENHEIMER, der ja die legendären RODNEY ON THE RQO Sampler-Reihe rausgebracht hat und weiterhin als Radio DJ arbeitet?

TA: Das letzte Mal habe ich ihn angerufen, nachdem ich mit ihm essen war, und ihm meine neue Platte gegeben hatte - aber er meinte nur "Jetzt nicht ruf mich später an", war sehr aufgeregt und hektisch, und ich schaltete das Radio an und ELASTICA waren bei ihm im Studio. Er mag die Girls, und er hatte sie wohl gerade bei sich zu Hause, als ich anrief (lacht)... Es gibt noch einen guten DJ im Moment, namens SLUGO, der ein grosser Fan von unseren beiden Bands ist, er spielt uns oft. RODNEY ist eigentlich immer mehr der Typ für Phil Spector Sounds gewesen.

BF: Du hast mit ADZ nicht gerade häufig getourt - zumindest nicht in Europa. Wie sieht das in Amerika aus?

TA: Da ist es auch nicht einfach, wegen der Distanzen. Allein die Westküste ist 1.5OO Meilen lang, und Kanada, da kommt man schwer dran, die mögen keine amerikanischen Bands, wahrscheinlich wegen Drogenexzessen - was natürlich Quatsch ist, aber es reichen ein paar wenige aus, um das Image zu ruinieren. Du kannst zwei Monate durch die gesamten Staaten touren, und in jeder großer Stadt einen Gig machen - dann hast du gerademal in jedem Bundesstaat ein Konzert gegeben. Für eine Indie-Band ist aber eine 4O Tage Tour schon das höchste, was drin ist. Und wenn du dann noch aus Kalifornien bist, ist es viel zu weit, woanders hinzufahren, um da rauszukommen. Du fährst mindestens 1OOO km pro Tag zum nächsten Gig in irgendeinem Loch. Naja, die Leute aus Texas haben es noch schwieriger. Am besten sind natürlich die Bands von der Ostküste dran. Aber wir müssen durch so Landstriche wie UTAH, IOWA.. Ich bin zweimal durch die Staaten getourt, dies hier ist meine erste Tour seit 8 Jahren, und meine erste Europa - Tournee überhaupt. Ich bin zum ersten Mal in Ländern, wo nicht jeder Englisch redet. Ich laber von der Bühne runter, und sie rufen mir was in holländisch zu - das ist vielleicht komisch für mich, sehr ungewohnt. Eine ganz neue Erfahrung. Es gibt zwar auch in Kalifornien diese Viertel, in denen mehr spanisch oder armenisch gesprochen wird, aber dennoch ist immer jemand da, der englisch spricht.

BF: Die Haltung von vielen Amerikanern ist die, andere Sprachen zu ignorieren. Mir ist das vor allem in Südamerika aufgefallen. Es hat etwas sehr Negatives an sich, wenn man noch nicht mal versucht, andere Sprachen zu verstehen.

TA: Einige Amerikaner denken sicher, das alle Englisch sprechen müssen. Es gibt auch einige andere Gründe. Als Kind hast du keine Angst davor, andere Sprachen zu lernen. Du nimmst sie einfach auf. Wenn du`s in der Schule als Kind lernst, dann geht`s. Bist du aber älter, dann hast du regelrechte Angst davor, etwas neues zu lernen. Es gibt eine Theorie darüber, die besagt, daß wir alle eine Art Filter im Kopf haben, der uns nach und nach beeinträchtigt, etwas in einer anderen Sprache zu sagen: Ich habe z.B. irgendwie Angst, hier in einem Restaurant etwas auf Deutsch zu bestellen, weil ich vielleicht was total Dummes sage. Oder mein Akzent ist komisch. Ich selber kann aber - aufgrund meiner Rolle als Lehrer - recht gut Spanisch, Armenisch-Englisch, Chinesisch-Englisch. Ich finde, das ist eine Sache, die mehr Leute in Amerika interessieren sollte. Viele dort sind der Meinung, das zuviele Sprache zur Konfussion führen. Das ist natürlich nicht der Fall, in Europa weiß man das.

BF: Wie empfindest du die Tatsache, das sich innerhalb von 4 km Architektur und Sprache, halt der Kulturelle Background, stark voneinander unterscheiden können- es ist ja deine erste Euro Tour.

TA: Ja, das ist schon beeindruckend, das Gulasch in einem Land fast nur aus Fleisch besteht, und im nächsten ist es eine Suppe.. Gulasch scheint das Internationale Wort für Essensreste zu sein...

BF: Erzähl mal ein paar Anekdoten aus eurer Anfangszeit.

TA: Wir haben einmal in einem Country Club in Kalifornien gespielt. Man, haben die uns da gehaßt. Das sie uns nicht verprügelt haben, lag daran, weil wir soetwas wie Außerirdische für sie waren. Anschließdend haben wir uns kaputtgelacht.

BF: Was hast du in Zukunft vor?

TA: Wenn ich zurück komme, mach ich erstmal Ferien. Das hier sind alles andere als Ferien, auch wenn`s Spaß macht. Leider beschränken sich meine Ferien auf ganze vier Tage, dann fängt die Schule wieder an. Scheiße - nur vier Tage!

BF: Das reicht gerade um die Zeitverschiebung zu kompensieren. Was interessiert dich noch?

TA: Ich schreibe sehr viel, jeden Tag. Gedichte und Stories.

BF: Als Autor ist es noch schwieriger, davon zu leben, als als Musiker.

TA: Ja, und ich denke, es ist besser für mich, einen guten Job zu haben, und ohne Kompromisse schreiben zu können, als wieder einen von diesen Scheiß-Jobs zu machen, um zu überleben. Ich mag meinen Beruf, und ich denke, er ist auch wichtig. Am schlimmsten waren die Jobs, bei denen hungrige Leute auf ihr Essen warten. Sie wollen alles sofort, und lassen keine Fehler zu: "Du Arsch, ich wollte ne`Diät Coke!". Auf sowas hab`ich keinen Bock mehr.

POP-POLAR-IRR-SIERUNG AUF NORWEGISCH:



RUN DOG RUN

WAS DABEI HERAUS KOMMT, WENN MAN KREUZÜBER IN DER NÄHE DES POLARKREISES VON ABBA BIS NIRVANA, VON RAGA BIS ZU SAMPLES ALLES IN SEINEN 95er KAMIN WIRFT, UND DIE RESTLICHE ZEIT DAMIT VERBRINGT, DIE SCHLACKE ALS KONGLOMERAT AUSZUWERTEN, ERFÄHRT NICHT NUR AMUNDSENS SOHN UND EINE HANDVOLL POLARFORSCHER.

RUN DOG RUN aus Norwegen sind nicht genau das, was sich Kids und Marketingstrategen gleichermassen unter einem trendgerechtem Crossover Produkt vorstellen. RUN DOG RUN sehen noch nicht mal so aus, wie das, was man sich unter **WICKIE** mitsamt seinen **CLAWFINGER**n vorstellen würde. Alle eher hager, und in Richtung Langlauf Ski-Figur gehend. Vor einiger Zeit waren diese Kerle auch nicht groß der Rede wert, fabrizierten ziemlich oberflächlichen Durchschnitts Rock der irgendwo zwischen Seattle und Proberaum anzusiedeln war - und plötzlich das: Eine E.P. namens **"CAPITOL"** groovte zwischen allen Stühlen und avancierte - ausgerechnet- zum Sommer Hit. Ein wildes

Patchwork aus der Schnittmenge von Worldmusic-Samples, treibenden Gitarren Riffs und Ragga Vocals, kein Klischee auslassend und eben deswegen selber keins sein. Anders als die Kollegen aus Trondheim, die auch mit dem offenen Messer Stile ab-und anstechen, ist bei **RUN DOG RUN** aber eindeutig eine Vorliebe für absurde Gags und Pop-Tunes heraus zu hören. Das macht sie lockerer, klingt nicht wie so oft krampfhaft bemüht - und hat trotzdem ein schlüssiges Konzept dahinter: **DEN "MASTERPLAN"**, wie auch ihr letztes Album auf dem hippen **Voices of Wonder** LAbel (Vertrieb: Indigo) betitelt ist.

RUN DOG RUN wären nicht die ersten, die live mit der Umsetzung dieses Gebräus Schwierigkeiten gehabt hätten - vor allem dann, wenn sie unter minimalsten technischen Bedingungen, wie es in besetzten Häusern, AZ`s und kleinen Clubs nunmal vorkommen kann, spielen müssen. Umso erstaunlicher ist es, daß sie damit genauso locker umgehen und nach der Devise des Minimumprinzips das Maximum herausholen: Vom Dancefloor kompatiblen "Capitol" bishin zum Splatter-HC Riff des "Chicken Falls", das plötzlich in einem percussiv unterlegten Pop-Groove landet - und wieder zurück, schaffen die Norweger es mühelos, die abgerufenen **DAT-TAPE-SAMPLES** per Keyboard in die Handarbeit zu integrieren. Während die Finnen **WALTARI** bisher immer als das weirdste Aushängeschild der nordischen Metal/Pop Schiene galten, haben **RUN DOG RUN** wesentlich mehr vertrackte Sounds zu bieten - und verarbeiten sie nicht nur als reinen, effekthascherischen Gimmick. Ihre Jokes liegen in den Texten, und in der Art, wie sie kombinieren, wie sie das alles live rüberbringen. Es ist sicher nicht neu, auf einen Popsong ein ultraschnelles Hardcore Riff folgen zu lassen - aber so verwunderte Gesichter von einem verwöhnten Publikums gab es in diesem Bezug lange nicht mehr zu sehen. Der Spaß gibt ihnen recht, und die meisten Songs sind catchy und voller verfremdeter Rock und Pop-geschichtlicher Zitate - dabei selten überladen. In **"I feel so young"** sind es beispielsweise die **BEATLES** (zu "Strawberry Fields" Zeiten), die ein kurzes Gastspiel haben - keine puren Begleit Samples, kein Beiwerk - sondern gezielt eingesetzte Dosen leichten Irrsinns, der funktioniert.

Ihren anschließenden Off-Day verbrachten RDR damit, sich mit einer **DERRICK** Folge in Trance zu versetzen, und kurze Anekdoten über Horst Tappert vom Stapel zu lassen, der in auch in Nowrwegen ein Star ist und dort ein Ferienhaus besitzt. Nicht zuletzt konnten sie noch davon berichten, daß sich die befreundeten MOTORPSYCHO derzeit im ehemaligen ABBA Studio in Schweden befinden, um dort mit Pieter Klos aus Eindhoven ihre neue Platte zu produzieren...

RDR: Run Dog Run

BF: Nichts passiert ohne Vorgeschichte. Wie war`s bei euch?
RDR: Ich und der Sänger spielen schon lange zusammen, schon seit unserer Schulzeit. Vor vier Jahren haben wir noch alleine gespielt, dann las ich in einer Zeitungsannonce "Hardworkin`Drummer needs Band", und letztes Jahr kam noch der Keyboarder hinzu, den wir schon kannten, weil er unser erstes Album produziert hatte. Er ist derjenige, der auch die Samples beisteuert, nachdem wir zunächst eine Standard-Rock-Band waren.
BF: Eure Einflüsse lagen früher eher bei Punk/HC Rock Bands, sind auf einmal wesentlich vielfältiger geworden. Wie kam`s?
RDR: Es gab diese Einflüsse eigentlich immer, nur das sie früher weniger verwertet worden sind und sich dank der Besetzung und der Geschwindigkeit dann mehr nach HC/Punk/Rock angehört haben. Letztes Jahr reichte uns das einfach nicht mehr, wir fingen an, mit Sequenzern zu arbeiten, orientierten uns auch mehr an tanzbarerer Musik.
BF: Das neue Album ist in keinster Weise mit dem alten Material vergleichbar.
RDR: Diesmal haben wir versucht, jeden Song für sich selbst stehen zu lassen. Daher konnten wir auch den einen Song in diese, den nächsten in eine andere Richtung driften lassen.
BF: Ich mag besonders gerne den"Hühnerfabrik" Sample, wo eine Art Dokumentarfilmsprecher lapidar erzählt, was in der Hühner- Massenvernichtungsanlage vor sich geht. Ihr setzt plötzlich gegen die harten, düsteren Riffs einen nahezu fröhlich tanzbaren, hoffnungsvollen Beat, der an Monthy Python Humor erinnert. Aus welchem Film stammt der Sample?
RDR: Das ganze stammt aus einem amerikanischen Film über Pornographie, der allerdings weiter führt, und im Prinzip die ganze Dummheit der amerikanischen Gesellschaft entlarvt, wenn du dem Typen, der ja reales erzählt, zuhörst, rührst du kein Hühnchen mehr an, das schör ich dir.
BF: Ihr lebt in Norwegen, weit ab von den europäischen Ballungszentren, wenn auch noch in Europa. Welche Unterschiede seht ihr, und welchen Einfluß hat das auf euch?
RDR: Der größte Unterschied besteht dadrin, daß du in Norwegen, vor allem wenn du in einem Dorf aufwächst, nicht einfach wie hier ein paar Kilometer weiter in die nächste Stadt fährst. Drumherum ist nichts, außer Natur. Du bist vielleicht sogar drei Tage von der nächsten Stadt entfernt.
BF: Ihr seid alle aus Oslo?
RDR: Nein, ich und ? der Mixer sind in kleinen Dörfern groß geworden, ich hoch oben im Norden, und er ganz im Süden des Landes. Es ist schön dort, aber irgendwann willst du weg, wenn du etwas anderes vor hast.
BF: Selbst in Oslo mit seinen 500.000 Einwohnern ist alles sehr überschaubar und klein. Die Szene dort ist gut, eigentlich kennt jeder jeden. Sonst gibt es noch Trondheim, wo **MOTORPSYCHO** herkommen, mit einer sehr aktiven Szene, und das war`s auch schon. Nach und nach kennen wir fast alle unsere Fans persönlich (lacht).
BF: Aber es hat ja auch was für sich, man hat schneller Kontakt und nicht soviel Konkurrenz untereinander, oder?



RDR: Das stimmt, gemessen an Berlin ist es, vor allem, wenn man anfängt, viel einfacher, Kontakte zu knüpfen.
BF: Was war für euch die seltsamste Show, die ihr je gespielt habt?
RDR: Da gibt`s ein paar. Auf der letzten Tour waren wir in Magdeburg, völlig hinüber und betrunken, und vor uns auf der Bühne saßen die ganze Zeit über 3 Typen, die ihre Nase überall reinsteckten, nur zehn Zentimeter von den Boxen entfernt, die rotzten was das Zeug hielt, und einer von ihnen wollte gerade in die Boxen schneuzen, da kam dann der Soundman von **FUNNY FARM**, mit denen wir gespielt hatten, und warf sie wutentbrannt raus. Dem lokalen Veranstalter war das alles völlig egal.
Das ganze wirkte auf uns umso seltsamer, weil der Ort in Magdeburg, wo wir spielten, früher einmal ein altes Stasi-Gefängnis gewesen ist. Einerseits wirkte allein das Gebäude schon agressiv auf uns, andererseits waren die Leute viel zu besoffen und stoned, um überhaupt noch zu reagieren. ERFURT war auch so ein komischer Ort. Dort schien keinen überhaupt etwas zu interessieren, außer dem Alkohol. Wir kamen dort an und man ließ uns völlig allein. Mit dem Konzert, Pennplätzen, Essen usw. Ziemlich scheiße. Nur dumme Skinheads und vollgesoffene Siff-Punks. Ganz anders, aber auch sehr seltsam waren die Leute in einem kleinen norwegischen Kaff namens Levanger. Sie sind sehr, sehr schüchtern. Sie standen während unseres Konzerts ganz hinten, hielten unsere Poster hoch. Nachdem unser Sänger sie dann drei oder viermal aufforderte, doch näher zur Bühne zu kommen, kamen sie schließlich auch, und ließen sich die Poster signieren. Es war seltsam, vor so schüchternen Leuten zu spielen. Aber dort sind selten Konzerte. Überhaupt ist es schwierig, aufgrund der großen Distanzen und der dünnen Besiedlung, in Norwegen zu touren.
Wir spielten auch zweimal in einem kleinen, abgelegenen Dorf namens Blagvord, und jedesmal fiel wie bei einem Fluch mein Keyboard/Sample Equipment aus und spielte verrückt.
BF: Norwegischer Voodoo...
RDR: Es ist ein sehr religiöses Dorf, es sind zuviel religiöse, schlechte Vibes in der Luft. Trotzdem ist der Ort ein gutes Beispiel für das Norwegen außerhalb Oslo`s. Er hat nur 4.000 Einwohner, trotzdem kommen immer 50 bis 60 Leute zu unseren Shows. Der Club hat also eine große kulturelle Bedeutung für die Leute dort, man ist sehr freundlich und es ist toll dort zu spielen.
BF: Und da tourt ihr dann mit dem Kajak hin?
RD: So schlimm ist es nicht, wir müssen nur häufig Fähren nehmen. Wenn man dorthin will und tourt, wirkt das alles sehr bizarr. Man fährt stundenlang durch Landschaften, wo kaum einer wohnt, sieht nur Berge und Fjorde, und fragt sich, wo zum Teufel, sollen wir hier spielen, und vor wem? - Bis man dann ankommt.
RDR: Hier haben wir öfters mitbekommen, das Leute davon reden, daß die Welt viel zu dicht besiedelt sei. Sie sollten mal dorthin fahren.
BF: Als Norweger seit ihr sicherlich Fachleute im trinken. Was war bisher das beste Band-Alk-Erlebnis?
RDR: Trondheim in Norwegen. Dort haben sie diesen traditionellen Drink KAARST, der aus mindestens 80%, schwarzgebrannten Alkohol und purem Koffein besteht. Es gibt ihn auch noch als besonders harte Version mit hallizugenen Pilzen, die in Norwegen wild wachsen. Es hält dich wach und gleichzeitig bist du völlig weg.
BF: Das Cover eures neuen Albums hat dieses seltsame "Männchen", eine Art mechanische Comic-Figur via PC. Woher stammt das Motiv?
RDR: Ursprünglich stammt es von einem Poster eines rußischen Propaganda-Künstlers namens ALEXANDRE RODTCHENKO aus den zwanziger Jahren. Das echte Motiv ist exakt so abgebildet auf unseren T-Shirts und der Capitol -Single, und ein Freund (H:VAR) von uns hat es mittels eines PC dreidimensional überarbeitet. Er nahm dafür Teile aus einem **MICHAEL JACKSON** Clip, das Ding mit den Statuen, eine Art Inspiration, und dann ein wenig **IRON MAIDEN**, zusammengenommen paßt das ja auch zu unserer Musik (lacht).
BF: Was haltet ihr von dieser mittlerweile sehr hochgepuschten, obskuren **DEATH-METAL** Scene aus Norwegen?
RDR: Es ist eine völlig andere Szene. Keiner kennt sie bei uns, man sieht sie kaum, vielleicht gibt es sie ja gar nicht?! Sie spielen nie in Norwegen. Wo sind sie?
BF: Vielleicht sind es alles deutsche Bands, die sich das Image der harten Wikinger geben wollen. Aber die Sache mit der niedergebrannten Kirche von dieser satanischen Band ist doch wirklich passiert.
RDR: Ja. Der Typ, der damit am meisten in Verbindung gebracht wurde, hatte eine Band, die zu der Zeit sogar mit uns auf demselben Label war. Zwei Tage, bevor er unter Mordverdacht verhaftet wurde, hat ihn das Label rausgeworfen, als sie sahen, was dahinter steckte. Er selbst bezeichnete sich als Faschist.
BF: Ihr seid auf **VOICES OF WONDER**, die ja in letzter Zeit wesentlich bekannter geworden sind und ein sehr breites Labelprogramm haben. War das früher schon so, und habt ihr einen guten Kontakt zu ihnen?
RDR: Sie fingen klein an und begannen eigentlich als 60`s Pop/Rock Label, damals waren **SISTER RAIN** ihr bekanntester Act.
Richtig bekannt und groß wurden sie vor allem durch **MOTORPSYCHO**. Dazu kommen in letzter Zeit auch DEATH METAL und Bands wie **THE 3RD & THE MORTAL**. Es ist ein neues Image für das Label, und heute denkt man bei **VOICES OF WONDER** eher an Metal. BF: Einige von diesen Bands sind wiederum so dumm, daß sie schon wieder lustig sind.
RDR: Ja, man kommt sich vor wie in einem Comic-Heft. Trotzdem die meisten Bands in Norwegen nicht so bekannt sind, ist VOICES OF WONDER dort kein kleines Label mehr. Es ist das größte Indie Label, obwohl daß für Norwegen natürlich auch nicht viel heißt. Aber sie machen genug Geld damit.
BF: Gibt es schon ein paar neue Ideen, was ihr demnächst macht?
RDR: Ja, wir haben unser neues Album schon aufgenommen, mehr als das, es sind 26 Songs. Sie sind noch unterschiedlicher und weitgefächerter wie das letzte geworden, wir haben bereits mit dem Gedanken gespielt, ein Doppel-Album daraus zu machen - aber das ganze wäre zu weit gegangen. Es soll den Charakter eines Albums haben, also werden wir aus diesen Songs auswählen, was wie zusammenpaßt. Es ist die Fortsetzung des Weges, den wir beim letzten Album eingeschlagen haben.
BF: Viele Bands bringen heute Doppel-CD Alben raus, oder füllen ihre normale CD mit halbfertigen Songs und Remixen, um es voll zu kriegen. Das mag sich mit der Rechnung "Songs : Preis" rechnen, hat aber qualitativ oft miese Ergebnisse. Es kommt immer darauf an, wie man selber zu seinen Songs steht.
RDR: Du solltest wenigstens die Songs, die du als Outtakes ansiehst, als solche deklarieren. Ich selber ziehe sowieso 45 Minuten Alben vor, sie sind viel kompakter zu hören.

MOJO NIXON & THE TOAD LIQUORS

"DON`T BLAME ME. BLAME MORISSEY!"

Text: Papst Pest,

DER MANN IST EIN GRIZZLY. Sein Organ ein Tornado, der Bob Dylan`s "Like a hurricane" eines besseren belehrt. 1986 tobte er noch mit seinem ehemaligen Kumpel **SKID ROPER** kreuz und quer durch die Straßen Amerikas, ein bösartiger Prediger, dessen Attacken nicht nur gegen **CIA** und **MCDONALD`S** gerichtet waren, sondern so ziemlich gegen alles und jeden: Zum kaputt lachen destruktiv und zum mitbrüllen richtig schön gehässig. Was paßt besser, um etwas ur-amerikanisches wie Rhythmn`Blues, Country & Western und Rock`n`Roll für sich zu benützen und im gleichen Moment den amerikanischen Traum zu demontieren!? Der Verkünder böser Botschaften kann auch nichts dafür, daß er im Gegensatz zu anderen Polit-Propagandisten pures Entertainment verkörpert, dem Publikum auch noch Spaß macht, und unflätige Bemerkungen in alle Himmelsrichtung streut, nicht gerade Gottes Saat, aber die Ernte des "teuflisch geilen" Marihuanas" kommt eh besser rüber. Dreistes, hohles, geiles, fusseliges, absurdes, klischeehaftes: Mojo gröhlt es sich aus seinem mächtigen Brustkorb, spuckt`s aus. Viel sexistischer als seine leicht Midlife Crisis entblössenden Herren-Witze sind seine Attacken gegen die Schmacht-Schwuchtel **MORISSEY**, dem er erst einen Song und dann seine Creditibilty klaut, ehe sogar der letzte Fan im Publikum lauthals mit exekutiert: **DON`T BLAME ME - BLAME MORISSEY!"**. Gefolgt von **MICHAEL BOLTON**, ganz im Stil von **CAB CALLOWAY** an den Pranger gebracht, remember Minnie the Mocher, Zungenbrecher inklusive. Schaut man genauer hin, beweißt der männliche Brüllaffe, daß er vom echten Bluesfreak um die 5O bishin zum Punkrocker unterhalb der parental advisery Grenze nahezu jeden in den Wahnsinn treiben kann. **DER MANN DA VORNE SOLLTE EINE SEKTE GRÜNDEN.** Macht er aber nicht. Stattdessen schafft er es tatsächlich, die Gesangsanlage organtechnisch ins Jenseits zu befördern. Teuflisches Teufelswerk aber auch. Und verarscht jeden, der nur was vom Kollabrations Album "Home Invasion" (mit **JELLO BIAFRA)** erwartet. Liberal ist lediglich seine Einstellung zur Biersorte, solange diese nicht Kelts heißt. Nach der Show treffe ich ihn nach gut zehn Jahren wieder (vgl. BF 1/85), mittlerweile ein wenig bierbäuchiger, grauer und keineswegs ruhiger geworden.

BF: Vor ewig langer Zeit bist du und dein Kumpel noch viel als Straßenmusiker umhergezogen, damals ward ihr ja auch Support Act von **TEX & THE HORSEHEADS.**

MN: Ja, das ist lange her. Tex geht es wieder besser, die ganze Band löste sich nach und nach auf, alles Junkies. Auf den Straßen spiele ich heute nicht mehr, brauch ich auch nicht mehr, ist mir zu anstrengend geworden. Und mit einer Band ist das ja auch was ganz anderes.

BF: Wohnst du in L.A.?

MN: Nein, in SAN DIEGO.

BF: Deine Erfahrungen mit Auftritten in Mexiko?

MN: Nur miese. Wir haben mal in so`nem Kaff hinter der Grenze gespielt, die mochten da nur Heavy Metal und Prügeleien. Das macht einfach keinen Spaß. Aber wie soll`s den auch da geben, wo sie doch vom großen Bruder USA gefressen und verarscht werden.

BF: Was ist deine Meinung zum Fall und Freispruch **O.G.SIMPSON`s?**

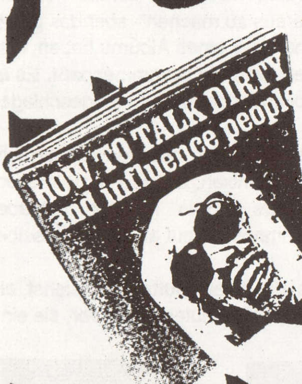
MN: Alles Hollywood! Alles Show! Hängt alle Rechtsanwälte auf! - Das sing ich auch, ist einer meiner Lieblingsforderungen. Schau sie dir nur an! Alles Lügner! Im Fall O.J. Simpson geht es ja gar nicht um Schwarz oder Weiß, wie sie es den Leuten verkaufen wollen. Es geht um Hollywood! O.J. wuchs zwar arm auf, aber dann ist es immer noch mehr das Ding zwischen Arm und Reich. Er hat genug Kohle gehabt, um das zu inszenieren. Irgendwer wird die Frau schon umgebracht haben, ob Simpson oder seine Mutter, Kinder, der Rechtsanwalt oder Hollywood. Irgendwer hat sie umgebracht, das ist alles, was noch wahr daran ist. Hängt alle Rechtsanwälte auf!!!

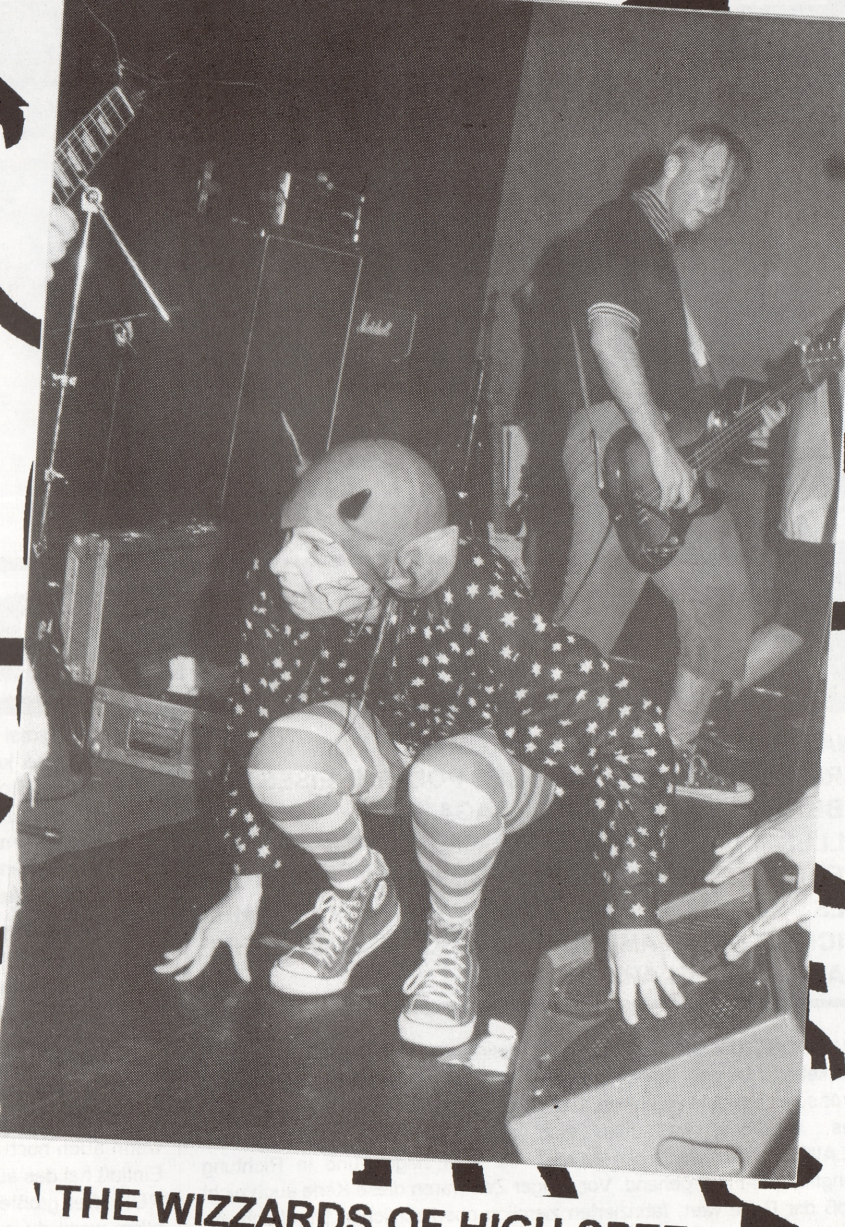
BF: Wo wir gerade beim Medienhype sind, und uns natürlich nicht ausklammern wollen: Ganze Zeitschriften und Fanzines berichteten vor einiger Zeit, **JELLO BIAFRA** seie attackiert worden, einige meinten von einem Punk, dann war`s ein Skinhead, seine Ex-Frau. Es hieß, er sei gelähmt, im Rollstuhl, gesund, taub..ähem...du kennst ihn ja anscheinend ein wenig besser: Hat er noch zwei Beine?

MN: JELLO geht`s wieder gut. Die Sache ging blitzschnell, es war irgendso`n Punk, ist eigentlich auch egal, wer, der ihn zunächst begrüßt hat, und dann - zack - böse am Bein getroffen. Eigentlich war`s aber gar nicht so schlimm, aber JELLO ist manchmal ein Idiot. Ich hab ihm - genau wie viele andere - gesagt: Jello, geh zu einem Sport-Arzt, zu einem, der die Football Spieler wieder hinbiegt, auch wenn`s was kostet, der Rest ist scheiße. Und was macht JELLO? Geht zu irgendeinem Zauberarzt, weil er an ihn glaubt, zu so`nem Voodoo Doktor, läßt sich irgendsowas auf die Wunde am Bein schmieren - und `n paar Tage später hat er die ganze Scheiße nur schlimmer gemacht. Aber wie gesagt, jetzt geht`s ihm wieder gut.

BF: Macht ihr in Zukunft noch mal was zusammen?

MN: Ich zieh jetzt erstmal wieder mein eigenes Ding durch, zusammen mit den **TOADLIQUORS.** Kann schon sein, das sowas nochmal zustande kommt. Was weiß ich? Das seltsamste Ding seit langer Zeit ist, das ich heute Abend die P.A. niedergebrüllt habe. Da bin ich schon stolz drauf.





THE WIZZARDS OF HIGH SPEED POP(PunK)

DICKIES

14. September '95, Stahlwerk, Düsseldorf

Clownerie wie gewohnt, die Geschwindigkeit wie gewohnt, die Songs: Klassiker der Dickies, wie gewohnt, nix über 2 1/2 Minuten lang....wie gewohnt. UND: MY HEART IS SINGING (noch immer !). 35 Grad im gut gefülltem Stahlwerk, Leonard & Co. beginnen, nachdem schon 2 Bands zuvor die kleine Halle in eine Sauna verwandelt haben. Die DICKIES schießen direkt los, kompromißlos, programmabspulend und trotzdem im ständigen Dialog mit dem Publikum. Hits über Hits, die Leute sind zufrieden, trotz zunehmend beschissener werdendem Sound. 3 neue, junge Mitglieder (Bass, Drums, 2. Gitarre), die ihre "Arbeit" wirklich gut machen, sind mit dabei. Von der Urbesetzung bzw. von dem letztem Longplayer sind ansonsten Sänger/Showmann Leonard Philips und Gitarrist Stan Lee natürlich mit von der Partie. Und dies ist schließlich ja auch das Wichtigste, schließlich sind es ja die beiden, die (fast) alle Dickies-Nummern schreiben. In knapp 70 Minuten zaubert die Band ihre Ohrwürmer am laufendem Band daher. Nur "Oh Boy!" und "Welcome TO The Diamond Mine" von ihrem letztjährigem Meisterwerk "Idjit Savant" (leider),der Rest ist Programm, und selbst solche zwingende Nummern wie "Manny, Moe & Jack" werden, trotz Auflistung in den Playlisten, übersprungen. Doch was macht das alles schon. Die Show ist genial, die Stimmung demensprechend. Nostalgie...aber JA. Die beste Pop-Punk Band...immer noch!... > Dr. Mix



SCHLAGZEILEN:

KING ELVEZ IN FINANZIELLER BEDRÄNGNIS!

MUTTER GLADIA BEKOMMT DOCH KEINEN ROSAROTEN CADILLAC!

ELVEZ DIE SUPER-MACHO-SAU!

ZWINGT 70JÄHRIGE VOODOO-KÜNSTLERIN ZUM NÄHEN SEINER BÜHNENKLEIDER
ZIEHT DEREN TOCHTER IN SEINEN BANN:
ROADIE FÜR DIE NÄCHSTE "ROCK AND REVOLUTION" TOUR 1996

DER KÖNIG VERRÄT SEIN VOLK!

IMMIGRATION NACH HOLLYWOOD.
150 AZTEKEN-PRIESTER WÄHLTEN DEN FREITOD!



WAS THIS MONSTER CREATED BY AN ELECTRONIC COMPUTER?

KING E: Ich habe mir eigentlich nie die Sachen von Kid Creole angehört... Ich bin viel GRÖSSER als er!.. Robert Gordon ist aber cool, zumindest wenn man bedenkt, daß er kein Rocker aus Memphis Tennessee ist. Ich hab' so viele Einflüsse, daß es keinen Sinn macht irgendwelche Namen zu nennen. Wenn du sie nicht herausfinden kannst, dann kennst du deine Rock-Geschichte nicht, und solltest die Musikgeschichte noch mal gründlich durchforsten. DAS ist es, wofür ich da bin.
BF: Hey King, wenn du nun bald deinen ganz ganz großen Durchbruch hast, schenkst du deiner Mutter dann auch einen pink-farbenden Cadillac?... Oder sollte ich besser sagen einen lilafarbenden Crysler?
KING E: Meine Mutter wird einen "lowrider Morroco" bekommen. Das waren ganz seltene Schlitten, die 1957 gebaut wurden. Ist irgendwie so eine Kombination von '56 Chevy Belair und '58 Cadillac sedan de ville. Die beiden letztgenannten sind schon in unserem Familienbesitz.
BF: Es scheint, daß du Spät-60er und 70er Rock-Giganten wie beispielsweise Bowie, Santana, Rod Stewart oder die Stones besonders magst. Was kannst du dazu sagen?
KING E: Ich liebe die Musik aus dieser Periode...Was kann ich anderes sagen?...Es sind meine Roots.
BF: Du lebst in Los Angeles, es fließt aber mexikanisches Blut in dir. Warum lebst du in den Staaten, und nicht in Mexiko?.. Wo lebt deine Familie?...Fühlst du dich nicht als einen Verräter deines Vaterlandes?
KING E: Hell NO! Ich bin ein Produkt beider Welten. Süd- Kalifornien ist komplett ein Teil von **AZTLAN**, welches früher ein Teil von Mexico war, der Teil der nördlichen Völkerwanderung der original **AZTEKEN**. Der größte Teil aus meiner Familie lebt heute in San Diego, aber ich hab noch eine fantastische Tante die in Monterey (in Mexico) lebt, im Staate der **CHIHUAHUA**. Sie lebt übrigens mit einem Buddhisten zusammen.
BF: Was heißt eigendlich EL VEZ ?
KING E: Grammatikalich betrachtet bedeutet El Vez eigentlich überhaupt nichts, aber in Mexico City ist es ein Slang Ausdruck für **"Der REICHE"**. Im weiterem Sinne kann es auch für "die Zeit" stehen, obwohl ich es dann lieber als "This Time" übersetzen würde. Dies ist allerdings eine sehr lockere Übersetzung.

Der König kommt im Januar/Februar wieder nach Europa, um mit seiner "Rock and Revolution" Tour - eine, wie er sagt - Kombination aus **Glitter-Rock, Elvis und Che Guevara!** zu präsentieren. Vorab gibt's schon mal eine Live-CD "El Vez Is Alive" (Roskilde, Dänemark 1991) auf Munster Records (Vertrieb: Semaphore) mit allen wichtigen ElVez Hits. Allerdings ist der Live-Sound für solchen R'n'Roll-Stoff etwas unbefriedigend. Nicht schlecht, aber Festival-Sound eben (deine Boxen stehen 500 Meter weit weg!), der hier nun wirklich die Atmosphäre zerstört. Also besser unseren King in kleinen oder mittelgroßen Clubs angucken, gell!

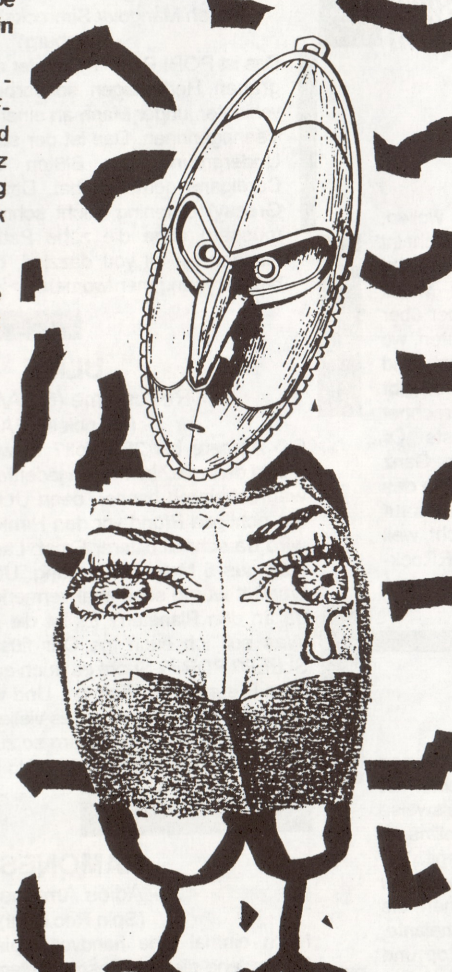
DIE GROSSE BIERFRONT ROCK'N'ROLL STORY

HEUTE: KING ELVEZ (Teil 2)

Berichterstatter : ELMix

Der aufmerksame BierFront-Leser wurde bereits in der letzten Ausgabe bestens in Sachen Rock'n'Roll geschult - Ihr wißt, **der R'n'R stammt in Wahrheit von den Azteken ab** (los, 3 x laut nachsagen).
Nachdem König Elviz von BF-Agenten in Kalifornien geschnappt wurde - er machte nicht ganz wahrheitsgemäße Aussagen gegenüber BF-Journalisten **(siehe BF 2/95)** - zeigte er sich wohl oder übel reumütig, und sendete ein intimes **R'n'R-"ElvisLove"-FAX** an die BF-Redaktion. Trotz seiner beklemmendenden Lage zeigtesich ELVEZ diktatorisch hochmütig und gelassen mit einleitendem Kommentar: "Sorry I'm so late getting back to you, but better late than Sharon Tate"...

BF: Wo hast du diese fantastischen Klamotten her, die du auf der Bühne und auf den Cover deiner Veröffentlichungen trägst?...Hast du sie vielleicht aus den Hollywood-Filmstudios entwendet, oder stammen sie doch eher aus altem Familiengut?
KING E: Aber nein, sie werden einzeln handgemacht und sind extra für mich zugeschnitten. Ich wähle die Stoffe aus und bestimme das Design. Ich habe eine kleine alte Lady aus **ZACATECAS** die jetzt in Bell Gardens wohnt; sie näht sie für mich. Sie ist es gewohnt Kleider für Leute wie den großen Latino Artist Richie Valens zu schneidern, oder für die Los Teen Pops, oder Los Locos de Ritmo. Sie machte mal ein Jakett für einen von den Los Lobos Chefs, sie sagte, daß es eine große Sache für sie war. Ihre Tochter ist übrigens ein süßes Ding; sie ist angetan von der Sache, demnächst bei uns Roadie zu sein.
BF: Du spieltest in den 70ern bei dieser Pop-Wave-Band **ZEROS**. Was tatest du während der darauffolgenden Jahren?...War es etwa eine innerliche Vorbereitungszeit für die große Rolle als den mexikanischen Elvis?
KING E: Das ganze Leben bestand aus einer Vorbereitung irgendwann ein Mexikanischer Elvis zu sein. Ich spielte einen Post-Punk- Rocker in dem Film **"DECLINE OF THE WESTERN CIVILIZATION PT.1"**; dann spielte ich Keyboards mit einer streng katholischen Disziplin. Später kaufte ich dann traditionelle mexikanische Kunstwerke und Masken, um sie drüben in der USA in Antiquitätenshops anzubieten. Dannach wurde ich schließlich Direktor einer Kunstgallerie und jetzt...**jetzt bin ich LEBENDE KUNST!**
BF: Wie kamst du eigentlich auf die Idee, als mexikanische Elvis-Version die Musikszene in Aufruhr zu versetzen?
KING E: "Kash is Elvis", ein amerikanischer IMP (Imitator) gab mir die Inspiration dazu. Ich sah ihn mal Live auf der Bühne, und das veränderte dann mein Leben.
BF: Robert Gordon trifft auf Kid Creole and the Coconuts. Das kommt mit manchmal in den Sinn, wenn ich so manchen Song von dir anhöre. Gibt es vielleichteinige Referenzen zu diesen Musikern?



NOT ANYMORE JUST 13...BUT STILL:

THE LURKERS

von Papst Pissnelke[Text] und Martin Fix [Fotos]

ARTURO BASSICK schwärmt von einer Düsseldorfer Pizzeria und kann kein Bier mehr sehen. Lieber, weil leicht verträglich, den Wodka. Der ist unterwegs. Genau wie die **LURKERS**. Die sind allerdings schon etwas länger unterwegs als besagter WODKA. Auf einem ihrer Plakat steht: Established 1977. Auf einem anderen: Established 1976. Wer nimmt`s nach fast 20 Jahren Punkrock schon so genau? **ARTURO** sieht trotzdem gesünder aus als noch vor Jahren. Ist nicht mehr so fett, wie er es - auch Image bedingt - mal bei den **BLUEBERRY HELLBELLYS** sein musste. Der Rest der Band besteht aus einer Frischzellen Kur - neue Gesichter machen Punkrock Legenden oft erst zu dem, was sie vorgeben zu sein: Punkrock Legenden. Die **LURKERS** sind da keine Ausnahme, und das ist gut so. Gemeinsam bauen sie ihre Podeste auf, "bau dir eine Bühne". Und dann wollen sie endlich spielen - und zwar Pool Billard. Machen sie auch - und nicht nur das, natürlich nicht nur das. Mittlerweile ist die Halle voll, nicht nur die, die Stimmung geil und das macht auch für die **LURKERS** was her. Zwar kann man alte Zeiten nie wieder zurückholen - doch da das auch keiner versucht, hat die Atmosphäre an jenem Abend mehr davon, als es Veteranen Punkrock sonst vermitteln kann. Die **LURKERS** spielen, was das Zeug hält, vergessen dabei nicht, wirklich gute Punkriffs zu spielen, lassen das weg, was man immer weglassen sollte, und können nicht nur mit alten Klassikern der Old-School-of-Punkrock überzeugen. Das beste aber ist, daß sich beim Publikum ein Generationen übergreifender Familien-Pogo breitmacht, der Spaß ist perfekt. Mag sein, daß in England kein Hahn mehr nach den **LURKERS** kräht. Mag auch sein, das ARTURO`s englische Freundin deswegen nach Berlin gezogen ist. An diesem Abend im November 1976, äh, 1995 - nimmt das keiner mehr so genau.

RAEO
- Adios Jupiter -
(G33G Records/ CD zu beziehen über die Redaktionsanschrift)

Müsste eigentlich Adios MARS heissen, auch wenn hier eine überarbeitete und nicht minder geniale Fassung von deren "Heken Fordsdale"zu hören ist. Der damalige Mitbegründer der No Wave Band MARS sagte irgendwann NO NEW YORK! und zog nach Barcelona, Spanien. Aus diesem Spannungsfeld und Background erwächst auf "Adios Jupiter" ein leidenschaftliches Spiel von katalanisch/arabisch beeinflußten Bläsersätzen (Klarinette, Bariton Sax), atemberaubenden Rhythmen (programmierten und nicht programmierten), die einem in eine nie geahnte, eigene Welt verführen, in der einiges verschwommen, anderes wieder umso klarer auftaucht und verschwindet. In " Dejama Solo" beschwört einem die Stimme Claude Bessy`s wie in einem Film Noir, " Sick of you" zischt er gegen Ende. "Adios Jupiter" ist auch das Spiel von Modernismen, von Geschichte und Kulturen ("Mambo Maya"/"Looking back at the Modern world"). Ein Album voller betörender, bizarrer Durchdrungenheit und Dramatik, einer Dramatik, die auf einen selber übergreift und einen gefangen nimmt - fernab aller Klischees und Trends. >> Papst Pest

CARDIACS
Sampler
- Alphabet / IRS -

Warum in aller Welt sind die CARDIACS bis heute kaum über die Grenzen Großbritanniens hinaus bekannt geworden? Warum erfährt man erst NACH 18 !! JAHREN BAND-BESTEHEN zufällig was von ihnen, nachdem zufällig diese Compilation-CD ins Haus geflattert kommt? Arrgggghh!..Nun also...Wer die Band zufällig schon kennt, dürfte Bescheid wissen, wer nicht: Die CARDIACS sind einer der innovativsten Pop-Acts, die jemals das Licht der Welt erblickt haben. Dabei ist dieser SAMPLER kein "Best Of"-Album, wie die Londoner Formation auf dem Cover vermerkt, lediglich eine Auswahl schon veröffentlichter Songs von all ihren Alben. Musikalisch betreten sie ein überaus kreatives und dynamisches Territorium, in dem sie sich wie besessene, aufgescheuchte From-Outer-Space Glam-Popper bewegen und ihre begnadeten Talente als Schöpfer hecktischer und genialer "Weirdo-Art-White-Magic-Monthy-Python-Hymnen" ganz offensiv darlegen. Devo spielen Hofnarren am (alten) Sparks-Königspalast, der Ska lernt den Walzer tanzen und Beat- & Progressiv-Rock bekommen ihren Speed weg...Mehr über die famosen CARDIACS in der nächsten BF-Ausgabe.. >> M. Mix

UNSANE
-Scattered, smothered & covered-
(Rebel Rec./SPV)

Hey du, mit dem Hammer in der Hand! - UNSANE aus New York killen wieder Unschuldige und hinterlassen Van Gogh Ohren.
Es gibt tausende Splatter Filme, tausende Noise Bands, aber eben nur wenige, die über Jahre hinweg überzeugende Genre Arbeit verabreichern. UNSANE schaffen`s mal wieder, verzerrten Amp-Terrorismus ins heimische Kinderzimmer zu bringen. Für Stücke wie "BLAME ME" könnte nicht nur ich sterben...
Ihre ehemaligen Labelmates HELMET landen als Light-Hundefutter im Schongang der Mayor Companies. Böse Krankheiten haben einen Namen, und UNSANE machen diesen alle Ehre. Serienkiller, auf dem Weg zum nächsten Opfer. Wer will sie aufhalten? >> Spencer Gacy

22 PISTEPIRKKO
Rumble City, La La Land
- Spirit Rec. / PolyGram Finnland, Indigo Germany -

Kleine, "niedliche" Waldschraten flüstern dir nordischen Eiswind in's Gesicht. "Oh My Head" krächzt eine Stimme aus dem Hintergrund, und der Eiswind wirkt seltsamerweise wie ein angenehmer Sommernachtsföhn. Die Atmosphäre dichtet sich, so dicht wie die Bäume in den tiefen Wäldern Finnlands. Sinnliche und zerbrechliche Weirdo-Folk-Balladen spielen Schwarzen Peter mit Pop & Rock-Strukturen vergangener Ären. Prächtige Rocksongs sind entstanden, die natürlich keine Rocksongs sind. Vielmehr tummeln sich die beteiligten Musiker in einem kunterbunten Spielzeugland, in dem sie dezentaus einzelnen "Lego-Bausteinen" aus den verschiedesten Kisten (Pop, Psychedelic, Folk, Glam, finnische Traditionls) ihr ganz eigenes Lego-Schloß bauen. Bei einigen wenigen Songs gehen 22 PISTEPIRKKO sound- und produktionstechnich gesehen in die Offensive, wie in "Wild Billy". Sie fordern und schaffen den Hit, nicht den komerziellen, aber zumindest das Format. Ein Format, das den konventionellen Hit wie ein armseliges Massenprodukt erscheinen läßt. Die meisten Stücke haben jedoch eher diese faszinierende, fast meditative Winterlandschafts-Stimmung, die 22 Pistepirkko schon auf ihren Vorgängeralben schufen. Auf Rumble City scheint dies noch etwas ausgefeilter, ausgereifter, und deshalb noch lange nicht berechnender & konstruierter. Whispering songs, die wie kleine ungeschliffene Edelsteine funkeln; prächtige Pop-Perlen, wie sie leider viel zu selten im populären Musikbereich zu finden sind. >> Money Mix

UPSTARTZ
-Mindless Brain Riot-
(Birdnest rec./Indigo)

Zweitaufguß New-York meets Westcoast Punk der üblichen Sorte, dessen vermeintliche Vorbilder Addicts und Dickies selbst als Rentner noch unverbrauchter klingen dürften als UPSTARTZ heute.

BOB DYLAN
-Sings Niedecken-
(Sony Music/Dom Kölsch)

"Es war nicht immer ganz einfach, die Kölsche Mundart ins Nasal-Amerikanische überzeugend zu transportieren", so DYLAN selber, der ausnahmelos mit viel Respekt für sein Kölner Idol Wolfgang Niedecken (BAP) die Lieder bearbeitete. So wurde z.B. aus dem Klassiker "Verdamp lang her" die Us-Fassung " Damned long hair" - eine harte und für Dylan typisch zynische Auseinandersetzung mit der 68er Generation. Bei der Pressekonferenz am Kölner Dom konnte es sich der überzeugte Christ DYLAN nicht nehmen lassen, 5 DM für das Domkapitel zu spenden und anschließend zusammen mit dem ebenfalls erschienen W.Niedecken einige zweisprachig vorgetragene Songs der "SAVE" Lp zu spielen. Ein würdiges Ereignis. >> Papst Reich`n`Roll

VISIT THE CRAMWORLD
-from Asia to Africa trough Europe-
(Crammed Disc/EFA)

World Music ist IN, das meiste was da halbherzig auf den "Markt" kommt, ist so ausgewählt wie das Obst, was man im Aldi ersteht. Sinnvolle Compilationen sind rar und selten, was nicht zuletzt am mangelnden Interesse der Plattenfirmen und deren Kenntniss über die nicht immer leicht zu überblickende musikalische Lage in den Ländern liegt. Crammed Disc ist eine dieser wenigen Labels, die einem hervoragend in diese verschiedenen Kulturen und Welten verführen. Die Cheapo-Compilation fängt mit der rumänischen Gruppe TARAF DE HAIDOUKS, deren Mitglieder zwischen 18 und 74 Jahre alt sind und aus einem kleinen Dorf stammen. Dennoch - oder gerade deswegen - spiegelt ihre Musik eine äußerst vielfältige Facette aus Roma und Türkischen Einflüssen dar - filigrane Fingerfertigkeit, die virtuos von ihnen inszenniert wird.
ZAP MAMA sind mittlerweile nicht nur in Frankreich und Belgien bekannt für ihre einfachen und doch so grandiosen Acapella Gesänge, die angelehnt sind an Pygmäen Gesänge und europäischen Rhythmen. Noch faszinierender, weil an original Orten im Regenwald Kameruns aufgenommen sind die Gesänge der BAKA PYGMIES. Überhaupt ist ein großer Teil dieser Compilation ein beeindruckendes Dokument über die Vokal Kunst diverser Kulturen - und der Unterschiedlichkeit von Stimmen an sich. Auch SAINKHO aus der ehemals sowjetischen Republik TUVA nahe der Grenze zur Mongolei, beweißt dies - eine ganz besondere Stimmlage, die scheinbar bei mongolischen Nomaden zu großer Vollendung gebracht worden ist. Düsterer und moderner gibt sich MAHMOUD AHMED aus Äthiopien, eine melancholische Grundstimmung verfolgend, die hoffentlich nicht das widerspiegelt, was seinem Land bevorsteht. Das bei der Zusammenstellung darauf bedacht wurde, mutig und doch passend die diversen Musikstile/welten zusammenzustellen, ist ein weiteres Indiz dafür, daß sich CRAMWORLD als Label empfiehlt.
Die Ignoranz liegt jetzt beim (Nicht)Käufer. >> Po.Pe.



KIM SALMON & THE SURREALISTS
dito
(Glitterhouse/EFA)

Über Kim Salmon etwas schreiben zu wollen, verursacht augenblicklich Hirnlähmung. Scheint ihm aber ähnlich zu gehen, jedenfalls ist er nicht gerade redselig, wenn es um seine Musik (außerdem würde ich mich mit ihm lieber über seine Hemden unterhalten. Die Geschichten, wo er wann, welches und warum gekauft hat, sind vermutlich spannender.) geht. Nun gut, es gibt jedenfalls keinen Grund, warum ausgerechnet diese CD in deiner Scientists/Beasts Of Bourbon/Salmon-Sammlung fehlen sollte. Ganz bestimmt nicht deswegen, weil ein Re-make des Scientists Klassikers "Frantic Romantic" darauf enthalten ist. Sicherlich auch deshalb nicht, weil Kim Salmon einer der famosesten RRRRRock-Gitarristen ist (er hat STIL) und damit nicht hinter dem Berg hält. >> electracks

MALCOLM ROSS
Low Shot
(Marina/Indigo)

Der ehemalige Gitarrist von Josef K/ Orange Juice veranstaltet auf "Low Shot" eine Art Klassentreffen von '82. So sitzt beispielsweise bei gut der Hälfte der Stücke Edwyn Collins an den Reglern, des weiteren spielen mit Ex-Mitglieder der Go Betweens, Aztec Camera und Josef K. Alles alte Helden, will ich meinen, die jetzt auf C&W gekommen sind, als nonchalante, britische Attitüde. Es bleibt also Brit-Pop und wird kein Texas-Feuerzauber-Fake-Eintopf. Darüber hinaus kultiviert Malcolm Ross wirklich einen einmaligen Gitarren-Stil, den ich dem Gezupfe von Mr. Marr jederzeit vorziehen würde. Nur einen vermisse ich schmerzlich auf dem Erinnerungsphoto: Whatever happened to James Kirk, der weiland die Mutter aller Stücke dieses Genres, "Felicity", schrieb?
electracks

DER KLEINE HIRNFICK
-öffentl. Ärgernis-
(SSI/P.O. Box 3252 CH-8031 Zürich).

Das ist der Grind Core für Reality Freunde. Seelenlos und Ärger, zwei Typen, die mit dem legendären BLUTGEIL Video für 2425276. Jahre die Eidgenössische Kläranlage, sprich Justitia, in Atem hielten, dürfen sich nun von amts wegen beglaubigt, als öffentliches Ärgerniss bezeichnen. Der Haken ist, das sie das ein paar Franken mehr kostete. Schon wieder ein kleiner Hirnfick. Das das auch Noise Spuren hinterläßt, kann man bei dieser hübschen CD nachvollziehen, die schleppscheißen -Grind der härtesten Sorte abläßt. Blut, Tränen und kaputte Nerven sind das Resultat. Eben alles für Reality Freunde, denen der tägliche Hans Meiser zu wenig ist. Daher fordern wir: Den täglichen kleinen Hirnfick auf RTL! Seelenlos & Ärger zwischen Meiser und Ilona Christensen ins Programm! Nebenbei: Das aufgezeichnete Gespräch mit dem Kantonsbullen ist zu dämlich, um war zu sein. Wie sagte bereits Freund B-Dolf so schön: Die Schweiz, ein vertikales Land. Schreibt SSI und werdet blutgeil!
>> Papst Gas-hopper

BUILT TO SPILL
There's Nothing Wrong With Love
(City Slang/EFA)

Das inzwischen zweite Album des Ex-Treepeople Gitarristen Doug Mersh schlägt alles bisher dagewesene. Müßig darüber zu spekulieren, ob die euphorische Grundstimmung von "There's nothing wrong with love" durch die Geburt seiner Tochter ausgelöst wurde oder nicht. Die leicht schwermütigen und ausladenden Rockgitarren, die wesentlich die Stimmung des vorangegangenen Tonträgers bestimmten, sind stark in den Hintergrund getreten. Wie gesagt, euphorische, wenigstens optimistische SONGS überwiegen, die ausgezeichneten Mitspieler werden besser in Szene gesetzt und ein Stück wie "Reasons" bleibt sofort in den Gehörgängen kleben und weigert sich tagelang, von dort wieder zu verschwinden. Ein untrügliches Zeichen für einen Volltreffer und ein sicherer Platz in der Jahresbestenliste ist garantiert. >> electracks

NOISE MAKER`S FIFES
-Soundscapes of the inner eye-
(NMT/FAx: 0032/1/213/666/1826)

Tiefe Schluchten, in denen Klangbilder fallen, nach vorne wegkippend, eine aurale Dreidimensionalität erzeugend. Das innere Auge ist die Kamera, die immer dabei ist. Die Enstehung steht der Zerstörung gegenüber, brachiale Naturgewalt bildet sich durch langsam aufgebaute, teils bedrohliche Collagensounds: "Burnt by ice". Eben noch kilometerweit geglaubte Körper fliegen scheinen plötzlich aus den Boxen zu fliegen, zu explodieren. Dabei strukturieren die Brüsseler NMF ihre Sounds gezielt und entwickeln ein Gespür für Dynamik und Skulpturenhafte Töne, mit denen man seine eigene Kopf-Kamera einschalten kann, um seinen inneren Auge zu folgen. NMF arbeiten live mit Performances und Filmen, ihre CD besitzt allerdings durch die Reduktion auf das Tonträger Medium die Möglichkeit jedes einzelnen, sich die dazugehörigen Bilder selber zu liefern. Eine Reise in fast unbekannte Gebiete. >> Papst Trip

SEASHELLS
Looking After Your Flowers
(Marsh Marigold/ Simrockstr. 111, 22589 Hamburg)

Das ist POP! POP! POP! der an diesen müden grauen Herbsttagen so vorbei geht, wie ein verliebter junger Mann an einer Horde feixender Teenagerinnen. Das ist der schwedische Pop-Underground, der Blüten von ABBA bis Cardigans getrieben hat. Das ist Easy (nicht Greasy) Listening (nicht schreiend rauslaufen müssen) ohne die zähe Patina des Nostalgischen für all you dazzled, confused, heartbroken young men/women. >> electracks

ULME
-Re-fuse me (6,3A/250V)-
(blu noise/EFA)

6,3 Ampere bei 250 Volt? In welchen Mörderamp gehört denn die? In meinen jedenfalls nicht, wäre aber wahrscheinlich besser, denn ULME hauen euch so ein richtiges Pfund vor den Hirnkasten. Re-fuse me wird da schnell bitterer Ernst. Laut wie ein Raketenstart aus 5 Meter Entfernung. Über Bands gleicher Qualität wurde schonmal vermerkt "Wer klopft denn da an den Planeten? Es ist die Bassdrum von ...". Was soll ich euch ins Ohr flüstern? LOVE 666? SLEEP? PORE? Sucht es euch aus und macht euch eure Freundin zur Feindin. Und wenn ihr ordentlich aufdreht, dann schafft ihr es vielleicht sogar den verhaßten Köter eures Nachbarn so zu erschrecken, daß er Dackellähmung krepiert. - No Nörgel -

RAMONES
- Adios Amigos -
(Spin Rec./Emi)

Noch einmal eine handvoll typischer RAMONES Songs, ehe sie ihre Pesos zählen und das zeitliche segnen. Diesmal blieb an der angerosteten Sicherheitsnadel im Ohr vor allem "The Crusher" hängen. Gabba Gabba, hey hey und tschüß!. Mit 75 dann total erblindet Joey als Ray Charles des Punkrocks in Las Vegas? Wir werden sehen. >> Sheena Pest

SOUTHERN CULTURE ON THE SKIDS
Dirt Track Date
- Geffen / BMG -

Auch wenn sie sich der "große" David G. gegrappscht hat, SOUTHERN CULTURE ON THE SKIDS skiffeln ihren, im tiefsten amerikanischen R'n'R-Traditionsbewußtsein behafteten, Roots-Rock wie eh und je. Ungewöhnlich originell, supercool, beschwingt und frech-verspielt definieren sie auf "Dirt Track Date" ihr Country/Surf/Boogie/Billy/Blues/Limbo-Imperium, als wären sie die Pioniere auf diesen Gebieten. Die Produktion fällt gegenüber der Vorgängeralben etwas sauberer aus, doch das entspricht durchaus dem hypercleanen Guitar-Sound der Band. Brillante Fogerthy/Wray-Riffs treffen auf Hawaii-Balladen, Bluegrass, "punktierten" Boogie-Woogie. Die erlösende Akkupunktur mit einer Nadel, die den gesamten amerikanischen Traditional-Musiksektor nach Jahren des Siechtums geheilt zu haben scheint. Die ersten drei Stücke etwas schwunglos, dann geht's im klassischen SCOTS Dirty vs. Clean-Drive los. Bei Stücken wie "Skullbucket" wird Eines völlig klar: Gitarrist Rick Miller ist der beste Link Wray seit Link Wray. Im kommenden Frühjahr sollen sie wieder hierzulande touren, und es ist dringends zu empfehlen: Schaut sie euch an, die vielleicht beste Live-Band der Welt..Amen..
>> Link Fredy

VISIT VENUS
-Music for Space Tourism Vol.1-
(Yo-Mama-Rec./Indigo)

NASA-GOreng. Das Weltraum. Unendliche weiten. Beam me up, DR.CULLMAN! Soll, laut Info, das Sound technische Nasa-Lebenswerk zweier Wissenschafter sein, spacige Sounds vom MOOG-Mond. Tatsache: Der bislang relaxte Trip Hop des Sonnensystems. Schwerelos schwebend und ultra pitchend - " the first man on the moog", gegen Ende turnen alle in der Orbit -
und morgen bucht man den Trip bei TUI - ihr habt es euch verdient. >> Papst v. Braun

THE FALL
-the legendary chaos tape-
(Scout Rec./RTD)

THE FALL
-27 Points-
(Permanent Rec./RTD)

Es schien bei der letzten Studio Veröffentlichung von THE FALL schon so, als würden diese zu ihren Gunsten mehr in der eigenen Vergangenheit herumgestöbert haben. Muß irgendwie was dran sein, denn zwei Veröffentlichungen als Zeitdokument liegen nun vor, von denen das wahrlich legendäre Chaos Tape das sympathischere darstellt. Es hat jenen rauhen Charme, den THE FALL mit ihrer Anti-Anti-Anti Haltung ausmacht, ist dabei alles andere als trashig und doch - man riecht förmlich`s Mark E. Smith C&A Hemd, als es noch nicht cool war, und begegnet der Band vor der Veröffentlichung heutiger Klassiker, als THE FALL noch selber daran gefallen fanden, "Container & Drivers" zu spielen. Vor "Grotesque". Das Booklet läßt diesen Abend nocheinmal Revue passieren, und die schriftlichen Aufzeichnungen und Anmerkungen zeigen auch das Interesse der Band, den damals auf "Chaos Tapes" erschienenen Live Mitschnitt in der Acklam Hall London vom 11.08.1980 wieder zu veröffentlichen. Ein gelungenes Fressen - nicht nur für Fans.
"27 Points" enthält ebenfalls Live-Material (28/32 Songs auf LP/CD), das allerdings zeitlich nicht soweit zurückreicht; in etwa also von der mittleren Phase (etwa ab "This Nation's Saving Grace") bis zum jüngsten Tag - neighbourhood of infinity, hähä -, sprich bis "Infotainment Scan". Aber roh, keine angeknabberten Tanzflur-Experimentchen, die ja eigentlich auch nur logische Fortführung der Tape-Basteleien von MES waren. Die wohlproduzierten Bombast-Ausflüge ins Musical-Geschäft ("Curious Orange") beispielsweise werden auf das beliebte hingenörgelte Häuflein weltverachtender Katerstimmung reduziert. Oder sagen wir mal so: Wem "Seminalive" etwas zu dürftig erschien, der wird hier mit reichlich von dem verwöhnt, was an Fall schon immer gut war. Zynismus wohnt auf der selben Etage wie Speed und in den Hausflur hat wieder der Blues gepinkelt - there's a ghost in my house, that will sink us a song. >> Pest Pest vs. electracks



ALICE DONUT
-Pure Acid Park-
(Alternative Tentacles/EFA)

ALICE hat wohl zuviel süße Donuts gegessen, denn was uns nach längerer Abstinenz da von den New Yorkern vorgesetzt wird, riecht nach Zuckerwatte, 60`s Pop und hat verdammt wenig Biß; ein fröhliches Tralala zum mitsummen - wäre weiter nicht schlimm, aber es geht immerhin um ALICE DONUT, Weirdness und Ideen reichten diesmal nur für`s Cover. "Freaks in Love" nennen sie bezeichnenderweise einen der Songs, vielleicht ist es das, was dahinter steckt? Und der Genuß von zuviel BEATLES Platten, ganz zu schweigen, das einer meiner Freunde völlig unbedarft meinte: "Sind das PEARL JAM?". Noch indiskutabler die Cover Version von Rocky Erickson`s " I walked with a Zombie", gesungen von Sissi, sozusagen Kuk meets the Shangrilla`s - hm, wäre das nur mal passiert. Hoffentlich steht uns jetzt nicht auch noch ein Mayor Deal mit Folgeschäden ins Haus - wäre schade um die Band. > Papst Sick

SIEMENS-CONSTRUCTA:

- The SONIC YOUTH Washing Machine -
(David Ariel Rec./Laundry Brothers)

Clementine: Ich muß sagen, der gordische Knoten kommt jetzt mit neuer Stoff aus. Läuft wie Zweitwäsche. Nur 45 Grad.
Der weiße Riese: Nichts hält always, auch wenn es noch so ultra ist.
Omo Sapiens: Das ist alles viel zu evol.
Perversilico: Die sind jetzt echte Mega Perls.
Louis Henkel: Da weiß man, was man hat.
Guten Abend. >> papst Undertrouser

CAMPING

Maritime Strick- und Regenmoden
(Marina/Indigo)

Camping ist das Solo-Debut des Fünf Freunde-Sängers/Trompeters/Gitarristen Henning Fritzenwalder. Fraglos hat er seine Qualitäten als Songwriter und schreibt ganz ausgezeichnete Texte. Die Stücke sind durchweg ruhig, melancholisch. Daß ich dabei etwas von der Gereiztheit vermisse, die er bei den Fünf Freunden an den Tag legt, z.B. "Schöne neue Wohnung" oder "So wie du", mag mein Problem und also absichtsvolles Handeln des Autors sein. Alleine, daß Bernd Begemann eine Quelle der Inspiration ist, was zunächstmal nicht verkehrt sein muß, schlägt durch bis in den Gesang. Das kann noch nicht alles gewesen sein. >> electracks

DAV-ID BUSARAS

- Smegma `Structions don`t Rhyme -
(Scout/RTD)

DAV-ID war Mitglied der VIRGIN PRUNES, als diese noch abgefahrene, kranke Seelenbilder voller Theatralik ihrem erstaunten Publikum vorsetzten. Das ist eine ganze Weile her, heute schimmert GAVIN FRIDAY als leicht verquerer Tom Waits Verschnitt im verblassenden Chanson Himmel. Und DAV-ID, der als in seiner Kindheit geschundener, und daher psychologisch interessantester Part der irischen Formation galt - was wurde aus ihm? Er zog sich zurück, malte, und trat jetzt wieder in seiner Heimat mit neuen Musikern in Erscheinung. Dieses neue Album steckt voller exzentrischer Songs, nicht zuletzt durch Dav-id`s Art, zu kreischen, singen, hauchen und schreien. Eine bedrückende Atmosphäre ("Rainy Day) weicht fast kindlicher Naivität ("Mother forgive me") oder bewegt sich im Bereich des absurd - komischen, gerade dann, wenn es wie in "Oh sweet, baby" im Prinzip ein recht melodisches Songmuster zur Basis hat. DAV-ID schafft es, sich stets in den Vordergrund zu drängen, ohne wirklich zu nerven. Er ist dabei Teil einer Egozentrik, die man heute leider nur noch selten findet. >> Papst Dew

DEAD MOON

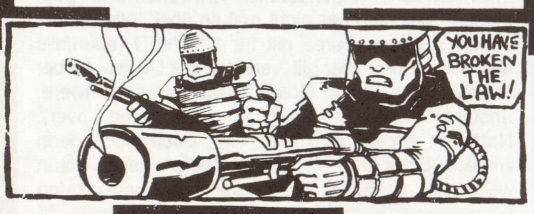
-Nervous sooner changes-
(Music maniac/Tombstone/RTD)

Solange die Kerze auf der Jack Daniels Flasche brennt und Mono-Qualität zum Prinzip erhoben wird, schreibt Fred Cole, begleitet von Lebensgefährtin und Mitspielerin Toody, seine Songs immer noch am liebsten im Auto - nachts, unterwegs ins nirgendwo und schon seit Ewigkeiten wissend, was Rock'n'roll ist - noch bevor ich meine erste Windel vollgeschissen hatte. Fred soll seine Songs ruhig weiter im Auto schreiben. "Nervous sooner changes" wird immer dann besonders herzergreifend, wenn Toody ans Micro marschiert. DEAD MOON war schon immer was für harte Knochen, die auch mal gerne weinen. Wehleidigkeit, wenn die Balladen scheppern und der Wunsch mit Vollgas in den Gegenverkehr zu rasen, wenn die Stunde des Rock'n'roll schlägt. Gebt mir jeden Monat eine solche Scheibe und ich werde vielleicht noch zu einem richtigen Menschen. - Off the nörgel -

PAY IT ALL BACK - Vol.5 -

(On-U-Sound/EFA)

Adrian Sherwood`s Label mischte mit dieser Sampler Reihe im wahrsten Sinne des Wortes die Dub Szene kräftig auf. Ob allerdings Vol.5 noch dazu in der Lage ist, ist stark zu bezweifeln: MARK STEWART`s kläglicher Versuch, Anschluß an diverse Tekkno Produktionen zu finden, oder AKADU`s hundertster Versuch, einen auf "Africa united" im Exil zu machen,. neben qualitativ hochwertigen, aber eben gewohnt typischen Acts wie dem DUB SYNDICAT oder dem hinlänglich bekannten GARY CLAIL (diesmal mit HARE HARAN) zeigen nicht mehr viel richtungsweisendes Profil - wie noch bei Vol.4 - sieht man einmal von LITTLE AXE Kombination von Blues und Dub ab. VOL.5 der Serie ist daher nicht mehr zwingend essentiell - und auch nicht so gezielt zusammengestellt, wie man es von dieser Reihè erwartet hätte. >> Papst Pest



AMERICAN STANDARD

-Piss & Vinegar-
(Another Planet Rec./IRS)

So schlimm wie Pisse & Essig ist selbst der hier zelebrierte, amerikanische Standard aus Fugazi und Grunge, von College Schülern aus New Jersey ins Leben gerufen, nicht. Aber ungefähr so aufregend im Geschmack wie Tonol-Essig aus`m Aldi. >>Papst Säure

RUHRPOTT KANAKEN

-Die Barke mit der gläsernen Fracht-
(Teenage Rebel Rec./Semaphore)

Dat is nich nur der Scharfmacher für zwei: Sacht ma wieder alles und mehr als tausend Ober PC Wixer - echte Ruhrpott Kanaken hauen hier auf die Punkrock Kacke! - und wenn se sowat geiles wie "Kack" oder "Der Fundametalist" herausgröhlen, sind se im Pütt Olymp: " Ihr seid Christen/total verkomm`ne Christen/ ihr säuft mit Islamisten/und pennt dann in der Bahnhofsmoschee!". Nicht zu vergessen die Hit Nummer "Am Tag als Ian Stuart starb" - nicht nur für Kanaken ein Fest. Sauf-kack-Punkrock, der noch wat zu sagen hat und nicht nur im Pütt für Fuore sorgt...ganz im Sinne von Pöbel & Gesocks, Lidl & Aldi, 77ger Gröhlpunkrock und Alk-Fanatismus der übelsten Sorte, dabei auch noch ne`Spur intelligent (oweia). Ihr seid gewarnt, sauft mit dat Billi, Billi, Billich Bier oder sauft ab mit der Barke und ihrer gläsernen Fracht! >> PapstAyadoller

MERCANTAN
- IX -
VIVENZA

-Fondements Bruitistes-
(Beide: Drag & Drop/RTD)

Schon mal mit einem dieser elktronischen Suchgeräte auf Schatzsuche gegangen und dabei im Lehm eine Handgranate aus dem 2. Weltkrieg gefunden? MERCANTAN arbeiten soundtechnisch wie ein solches Gerät: Aus dem natürlichen Boden (Moor, Sumpf, Erde, etc) holen sie akkustische und mechanische Altlasten hervor, die sie recht unterfrequent ans Licht befördern. Die daraus resultierenden Fundstücke können nicht immer ihren Besitzer (bzw. Hörer) in Entzücken versetzen, sind es doch relativ oft Gebilde, die man schon aus sattsam bekannten anderen Quellen her zu kennen meint. Gelungene Kombinationen finden sich allerdings auch - meistens dann, wenn akkustisches Instrumentarium auf andere Klangkörper trifft (z.B. im elegischen "Five degrees centigrade").
VIVENZA dagegen ist ein absoluter Kult Klassiker in Sachen industrieller Geräuscheforschung. Keiner weiß, welcher Wissenschaftler sich wirklich hinter diesem Pseudonym verbirgt - die hier dokumentierten Aufnahmen umfassen die erste LP und Single, aufgenommen zwischen 1984 und 1986, sowie einge zusätzliche Bonus Attacken. VIVENZA, dessen selbsterschaffenes Electro Institut in Grenoble seit Jahren an der Dokumentierung des industriellen Zeitalters durch die Tonaufzeichnung von Maschinen, Industrieanlagen und anderen typischen Klangquellen des 20. Jahrhunderts arbeitet, ist einer jener Pioniere, die historisch bereits veraltete, wuchtig hämmernde Mechanismen von Maschinen eingefangen und zu Kompositionen weiterverarbeitet haben. Der nächste Schritt ist daher - von vielen bereits vollzogen - die Klangaufzeichnung der digitalen Revolution. Somit bildet VIVENZA`s bisheriges Werk auch ein Rückblick für spätere Generationen, den mechanischen Klang der dann wahrscheinlich nicht mehr existenten Maschinen in seiner kompilierten Form nachzuvollziehen. >> Pestichanik

FIGUREHEAD

-First Single-
(Über die Redaktionsadresse zu beziehen)

In letzter Sekunde die richtige Stichwunde aus Rotterdam, voll drogene Seefahrt, zwölf Kilo abgedriftete bREITseiten im Schnittwunden Zeewasser, man befindet sich an Bord und der "Final Twist" ist angesagt - herjeminee jaar toch! Kajüten Vollblut Böse, Freejazzcore ohne zu sehr The Ex aber Hop!, mit out of Tune Piano, ehe er sie auf französich " tous avec moi (quoi?) überrascht und funky schrammelnd auf Holzwürmer klopft - mehr Energie als 5000 Dranken Bongen in Amsterdam, weil Hafen besser und mehr fiese Hooligans..verstaan? - Te geek, yo, yo mut je weel heaven, deze Single in een leuke Colour Plastic Parisien Kondom. >> Pretty Pope Frankie

FUCK YOU CREW

-Wottelego-
(Balls Rec./Kontakt: Rudolf Long: 030/8521965)

Die Berliner Crew schreit Fuck You! für all jene, die nix mit ihrer geilen, aus dem Schatten des standardisierten Crossover Mülls springenden, Mixtur anfangen können. Die Bläser bringen Blowjobs, die jazziger abgehen, als es manchen Puristen lieb sein dürfte, die Hip-Hop Jams stimmen, plötzlich drehen sie ab und bringen ne`n Ska-A-Go-Go, oder funky Zeugs, alles völlig Party mässig, vorausgesetzt : "Fuck you!". Die CREW hat einen Background, den sie nicht verleugnet, und den sie auch rüberbringt, am coolsten kommt "CHANNEL WAR" indem sie auf diversen Instrumenten funky durch die Kanäle zappen. Yo! - und fertig. >> Papst Pest

FOUND IN THE SUBWAY

-Compilation-
(Subway Rec./RTD)

Geiles Cheapo-CD Teil, bestens geeignet für trunkene Road Movie Fahrten im kaputt-bevor-bezahlt-Auto diverser Freunde. Ne`gute Portion dreckig krachender Aussie-Bands wie den SPLATTERHEADS, ROOTBEER, BORED! für die ersten 200 km Kilometer, was knarziges für die Nacht (DEAD MOON`s "Kicked out kicked in"), was debiles für die Landkarte (SPONGEHEAD`s Cover Version "Don`t call me Nigger, Whitey!") klassischen Stooges-Punkrock zum durchhalten für den Motor von SONNY VINCENT & SHOTGUN RATIONALE, und damit man weiß, das man mit seiner Karre und dem Sound nicht ganz alleine dasteht, ein paar angenehme, passende deutsche Bands wie die SLAGS, RESISTORS, NOTWIST und MEDFIELD,MA. Ziel: Straight to hell! >> Papst Runaway

SAMPLER SAMPLER SAMPLER
VARIOUS ARTISTS
VARIOUS ARTISTS

by Sample Mix

Der **E-BEAT-Sampler** von **Polymedia** (ge-powered von Public Propaganda) sampelt auf zwei silbernen 5"schesvon über 2 Stunden all das zurecht, was unter dem Slang "From Electro Alternative Into Bright Future" fällt. Kategorisch sauber getrennt, haben wir zunächst die "Stratosphere CD" mit dem Motto Rock & Crossover Elektro (oder so). Hier sampeln sich CLAWFINGER, KRUPPS, KMFDM, YOUNG GODS (leider nur die LP-Version von "Kissing the sun"), oder so grausige Bands wie NIZZER DEPP oder RAMMELSTEIN. Zum Schluß noch zwei Extra E-BEAT-Samples von den gruseligen CASSANDRA SIMPLEX und dem DAS ICH mit "Dem Ich den Traum" (keiner will euch Jungs eure Träume nehmen, ehrlich). Die zweite CD mit dem Titel "Biosphere" bringt Bands, (Zitat) "die der europäischen elektronischen Ästhetik der frühen 80er Jahre deutlicher verhaftet sind"...ja..äh..tja..also da wären u.a. ANNE CLARK, TRAUMA(TA), DEINE LAKEN (eh, wascht euer Bettzeuch, Jungs), APATHEX TWIN, LAIBAUCH, IN THE NAVY äh NURSERY usw. Größtenteils Matarial der letzten Alben der Artisten plus ein paar Extra- Samples.

"ABBASALUTELY" - A Flying Nun Tribute to the music of ABBA (Rough Trade)...Na endlich, wure ja auch langsam Zeit! 14 Neuseeländische Formationen spielen Hits einer der besten Pop-Bands allerzeiten. Und wie das bei Tribute-Alben so üblich ist, ist auch hier das Meiste abbasolut überflüßig. Dies trifft für Covers von Klassikern wie "Mama Mia", "S.O.S" oder "Waterloo" zu, bei denen die Bands durch weitgehende Originalkopierung vielleicht eine gerührtes Schmunzeln verdienen, der Charme der Songs, wie es ihn die schwedische Superpopband einst vermittelte, wird jedoch bei weitem nicht erreicht. Dann bitteschön lieber 'ne ideenreichere Eigeninterpretation. Und die kommt dann auch: Allem voran BRESST SECRETING CAKE, deren "Ring Ring"-Version glatt auf einen Rhino-Records-Sampler passen würde. Ein nicht so trockener, verkrampfter Kopiervorgang, eher eine lockere und kreativ umstrukturierte Fake/Joke-Homage. Eine brauchbare, individualistische Version ist auch "On And On And On" von den TALL DWARFS, sowie die harte Interpretation von "Super Trouper" von den HEADLESS CHICKEN.

A SAUCERFUL OF PINK lautet der Titel einer **Tribute-Compilation**, die, wie der Name schon deutlich macht, **PINK FLOYD** gewidmet ist. Zur allgemeinen Überraschung finden wir hier ein umfangreiches "Konzept-Coveralbum", was insbesondere dem Geist der experimentellen und psychedelischen Pink-Floyd-Songs entspricht, ohne dabei einfach nur glatt zu kopieren. Stilistisch sind alle Songs so interpretiert, daß A SAUCERFUL OF PINK nie den Eindruck einer Zusammenstellung vermittelt...Und dies ist schon beachtlich...PSYCHIC TV bringen "Set The Controls For The Heart Of The Sun" in einer passenden Psycho-Industrial-Version, schön bedrohlich und unbehaglich, und man merkt, daß Genesis P.O. und Family genau die richtigen sind, ein solches psychopathisches Pink Floyd-Frühwerk zu covern. Weitere Formationen u.a. SPAHN RANCH ("One Of These Days"), SPIRAL REALMS ("Interstellar Overdrive"), HELIOS CREED ("Pigs On The Wing"), NIK TURMER ("Careful With That Axe, Eugene"), THE ELECTRIC HELLFIRE CLUB, CONTROLLED BLEEDING, ALIEN SEX FIEND...Stilistisch wiegen sich alle 19 Tracks in einer experiementellen Industrial/Ambient- Ebene, abgerundet durch Folk-Psych-und gar Tekkno-Partikel. Ganze zwei Stunden auf 2 CD's **(Cleopatra/Cherry Red Rec. / I RS)**.

"DIE, NOW!" nennt sich eine LOW PRICE CD-Compilation des **engine/Blackout-Labels (Vertrieb: Semaphore)**. Nun, sterben wird man bestimmt nicht so schnell, beim hören dieses Teils (höchstens vor Langeweile)...Nein, jetzt aber im ernst: 11 amerikanische Bands stellen hier Auszüge aus ihren letzten Veröffentlichungen vor. Größtenteils HC-Punk von SHEER TERROR, DEADGUY, KILLING TIME u.a.. Dann klassischer Fast-Punk: NEW BOMB TURKS oder alte britische Punkschule: SWINGIN' UTTERS, oder "grungeige & mainsteaifige" Nummern von Bands wie SWEET DIESEL oder OUTCROWD. Die Siegesmedaille geht aber an eine Formation, die auf "DIE, NOW" eigentlich nicht so ganz reinpasst: THE GOOPS, mit ihrem Hitverdächtigem "Booze Cabana", eine Prima-Pop-Nummer im Stil der alten Avengers oder X....

BLOODLINES, "The Seeds of Rebellion" ist eine Zusammenstellung des **Century Media-Programms (Vertrieb: SPV)** der letzten Monate. Dementsprechend geht es Metall/Crossover-mäßig zu wie auf 'nem Schlachthof. Gemeint ist hier die letzendlich aber doch noch recht flexible Bandbreite des Labels. Also, von Cross-Über- Abfall wie beispielsweise ONLY LIVING WITNESS, den hippen STUCK MOJO oder TENSION, über Langeweiler wie 454 BIG BLOCK oder solche Scheisser wie RELEASE, über solchen hardgecorten Bösewichter wie TURMOIL oder HOSTILITY oder die unverfrorenen UNLEASHED, bis hin zu solchen, die tatsächlich noch was "neues", kreatives reinbringen und somit die stilistischen Grenzen des Labels schließlich sprengen. Gemeint sind in erster Linie STRAPPING YOUNG LAD, die mit ihrem fantastischen "S.Y.L." vom letzten Album (siehe BF 2/95-Review) vertreten sind: Metal/Experimental/Techno/Foetus/Glam-High-Speed-Speed (jawooohl!)..Die Compilation mit 17 Tracks/Formationen und 76 Minuten Spieldauer für läppische 9,99 DM zu haben..

Die **Nummer 4 des "FUCK YOUR ILLUSIONS"-Sampler (Wolverine Records / SPV)** bringt - wie auch schon die Vorgänger - einen gelungenen Querschnitt Wolverin'scher Outputs der jüngsten Generation plus "Label-Kumpanen" wie Flight 13, Plattenmeister oder Tribehaus. Der Untertitel bringt den Inhalt gleich richtig auf den Punkt: "This is the New Breed of CROSSOVER". So denn, 2 OHM, MOVE ON, ANIMAL NEW ONES, FISCHMOB, WWH, KROMBACHER MC, ANARCHIST ACADEMY und und und. 20 Bands/Stücke 76 Minuten Spieldauer..Hip, Groovy, Punky...Mid Price garantiert.

Auch sehr sehr billig und sehr sehr umfangreich: der **"FUN & GLORY"** Sampler von **Teenage Rebel Records (Vertrieb: Semaphore)**. Ganze 30 mal darf gepunkt, geschunkelt, gepogt, gefussballt, gesoffen, gebrappelt werden. Guter Stoff aus deutschen Landen, wie halt das Label es schon immer garantierte. Die Bands u.a. BEXXX PISTOLS, TERRORGRUPPE, DIE RUHRPOTTKANAKEN, LOKALMATADORE, MALE (historische Aufnahme von 1979!), FLEISCHLEGO, BULLOCKS, KASSIERER, JIMMY KEITH usw. usw...Feiner Partysampler!...und: zahl nicht mehr als 10 Mäuse.

WOHLSTAND

-German-Japanese-Noise-Compilation-
(Human Wrechords/EFA)

Der Lärm hat mit dem Wohlstand zugenommen, keine Frage. Wohl oder übel fressen wir Portionsweise Marianne & Michael mit einem Elektrorarsierer oder nehmen ein Häppchen Pizzicato Five mit dem Fön zu uns. Wo sonst ist der Wohlstand so groß wie in Deutschland und Japan. Und wo sonst gibt es soviel herrlichen Lärm, den man nur durch noch mehr Wohlstand und noch mehr Lärm begegnen kann? Solange, bis sich aus dem Lärm soetwas herausfiltert wie innere Zufriedenheit und Ruhe - durch den Overkill an Lärm und Wohlstand. Einen guten Schritt in die Richtige Richtung weist diese hübsche Compilation auf, die neben wenigen Fehlgriffen (Kissfreak Steven z.B.) meistens voll und ganz überzeugt: Mehr Konfussion durch MERZBOW (höllischer Boxen Test aber auch), spaßig pubertäres von den kleinen SPACE STREAKINGS, technohumorvolles aus der Psychopathen Ecke von TRICKBEAT, samurai rasselndes von NULL, comictrashige Science Fiction mit UFO OR DIE, ultra Magenbitteres dank NULL, suizides von HP NEIDHARDT, break 2000 mit den RUINS, naiv verzerrtes von deiner MUTTER, konstruktiv destruktives durch den SIELWOLF gejagt, plus einiger weiterer Überraschungseier für reiche Ohren - hüben wie drüben. Na denn mal, SUper getankt. >> Pope Reichenstein

LACMAYER`S ISLAND

-Sampler-
(Für DM 23 inkl. P&VP bei Martin Hoffmann, Walther-Rathenau 17, D-40589 Düsseldorf oder über WE BITE)

Der kalte Krieg ist tot, ignoriert wird weiterhin, und da sich ein solches Statement in dieser BIERFRONT Ausgabe wie ein roter Faden durchzieht, findet ein blindes Huhn auch mal n`en Korn und spült ihn am besten mit diesem Sampler runter, kommt gut und erfrischend: DON STÄNDER brach nach gewisser Abstinenz die Reise in östliche Gefilde an, kontaktierte zunächst polnische Labels/Bands wie FARBENLEHRE und dann brach alles wieder in sich zusammen, ohne das er die Idee für diesen Sampler aus den Augen/Ohren verlor. Der WSFA Sampler Novaya Scene öffnete neue Perspektiven, und dann war da noch Elisabeth Nagy, die sich bestens mit der ungarischen Szene auskannte. Herausgekommen ist ein Stück voller tragisch komischer, dadaistisch obskurer Fundstücke, bei denen allen voran MESSER FÜR FRAU MÜLLER (St.Petersburg, ultra-weirder World-Tekkno-Trance), und JANKA (kaputter Folk-Noise, völlig abgefahren) echte Entdeckungen darstellen. Daneben sind die mittlerweile etwas bekannteren A`Pollok mit ihrer Lolek & Bolek Verschrobenheit genial, auch ANIMA, oder die Turiner PANICO (Anarcho Punk voller Leidenschaft) sowie IVANO DOWN aus der Ukraine (etwas Joy Divison mäßig geworden) und die seltsame Klassik komponierenden SAHAR BELAYA SMERT (UR) haben den Reiz des ungeahnten und lohnen der näheren Betrachtung in Zukunft. Auffallend nur, das neben einem gutem Krack Stück von DON STÄNDER selbst, die meisten Bands aus den USA und D, die hier vertreten sind, alles andere als aufregendes zu bieten haben, wenngleich immer noch mehr, als einem auf 90% diverser anderer sog. Indie Sampler geboten wird. Von daher ist die "Party ohne Lachzwang" ein essentielles Stück Aufarbeitung gegen die Ignoranz einer Szene, die sich für tolerant hält. Das Booklet ist für die weitere Orientierung ebenfalls sehr hilfreich: Ein mit viel Idealismus vollendtes Projekt. >>Papst Pest

PANDEMONIUM

-A wild state of Noise & Disorder Compilation-
(Pandemonium Rec./Tel Kontakt: 0033/91627683)

Französischer Rundumschlag in Sachen Noise-Core. Vor allem VOODOO MUZAK und X-RATED-X diffrenzieren ihren Lärm so auf den Punkt, daß der paranoide Moment in wohldosierter Form erreicht wird. Minimalisierte Sonic Youth/Jesus Lizard Elemente (die diese Bands heute selber kaum noch erreichen) aus Verzweifelung, Wut und Ohnmacht erschaffen. Das auf diesem Sampler nicht alles noise gerecht ist, belegen die wenigen durchschnittlichen Bands wie DRIVE BLIND (mehr Rock`n`Roll Punk) oder BURNING HEADS (Hardcore). Den besten Namen haben sicher GARLIC FROG DIET (hm, Ironie aus dem Land der Froschesser), und sie schicken einen äußerst überzeugenden Knall(frosch) in den schleppend bösen Tod. PANDEMONIUM weist einen sicher durch den französischen Noise Dschungel der späten 90er Jahre. >> Papst Chiraconne Youth

TUSCADERO
The Pink Album
(Teenbeat/RTD)
PITCHBLENDE
Au Jus
(Matador/RTD)
BLAMELESS
The Signs Are All There
(China/Warner)

Das rosa Album ist von diesen dreien das interessanteste. Die Stimme von Grace Slick im Gewand von 9ts-Rock - Breeders, ick hör euch trapsen. Logisch versucht sich Melissa Farris (Gesang) ebensowenig als Stimmimitatorin, wie Tuscadero eine ganze Ecke rauher und lebendiger klingen als die Band von Kim Deal.
Ein bißchen seelenlos spritzen die Gitarren von Pitchblende ab, die zwar ganz eindrucksvoll tönen. Die gekünstelt wirkenden Songs machen jedoch wenig Lust, den Finger von der Search-Taste zu nehmen. "Klingt irgendwie nach Sonic Youth," könnte der Pöbel murren.
Aber richtig übel wird es dem/der bereits über die Schüssel geneigten Zuhörer/In erst bei Blameless aus Sheffield. Wenn Briten über den großen Teich hören, dann kommt in diesem traurigen Falle nicht mehr als jammervoller Alternativ-Rock dabei heraus, mit einer richtig fiesen Stimme vorgetragen. Laßt euch das bloß nicht als Substitut für Radiohead verkaufen.
electracks

AUTOPSY
SHIFTGUN
(Music For Nations / RTD)

4 Uhr 50, Morgendämmerung. Ich fahre die 53th etliche Meilen Richtung Süden, entlang trostloser und heruntergekommener Wohnblocks. Alle 200 Meter ein Penner in der Gosse, sonst nur bedrohliches Grau, in den Straßen, am Firmament, im meinem Kopf... Plötzlich irgendwas mitten auf dem Asphalt. Fahre drauf zu, scheint ein menschlicher Körper zu sein. Halte an. SCHOCK! Schweinerei! Liegt ein Mann mittleren Alters mit aufgeschlitzten Magen da. Mir wird übel, ausgerechnet nach dieser ziemlich miesen Party gestern,wo diese kolumbianischen Kleindealer mit ihrem gestreckten Koks und undefinierbaren Material zum Schlucken umsichwarfen. Dreckszeug, und dann so was, God damned!.. Ich bücke mich runter zu dieser armen Sau in seiner Blutlache. Erschrocken stelle ich fest, daß er noch lebt, vernehme ein leises Röcheln und einen Blick, der mir das koksverdünnte Blut zum Gefrieren bringt. Verdammte Scheiße!..Ich schlepp' den halbabgeschlachteten Typen in meinen Wagen, fahre los, die Straße runter. Das nächste Hospital ist erst im nächsten Stadtteil. Während der Fahrt schmeiß ich den Kassettenrecorder an. Auch das noch, ausgerechnet Drunks With Guns kotzen mir ihre verbalen Brocken in die Ohren...Ausgerechnet DIE... Aber was ist das? ..Im Hintergrund hört man noch Brujeria durch. Himmel, das Tape wurde irgendwie nicht richtig überspielt. Super Sauerei, passt ja alles zusammen: Eine Drunks With Guns/Brujeria-Parallelaufnahme aus den Boxen, eine blutverschmierte Fast-Leiche auf der Rückbank. 5 Uhr 45: Ich fahre die Einfahrt des St. Joseph-Hospitals rein, hätte fast den ausschwirrenden Krankenwagen gerammt. Mehrere vom Krankenhauspersonal kommen mir entgegengelaufen. Mein aufgeschlitzter Fündling kommt sofort in's OP. Ich muß einige Scheiß-Formalitäten durchstehen, die Bullen kommen natürlich auch noch. Mann, mir ist kotzübel. Später höre ich vom Personal, daß der Mann nicht mehr gerettet werden konnte. Verdammt... alles umsonst... Die AUTOPSIE lautete: Von tödlich-scharfen Metall-Teilen durchgetrennter Dickdarm, sowie Leber und eine Niere... >> Fred Burchofsky

ED KUEPPER
A King In The Kindness Room
THE SAINTS
The Most Primitive Band In The World
Live Brisbane 1974 !!
- beide Hot Records / Rough Trade -

Nachdem sich der veröffentlichungsfleißige Edmund Kuepper auf dem Vorgängerwerk "Character Assassination" seine neue "Strange-Pop"-Welt definierte und sich so ein wenig von seinen langjährigen Singer-/Songwriter-Folk & Emotional-Rock entfernte, verschmelzennun auf "A Kind In The Kindness Room" diese beiden Kuepper-Welten. Anfangs gibt es noch einen etwas belanglosen Mainstream & Plätscherpop, Stücke, bei denen Ed jegliche Lust am Musizieren/Komponieren verloren zu haben scheint (bezeichnenderweise heißt ein Song auch "Pissed Off"). Es folgt eine ebenso belanglose Interpretation von AC/DC's "Highway To Hell", doch bei "Messin Pt.II" (Anm: Messin with The Kid hieß das Original auf "I'm Stranded", Saints) lichtet sich die Orientierungslosigkeit, und wir finden den gewohnten "King of rock ballads" wieder. Experimetierfreudigkeit macht sich breit: Panflöten, Western-Theme-Style, asiatische & südamerikanische Folkloreeinflüße und sein Spezialgebiet, romantische Balladen mit sehnsüchtigen Orchesterarragements, machen das Album letzten Endes dann doch zu einem zufriedenstellenden Kuepper-Werk.
Kuepper war's denn auch der die historische Live-Aufnahme der SAINTS ausgrub und auf CD bannen ließ. Unglaublich früh, sprich 1974, spielten Bailey/Kuepper & Co. schon ihre späteren Klassiker wie "I'm Stranded", "Erotic Neurotic, "One Way Street", "Wild About You" oder "Lies" live in Brisbane. Sehr rauh & ohne Overdubs, manche Songs noch recht unausgefeilt, dafür unverwaschener Punk-Rock'n'Roll noch lange bevor der losging...Aber Achtung: Der Sound der SAINTS-Live CD entspricht einer mittleren bis miesen Bootleg-Qualität!, und somit dürfte das Teil eher für hardgesottene Fans lohnenswert sein. >> Manni History

Schwaches Metal
analysiert von Prof. Rer. Nat. Mixoguß, vom wissenschaftlichen Institut für Weichmetalle, Bad Schwefel

NERO CIRCUS
"Human Pigs" (Godhead/Flying Rec./RTD)
Ergebnis: 70 % unreines Eisenerz, Sorte wie beim Alten Gußeisen. 20 % überfliegende Cross-Mineralstoffe, besitzen leider keine Bindungsfähigkeit (z.B. durch Zusammenfluß anderer Stoffe bei extrem hohen Temperaturen), dadurch keine flexible Nutzung für die Herstellung widerstandfähiger Produkte möglich. 5 % Weichmacher-Partikel (wirken extrem störend bei Veredelungsprozeß) 5 % für die Metallveredlung unbrauchbare Neben-stoffe (Sandsteinähnliche Strukturen bis hin zu pflanzlichen Spurelementen wie Brennesseln-Kraut, Laub)
Fundort: Plymouth, England
Fazit: keine brauchbare Neuentdeckung, Einsatz beschrängt auf Kinderspielzeug-Waren minderer Qualität.

VERBAL ABUSE
"Red, White & Violet" (Century Media)
Ergebnis: Material, das durchweg eine gute Klopf-festigkeit aufweist (Dobbel-Bum Bum). Entstehen allerdings Reibungseffekte mit anderen Stoffen, wie zum Beispiel die Berührung mit Fingern, besteht die Gefahr einer heftigen elektrischen Entladung (passen sie auf ihre Hochtöner auf!)
90 % bodenständiges Eisen durchschnittlicher Qualität
10 % kristalline, quarzartige Strukturen, die das Material härten

454 BIG BLOCK - "Your Jesus" (Century Media)
Sehr zähe Grundelemente bestimmen hier die eingeschränkte Nutzung als Basismaterial für Reissnägel.
Fundort: Cross Over Town, Mittelerzgebirge

SUPERSUCKERS
Sacrilicious
- Sub Pop / WEA -

Die Superlutscher blasen nicht mehr so schnell, wie noch auf ihrem Vorgäneralbum, haben jedoch ihr Talent, hymnenartige Punk'n'Roll-Hits zu schaffen, noch lange nicht verlernt. Die Band ist heute da, wo die Replacements 1984 aufgehört haben, bringen temperamentvolle Rocks, viele Ohrwürmchen, prächtige Melodien und 'ne gehörige Portion Optimismus-Power. Nicht ihr bestes Album, dennoch ein zufriedenstellendes Supergesauge. Produziert hat Good Old Butthole Paul Leary. Anspieltips: "Born With A Tail", "Bad Bad Bad" und "The Thing About That"... >> Manni Sucker

OLD
-formula-
(Earache/IRS)

Wie formuliert sich Formula? Als progressive Mischung aus entführten Metal-Sphären in die Welt von SUPERMAX versus GODFLESH? Auf diesem OLD Album schon. "Break you" ist stellvertretend für eine häufig auch überfrachtete, digitalisierte Aufarbeitung der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Dort wo die Kollegen von SCORN bewußt minimalistisch vorgehen, setzen OLD auf alte Krautrock/Tangerine Dream und Vocoder Zitate und entschweben dorthin, wo es bereits vor Jahrzehnten ein paar Pfeifchen in der Milchstraße zuviel gab.
Das kann auch ein geschickt verwebtes Netz aus Drumcomputern und Digi Sounds nicht übertünchen: OLD nehmen ihre Progressivität allzu pragmatisch.
PAPST PEST

NO FX
-I heard they suck live!!-
(Fat Wreck Chords /Semaphore)

Ich sah schon tausende 12 jährige Teens an Fat Mike's Schwanz saugen, und dachte mit Schrecken daran, wie es wohl für ihn sein würde, als Uncel Michael "Jackson" der Punk Szene zu enden, doch alles war nur ein böser Traum: NO FX sind auch live bekanntermassen Fun, die CD bringt das natürlich nur zum Teil rüber (es sei denn man lädt sich mindestens 2OO "Beer-Bong" geschädigte Kids ein und läßt das ganze Karaoke mäßig zu Hause laufen), geht aber was Songauswahl und Sound betrifft völlig okay. >> Papa Limone

STIGMATA
DeadLine Album
- Synthetic Symphony / SPV -

Da hoo pa pa (Sync) da hoo ja ja (Sync) Dum, Dum Dum dum dum! (E-Perc.-Virtuosität)..Bum bum bum...Dao um da ummm >> Tears For Bears Mix

PHONY
-easy fuzzed-
(Day-Glo Rec./SPV)

Verniedlichungen wie PHONY kommen nicht von ungefähr, handelt es sich hierbei doch um das Seitenprojekt des THROW THAT BEAT Gitarristen OLLI KOLB. Da um sie, um uns, und überall in der Welt alles übergroß zu werden scheint, besinnt man sich des easy fuzzed (statt des easy listening), den Anfängen von R.E.M., als diese noch im Sandkasten in kleinen Förmchen ihre Version von Alternativen College Radio Rock an backen waren. Vielleicht ist PHONY aber auch mehr Spaß, als es derzeit THROW THAT BEAT mit ihrem letzten, ach so erwachsenen Album erreichen wollten und konnten. Die einschmeichelnden und doch catchy Songs wie "I wanna be your Star" sympathisieren mit dem, was bei THROW THAT BEAT verloren gegangen ist, und verfallen dabei nicht einem puren Anachronismus, sondern sind einfach da, jetzt, heute. >> Papst Dotter

DOG FOOD FIVE
Teenage Alzheimer
- Amöbenklang / EFA -

DOG FOOD FIVE haben es geschafft, nach ihrem grandiosen Debüt "My Degeneration", noch eins drauf zu setzten. Noch mehr HITS, jawohl !..Die "beste deutsche Garagen-Punk-Band" (-> aus diversen Pressieblätter) kann noch viel mehr als nur "Garagen-trashen". Da gibt's feinste Beat- & R'n'R- & Psychedelic-Fragmente die zu prächtigen, hymnenartigen Schlachtplatten zusammenwachsen, oder wie Sänger Dirk Kranz in BF schon mal sagte: "Der Punk ist erst richtig gut, wenn er mehr in Richtung Rock'n'Roll geht. Genauso umgekehrt: Wenn der R'n'R die Härte des Punk hat, ist er auch am besten" ...In dem Sinne wünchen wir beste Unterhaltung mit HITS wie "Permanent Saturday Night", "Shit", "Gotta Get Outa Here" usw. oder den eigenwilligen Coverversionen von "Non Stop Erotic.." (Soft Cell) und "Urban Guerilla" (Hawkwind). >> Power Mix

A.D.
-And the dead will rise-
(Rage Rec./IRS)

Desillusionierte Abgeklärtheit nach dem großen Knall? Was heißt es, in Brooklyn erwachsen zu werden und in diesem Zusammenhang seinen Weg neu zu definieren? Bei AD ist alles eine verdächtige Spur langsamer, bleierner - die Apathie ausdrückend, die sich vor und nach der Action bildet - und die wesentlich bestimmender ist, als man wahrhaben will. So rappt Frontman Anthony DeMoore seine sehr direkten, sozialen Analysen zwar noch, aber der unterschwellige, ultra-heavy Groove hat eher etwas von Doom Metal als vom typischen Crossover. Nicht ganz zufällig wurde "And the dead will rise" von Melvin Gibbs produziert, Ex-Bassist der Rollins Band. Das Album selber offenbart sich nicht so effekthascherisch und schnell, wie sonst üblich, sondern funktioniert erst nach mehrfachen abspielen, und hat -trotz Rage artiger Ausfälle wie "Drop heavy" - den entscheidenden Schritt nach vorne gewagt. >> Papst Pest

WAY 100
-Strange Ways Records Compilation-
(Strange Ways/Indigo)

"Strange Ways" - das kann man getrost behaupten, schaut man sich den Weg an, den das Label bislang beschritten hat, und damit vor allem ein zu Hause vieler deutscher Bands/Künstler geworden ist, die sich nicht so recht in irgendeine Schublade/Trend schieben lassen wollen/können. KATRIN ACHINGER steht dafür genauso wie THE PERC, BILLY MOFFET'S PLAYBOY CLUB, THE SHANES und DAKOTA. Eindeutig weniger Rock orientiert, bleibt so noch Platz für sperrige Grooves, abgdrehte Chansons, HC Polka, Klangexperimente und Ethno Elemente - leider auch noch zuviel Platz für Langweiler wie WOLFSHEIM, diverse in den Achtzigern steckengebliebene Dark/Elektro Waver und andere halbgare Magermilchschnitten, die zum Glück nur die eine Hälfte des Labelprogramms darstellen. Die Doppel CD zum LP-Preis (Was für'n Joke!) mit satten 37 Songs gibt einen guten Überblick und enthält einige unreleased Tracks. >> Papst Pest

NEW BOMB TURKS
Pissing Out The Poison
(Singles & Other Swill)
- Crypt / EFA -

Wer nicht die unzähligen Singles der Band besitzt, die die NEW BOMB TURKS in den letzten 5 Jahren veröffentlichten, der kommt mit "Pissing Out The Poison" voll auf seine Kosten. Hinzu kommen noch diverse Samplerbeiträge wie beispielweise ihren "Christmas"- Song von der "Happy Birthday Baby Jesus"-10" Compilation... Insgesamt 26 Tracks auf 2 VINYL-SCHEIBEN !, mit schönem KLAPPCOVER und Inlets. (als CD gibt's das Album natürlich auch). 26 x High-Speed-R'n'Trash-Punk von der schnellsten Combo aus dem Crypt-Stall. >> mmmmix

RAMMSTEIN
-Herzeleid-
(Motor Music/BMG)

Der deutsche Schlagermogul Ralph Siegel brachte Mitte der 7Oger Jahre solch nette Retortenformationen wie DSCHINGIS KHAN hervor. RAMMSTEIN sind hundertprozentig Ralph-Siegel verdächtig, erfüllen sie doch alle Voraussetzungen: 1) Nackte Oberkörper 2) Pseudo - Laibach - Stimmchen 3) Teutonische Texte 4) Metal-Crossover Bretter 5) Scanner-Cover. Wem das noch nichts sagt, dem sei eine kleine Textzeile der Band mit auf den Weg gegeben: "Du auf dem Schulhof/zum töten bereit/und keiner hier weiß von meiner Einsamkeit" ("Aus: Weißes Fleisch"). >> Papst Atecore

HIDEAWAY
-Soundtrack-
(Mute/IRS)

Scheinbar produziert die Filmindustrie Filme zum Musikgenre, und nicht umgekehrt. Dieses Konzept ist so neu nun zwar auch nicht, aber in letzter Zeit ("Tank Girl") wieder stärker aufgegriffen worden. So ist dieser Soundtrack denn auch dem Genre Industrial-Crossover-Metal entsprungen, Namen wie KMFDM, RANCHO DIABLO, GODFLESH, MIRANDA SEX GARDEN, PEACE LOVE AND PITBULLS oder FEAR FACTORY sagen eigentlich schon alles. Erstaunlich daran nur, daß die Auswahl der Bands dank Mute sich hören lassen kann - weitestgehend allerdings nichts neues, vielmehr Remixe - die aber zum Thriller mit Jeff Goldblum passen sollten - der Film läuft hier erst noch an. >> Papst Pest

EINE AUSWAHL VON NEUEN KNITTING FACTORY VERÖFFENTLICHUNGEN:

Beim ersten Treffen von **BORAH BERGMAN (Piano) und ROSCOE MITCHELL (Sopran und Alt-Saxophone)** tasten sich die beiden Improvisations Free Jazzer langsam an gewagtere, wildere Läufe heran - was nicht typisch für ihr Genre ist und es vielleicht deswegen dem Hörer leichter macht, in die nachfolgende Exzentrik und Energie von "Stone Mountain", in dem Mitchell seine Läufe einfach vornüberkippen läßt - und ihm Bergman nur durch skurile Akzentuierungen zu folgen vermag - einzudringen. Mitchell, einer der Mitbegründer des ART ENSEMBLES OF CHICAGO, läßt seiner Spontanität immer wieder genügend Luft, um schließlich wieder zu dezenteren Klängen zurückzukehren. Der Spannungsaufbau ist nicht festgelegt, aber er ergibt sich durch das Gespür der beiden Musiker, aufeinander einzugehen und zu kommunizieren: In One mind stößt zu ihnen THOMAS BUCKNER, dessen baritone Lautmalerei aus Nicht-Sprache und Dada-Poesie vor allem in "Looking out" beeindruckend gut zum Spiel von MITCHELL/BERGMAN paßt. "THE FIRST MEETING" beweißt auch jenen, die bislang Free - Jazz als nervig abtun wollten, daß dabei durchaus nicht immer hektische Tonfolgen, sondern auch Reduktion und Minimalismus ein ZuHause haben können.
Ganz anders hingegen **LIMINAL**, ein Trio, das sich selbst als "ill-bient" bezeichnet. Nun sind Wortspiele so eine Sache, formell gesehen kann man aber die mittels dumpfer, ultra unterfrequenter Beat in Schwingung geratenen Klangquellen, die die New Yorker live im Kontext zum Stummfilmklassiker NOSFERATU produzieren. Anders als gewöhnliche Soundtracks fällt hierbei auf, das sie durchaus groovige, verhallte Dub-Rhythmen als Basis benutzen, loops, tapes, aber auch eine hintergründig verzerrt gespielte Gitarre, die neben der Fremdeinwirkung diverser Geräuschquellen von Plattenspieler plus Samples (durch die beiden Trance/Hip-Hop DJ's OLIVE und RICH PANCIERA) einen weiteren Grundbestandteil ausmacht, wie das in "Plague" geschieht. Andere Versionen sind Trance lastiger, bleierner und nicht immer so schlüssig. Das Motto "Loud music - silent Film" stellt an sich nichts neues als Konzept dar, wir aber im Falle LIMINAL dem Medium gerecht - und kann mittels Video in gewisser Weise zu Hause nachvollzogen werden.
MATT DARRIAU's PARADOX TRIO kommt aus dem Umfeld der KLEZMATICS, die sich bekanntlich an der Tradition osteuropäischer Folklore anlehnen, eben Klezmer. Beim Paradox Trio werden diese Folkelemente mit neuen, jazzigen Kompositionen von MATT DARRIAU verflechtet. Er selbst bringt virtous und mit dem nötigen Background, Saxophon, Gaida (eine Art bulgarischer Dudelsack), und diverse Flöten mit ein. Fast im Gegensatz dazu gesellt sich das elektrifiziertes Cello von RUFUS CAPPADOCIA, was den Reiz des PARADOX TRIO'S und seiner Debut CD ausmacht. Auch der in Mazedonien geborene Percussionist SEIDO SALIFOSKI reiht sich nahtlos in das Quartett (paradoxerweise, daher auch Trio im Titel), das lediglich im manchmal nervend aufdringlichen Gitarrenspiel von BRAD SCHOEPPACH, dessen Verständnis noch zu stark an reinen Jazz (Be-Bop) anhängt, gestört wird.
Wer sich nicht für die ein oder andere Verröffentlichung als ganzes durchringen kann, dem sei die hervorragende Compilation Übersicht "**KNITTING FACTORY AT THE WHITNEY MUSEUM**" ans Herz gelegt, der von den genial postresidenten QWERTYUIOP über die eben erwähnten LIMINAL und MATT DARRIU'S PARADOX TRIO bishin zum TRONZO TRIO, SPANISH FLY und dem SELFHATERS ORCHESTRA, um nur einige zu nennen, geht. Mehr über die KNITTING FACTORY in der nächsten Ausgabe! >> Papst Pest

MÖGEL
Scream
STONED
Music for the Morons
SHIELD
Vampiresongs
- alle BIRD NEST Rec. / Semaphore -

Junge, Junge, die neue Punk-Generation Marke "Nordlicht" gleicht mittlerweile einem unüberschaubaren Veröffentlichungsdschungel. Bands wie beispielsweise No Fun At All oder Millencolin dürften sich ihre Position (Anerkennung) inzwischen erkämpft haben, ob aber die schwedischen MÖRGEL (= Schimmel) noch nachziehen können, bleibt ungewiss. Die Population bewirkt Verdichtung; also wird es unweigerlich mit Krieg und Abschlachtung enden (Hä! Hä!). MÖRGEL existieren schon seit 5 Jahren, werden jetzt erst - nach 2 EPs, 2 Alben, einer Mini-Platte - hier- oder dortzulande registriert. Vielleicht sagen sie sich "Hey, wir waren zu erst da!"...Nun ja, das Leben in der Musikbranche ist halt manchmal wie Scharping gegen Schröder. Dabei sind MÖRGEL mit ihren etwas OI-angehauchten Rhythmen und "popinösen" Melodien gar nicht mal so übel. Wir werden sehen...Vergleichbares gilt für STONED (ebenfalls aus Schweden). Hier gilt verstärkt die Devise: Lieber optimistische kleine Green Days als zu schwere, finstere Punkwochen. (Hannover- hang over). Natürlich ein nettes Album, klar, doch wer's denn wirklich braucht ???....Etwas härter geht's dann weiter mit SHIELD. Schon der Titel ihres ersten Longplayers "Vampiresongs" läßt schauderhafte 35 Minuten ahnen. Sie kommen aus dem hohen Norden des Schwedischen Königreichs, also kälter, finsterer, trostloser. Musikalisch ein wenig an die letzte Amphetamine Reptile-Ära (Guzzard, Today Is The Day) orientiert, stellenweise noch ein Stückchen "Schwergemüt in Mamas Armen". Trotz allledem kein uninteressantes Album von den 5 Schweden, deren Durchschnittsalter bei 15 Jahren liegen soll... >> Manni Jumper

SUPPENGEMÜSESCHEISSE

-Kläranlagen Material von Papst Pest-

Wir wissen nicht, warum soviele mit der Masse in die öffentliche Kläranlage geraten, aber wir wissen, das es Zeit ist, eine eigene **BIERFRONT** Kläranlage für diverse Tonträger zu entwickeln, denn was sich hier mal wieder angesammelt hat, ist schlimmer als jede versenkte Shell Bohrinsel in der Nordsee!
Wie im folgenden Beispiel: Vier nackte Oberkörper namens **STONEAGE** spielen in einer Essener Sauna New Yorker Hate Core und holen sich bio-anale Piercing Krankheiten bei einem Jugend-haßt Ausflug. Außer des gewollt harten "Fotomaterials" gibt es auf "Never disengaged nichts zu sehen und erst recht nichts brauchbares zu hören. Ich bin sick of it all **(Der Verlag).**
Gar nicht gut bekommen ist das Friedensabkommen in Nordirland **THERAPY?**. Ekelhafter, völlig uninspirierter Mainstream Rock, der irgendwo zwischen Paradise Lost und New Model Army liegt, und deren Werk **" Infernal Love"** wir hiermit für beide Seiten (IRA und Protestanten) zum Abschuß freigeben, von wegen neues Feindbild usw. **(A&M Rec)**.
Das die wundervollen Stimmen aus dem Hohen Norden (Norwegen) keinesfalls immer so wundervoll sind, wie es uns das expandierende **VOICES OF WONDER** Label weismachen will, beweisen vor allem die ultra-kitschigen Mainstream 70`s Harmonie Metal praktizierenden **SAGITTARIUS,** bei deren Werk " Sanity of Madness" die in ihrem Heimatort Masi ebenfalls ansässigen Rentiere garantiert nach IRON MAIDEN für Arme röhren werden **(VOW/Indigo).**
Müssen wohl die manischen Schwanz Socken der Chilli Peppers anno dazu mal gewesen sein, die die **MANIC S.O.X.** auf "Superbowl" zu dem inspirierten, was heute nur noch Brusthaarträger transparieren **(Der Verlag).**
Wer wagt es, jenseits der 14 Jahres Grenze sich dermassen lächerlich auf einem CD Cover als Dilletanten Grufti zu outen? Zillo Leser wissen es längst (und kapieren es trotzdem nicht), es sind **GHOSTING,** die bis dahin kompetenteste Antwort auf die brennende Frage, wie man Karneval, Nuhhh Wähve, und geistige Armut auf eine CD wie "Lips like red" bannen kann **(SyntThetic Symphony/SPV).**
Die **DILDO BROS.** behaupten "Sex sells", was gar nicht mal sooo falsch ist, nur ist weder die Austrahlung der schlappen Crossover -Rock/HC/Mainstream Formation noch deren CD in irgendeiner Weise zu verkaufen - vielleicht aber doch, und zwar auf Klassenfeten an ihre Freundinnen **(DER VERLAG).**
"How much is too much?" nennt sich ein Song der U2 für Schleimschnecken Band **WHO BY FIRE** auf "Kisses for your bullets for me" **(SPV)**, und die Antwort ergibt sich beim hören von selber. Als ob es damit nicht genug wäre, liegt nun eine fistelnde Mainstream Rock Tunte namens **MEOW** im Player, seines Zeichens aus New York, und leider noch nicht einem Kriminellen in Brooklyn zum Opfer gefallen, was man sich angesichts der pseudo-intellektuell College Rock Songs sehnlichst herbeiwünscht. Immerhin reicht der Albumtitel zur Selbsterkenntnis: "Goalie for the other team" **(Enemy).**
Seichtes aus der digitalen Klangwelt dürfte auch trotz der Mitwirkung von JEAN LUC DE MEYER von FRONT 242 als Sänger dem **CYBER - TEC** Project nichts nützen, um ihren um Lichtjahre hinterherhinkenden, müden Waber-Wave Sound vor dem Flop zu retten **(SPV)**. Auch die an sich akzeptablen, schnörkelosen Geradeaus Rocker **GODFATHERS** können mit "Afterlife" **(IRS)** getrost die Rente beantragen - sich selber treu bleiben reicht nicht immer als Legitimitation für eine durchwachsene Selbstkopie. Noch nicht mal Rente sollte es dagegen für Post-Post-Post-Hardrock-Grunge Bands wie die ekligen **LEEWAY** geben, die mit "Open Mouth Kiss" das abdecken, von dem es bereits mit TOOL und Konsorten erträglicheres gab. In die selbe Sparte fallen auch **SULLEN**, die verdächtigerweise auf Marlboro Music ihren gar nicht mehr so angesagten Kreuzüber (ins Verderben) Rock runterbrettern und das alles "Sapients" nennen **(Edel Company/ Marlboro Music)**. Vom gleichen Kondensat Konzern herausgebracht, nur eine ganze Spur schleimiger, dumpfer Massenhardrock, den man mittels Produktion aufgemotzt hat wie einen alten Manta - das bieten **GODHEAD**, ein widerliches Marktsegment, den man das wünscht, was Costner`s Waterworld widerfuhr.
Warum die belanglosen, öden **BRANDOS** live überhaupt noch jemanden vom Hocker reißen, weiß der Teufel - die "In Exile - live" CD, aufgenommen in Amsterdam und Utrecht, beweißt mal wieder den faden Geschmack zugekiffter Studenten...**(SPV)**.
PRIDEBOWL aus Schweden fallen allenfalls durch ihren doppelt so schnell spielenden Drummer auf, der den 08/15 Bad Green FX Sound in den Arsch zu treten scheint. Die Mini CD "Long distance" **(Fire Engine)** kann man sich getrost schenken. Die Amis von **TURMOIL** und ihre harter, gerechter Core bietet für ein Breaks more auch nichts außergewöhliches, was den Kauf ihrer Mini-CD "Fragments of suffering" rechtfertigen würde **(Fire Engine)**. Was machen Kanadische Schneeschipper aus Calgary mit den Namen **FIELD DAY** auf ihrer CD "Friction" wohl für Musik? **(Modern Music/AGR/RTD)** - Einsendungen bitte ans MTV-Kinderprogramm, Redaktion Kid-Punk. Und nochmal in die Kälte, wo es sich scheinbar genauso gut kopieren läßt wie anderswo: Diesmal wärmen sich die skandinavischen **FUNNY FARM** via prolligen Biohazard Core im Iglu auf - "biting the hand" heißt der Verheizer auf **Progress Rec./Indigo.** Es gibt aber bei der Flut der Veröffentlichungen aus dem Land der Fjorde auch noch welche, die lieber belanglosen Songwriter Kuschelrock mit Folk/ Balladen Rock zum auftauen von erfrorenen Gefühlen verwenden, z.B. **BUTTERFLY GARDEN**, die meinen "So it goes" **(Rec 9o/Semaphore)**: Genau, so it goes: und tschüß!. Die Insektenplage könnte größer nicht sein, da schickt man uns doch glatt noch die CD des **THROW THAT BEAT** Drummers namens **STICHT** ins Haus, dessen klägliche Versuche, megacool zu sein und den internationalen Zug nach weiß der Teufel wohin nicht zu verpassen damit enden, daß er sich an vielen (Härte, Meldoie, Pop, Schweine Rock) versucht und ihm nichts gelingt: Das sticht ganz woanders, und ist nicht cool, sondern nur peinlich **(SPOOL REC./TIS)**.
Was haben **EDGEWISE** (ST.E.-HC), **NEXT STEP UP** (GROBIHAZARD) und **HARD RESPONSE** (AJAX-PANTERA) gemeinsam, neben der Tatsache, das sie an der unteren Grenze ihrer Genres höchstens mittelmäßigen Standard bieten? Ihr Lizenz Label **Fire Engine**, das es eigentlich besser wissen sollte. Für die ganz kleinen Gruftis gibt es rechtzeitig zum Fest der Liebe die neue **LOVE LIKE BLOOD** Produktion, das dazugehörige Hexenhäuschen muß man beim Bäcker kaufen **(SPV)**.

LORETTE VELVETTE
-Dream Hotel-
(Veracity/EFA)

Wir müssen alle draufzahlen, um über die Runden zu kommen. Trying hard to be a happy woman, but sometimes life overcomes me, everyday I'm working just to pay my blues. Das ist im "Dream hotel" auch nicht anders. Vielleicht darf man sich hier mal einen kleinen Abstecher in die Popwelt oder zur Countryside erlauben, aber ansonsten klebst du am Fliegenfänger deiner eigenen Misere. Gebrochene Herzen finden sich genug im "Dream hotel". Und all unsere Wünsche bleiben unerfüllt. Zahl drauf, du hast sowieso keine andere Wahl - Nörgelblues -

STUBBORN ALLSTARS
-Open Season-
(Alternation/IRS)

In den 8Oern war London ganz klar das Mekka des Ska Revivals - mittlerweile findet zumindest in intimerer Form, soetwas ähnliches in New York statt. Klassiker wie die SKATALITES mal außen vor, gibt es z.B. mit den TOASTERS und FISHBONE ein paar jüngere Formationen, die sich nicht ganz an das halten, was ihnen vorgepredigt wurde - und wild kombinieren: Mit Calypso, Rhythmn`Blues, Reggae und Punk. Genau das perfektionieren mit viel Spielfreude die STUBBORN ALL-STARS um KING DJANGO (aka Jeff Baker). Wenn nur nicht ab und zu diverse Rock Standards als Ladehemmung den Songs im Wege stehen würden - das steht ihnen nämlich nicht gut zu Gesicht und ist dankbarer Weise nur selten der Fall. Alles in allem stimmt der melting Pot aber, nur Ska Puristen sollten besser die Finger davon lassen. Skankin`Pope

BIACK
-Turn loose the idiots-
(Normal/Indigo)

Wer braucht einen Psychiater, um ein bißchen in seiner eigenen Paranoia rumzureisen? BIACK reicht. Die meisten Songs haben eine etwas gestörte Natur, die ganze Scheibe ist eine merkwürdige Sammlung. Kranke Gitarren und sonstige Klangexperimente schleppen sich durch dein Bewußtsein, der Gesang erinnert dich daran, daß das Ende möglicherweise nicht mehr weit ist, bis dahin aber noch so allerlei schiefgehen kann. Wer sich gerne in seinen eigenen Depressionen wälzt, für den dürfte "Turn loose the idiots" richtungsweisend sein.
BIACK ist ein Mensch, scheinbar ohne Vornamen. Spielt alles selbst in Lower-Equipment-Quality und wahrscheinlich mit Vorliebe im Wohnzimmer ein. Angeblich existieren auch Pläne mal mit ROWLAND S. HOWARD was zu machen. Würde auch gut dazu passen. Bis dahin könnt ihr euch von einem fiktiven Howard, dem Titelheld von "Turn loose the idiots", den Wahnsinn an die Wände malen lassen. - Dieter Nörgelwahn -

VAMPIROS LESBOS
-Sexadelic Dance Party-
(Crippled dick Hot Wax/EFA)

Schmierigster Bahnhofskino-68ger-Sexuelle-Revolution-Softfick-Horror-Stöhn-LSD-Strip- Soundtrack, ein Juwel unter den Reissues aus dem Reich der Sinne und Sinnlosen. Zur blasenden cheesy listening Orgie gesellen sich noch Guru geile Sitar Freaks, jammen Lesben in durchsichtigen Blusen zu den hocherotischen Kompositionen von Manfred Hübler und Sigi Schwab. Ist mindestens so süß wie ne`mit Curry gefüllte Milchschnitte, vor allem wenn man sich im Besitz der auf tausend und eine Nacht limitierten Vinyl Version schätzt. Nicht nur für den häuslichen Gruppensex Abend zu mißbrauchen, macht sich das Teil auch auf Fahrten ins Jugendlandschulheim immer wieder gut. Ihr wißt schon, oder? >> James Pest

THE LORDS GARDEN
-dito-
(Ambi Dub/Shock/Semaphore)

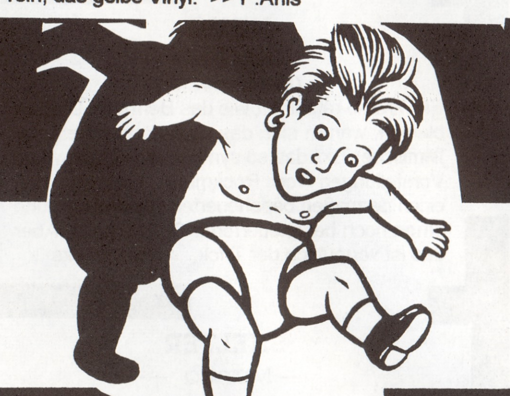
Esoterisch fliessende Sounds aus dem Land der Kakadus. Trotz der Mitwirkung einiger namhafter Genre Künstler (u.a. Natacha Atlas, Transglobal Underground) wirkt das Debut Album der beiden Australier stellenweise langatmig und aufgesetzt - sieht man einmal vom faszinierenden "Birds", das seine Samples - und damit die eigentliche Inspiration - direkt aus der Natur bezieht, ab. Vieles läuft im Garten des Herren an der langen Groove-Leine so durch, was selbst manchen Trip-Dope-Schlucker noch zu turkey rüberkommt. Ent-spannend harmlos. >> Pen guru

MOUNT SHASTA
Who's The Hottie?
- Skin Craft / EFA -

Who's der Hottie?...fragen sich MOUNT SHASTA auf ihrem zweitem Album, dabei sind sie selbst so "Hottie" wie nur wenige amerikanische Formationen derzeit...Oder sollte ich lieber sagen "Crazie" oder "Chaotie". Na egal, jedenfalls hat man irgendwie den Eindruck als würden Pussy Galore, Cows, Trumans Water zusammen mit den Stooges eine Geburtstagsfeten-Session machen. Wem das nicht genug sagt, der sei verdammt. >> Granatenmix

THE NEW WAVE HOOKERS
-Dare Tit -list -fuzzed Aircunt-
(Vinyl für 17 DM plus Porto bei: G.Punkt Rec., Postfach 1612, 96306 Kronach)

Ganz nett versauter, pornographisch korrekter, auf den G-Punkt gebrachter Pop-Garagen Punkrock, mit schrammel-Melodien und spritzigen, leicht veralteten Nummern, die immer noch jeder kennt und gerne hat. Kann auch schon mal in psychedelische Schleimspuren geraten, aber das kriegen die Hookers natürlich wieder hin, sind sie doch Meister des spätpubertären Flowerpower-Softerotik Rocks mit milden und/oder rauhen Punkspuren. Vielleicht liegt es an ihrer hinterhältigen, süddeutschen Gegend, das sie damit anders umgehen, als es diverse Ruhrpottler voronanierten. Sympathisch geil ins Alter, schieb`s dir rein, das gelbe Vinyl. >> P.Änis



BLOODBURGER BC
Schooner On The Rocks
(Crippled Dick Hot Wax!/EFA)

Als Anti-Shatterhand kommt der Abdecker von Winnetous treuem Hengst um die Ecke geschlichen. Beim Blutsbrüdern gehen Finger verloren. Was sacht er? Im Ernst?! Fick-dich-selbst-Rock, der streckenweise an Girls Against Boys erinnert, mit Sitar-Overdubs für Cowboys, die ihr Pferd am liebsten als Sauerbraten mögen. Gemacht von Manson-mäßig kranken Köpfe mit einem solar Loch im Kopf, aus dem es nicht gut riecht. >> electracks

LIQUID HIPS
-Rageaholic-
(Enemy rec.)

BUCKETHEAD
-Rolls into fist-size ball-
(Epistrophy)

ETERNAL REST
-Hagen-Theesfeld-
(Strange Ways/Indigo)

Das dritte Album der LIQUID HIPS sollte von einer verschärften Gangart geprägt sein. Wenn das allerdings der versprochene Rasierklingensound ist, dann sind meine Socken ein Fall für die Genfer Konvention. Soviel zu den LIQUID HIPS. Wesentlich geschickter gehen BUCKETHEAD die Sache an. Für die Kommerzschiene reicht's nimmer, aber das ist ja auch gut so. Zu kreativ. Dreckige Gitarren schrauben sich durch die Wände, kleine Kopfwäsche mit Speedjazzfunpunk gefällig? Oder spielen die zwischendrin einfach nur verdammt schnell rückwärts und das ist dann auch schon der ganze Trick dabei? Kryptische Breaks und Schrammelversatzstücke runden die Scheibe dann so ab, daß sie nicht mehr in jeden Gehörgang paßt. Wem das noch nicht reicht, der sollte sich mal ETERNAL REST reintun. Die Scheren sich neuerdings einen Scheißdreck um das Einhalten bisher bekannter Spielregeln in Sachen Songwriting auf dem Hardcore-Terrain. Vielleicht liegt's an ihrer Herkunft: L.A. (Landkreis Aurich/HaHaHa) liegt ziemlich nah an Ostfriesland. Da wohnen kommt wahrscheinlich in der Hölle schmoren gleich. Kein Wunder also einen Geniestreich auch mal aus der Provinz zu empfangen. Schöner Vergleich, wenn auch etwas hochgestochen wäre sowas wie die John Zorns' des Hardcore. Wer zu lange hinhört, der läuft Gefahr sein selbstgefrizzeltes Universum läuft auseinanderbrechen zu lassen. - Deti Nörgelfrizzel -

FLIEHENDE STÜRME
-Fallen-
(AM Music/SPV)

"Vielleicht bin ich zu früh gebor`n - oder alles ist zu spät / Diese Zeit gefällt mir nicht/Vielleicht ist dies die falsche Stadt/Oder gar das falsche Land/Dieser Ort gefällt mir nicht"
sinnieren die fliehenden Stürme, von denen einer - Thomas Löhr - im Mai dieses Jahres an Aids verstarb. Dunkle Stimmungen reflektieren das innere Seelenleben, bestimmt vom äußeren Umfeld. Wen wundert`s, daß die fliehenden Stürme mit ihrer Punk Vergangenheit nahe am vermeintlichen Vorbild JOY DIVISION und deren Frühphase vorbeistreifen - und doch, auch wegen ihrer Deutschsprachigkeit - anders sind. "Es gibt mich nicht!" ist Abschluß eines sehr depressiven Albums, dessen Umstände nur allzu offen liegen. >> Papst Pest

BORN BAD VOL. 6
(Born Bad Rec./Semaphore/Fire Engine)

Hey, grease lightning, hier haben die richtigen Vinyl Junkies ausgepackt und das ultra scheiße heiße Zeug zum Vorschein gebracht, aus dem nicht nur die CRAMPS ihre Songs zusammenklauen. Z.B. das göttliche Werbe Jingle für ein Yamaha Bike, called "Yum Yum Yamaha" von Carol Connors & The Cycles oder eine etwas härtere Gang aus dem Herschell Gordon Lewis Streifen "She Devils on wheels", die mit einem coolen Refrain auf ihren Lippen jedem Arsch, der sich ihnen in den Weg stellt "Get off the road" entgegen brüllen. DEAN CARTER`s Version vom "Jailhouse Rock" muß eher in einer Gummizelle enstanden sein, ein paar Klassiker wie "Green Door" und den "Mini Skirt Blues" gibt`s auch, oder ein stranges psycedelic Instrumental von den ansonsten surfenden VENTURES. Wie immer jede Menge Background Stories im Klappentext - eine überschaubare, rare und absolut essentielle Anschaffung nicht nur für verkommene Rock`n`Roll Irre mit Suchterscheinungen. Thank yuuuu girlllllls! > Pape`n

DARWINS
-Shoot the heart-
(SPV)

VINCE NEIL
-Carved in stone-
(Warner)

HUTPFERDEMÄNNER
-Still-
(Chiller lounge rec.)

Drei Erscheinungen, die schöne Beispiele dafür sind, wie die Popevolution voll versagt. Was die DARWINS sich da so alles Mainstreamlastiges zusammengeklaut haben, ergibt eine Mutation, die das langgesuchte fehlende Glied am Ende der Kette der Familie der "Geschmackstöter" darstellt. Ebenfalls voll in die Scheiße gegriffen haben VINCE NEIL, denn langweiligen Hiphop-Hardrock-Crossover gibt es schon genug auf diesem Planeten und ist seit Kombination von elektrischer Gitarre mit Verzerrer und Hack-Rhythmik gab es in der letzten Dekade schon ganz andere Produktionen, die mir den Boden unter den Füßen weggezogen haben. Jungs, wer braucht euch? Anspruch auf den Titel "Könige des Monats" unter der Rubrik "Jungs, wer braucht euch?" erheben die HUTPFERDEMÄNNER. Wäre es nicht ernst gemeint, wären sie zum Sterben komisch: "Regen fällt, der Wind bläst kalt, ich fühl mich wirklich alt, die Sonne kommt nie wieder raus, ich geb jetzt auf. Wie ein ferner kalter Stern hab ich Dich so gern. Abschiedsflagge ist gehißt, daß Du mich nie vergißt." Wirklich traurig. Tja, da bleibt nur das Warten auf den nächsten Evolutionsschub, auf das die Kacke runtergespült wird. - Darwin Nörgel -

BIG AUDIO DYNAMITE
-Punk-
(Radioactive Rec.)

"I turned out a Punk" - wieso weshalb warum: Mick Jones erklärt`s uns in ein paar Sätzen. Eine kürzere Biographie des Ex-Clash Gitaristen wäre kaum denkbar gewesen. Stimme, Songs und Charakteren seit Jahren bekannt. Der Mann vollbringt selbstirnonisches mit leichtem Augenzwinkern: "It`s a jungle out there" flirtet funny frisch mit der Londoner Jungle Scene, und man glaubt Mick Jones auch, wenn er bemerkt: " I got it all from my TV". Allerdings wirklich nur die Gimmicks, die seine -an was wohl erinnnernden - Songs in die Jetzt!-Zeit bringen. Am Ende, unangekündigt, aber doch erwartet, ein alter Bowie Song, denn: "Better learn to play guitar, with a plink and a plunk/ I didn`t like Jazz, I didn`t like funk: I turned out a punk". Komisch, banal und absurd: Ein Stück Zu Hause für Unterwegs. >> Papst Skunk

SMOOTHIES
-Pickle-
(Southern rec.)

WIZO
-Herrénhandtasche-
(Hulk Räckorz/SPV)

Hat die Post etwa ein ganzes Jahrzehnt und etwas mehr verschlafen? Nein, kann nicht sein, die neue Postleitzahl steht schon drauf. Vielleicht die SMOOTHIES? Was da glatt, ohrgängig und sauber runtergedroschen wird, will so garnicht in das Klangweltbild unseres ausklingenden 20. Jahrhunderts passen. Glatte Unverschämtheit, sehr zur Freude aller, die mit Vorliebe immer noch gerne in ihren Platten aus der großen Punkwende der 80er rumkramen. Eindringlich unaufdringliche Stimmen und abwechslungsreiche Spielweise erinnern ein wenig an längst vergangene Größen, die sich nur noch auf irgendwelchen obskuren Punk- und New Wave-Samplern alter Säcke wiederfinden. Positiv gewürzt mit klasse Anschlüssen zu solchen Edelsteinen wie BREEDERS finden lassen, was nicht zuletzt an der trefflichen Stimme liegt. Weniger Ideen- aber dafür umso erfolgreicher: WIZO. Rotz-Trotz-Punk. Taugt jederzeit dazu, sich zu besaufen und alles kurz und klein zu prügeln. Negativ zu vermerken bleibt auf alle Fälle ein PR-Gag, der auf der Rückseite eines Pressefotos Noten und Text zu "Raum der Zeit" (übrigens garnicht auf "Herrénhandtasche" drauf - bin ich ein lebendiger Papiercontainer?) in Kinderschreibweise liefert. Falls hier nicht wiedermal aus gähnender Hirnleere schlecht kopiert wurde, dann: ÄTSCH, gab's schonmal bei den DAMNED mit ihrem grandiosen Hit "Smash it up" von '79 auf der "Machine gun etiquette". Sprich: Laßt euch das nächste Mal was besseres für so einen Opa wie mich einfallen! - Altsack Nörgel -

SLIME

-live, grosse Freiheit 36, 3.6.94-
(Slime Tonträger/Indigo)

"Unser Ding war es, Zeichen zu setzen gegen politische Schweinereien, mit Musik, die verstanden wird. Das hatte viel Kraft, schränkte allerdings die Bewegungsfreiheit ein..(Sänger Dirk). Und Stephan: "Was SLIME war, kommt gut in dem Lied "Brüllen, Zertrümmern und weg" auf den Punkt. Und so ist es jetzt auch: Wir brüllten, wir haben zertrümmert - Nun gehen wir..

Dies ist die defenitiv letzte SLIME Platte, live, rauh, kompromißlos und radikal, eben typisch SLIME. Generationen übergreifender Deutsch Punk, mit denen viele immer wieder von Neuen angefangen haben - Vor zehn Jahren genauso wie jetzt - hinterläßt mit dem Abgang von SLIME ein Loch - Bei ihrer 94er Tour konnten Kid und Vetranenen Punks dieselbe Power auf sich vereinen - wie es zum Teil auch dieser Live-Mitschnitt rüberbringt - SLIME, vorbei, und Tschüß! Papst Pest

ASH

Trailer (Album plus "Kung FU"-Extra-Maxi-CD)
- Infectious Rec. / RTD -

Frischer irischer Frühling, sollte man sagen. Obwohl ASH aus Nordirland weder schleimig seifig noch ekelhaft Deo-stinkend rüberkommen. Ganz im Gegenteil. Hier wird erfolgreich amerikanischer Psych & Grunge mit gutem (wie leider schon lange nicht mehr vorzufindendem) britischen Pop-Punk gepaart. Die Spielfreude ist überaschend vital und energiegeladen. Erinnerungen an die Buzzcocks werden wach, zumindest was die hitverdächtigen "Never-forget" Melodien anbelangt oder auch die freche, offensive Spielweise. Die andere Seite von ASH bringt dann eher AMI-Style-Schlummerrock Marke Dinosaur Jr. Diesen, wie auch manche Grunge'n'Crossover-Referenzen sind dann auch die Partikel, die mich ein wenig an der Band stören. Glücklicherweise ist dies alles gut gemischt, und macht deshalb "Trailer" zu einem erfreulichem Debutalbum. Die Bonus-CD mit 3 Knallfröschen, zeigt noch stärker als das Album, wie gut britischer Power-Pop sein kann. >> Vital Mix

HYBIRD CHILDREN

-Honeymoon in Babylon-
(Poko Records/SPV)

Langhaarige Finnen spielen bei Minus 30 Grad im finnischen Meerbusen Surfpunk, wahhh-uhhh! Teils übertreiben sie`s dabei mit der Fröhlichkeit, den Chorgesängen, und ganz in der Ferne nudelt ihr Gitarrist auch schon mal Schweinerock ab - der Rest dürfte per Rentier Schlitten (Klischee) rechtzeitig zum Christmas Green Day via Bad Religion Santa Claus (auch Klischee) angekommen sein - alles klar?! Papst Ökski Kökski

OUTSIDE

-The rough and the smooth-
(Dorado/IRS)

Es gibt das Handwerk, z.B. das Bäckerhandwerk. Und dann gibt es da z.B. noch den Schneider, den Maurer, den Dachdecker, den Installateur. Und es gibt den 7Oer Jahre Fusion-Jazz-Rock Handwerker. Z.B. Matt Cooper. Wie auch heute der Bäcker vom Mohn zum verkaufsfördernden Grünkernbrötchen übergegangen ist, so hat auch jener Musiker den ein wenig altbackenen Stil via Jungle, Dub und Hip Hop angereichert. Falschverstandene Hipness endet spätestens beim deplazierten Einsatz von Vocoder Stimmen. Das assoziert wenig Reibungspunkte, auch wenn sie der Albumtitel versprickt. Stattdessen hört man onanierende Jazz-Perfektionisten auf der Suche nach dem Anschluß. Manchmal ist Trivialität eben besser. Wer gelungene, perfekte Coolness sucht, greife besser zu MC 900 FT Jesus. >> PC INSIDE

THE LONG RYDERS

-State of our Union-
(Prima Rec./GH/Island)

Wiederveröffentlichung der Pop-Country Rocker plus 4 Bonus Tracks (darunter "Christmas in New Zealand"). Wer`s braucht.

WALTARI

-Big Bang-
(EMI/SPIN)

Weil Roadrunner Records das neue WALTARI Material angeblich zu hart war (Ausgerechnet Roadrunner?!) und sie lieber den Sound des Vorgänger Albums "So fine" haben wollten, landeten WALTARI mit einigen Schwierigkeiten bei EMI. Seltsamerweise muß man den Leuten von Roadrunner - allerdings unter anderen Aspekten - recht geben. WALTARI `s skurilles Patchwork von "So fine" ist einem meistens durchschnittlichen, Pantera angelehnten Crossover/Metal gewichen, die eingestreuten Stilübungen sind auf "Big Bang" nur noch als müdes Alibi zu betrachten. Das klingt dann z.B. bei "Atmosfear" allenfalls nach einem Selbst Rip-off. Es ist nicht der Wechsel zu einem Mayor Label, der in Frage gestellt werden muß, auch wenn dieser "befreiende Schlag" nun ironischerweise dazu führt, das mit "Stage", von der EMI diktiert, eine Ballade ausgekoppelt wird, sondern die Antwort darauf, wo der Humor und die Ideen der Finnen noch zu finden sind: Im Tropfenfang einer finnischen Sauna? Die Antwort weiß nicht einmal Aki Kaurismäkki. >> Papst Pesskinen

Da is' noch watt...

von Fredi Platte

Harte Jungs, die Mannschaft von **TEARS OF PASSION.** Mit ihrem Machwerk **"Experience"** schaffen sie ein Konglomerat aus Elektro-Beat, Dark-Wave und Crossover-Noise. Wäre ja alles halb so schlimm, wenn die deutsche Formation wenigstens ihren salbungsvollen Weltschmerz etwas zurückschrauben würde. Wehleidige Klagelieder, vielleicht für eine zukünftige Gruftie-Generation. **(Paradise Rising/Fire Engine).**

THE RAYMEN haben sich zwar nicht reformiert, dafür ihre Highlights aus den **Rebell-ischen Jahren (1985-87)** fein ge- remastert und mit 73 Minuten beziehungsweise 30 Songs auf 5" versilbert. Gute Zusammenstellung der einst so umstrittenen "Cramps-Kopie" aus dem Ruhrpott **(Rebel Records/ SPV).**

SUPERCHUNK ist mal wieder da, mit einem brandneuem Album, das 7. mitlerweile. **"Here's where the strings come in"** nennt es sich, undes klingt eigentlich so wie ihre Vorgängeralben. Leidenschftliche Power-Pop-Songs mit viel Herz und Schmalz, stellenweise geht's ein wenig wilder zu, doch nur unwesentlich. Im Grunde ein gutes Album, doch wie schon gesagt: nix Neues. Anspieltip: "Hyper enough" (Singleauskopplung und auch der definitive Hit der Scheibe)...**City Slang / EFA.**

NEMO

Dum Dada
(Brinkman/EMI)

Es wird so rätselhaft wie das Bermuda-Dreieck bleiben, warum sich das niederländische (oder flämische) Trio, das so sympathisch-eigenwillige Vorstellungen von Rockmusik umsetzt, sich einen dermaßen bescheuerten Bandnamen und einen noch bescheuerteren CD-Titel gibt. Aber das ist vermutlich der Trick. >> electracks

SHELTER

— Mantra —
(Roadrunner)

Möge man mich »shelten«: Wenn ich so an die ganz, gaaanz alten SPERMBIRDS zurückdenke, und von denen dann auf YOUTH OF TODAY komme, und mir dann ganz neue SPERMBIRDS vor Ohren führe, und von denen dann auf SHELTER mit Ray von Y.O.T. als Sänger schließe - ja, dann weiß man, wie sich beide Bands weiterentwickelt haben im Konglomerat aus Melodie, Härte und Emotionen. Musikalisch sicherlich gute Kost...und wer mit religiösen Texten leben kann, die einem vielleicht nicht ins Konzept passen... **Fotze Knuppertz**

THE BUSTERS

-Live in Montreux-
(Weserlabel/indigo)

Sommer in Montreux, die BUSTERS in exzellenter Spiellaune und einem best-of Cocktail aus Ska, Salsa, Reggae, und allem was für eine gute Party dazu gehört. Trotzallem erlebt man sie besser vor der Bühne als in seinen eigenen vier Wänden - das macht doppelt soviel Fun. >> Skankin`Pope

DRAINBRAMAGED

-I won`t be-
(AGR/SPV)

Klopper und Schepper Drums sind noch das originellste an dieser Schnell-laut-Gröhl Punk Produktion im Stile uralter Dischord Bands meets Westcoast, und mit dem Track "Another Song about beer" ist eigentlich schon alles gesagt. Piss Pest

TOP 100

(CON-Constrictor)

99 moderne Hörspiele, Literatur-Clips oder »Pop«-Songs auf einer CD. Das runde 100 voll macht der Zuhörer selbst: »Das chronologische Abhören ... ist aus künstlerischen Gründen nicht gestattet!« will einen dazu auffordern, die Clips per Random-Funktion des CD-Players abzuspielen, was scheinbar aus 99 die volle Einhundert werden läßt. Da ist dann echt alles dabei: Songs mit literarischen Texten, Soundeinerleis oder debil anmutende Collagen aus Ton & Wort bis hin zu fast normal vorgetragenen Dingen, deren Texte doch hin & wieder sehr experimentell oder abstrus wirken mögen... Ein Literaturzirkel mit künstlerischem Firlefanz! Leider wurde nicht bedacht, daß der letzten Song auf der CD dummerweise ein Ausklang ist. Sollte man die künstlerische Eigenwilligkeit also lieber umgehen und chronologisch hören? **Eine Tube Natas**

SEAM

-Are you driving me crazy?-
(City Slang EFA)

Eine Frage als Titel, die man der Band sicherlich nicht stellen wird. Etwas apathischer, ermüdender, leicht melancholischer Rock, von dem manche sagen werden, man könnte "wunderschön filigrane Songs" raushören, "die sich dann zu kurzen Lärm Wellen aufbäumen", oder so, aber irgendwie fallen mir die Augen zu, ohne Hypnose zu verspüren. >> Papst Sleep

PICASSO TRIGGER

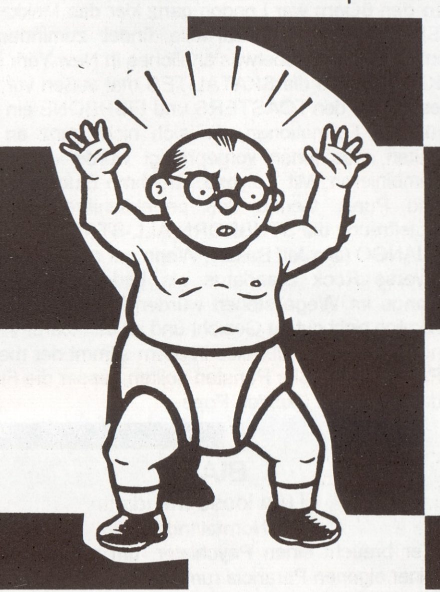
Bipolar Cowboy
- Alias Rec. / RTD -

In den Staaten brodelt's im Untergrund, Marke "No New York/Fuck Art-Punk", wie seit langem nicht mehr. Schon Bands wie God Is My Co-Pilot oder Babe The Blue Ox zeigten, wie frisch sich der Geist der alten No-New-Wave-Bewegung mit 80's/90's Experimental-Chaos-Sound verbinden läßt. PICASSO TRIGGER bringen hierzu noch einen kräftigen Schlag in Richtung Trash rein. Pussy Galore & Action Swingers auf Bush Tetras & D.N.A. Doch Vergleiche hinken, gell, deshalb sollt ihr dies nur als Anhaltspunkt auffassen. Giftige Female-Vocals, rotzig & frech, umgeben von einem Chaos-Meer aus Trash-R'n'R-Gitarren, kranken Posauneneinlagen, soliden aber zurückhaltenden Bassläufen, tödlichen "High-End-Drums" und dezent eingesetzten Feedback-Noise-Kollagen. All das treffend produziert von Altmeister Jim Waters....Bipolar Cowboy: ein herrliches "Verkehrschaos", wild, kompromißlos und erfrischend im Meer der Neuveröffentlichungen...Get it.. >> Kick yr ass mix

FILTER

-Short Bus-
(Reprise/WEA/NTT)

Ausgefiltertes aus der Gemischtwarenabteilung, nicht ganz der Lungenzug, aber auch nicht ganz die Nikotin verminderte Marke für schwangere Frauen. Z.B. FILTER`S "Dose", ein verzerrtes Stück Post-Grunge, bewußt nicht die "Overdose". Nenn es clever. Wo andere via Industrial Metal nach dem lauter-schneller-härter Verfahren vorgehen, setzen FILTER sich ihres Namen erinnernd, geschickt das ein, was man sonst nur von Kaffemaschinen her kennt. "Stuck in here" könnte auch jener Tote mit der Kugel im Kopf unplugged gebracht haben. Weicheier sind sie nicht, daher reicht das angebotene Material gerade für den Moment - wer war da der coole Spekulant - die Band, die Plattenfirma oder der Zufall? >> Papst Pest



KEPONE

Skin
- 1/4 Stick Rec. / EFA -

Zweites Album des aus Richmond, Virginia stammenden Trios. Und wieder ist es ein brachiales Werk geworden, wenn nicht noch etwas spannender und giftiger als das Vorgängeralbum. KEPONE blasen dem Grunge & HC den Marsch und liefern gefährliche und heißgekochte Rock'n'Noise-Songs. Ein stählender, treibender Bass, ein aggresiver Gesang, stechende Gitarrenriffs und bodenständige Drum-Schläge und zur Abwechselung gibt's zwischendurch relaxende Phasen, in denen sich KEPONE als erstklassige Songschreiber, Marke Melody-Rock, zeigen...Auf SKIN gibt es Momente, an denen man sich gut und gern an die frühen Jesus Lizard erinnert, zu deren Freundeskreis sie übrigens auch gehören. Doch KEPONE ist beileibe kein JL-Abklatsch, sondern eine Formation, die ihren Stil gefunden hat, und die ein Album abliefert, was beispielsweise das letzte Jesus Lizard-Album ganz locker in den Schatten stellt. >> Energy Mix

BODYJAR

-take a look inside-
(shagpile/Semaphore)

Take a look outside meinten wohl die vier Australier, und klauten sich für eine Handvoll Känguruh`s BAD RELIGION`s Melodien für Millionen und spielten dieses Album ein. >> Brett Pest

THE VENTILATORS
-S/T-
FUN REPUBLIC

-Happy people & more reality TV-
(Beide: Pork Pie/Vielklang/EFA)

Die eidgenössischen VENTILATORS skanken traditionsgemäss los, und haben ihre Roots eindeutig aus der 2-Tone Ära (Specials) geerbt. Neben Schmalzigen Nummern, Instrumentals ("Circus Rider") fetzen sie, nicht ganz überzeugend, aber immer mit viel Spaß - der auch bei den bayerischen FUN REPUBLIC im Vordergrund steht, nicht zuletzt wegen Sänger und SKAOS Frontman Wolley. Leider hat irgendwer an der Reglern vergessen, die Sounds im Live Sound zu belassen - die Produktion klingt etwas steril, was dem Stilmix aus Ska, Reggae und Calypso, der ruhig etwas mutiger hätte ausfallen dürfen, regelrecht die Power nimmt. Trotzdem sind Songs wie "Hey Pretty" immer noch gut für stompende, skankende oder sonstwelche Beine, live dann auch 100%! >> Pope Skunk

BRONX BOYS

Mutterficker - Fick deine Mutter
(Rodrec)

ADVANCED CHEMISTRY

dito
(360°/IRS)

DEADLY T

Die Hyänen lachen so lange, bis sie den schlafenden Löwen wecken
(Community Rec/IRS)

MC RENE

Renevolution
(MZEE/EFA)

V/A
The Sound Of MZEE

(MZEE/EFA)

CHEECH & IAKONE

Xenophile Phonologien
(Community/IRS)

Sechsmal HipHop aus dem Hierzulande..

Die 1:1 Übersetzung von ICE Ts "Bodycount's In The House" durch die Bronx Boys im beliebten norddeutschen Prollslang (incl. Peterwagen-Sirenen-Sample), der auch nicht unwesentlich den Reiz von Fischmobs "Ey Aller" ausmachte, ist toll durchgeknallt. Humor und HipHop, ein Thema das bei Deadly T bedauerlicherweise sehr klein geschrieben wird. Trotz einem durchgängig phatten Groove, fehlt dem Minister Of Weltanschauung (Die zahlreichen Bezüge zur NOI sind eine völlig überflüssige Romantisierung dieser Organisation.) von Advanced Chemistry. Ein Augenzwinkern im Sinne eines Sich-selbst-nicht-so-ernst-nehmen käme besser als diese Bierernsthaftigkeit mit der Deadly T die im wahrsten Sinne des wortes brennenden Probleme angeht. Der Tonträger von Advanced Chemistry selbst enthält z.T. bekanntes Material, wie beispielsweise "Fremd im eigenen Land", als 'obskure' Outtakes, z.B. Radiosessions.

Der MZEE-Sampler, mit Beiträgen von u.a. No Remorze, Der Klasse von '95, A Real Dope Thing und Fast Forward, gibt einen ganz guten Ausschnitt über den rappenden Underground in der BRD. Man/frau ist auf dem Weg zum eigenen Ding. Auch MC Rene, selbst wenn er gelegentlich noch etwas hölzern wirkt, weil er den Mund voll Reime hat. Ebenfalls erfreulich wenig Attitüden kopieren Cheech & Iakone aus Kassel. Die Musik pendelt zwischen mellow und funky 7ts-tunes. Zusammenfassend kann ehem durchaus gesagt werden, daß der eigene Ausdruck kommt. Und im übrigen gilt sowieso "Don't believe the hype". >> electracks

Die fantastischen Vier

- Lauschgift -
(Columbia/Sony)

Da sitzen sie nun beim Frühstück und mokieren sich erstmal über zu weiche Eier, doch dann kommt die Schreckensmeldung: "Das Rödelheim Hartreim Projekt ist Alleinherrscher der deutschen Sprechgesangszene". Und damit nicht genug, von Tokio bis Paris sind/waren "Die da" extrem "populär": die Band zu erleben, die Ideen, die sie mir geben, zu leben -versus- mit miesen Tricks können sie mich nicht locken weil ich weiß, die wollen nur Kohle abzocken-!"(Aus: "Populär"). Was also tun, wenn man Thomas D heißt und Lauschgift konsumiert? Cool bleiben, groovig relaxen, und reimen, als wären Cheech & Chong von Günther Grass unterwandert. Dabei ist der Klangkörper längst mehr als Sprache, also auch funky angereichert, und weit entfernt davon, als bloße Kopiezu vergammeln. Das ist dann auch der Unterschied zu Rödelheim - inklusive Selbstverarschung - was so gar nicht zu ansonsten PC-ultraernsten Deutschrock Szene paßt. Ein psychedelisches Kindergarten-Sample, vom Dr. persönlich analysiert, ist treffender als tausend und ein Diedrich: "Wie die anderen - wie ihr." Konsumieren und probieren - legal, illegal - banal? >> Papst Pest

THE LEMONBABIES

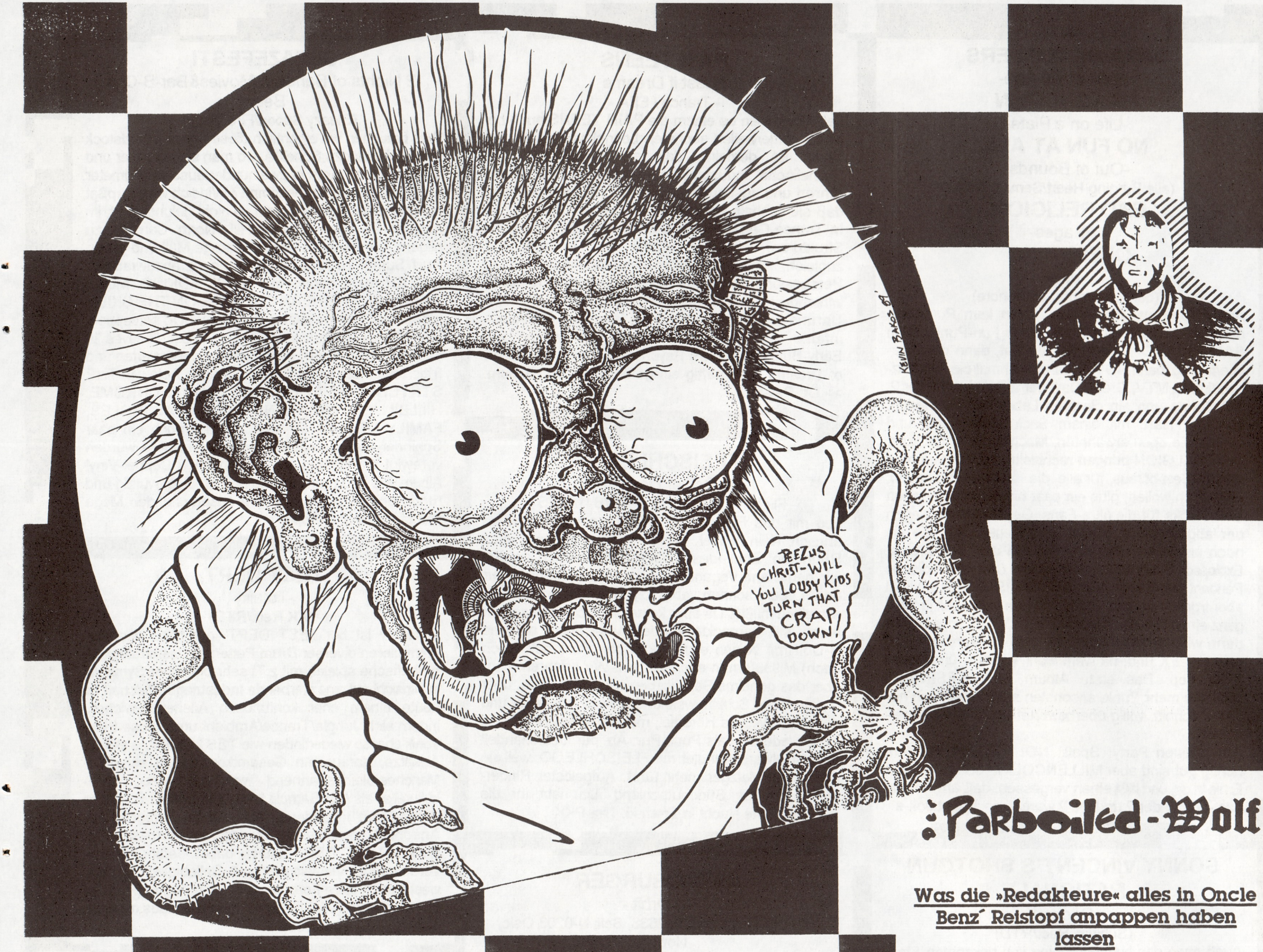
-Pussy!pop-
(Dragnet/Sony)

Nenn es ruhig Pop!Pussy. Besinnung auf BLONDIE, aber dann doch Döner fressen und aussehen, wie aus`m Second Hand Klamotten Laden am Ku`dam. Life-Style?! Pop?! Spielen mit den niedlichen Images der early 80`s, oder späten 7Oern geht okay, und es geht auch okay, daß dieses Ding in Frankreich früher und besser, weil charmanter aufgehoben war und ist, als es uns die LEMONBABIES hier weismachen wollen. So locker passiert`s eben nicht. Nur sexistische Schweine würden dazu Tussi-Pop sagen, aber der Charme ist leicht von der Hochglanz Oberfläche abzukratzen, und dann fehlt was. >> Papst Pest

RED HOT CHILI PEPPERS

-
(WEA)

Flea MCartney spielt Sgt. Peppers kurz bevor die Midlife Crisis einem den Spaß am Sex verdirbt. Tausend Kids heulen ihm nach, aber die ARD wiederholt ja auch immer noch NASTY KINSKI am TATORT als REIFEZEUGNIS. Immerhin reicht es doch noch für Titelseiten auf Magazinen, die nicht nur von über 30 jährigen gelesen werden. Aber eine zweite Peppersmania ist nicht (mehr) drin. Groß gemeinte Songs, denen der wahre Größenwahn fehlt. Nein, FLEA wird nicht von einem Fan erschossen werden. In fünf Jahren werden noch immer alle "Give it away" fordern. Das ist gemein, entwürdigend, pubertär. Was sollen sie nur tun? Da hatten es NIRVANA doch viel einfacher. >> Papst Pest



SHAM 69

Soapy water and Mister Marmalade

- Tug Rec./Tel: 091015530 -

Trotz aller Sex Skandale im Ober und Unterhaus behält Jimmy Pursey die Hosen an und macht auch als Nie-68er und Schreiber von Anti Kiffer Songs noch eine gute Figur. SHAM 69 vereinte und entzweite Kids, Generationen, kämpfte und verlor, und ist heute plötzlich wieder dort zurück (oder angelangt), wo alles begann: Punkrock plus Ian Dury und Kinks zur Spätphase - mit einer aktualisierten Streetcreditiblity, speziell für das Greatbritain der 9Oer und weniger speziell mit dem typischen Humor. Steht ihnen gut, ist weniger maßgeschneidert, weil der Hofschneider seine Arbeitgeber (Diana & Co) ebenso verliert wie der Spekulant und die, die immer schon verloren haben. SHAM 69 sind alles andere als Loser des verblassenden Punk Imperiums. Bleib dir treu, fahr die Rente ein - genau so. >> Papst Piss

PUNK CHARTBUSTERS

-Compilation-

(Wolverine/SPV)

Alle Hits sind geklaut - egal, ob es sich dabei um solch eklig schöne Teenie-Träume wie EAST 17`s "It`s allright" (hier zelebriert von AXEL SWEAT, rockigeres wie "Psycho Killer" (O: Talking Heads/hier und derb genial von ANITSEEN), oder seltsames wie "Niemals geht man so ganz" (O: Trude Herr/ hier: HBW) handelt. Das meiste ist Fun/Punk/und/oder Crossover Rock, und liegt meilenweit hinter den Erwartungen, sei es, weil es erzwungen härter, lustiger, dümmer, lauter, schneller, fröhlicher, satirischer, idiotischer oder besser klingen soll. Die Highlights des Samplers habt ihr u.a. oben, hören lasse können sich außerdem noch: THE SLAGS, PETER&TESTTUBE BABIES, JIMMY KEITH & HIS SCHOCKING HORRORS, BOSKOPS, LOST LYRICS. Nochmal in den Proberaum sollten vor allem STONED AGE, VULTURE CULTURE, ISRAELVIS, THE BATES u. einige andere mehr... >> Papst Siegel



Pilgerfahrt

Mit einem Fernseher kehrte diese Ägypterin am Freitag aus Mekka heim. Sie hatte mit rund tausend anderen Moslems an der Pilgerfahrt nach Saudi Arabien teilgenommen und dort das Gerät erworben.

AZALIA SNAIL

Blue Danube

- Normal / RTD -

Das war ein langer, harter Tag für die Folk-Musik. Die Füße sind platt vom langen herumstehen und -gehen. Die Haare stinken nach Frittenfett. Aber anhänglich wie eine liebesbedürftige Hauskatze lungert die Gitarre in einer Ecke. Und da ist mensch einfach machtlos. Azalia Snail ganz besonders. Gitarre und Stimme sind die Eckpfeiler, gestimmt auf `zu aufgekratzt zum wegdämmern und zu müde zum ausgehen`, ein bißchen krachig, weggleitend auf dieser Woge. Aber ist das (Neo-)Folk?! Aziza Snail und Penelope Houston oder Hannah Marcus trennen Imbißbuden. "Blue Danube" hat ungefähr den Weirdness-Faktor der Souled Americans aber ohne diese jazz appeal madness oder den von Beck, um eine weitere falsche Fährte zu legen. Nenn es psychedelisch, nenn es minimalistisch, nenn es Folk in der urbanen Variante, im Gegensatz zu den sicherlich genauso respektablen Küchen-Kommunen. Also, wenn ihr nach NYC kommt, seid sicher, daß ihr Mülltüten in den Haaren tragt. >> electracks

RATOS DE PORAO

Feijoada Acidente?

- Roadrunner/IRS -

Sao Paulo, Brasilien: 97% der Bevölkerung bevölkern sich weiter. 97% essen Bohnen mit Reis und scheißen auf Herzog Reden. 97% wollen Tele-Novelas. Nur 3% wollen mehr Bohnen, mehr tote Herzog, mehr Punkrock. Das war vor 14 Jahren so und scheint so zu bleiben. Diese 3 % kennen zwar auch Spaghetti Punk und Guns`n Roses, aber mehr noch Police Stories von Black Flag. Und so kommt es wie es kommen muß: 97% Punkrock Cover Versionen von 3% der Bevölkerung. (Müssten eigentlich 5,5 Millionen sein, aber, eben, ja, es sind doch nur ein dreckiger Haufen). Daher: 21 mal 3 hoch 97 gleich Kaffeeadrenalinpunk von Menchschen, die es wissen müssen. So.

Entscheidung des Amtsgerichts Köln, veröffentlicht in der *Neuen Juristischen Wochenschrift*: „Der Auffassung der Staatsanwaltschaft, daß der Angeklagte aufgrund des genossenen Alkohols *absolut* fahruntüchtig war, vermag das Gericht nicht beizutreten. Der von der Rechtsprechung für Radfahrer ermittelte Grenzwert von 1,7 Promille kann nicht ohne weiteres auf Lenker von Pferdegespannen übertragen werden. Die absolute Fahruntüchtigkeit von Radfahrern wurde im Rahmen von Fahrprüfungen ermittelt, bei denen es in erster Linie auf die Fähigkeit der Testpersonen ankam, bei Kreis- und Slalomfahrten nicht umzufallen . . . Bei Lenkern von Pferdegespannen kommt dem Gleichgewichtssinn eine geringere Bedeutung *nur insoweit zu, als der Kutscher in der Lage sein muß, sich auf dem Bock zu halten*. Auch muß berücksichtigt werden, daß Pferde kraft der *ihnen eigenen Intelligenz alkoholbedingte Schwächen des Kutschers in gewissem Umfang kompensieren können*."

Parboiled-Wolf

Was die »Redakteure« alles in Oncle Benz´ Reistopf anpappen haben lassen

4 BLONDE NONNEN »Wartezimmer« (Lost & Found)
JAMES BLAST ORCHESTER »explizite lyriks« (EFA)
PUNK CHARTBUSTERS (SPV)
MERAUDER »master killer« (Century Media)
CRY »Jackpot« (Zuma)
BISHOP EN CULER »frontal« (Semaphore)
RED HARVEST »the maztür nation« (Voices of Wonder)

Wieder zu Beginn die unsägliche Coverfront aus Hannover: 4 BLONDE NONNEN versuchen krampfhaft »ultimative Sommerhits« zu landen, also MTV-Größen (»Alternative Hits« – pah!) mit deutschen Texten zur Satire umzumünzen. Der »Geniestreich deutscher Pop-Musik« & die »superlustige(n) Texte & natürlich Punk-Rock satt« leiden statt dessen an deutscher Sachlichkeit & wirken dank der Sorgfalt eher aufgesetzt & peinlich. Ab ins Lager der Humorlosen damit! Dann lieber mal vom JAMES BLAST ORCHESTER die neue Scheibe antesten, & obwohl hier scheinbar die echten TITANIC-Leser musizieren, verliert auch dieses Output zum Ende hin an Kraft (obwohl die CD gar nicht hierhin gehört, denn sie ist ein Hit!!). Und überhaupt: Leben wir im Coverwahn? PUNK CHARTBUSTERS sind zwar nett mit gecoverten Hits von Pop- & Rockgrößen jeglicher Coleur gesegnet, aber alle wirklich guten Songs waren eh schon auf den Platten der jeweiligen Bands zu kriegen.
MERAUDER hingegen covern nicht, sie meinen das ernst, wenn sie sich in den Waschzettel schreiben lassen, mit BIOHASI & CRO MAGS gespielt zu haben. Keine Coverversionen, sondern echt den Sound & Stil kopiert. Hinzu noch ´ne Prise CARNIVORE & zu allem Überfluß scheinbar auch noch mit den BÖHSEN ONKELZ (»waren von dem Sound begeistert«) auf Tour... CRY bringen lieber Rock mit 60ies Anleihen auf den Silberling. Hätte DINOSAUR JR. oder manche Kapelle auf SUB POP oder AMPHETAMINE REPTILE null Verzerrer oder keine wahre Lust zur Wut gehabt, hiermit wären sie im Alltäglichen versunken.
BISHOP EN CULER hingegen singen nicht umsonst: »Could i be angry?« Sie können – manchmal! Irgendwie in Richtung New York, da sie aber hin & wieder deutsch singen, nicht so einfallslos wie die üblichen Aufgüsse. Hier gibt es noch echte Energie, die mich irgendwie daran erinnert, wenn´s deutsch singa, alte LWS oder RAZZIA machten auf BIOHASI & schaffen es, zumindest die aufgesetzte Power der New Yorker in echt ´rüberzubringen & die Kraft von RAZZIA (»Ausflug mit Franziska«) beizumischen. Aber leider sind hier auch noch die Unmengen von englisch gesungenen Songs & außerdem sind die Kerle echt verspielt, zu experimentell & verlieren oft doch sehr an Entschlossenheit. In eine ähnliche Kerbe hämmern dann auch RED HARVEST (Soundcheckspruch No. 1: »Mehr PS auf das Kehlkopfmikro!«): brachialer Body-Pop mit Doom, Industrial & Kracheinflüssen. Allerdings zu geradlinig, soll heißen: Droht der Langeweile zu verfallen, erst recht beim letzten Stück, welches nur einen Soundteppich aus Synthi-Klängen zu bieten hat. Und nun weiter mit:

Scheiß-Wolf

In meinen »Mülleimer« lasse ich nur Wasser & CDs

SENTENCED »Love & Death« (Century Media)
EXPOSURE »Love like Blood« (SPV)
RITCHIE BLACKMORE´S RAINBOW »Strangers in us all« (BMG)
ZENG »Zenology« (point music)
TAMPLIN »In the witness Box« (point music)
CHALISE »In Wonderland« (bpa)
LANZER »Under a different sun« (point music)
SUPERBOWL »The Manix S.O.X.« (Click Records)

SENTENCED: gruftiger Schmuddelrock mit Power-Metal-Anleihen & sonstigem Gequirle. Gähnfaktor 5,9, & das nicht nur wegen der Coverversion »White Wedding« vom Herren IDOL! So was wie EXPOSURE hingegen passiert, wenn man Grufties in ein Kellerverlies steckt, ihnen die Antidepressiva abnimmt & statt dessen Instrumente in die Hand drückt! Gähnfaktor weit über 5,9! Nicht schade drum, wenn die im Sarg blieben! Etwas beschwingter da RITCHIE BLACKMORE´S RAINBOW: nicht umsonst auf der »Bertelsmann Music Group«! So stelle ich mir Heavy-Rock vor! Ein Gähnfaktor fällt aus, weil ich schon schlafe! Und aufwecken kann mich da auch nicht ZENG, denn auch hier wird nur das geboten, was vorher schon schläfrig machte: Heavy Metal in Urformat! Schnarchrock hoch zehn! Aufgeweckt, weil es etwas zügiger wird im Heavy-Train, werden wir dann wieder von TAMPLIN, die ihre Hausaufgaben in Sachen AC/DC, KISS, GUNS... & Konsorten ordentlich & gewissenhaft gemacht haben. Nach drei Liedern allerdings wieder Wegpennfaktor unsäglichen Ausmaßes. Ziemlich haarige Angelegenheit! Womit wir bei CHALISE angekommen sind. Wollte ich zuerst noch fragen, welches Fritzchen dem Eunuchen die Eier geklaut hat, bin ich doch schnell wieder weggepennt in diesem Mischmasch aus Heavy-Rock & Orgel (»harte« RICHARD KLEIDERMANN – oder wie auch immer der Klavierheld heißen oder sich schreiben mag) & so weiter – die Jungs covern zu allem Überfluß auch noch »Year of the cat«, welches mir schon so manche Nachtschicht im ARD-Nachtprogramm bedenklich nahe an den Selbstmord herangeführt hat! LANZER schaffen es dann wieder, allerdings auch nur, weil die CDs bis jetzt sehr, sehr ermüdend waren, mich zu den Lebenden zu befördern. Einfacher Heavy-Metal mit Anleihen (oder gar Coverversionen von...?) wie ACCEPT (oder wie der Mist alles heißen soll: IRON MAIDEN, AC/DC ...) & einem Schuß Kastrat auf Speed. ´81 hätte ich mir deswegen in die Flickenjeans gepinkelt, aber heute, wo ich noch nicht mal mehr einen hoch kriege... Allerdings muß ich zugeben: Ich habe einen wirklich guten Song auf dieser Scheibe gefunden! Weiter mit SUPERBOWL: Scheinen von der zweiten Generation Heavy-Freaks abzustammen. Irgendwie Heavy-Sound, mit einem etwas brachialen Sänger (der sich an den Vorbildern sicherlich alle Zähne ausbeißt), der so´n stumpfes Rock´n Roll–Heavy–Funk–New-York-angerapptes–Dingen ergibt (bei dem sogar mal ´ne bluesige Git. ´reinkotzt), von dem es aber sicherlich weitaus bessere & kraftvollere Auswüchse gibt! Devise: Der Markt ist voll; geht heim! Alles in allem: Es gibt hier im Ein-Zimmer-Büro & auf der ganzen Welt weitaus interessantere Platten, die ein Hörvergnügen versprechen. Warum fühlen sich so viele Musiker berufen, berufen zu sein? (PS: Warum fühlen sich so viele Tintenpisser berufen, berufen zu sein, ein Urteil zu fällen?) Der Scheiß-Wolf jedenfalls ist bis oben voll! Deshalb nun:

Reiz-Wolf

In den Tiefen sinnlichen Pops

ANNE CLARK »to love and be loved« (SPV)

Ein Silberling, eingewoben in schwarzen Dessous & Spitzenhandschuhen, hinter denen sich lange Fingernägel verbergen. Garniert mit klassischen, düsteren Netzstrümpfen (mit Naht!) & Lack-Bustier umgarnt uns Frau Clark flüsternd mit neuestem Songmaterial. Dank klassischer & elektronischer Instrumentalisierung eine Synthese aus üblichem Reiz & CD-rom´schen Cybersex pur... Weit ab von den S/M-Praktiken der Scheiß-Wölflinge!

--- ENDE ---

meint nun schwitzend: **TB©**

MAN OR ASTROMAN?

Intravenous Television Continuum
Live Transmissions from Uranus
- beide One Louder Rec. / Semaphore -

Ja, ja die Weltraumsurfer sind mal wieder viel herumgekommen. Aus fernen Galaxien gibt's via "Guitar-Satellit" ein intravenöses Kontinuum, das eins der besten Materialien präsentiert, was MAN OR ASTROMAN? jemals mit auf die Erde gebracht haben. "Put Your Finger In the Socket" sagen sie sich, und stellen dabei Link Wray unter Maximalspannung (Maximun Voltage Version), oder lassen die Ventures mit doppelter Gitarrengeschwindigkeit spielen ("Nitrous Burn Out 2012"), oder lassen sie wieder auferstehen, in Hawaii!, und tanzen mit Cocktail und braungebrannten Südseegirls pikanten Cocos-Limbo....Die TV-Übertragung ist erstaunlich brillant, sprich klar und mit irrem Sound, so wirken halt stählerne Hot-Surf-Rocks am besten. Gute Space-Effekte werden ebenfalls übermittelt, was das Programm wirklich auffrischt und spannend macht. Zur Abwechselung gibt's obendrein auch schon mal eine Stimme zu hören oder es werden hawkwind'sche Psych-Flimmereffekte gezeigt..Super-Programm... Weniger super fällt die schon etwas ältere Live-Übertragung vom Planeten Saturn aus. Man spürt zwar die intergalaktische Energie, man kann sich auch gut ein BILD der wilden ASTROMAN'schen Special-Live-Effects machen, doch die Übertragungsqualität fördert hier mehr einen Heißhunger nach Lieber-Selbst-Dabei-Sein, anstatt vor der Glotze sitzen. Beileibe kein schlechter Auftritt, ganz im Gegenteil, nur fehlt hier halt der hyperkristalline CLEAN-Sound, den siesonst inihren Raumschiffstudios schaffen, und der einem eine aufregende Cyper- Space'n'Surf-Reise in den eigenen vier Wänden sichert. >> Mix Or Astromix?



HUEVOS RANCHEROS

Dig In
- Loudest/Semaphore -

Wohin fährt dieser Bus?! Oh Gott, von diesem Typen, mit den leicht angefilzten langen Haaren und dem Dauergrinsen, hättest du dir niemals das Ticket aufschwatzen lassen sollen. Jetzt steckt dein Surfbrett in einer Düne, in deiner Arschspalte knirscht der Sand und dieser Typ taucht als Fata Morgana mit einer Saiten- losen Surfgitarre am Horizont auf. Oder. Eine Vision von "13 Great Instrumental Classics" flimmert in der Hitze. Da dürfen weder Link Wray ("American Sunset") noch der kongeniale Evan Johns ("Evacuation") fehlen. Tja, wenn dein gelobtes Land nicht die Westküste ist, sondern die Teerklumpen an den Füßen, davongetragen an der belgischen Küste, gerade gut genug sind, dann zeitigen auch die Surf'n Trash-Instrumentals der Huevos Rancheros die richtige Wirkung. >> electracks

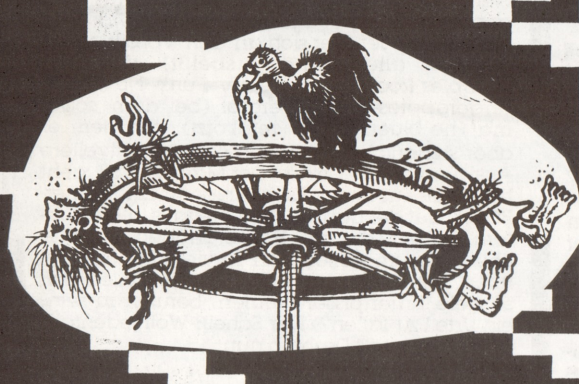


Tabelle 4. Kalorien im Bier (im Vergleich zu Milch)

Kalorien	Deutsches Pilsner	Export bier	Bock- bier	Malz- bier	Voll- milch	Mager- milch
Je 100 ml	46	50	62	33···44	60	30

Der Tagesbedarf eines erwachsenen Menschen beläuft sich auf etwa 3000 Kalorien

Nicht ohne Grund nannte man Bier auch »flüssiges Brot«. Beispielsweise ist in einem Glas Bier genausoviel Eiweiß enthalten wie in 120 Gramm Milch oder 60 Gramm Brot oder 25 Gramm Fleisch. Hinzu kommt der Vitamingehalt des Bieres. Die Bierhefe entzieht bekanntlich beim Brauprozeß der Würze viele Vitamine. Zwei wichtige der B-Gruppe bleiben jedoch erhalten: Laktoflavin und Nikotinsäure. Beide sind für den Stoffwechsel des menschlichen Körpers notwendig. Der Tagesbedarf des Körpers an diesen wichtigen Vitaminen ist in einem Liter Bier enthalten.

Vitamine der B-Gruppe wirken anregend auf das Nervensystem und auf den Appetit; auch fördern sie das Wachstum. Außerdem ist die für den Stoffwechsel unentbehrliche Phosphorsäure im Bier vorhanden, neben Kohlenhydraten und Eiweiß.

SATANIC SURFERS

-Hero of our time-

MILLENCOLIN

-Life on a Plate-

NO FUN AT ALL

-Out of Bounds-
(alle Burning Heart/Semaphore)

BAD RELIGION

-All ages-

OFFSPRING

-dito-
(beide Epitaph/Semaphore)

Am Anfang war das Feuer. Dann kam Punkrock, dann Westcoast -Punkrock, dann Fun-Punk, dann BAD RELIGION, dann die Sinnflut, dann die Reizüberflutung, dann NO FX, dann nochmal die Sinnreizüberflutung,MTV, Green Day, der 2.Babyboom, der 2. Off-Spring und ein cleveres Label aus Schweden, Burning Heart, mit einem Sack voller Flöhe und Bands wie oben erwähnten. Machen wir`s mal kurz: BAD RELGION bringen rechtzeitig zu Weihnachten eine Art Best-of raus, für alle, die `s noch nicht haben, aber doch wollen, plus ein paar hinterhergeworfenen Live Tracks für die ultra-Fans. Geht vor allem wegen der abgedruckten Poster Dokumente okay, die sie noch als kleinen Support Act von den Bad Brains, Exploited, Subhumans usw. outen. Das schwedische Pendant nennt sich jetzt SATANIC SURFERS, klingt aber irgendwie doch fader. Warum wohl, soll ja alles ganz einfach sein? Bei NO FUN AT ALL scheint das dann wieder hinzuhauen, sie sind die Schnittmenge aus NO FX und, na wem wohl, genau - und etwas mehr Pop. Das erste Album von OFFSPRING dagegen mehr Punk, ansonsten sind sie einfach nur Durchschnitt, völlig überbewertet und ziemlich überflüssig.

Am meisten Party! Spaß! NO! FX! und trotzdem richtig gut sind aber MILLENCOLIN - das weckt den Ernie in dir, und läßt einen vergessen, daß am Anfang das - ? und der ? und die ? waren. >> Papst Jok-e

SONNY VINCENT`S SHOTGUN RATIONALE

-Cocked-
(Subway Rec./RTD)

Auch ohne das Namedropping von bekannten Stars des Undergrounds hat Sonny Vincent`s Band ein Gespür für gute Punkrock Songs, denen man die Wurzeln (Stooges,MC 5, Dead Boys aber auch early HC-Stuff) deutlich anhört. Kein Wunder, ist doch Sonny selbst einer der Epigonen, die einfach stur und geradeaus das weiterleben, was sie einmal begannen. Hat was von blutlecken. Es ist die Haltung, das über und durchlebte, die übergeht in die Lyrics und die Songs. Eben "Don`t tell me", oder die vielen "lonely nights" - Old school Punk mit Haß und Seele. >> Papst Pastafucker

STEAK KNIFE

Godpill
- X-Mist Rec. / X-Mist Mailorder -

Was als Tribut an die Angry Samoans unter dem Namen Ankry Samoans gedacht war, entwickelt als Steak Knife seit geraumer Zeit eine eigene Dynamik. Selbst wenn die Band um den Ex-Spermbirds-Sänger Lee Hollies auf "Godpill" mehr nach den Dead Kennedys klingt (dieses Vibrato in der Stimme, tss, tss ...), es bleibt schöner Arschtritt-Punkrock, bei dem Rock etwas größer geschrieben wird. >> yellotracks

Joschka Fischer Chöre

– Sonnenblumensongs –
(BUND [der Steuerzahler])

Only on vinyl, back to the roots. Denn: CDs sind der permanente Hang zur Umweltverschmutzung. Eine Limited Edition in green wax (!) ist im Umlauf. »Grün, grün, grün, blüht der Regenwald« und die a cappella-Version von »Bomb Serbia« stehen zwar im krassen Gegensatz, werden aber McDonalds wie auch Helmut Kohl (Saumagenbu[e]rger) zu begeistern wissen. Und zum Schluß dann der Wahlkrampfschlager für die nächste Bundestagsqual: »Schwarz-grün ist die Koalition, schwarz-grün sinnier´ auch ich...«. Tja, Joschka, dann nimm mal flott Deine (Hard-)Chöre und rap dem Scharping einen Schröder. Gesponsert wurde die Scheibe übrigens von Roman Herzog!

Joke the Wiper

Kapitän „ankerte" in der Nervenklinik

MADRID (dpa). — Die Besatzung des niederländischen Frachters „Viana" hat ihren norwegischen Kapitän jetzt in Spanien ins Irrenhaus bringen lassen. Der Zwischenfall ereignete sich auf der Höhe des Hafens von Cartagena. Die spanischen Behörden erhielten von der „Viana" einen Hilferuf, daß der Kapitän verrückt geworden sei.

Der Leiter des Gesundheitsamtes, der an Bord ging, fand den Kapitän völlig betrunken und nackt in seiner Kajüte vor. Nach Angaben der Besatzung hatte der Kapitän sämtliche Alkoholvorräte einschließlich des 90prozentigen medizinischen Alkohols in der Schiffsapotheke getrunken und sich Morphin gespritzt. Er habe unter anderem in betrunkenem Zustand den Ärmelkanal durchquert und dabei das Schiff mit den Füßen gesteuert.

Der Kapitän wurde in eine Nervenklinik in Murcia eingeliefert und dem zweiten Offizier das Kommando übergeben.

PAIN TEENS

Beast if Dreams
- Trance / EFA -

Leicht machen es einem die PAIN TEENS auch bei ihrem mittlerweilen sechsten Longplayer nicht. Und damit ist gemeint, daß sie konsequent ihre "ästhetische" Industrial/Chaos-Assoziationen weiterführen und ausbauen. Und damit ist auch gemeint, daß sie deshalb so interessant bleiben. Bedrohliche In-Trance-Gesänge von Bliss treffen auf asiatische Strukturen, wirken meditativ und beängstigend zugleich. Synthis stoßen Industrieabgase aus, Percussion-Instrumente fördern dezent die relaxend wirkende "Lausch-Stellung". Dann kommt mehr Unruhe ins Spiel, die Gitarren fallen wie ein Feuerinferno aus heiterem Himmel, oder wirken wie Early-Butthole Surfers Psychosenummern ... "Beast of Dreams" wahrhaftig ein gefährlicher (Alp)Traum. >> Dr. Psy-Mix

FLEISCHLEGO

Kein Schlaf bis Tromsö
- Flight 13 Mailorder / Tel:07641/3975 -

Leg mir das Fleisch von B-Dolf ins Hirn. Oder so ähnlich. Nein besser: Bring mir den Kopf von Heinz Rühmann! Zumindest textlich wie inhaltlich spielen wir gerne anti Veganen Lego. Stories, die nicht nur das Leben schrieb, aber die irgendwann jemand schreiben mußte. Da aber keiner wirklich sowas mehr lesen will, verpackte es der Anti-Christo namens B-Dolf mit seinen etwas holprigen Punkrock (doch doch) Mitläufern in ebensolchen. Wir erfahren mehr über das geheime Sexualleben von Sid Vicious, über Courtney und Schirinowski und Konrad Adenauer und die Ufos. Mal als Hörspiel, mal als Polterabend, mal als Dada, mal als Punk Pur. Äh, pur. Jetzt handelt kein Spielwarenhändler mit FLEISCHLEGO, weil sie auch kein Metzger mehr führt: Aufgelöster Rinderwahnsinn aus Süddeutschland. Da habt ihr die Antwort. Gute Nacht in Tromsö. >> PKK

ASTROBURGER

- In Orbit -
(Big Ball Records/Box 2638, Solli N-0203 Oslo, Norway)

Drückte mir einer von RUN DOG RUN in die Finger, weil er da auch mitspielt. Soll in Frankreich am besten ankommen, was die Astroburger so machen. Klar auch: Fuzziger Quietsch Orgel 60`s Trash-Pop, mit denen man seine kleinen Club Abende voller betörender Venus Babes, LSD Cocktails und Garagen Vehikel verbringen kann. Wäre eigentlich ein Fall für Hans Kestellos Music Maniac Teen Trash Serie. >> Papst Trakh

TONY ADOLESCENT & ADZ

-Piper at the gates of Downey-
(Bitzcore/Indigo)

Typisch Tony, der einfach das weitermacht, was er am besten kann: Midtempo Westcoast Punkrock, kalifornisch, praktisch, gut. Produziert hat Altmeister Geza X (u.a.Dead K.). Ob man allerdings für seine Sammlung noch weitere zehn Alben braucht, sei dahingestellt - die "alten Sachen" waren vielleicht nicht besser, besitzen aber mehr Erinnerungswert (Sentimentale Momente des Punkrocks?).... >> Papst Beacher

CINCO ANOS!

-Trance Syndicate Sampler-
(Trance Syndicate/Fire Engine/EFA?)

5 Jahre texanischer Kakteen Lärm vom feinsten - Anlaß genug für einen Rundumschlag zum Cheapo Preis durch`s Labelprogramm. Allerdings nicht nur sattsam bekanntes von den Alben runtercompiliert, sondern massenweise unveröffentlichtes oder rares Material neben neuen, unbekannteren Acts. Dabei zeigt sich leider auch, daß die früher so rührig derbe Noise Scene weitgehend einer allgemeinen Stagnation oder leichteren Kost zum Opfer gefallen ist - denn Bands wie SIXTEEN DELUX und Konsorten gehen schon allzu ausgetretene Pfade, die nicht mehr das beinhalten, was man gemeinhin vom oberabgedrehten Trance Syndicate gewohnt war. Was soll`s, immerhin hebt sich gut 70% vom üblichen Indie-Krach-Müll ab, vor allem Bands wie die PAIN TEENS, DRAIN, CRUST, CHERUBS. Anderes ist bereits in anderen Hemnisphären angelangt und steuert immer noch zum texanischen Wahnsinn bei, wie die BUTTHOLE SURFERS mit einem nur hier enthaltenen (oberfertigen) Remix ihrer Weihnachts Picture Single "The lord is a monkey". Alles in allem ein schönes Stückchen Syndikats Arbeit - mit Rocky Erickson`s "You don`t love me yet" versöhnlich zum Ausklang gebracht. Die nächsten Jahre verlaufen hoffentlich genauso krank, redneck verzehrend, wie sich das bei Trance Synd. gehören sollte. >> P.Yotel

Aachen. — Sie „verfeinern" ihren Kaffee mit Cognac, mischen Rum in den Tee und spritzen Calvados in ihr Obst. Der Anteil der erwerbstätigen Alkoholkranken, die auch während der Arbeitszeit nicht auf ihre Droge verzichten können, steigt stetig. Doch wird zumeist übersehen, welche Auswirkungen ihre Krankheit auf die soziale und finanzielle Situation der Betriebe haben kann. Von den Arbeitskollegen oft toleriert, verlieren sie Untersuchungen zufolge rund 25 Prozent ihrer Leistungskraft, verursachen häufig Fehlzeiten und Störungen im Arbeitsablauf oder fallen alkoholbedingten Unfällen zum Opfer.

SLEAZEFEST!

-2 Nights of Bands,B-Movies&Bar-B-Q & Beer-
(Sleazy Spoon/Fire Engine)

Was brauchen wir eigentlich diese ganze Woodstock und Loolapalooza Scheiße, wo man schales Bier und abgestandene Acts in zweihundertausend Kilometer Entfernung zu sehen bekommt? Wirklich was verpaßt hat doch eigentlich der, dem es nicht gelungen ist, im August 94 nach Chapel Hill, North Carolina zu pilgern, um trashig kultigem Garage Müll und geilen Surf Sumpf zu lauschen, dann ganz abzuwracken, weil ER auch dabei war: HASIL ADKINS. Mußte gleich noch SOUTHERN CULTURE ON THE SKIDS mit auf die holprige Bühne des Local 506 schleppen, hinreißende Ballade aber auch, dieses "Leaves in autumn". Desweitern schockierten, pervertierten und fritierten einem solch illustre Garagen Acts wie THE STRYCHNINES, CHROME DADDY CHROME; HILLBILLY FRANKENSTEIN, BASSHOLES, FAMILY DOLLAR PHARAO`S und noch ein paar Schinder und Grimassenreisser mehr. Alle wurden verewigt auf diesem wunderhübschen Doppel-Vinyl Album, live und rauh, spaßig und dreckig, würzig und fürzig und verpackt in einem ansprechenden Mega Monster Cover. >Pope

TEST DEPT.

-Totality-
(KK Rec./RTD)

Defenitiv ist bei TEST DEPT. nur noch das programmieren diverser Drum Patterns. Das strategisch pathetische spielen mit z.Tl sehr britischer Symbolik in Hinsicht auf eine sterbende Industriegesellschaft ist heute einem eher konturlosen Allerlei gewichen, indem sich Jungle/Trance/Ambient und House Elektronik ebenso wiederfinden wie TEST DEPT.`s eigene Ansätze, daraus ein Gesamtkonzept zu schaffen. Manches bleibt spannend - wenn auch pseudo Multikulturelles als Alibi Sample herhalten muß (z.B. "Moza Woya Moza") - anderes wirkt wie der Versuch, den Anschluß an aktuellere Trends nicht verpassen zu wollen. TEST DEPT. laufen dabei Gefahr, falschverstandene Vielseitigkeit mit Beliebigkeit zu verwechseln. Andere Forscher aus alten Tagen (Richard H. Kirk, Clock DVA) haben da heute weitaus mehr zu sagen. >> Papst Pest

LYDIA LUNCH/EXENE CERVENKA

-Rude Hyroglyphics-
(Ryko/RTD)

Alle wissen Bescheid. Staatspräsidenten, sterbende Soldaten, Aids Kranke, die IRA, der Vatikan, O.J. Simpson und der Regenwald. Eine zusammengeballte Ladung names Erdklumpen. Stagnierende Scheiße: "We `re really lazy and we`re all in denial". Erzählen zwei Frauen, die es genauso wissen wie alle. Nur besser formulieren. Zynischer, witziger, direkter. Sowas gehört besser noch nicht dem TV Kanälen. Sowas gehört dahin, wo sich Leute noch hinbegeben müssen - mach es deinem Arsch nicht zu bequem. Für alle, deren Gesäß wie der eines Schäuble steckengeblieben ist - gewollt oder ungewollt - hat hier die Firma Ryko eine Spoken Wod Live Performance aus dem Rentner und Mafia Us Staat Florida als CD herausgebracht. Vielmehr für noch faulere Schweine ist in der nächsten BF in einem ausführlichen Gespräch mit den beiden Performerinnen nachzulesen. >> Papst Pest

PARLIAMENT, FUNKADELIC & THE P-FUNK ALLSTARS

-Dope Dogs-
(Hoth/IRS)

Wessen funky Blow Jobs ficken immer noch besser, als das Sax eines Billy Boy Clinton? Wer galt als meist missbrauchtes Sample, und wer trug zu Prenatal Höschen eine Federboa und Armani Söckchen? Und wer, verdammt, ausgerechnet, wohnt als lebender obercooler Koksofen neben einer Polizeischule für Drogen Hunde. Fragen über fragen, bei denen die Allstars hier ziemlich viele Antworten liefern, die nichts beantworten, aber verfluchte und rückwärts geloppte Kapriolen aus ihren eigenen Blutwürsten wichsen. Nenn Clinton niemals Hertha, baby! Nur eins: Schick Primal Screams Bobby Gillespie dahin, wo Dizzy schon ist, George! >> P-Sucker!



NEGU GORRIAK

-Ideia Zabaldu-
(Esan Ozenki Rec./Weserlabel/Indigo)

NEGU GORRIAK machen aus ihrem Widerstand eine Fiesta - allerdings eine baskisch - multikulturelle. Nicht so ausgefeilt wie die befreundeten MANO NEGRA, die mittlerweile von Paris nach Madrid zogen, sondern mit mehr Sinn für`s Grobe. Was nicht heißen soll, das sie anderes außen vorlassen, was nach einer Kuba und Südamerika Tour deutliche Spuren hinterlassen hat: "IPURBEGIA" kombiniert hart aber herzlich Latino Rhythmen samt Bläsern mit HC-Punk. Politisch verbrüdern sie sich kompromißlos mit einigen - auch fadscheinigeren - Gruppierungen weltweit, wie der ETA, ZAPATISTEN usw. Nichts neues unter der Sonne, aber allein schon die Tatsache, daß sie ihre Songs anders und mit mehr Power als 99% aller anderen Punk/HC/Crossover Bands gestalten und mixen, reicht, um eine zündende Wirkung zu erzeugen - nicht nur für engagierte Bombenleger empfehlenswert. >> Papst Kalimoxo

THE PERC
-Worldlooker-
(Strange Ways/Indigo)

THE PERC trifft erstmals nicht "The Hidden Gentlemen", bleibt aber seinem Umfeld auch als Solist treu. Songs, die wie in einem Roadmovie an einem vorbeiziehen, und doch manchmal hängen bleiben. Ethno Anleihen und minimaler Drum-Box Pop wie " Xipe Totec" haben der Charme der Hometaping Music, lediglich wenn THE PERC in die düstere Seite abwandert, klingt`s ein wenig zu pathetisch. Kleine Geschichten werden erzählt, und ein Song nennt sich gar hintergründig " My private Phoenix". Die Stimme bleibt ein gewisser Schwachpunkt, Neil Young mit einem Knoten im Hals wäre ein nicht von der Hand zu weisender Aspekt, aber THE PERC sei es verziehen - schließlich befinden sich auf "Worldlooker" genügend abgefahrene Krautrock Anleihen, kein Wunder, schaut man sich seine Gastmusiker einmal genauer an: Von Grobschnitt (urgh), Amon Düül II, aber auch Katrin Achinger. >> Papst Pilz

STUBBORN ALL-STARS
Open Season
(Another Planet Rec./IRS)

CITIZEN FISH
Millennia Madness
(Bluurg)

Zweimal Ska aber aus verschiedenen Zeitaltern: Citizen Fish tragen bevorzugt die mit einem Punk-Akzent versehene Ska-Revival-Duftnote der ausgehenden 70er. Auch die nicht die Off Beats betonenden Stücke sind ganz ok, wenn auch der letzte zwingende Appell zum Ich-schlitze-Polster-im-Bus-auf-weil-ich-so-unnötig-wie-der-Riß-im-Sitz-bin fehlt. Anyway.
Das Cover der Stubborn All-Stars bildet eine grüttelt Maß an Menschen in karierten Flanell-Hemden, Cowboy-Hüten und Gewehre tragend ab. Unübersehbar jedoch auch der Hinweis, daß es sich um NYC-Ska handelt, also etwa den Versuch, Ska mit C&W zu kreuzen, etwa in der Art von Neo-Folk goes Dub wie die Fellow Travellers? Weit gefehlt. No slides, no dobros, no Jack Daniels. Die Stubborn All-Stars klingen so authentisch, daß sie auch Zeitgenossen von den Wailers hätten sein können, als Marley, Tosh und Konsorten Anfang der 60er in Jamaica noch ihrem Rude Boy-Dasein nachgingen und wirklich cool waren: Roots-Ska also, der DooWop- und Soul-Einflüße pflegt, eine Feinheit. >> Skalectricks

RED RED MEAT
-Bunny gets paid-
(Subpop/WEA)

Bandleader TIM RUTILI glaubt, mit "Bunny gets paid" wurde ein Album erschaffen, daß einer Kreuzung von MILES DAVIS' "A tribute to Jack Johnson" und "Rumours" von FEETWOOD MAC gleichkommt. "Leck mich am Arsch!" kann ich da nur sagen. Eingeklemmt zwischen Zwergen, die sich im Fahrwasser von renommierten Gitarrenbands der US-Szene einen Weg von der Bedeutungslosigkeit ans Licht zu bahnen suchen, da sind RED RED MEAT zu verorten. Wenn man über diese kleine Fehleinschätzung mal hinwegsieht (auf welcher Seite sie jetzt auch immer liegen mag), dann verbirgt sich hinter "Bunny gets paid" ein Gitarrensound der dem Namen des Labels gerecht wird. Keine Poprakete fliegt durch mein Zimmer, aber genau das Richtige für einen arschkalten Winterbastard. Egal, ob deine Welt gerade untergeht oder du frisch verliebt bist. - Raketenarsch -

FACE VALUE - "CHOICES"
(We Bite / SPV)

Old School Hardcore, hundert prozentig das abdeckend, was man von Titeln wie "My way" (Nicht das Sid Ding, ihr Deppen), "No reason" usw. erwartet. Angereichert mit genauso aufregendem Lifestyle? HC? Gesicht nicht verloren, aber auch nichts gewonnen. Das ganze Leben ist ein Quiz und wir sind nur P.C.?! >> Hardpope

SHINING
-Din-
(Synthetic Symphony/SPV)

Lasches Meeting von einem Nitzer (D)Ebb und einer Gitarre, selten hart, selten gerecht, selten aufregend, teilweise alte Wave Thematiken aufgreifend ("Somewhere"). File under: Seconds too late... >> Papst Personal Jesus

CYCO MIKO
-Lost my brain (once again)-
(Epic/Sony/NTT)

Warum zum Teufel CYCO MIKO, seines Zeichen Sänger der SUICIDAL TENDENCIES, sein Hirn an Old-School Punkrock verloren hat, erklärt sich noch nicht mal aus der Vergangenheit der Band. Titel wie "Nothing to lose", "I love destruction" müssen ihm aber verdammten Spaß gemacht haben, und so geht das Zeug`s einfach nach vorne los, will gar nicht so wichtig genommen werden. NO FUN?! >> Papst Vicious

THE KILLJOYS
-Staray-
(WEA/NTT)

Kanandischer Pop-Grunge, zwischen harmlosen Holzfäller Melodien und gefährlich mainstreamigen Balladen, gefällig für`s Ohr und für kleine Mädchen. Mitsummen oder gelangweilt wegwerfen? Fragt eure zwölfjährige Schwester. Papst Kid

JUSTER
-What I see what I think-
(Bullet Proof/TVT/IRS)

"Everybody knows about the ghetto but they don`t know the stuff that young white kids and Mexican-Hispanics go through..." meint Juvenille zum Hintergrund seines Süd-Chicagoer Daseins in einem Arbeiter Viertel. JUSTER sind nicht immer so agressiv und catchy wie "Blow the shack up" suggeriert. "Boom Boom Boom" als Opener hat eher das Format zum lockeren Pausensnack, so funky wandert der Rap durch ein paar vordergündige Riffs. Die Hälfte der Songs läuft gut geschmiert durch, hat aber dennoch nur Chrysler Werke Format. Das coolste Teil schieben uns JUSTER erst gegen Ende rein, die Story von "Officer Murphy" wird frech begleitet von einer Harp - seltsam und doch passende Versatzstücke aus Funk, Rap und 7O`s/6O`s Patchwork. Und danach gibt`s die Harp gleich nochmal - in einem ansonsten typischen Funk-Metal-Rap, das sich bezeichnender Weise "Don`t ask me why" nennt. Fundstücke aus White Man got the Blues?! >> Papst Pest

CHAVEZ
-Gone glimmering-
(Matador/RTD)

"Kennen wir auch schon seit Jahren und nichts spannendes passiert mehr - Rock", auch wenn Chavez manchmal Sonic Youth ansteuern und doch Lemonheads meinen, es glimmt anstatt zu brennen. Papst Anzünder

RANCID
And Out Come The Wolves

THE HUMPERS
Live Forever Or Die Young

DEAD FUCKING LAST
Proud To Be
- alle Epitaph / Semaphore -

Wenn Green Day vielleicht die Pistols der Neunziger sind, zumindest vom berühmt-berüchtigtem Erfolgskurs her betrachtet, dann sind RANCID bestimmt die Clash der Neunziger. Gar nicht so abwegig, denn die Roots lassen sich bei ihnen fast vollständig in der guten alten britischen Schule finden. Mit Ska & Reagge-Partikeln ausgestattet, mit Pup-Punk veredelt, mit hymnenartigen Melodien angereichert und mit hitverdächtigen Fun & Glory-Songs geschmückt dürfte "And Out Come The Wolves" derzeit eins der besten Post- Punk-Scheiben sein. Ich denke, die Jungs aus Frisco werden bald groß rauskommen, verdient hätten sie es allemal...
Die HUMPERS stellen ihre Beine lieber auf bodenständigen AMI-R'n'R- Punk. Dead Boys/Heartbreakers-Wildness aufgefrischt, und in die Postmoderne Anarcho/Fuck/Looser/Funpunk-Ebene transferiert...Geht in Ordnung!..
DEAD FUCKING LAST sind da wesentlich härter, sprich knüppeln Westcoast-HC-Punk mit 180 km/h durch den Hollywood Boulevard, treten dabei schon mal in "Flipper-Kot" oder schütten sich litterweise "Drunks With Guns-Weiser" in ihre gierigen Schlünde. "Proud To Be" ist ein dreckverschmiertes, hardgecortes Ei, das man lieber nicht zum Frühstück nehmen sollte, eher als Aufwärmer für die anschließende Sauftour. >> MixMan

CAROLINER
-Rainbow scrambled egg taken for a wife-
(Cataracts/US-Import Vinyl only)

CAROLINER verwirren weiterhin die Menschheit mit ihrem Output, außer dem Titel steht dank des chaotischen half-handmade Covers nicht fest, die wievielte Veröffentlichung der obskuren Band aus Berkley, CA., das ist. Egal. Die von ihnen selbst ausgewählte Umschreibung "Music of the 18th Century in the 90`s" trifft nicht ganz zu: Das Album ist eher eine Ansammlung musikalischer Seuchen Metaphern wie Pest, Cholera, Skorbut vereint mit den sexy Noise-Seuchen der heutigen Zeit wie Aids! - Man nehme diverse Spuren, auf die man eine Anzahl alter Instrumente, orientalischer Folklore, Krach und Effekte paart mit Rock, hyperkranken Stimmen und einem Sinn für diverse Gewschwindigkeiten der einzelnen Tonspuren. Die so entstandene Collage ergibt dann ein uneingeschränktes Hörerlebnis, wie es Ton-Asylanten auf der Suche nach dem Aufnahmeantrag für die kambodschanische EU-Mitgliedschaft erschaffen haben könnten. CAROLINER `s "The worst of Toys" sagt eigentlich im Titel schon alles. Dabei sind sie stets poetische Kaputtniks, die wunderschöne Alice-in-Wonderland-Stories erzählen können, wie das beigelegte Textblatt beweißt. Soundtechnisch sind sie der defenitive Hirn-Track zur Betrachtung von Hieronymus Bosch Bildern oder der ideale Begleiter zur Lektüre eines E.T.A. Hoffmann Buchs. Gemessen an ihren anderen Werken ist "Rainbow scrambled...." übrigens noch weniger eingängig, noch verschrobener und stellenweise auch eher elektrifizierter als folkig. Aber was heißt das schon bei einer sollchen Band >> Papa Ka-pu-tti

GERÜCHTEKÜECHE

EFA ZB 09516 230



Skandal! Auf der Suche zu sich selbst entdeckte **ROLF** einen HC Video mit dem Titel "Frauen um die 4O": In der hocherotischen Hauptrolle **MARIA**, die seltsame Bondage Spiele mit **CHARLY MALANGRE** (siehe Foto!) vornimmt.

Zuerst versuchte er sich unter dem Pseudonym **TUBERKEL** als Groschenroman - Bukowski, verging sich als Chris de Burgh an Frauen über die 4O, und wurde bei Bergs als **DJ BOBO** enttarnt - doch der Abstieg folgte sogleich: Heute jobt **KNUPERRTZ** wegen der immensen Abfindungssummen für **JAQUELINE`S** Kind (und Hund) bei der Vegla. Nicht gerade eine Venusfliegen-Falle, die Aachen`s priveligiertestem Stechapfel und Bierglas - Spülwunder, **HANSEL**, da auf Tritt und Schritt folgt. **SILKE** heißt die Silicon Klette, auch als **HAFTI** bekannt. Währendessen ist das Partnertausch Syndrom aus **UTE QUADRAT, MANNI, ANGELIQUE und MICHELE** um einen weiteren Mitspieler bereichert: **JOE**, der Kacker! Der brachte als neue Spielregel nämlich ein, seine Exkremente in einem von **ANGELIQUE** s `T-Shirts zu verstecken - eine sexy Kinderüberraschung! Um vor solchen Taten in Zukunft gefeit zu sein, üben die Opfer fleissig im World of Fitness! Eine Frage der Ehre: Niemand anderes als **REINARD K**. lief in den letzten Tagen als Mischung aus Henry Maske und Death in November! herum: Ein böses Omen brachte ihn in der Nähe der Bastei zu Fall und entstellte sein Gesicht! O-Ton Krankenschwester: "Ich weiß nicht, ob wir da noch was machen können!". Aufruhr in Aachens Männerwelt: Der Wadeneros **HARALD M.** hat eine **KONKUBINE** zur Verlobten gemacht: Böse Zungen behaupten allerdings, das er bei der Wahl von **ANKE** eher ein billiges Film Double für pretty woman **JULIA ROBERTS** im Sinne hatte. Kalter Krieg oder der Spion, der mich liebte? : Sie arbeitet als Doppelagentin bei der Russen-Restaurant-Mafia in Köln, er legt immer wieder heiße Gyrosteller auf: Seit **LOTHAR mit NATHALIE** zusammen ist, lebt er noch mehr von der Hand in den Mund. Der in Belgien wohnende **NECATI** wurde in Eupen als "Ausländer mit dem höchsten IQ" ausgezeichnet. Grund: Sein Faible für **INTELLIGENT TEKKNO**, daß er jetzt auch als VHS Abendkurs willigen Designstudenten mit 2,O Diplom beibringt. Nachdem **HEINI** den **REISSER** auf die " hübsche Frau mit der wahrscheinlich längsten Praline der Welt" aufmerksam gemacht hatte, ließ dieser es sich nicht nehmen und gab **JAY JAY** einen Zungenkuß. Daraufhin bekam JAY JAY ernsthafte Probleme mit seiner Angetrauten. Kläglich scheiterte der Versuch von **FEDIA, STENTEN und BRANDT**, eine Öcher Proll-Punk-Kapelle zu gründen: Statt den gewünschten 3-Akkorden fiel den Kerlen nämlich nur der Weg zum Lidl ein. Die dort eingekauften "Instrumente" (Wodka und Bohneneintopf) sorgten lediglich für abendlichen Dünnschiß. Nachdem er 2 Wochen lang vor dem einzigen Foto seiner neuerlichen, großen Jugendliebe onanierte, befiel **RAINER K.** ein Virus, der zu diversen Computer-Pogrommen u.a. beim Klenkes führte. Vielleicht sollte der heimlich für Kapital und Fachblatt schreibende Top Manager **RICHARD M.** wieder die Kleinanzeigen Rubrik übernehmen. **WINZIG** betet täglich vor dem Ritchie Blackmore Starschnitt und hat deswegen extreme Frauenprobleme. Vielleicht werden sie ja demnächst von der sexuellen Last-Minuit Lösung **ANKE** gelöst.

Organisations Profi **ANDREAS B.** verläßt den Underground und moderiert ab sofort die neue **RTL AUTONOMEN GAME SHOW "Von A - Z"**. Als exotische Mutter der Nation fungiert **PATTY**. **NANNA und REINOLD** haben von ihrer Eigentums Wohnung die Schnauze voll und ziehen demnächst in eine **PLATTEN-BAUSIEDLUNG**, die nur aus Genesis LP`s gefertigt wurde. Kurz, bevor **BIRGIT** das große Aufgebot bestellte um das zu erwartende Produkt einer Liebesnacht mit der Ehe zu krönen, lief ihr **TOM** vor ein Auto - der B-Test hatte ihn ganz kirre gemacht. Späte Gerechtigkeit: **BECKY** kriegt von jeder verkauften **FLUCH LP** drei Mark. **HARTI** macht sich dafür stark, das **JOSY und ANETTE** demnächst bei den **PYROMANICS** als Bläserinen fungieren. Fragt sich nur, wer die Rolle von **HERPES ALPERT** übernimmt. Einen langen Weg bis zum Boden hatte **KLAUS** hinter sich, der es tatsächlich in 3 Stunden schaffte, langsam und doch extrem volltrunken, einen Stuhlgang hinzulegen. **ARNO** hingegen redet in einem solchen Zustand mit Vorliebe mit Türen und anderen Immobilien, sehr zur Freude der ebenfalls anwesenden Mobilien, die fluchtartig das Lokal verlassen. **STONI** ließ es sich nicht nehmen, und schützt den Rest seines Schädelinhaltes im Winter mit einem netten, selbstgestrickten Mützchen. Selbiges hat man bei **SWEETY** leider irgendwann mal abgenommen. **THEO TRICKBEAT** hat mit dem gesündesten Haarausfall in der Geschichte der Menschheit leider auch seine Form verloren und erzählt zuviel **GLOBO** Witze. Dagegen macht **GREGOR`s Sohn VINCENT** seinem Namen alle Ehre und lärmt - noch zweiohrig - als jüngster Industrial Künstler herum, während sein Vater für ihn anschaffen geht. Nach vier besonders schlimmen Nächten fand **BINE** heraus, das man beim auswringen von **KURT`S** Bart glatt ein nicht mehr ganz so frisches Bier abzapfen kann. **WALDEMAR** arbeitet derzeit in Köln als seniler Manager an der Verbreitung einer Ilja-Rogoff-Ectasy-Pille für Menschen ab 7O! Riechfaktor 12: **GRUSELA** geht freiwillig in die **DIASPORRA**. Warum eigentlich?: Die beiden Grafik-Designer **DUSKO und WERNER** geben nur ungerne zu, daß ihre Brillen von **FIELMANN** stammen. Nicht annähernd mehr Niveau hat der **GELBE SACK** nach seiner Umbenennung in **G-STRINGS** erfahren, dafür aber unfreiwillige Loser Stunts in Gitarren Boxen als Support der Lurkers. Tritt aus deinem Schatten: **JOSEF** konnte nicht widerstehen und kaufte sich obercoole Frauen-Plateaustiefel bei Tack, um endlich als DJ hinter`m Tresen wahregnommen zu werden. Der älteste Straight Edge Anhänger Deutschlands heißt **FRITZ KNIZIA**, O-Ton: "45 Jahre Rock`n` Roll sind mir genug!".

Die Pseudo Mexikaner **HEIKO PESCARO und OLIVEIRO VELZ** gaben zu, das bei den Dreharbeiten zu "Buenas tardes, amigos!" am Heerlener Baggersee nicht nur **CHRISTINE**`s Chili-Bohnenfürze für hohe Ozonwerte im Aachener Grenzland sorgten, sondern auch die heißen Macho Allüren der beiden. **ANNIE** bringt ihrem Sohn **HANK** zusammen mit **KIM SALMON** alte Hank Williams Stücke bei - " einer muß mir meine Rente ja sichern!". Vorsicht! **MIGRÄNE** heißt ein neues Schlafmittel der Pharma Industrie. **RALF V.D. W.** sucht junge Elfen für eine Soundtrack Produktion zum neuen Märchenfilm mit Kati Witt und Björk von Walt Disney. Endlich wieder Gestank im Fischhaus: **LOUI`s** erneute Zahnfäulnis kam gerade rechtzeitig um vom Geruch der Seitenstraße abzulenken. Für neue Plomben jobt er jetzt übrigens in einem Plattenladen.

Was heißt das schon?: **NOBLE CREED** haben in Ostbelgien`s Bierzelten mehr Fans, als ihr Sänger **GRANT STEVENS** Verwandte in Australien hat. Schizzophrenie? **ECKI** steht im inneren Konflikt mit seiner geistigen Kompilation. Erscheinungsweise: Sehr unregelmäßig. Noch länger dürfte **GABOR** brauchen, um nach der Ehelichung mit seinem weiblichen **BODY SHOP** auf den **INDEX** zu kommen. Fishing for Compliments: **ANDY FISHER**, natürlich vergeblich. Beim Laber Kontest rutschten alle in der Spucke von **PAPST PEST** aus. **KERSTIN** graste dagegen dauernd ab - was aber dem betroffenen **ZIPPY** zu gute kam, der so doch noch sein Abi mit einer 2,2 bestand und jetzt wieder beruhigt destruktiv werden darf. Beim Versuch, sich das Hirn zu piercen, rutschte **MICHAEL BAUER** die Hand aus. Seitdem läuft er als (Hip) Hop-Skin herum. Welche Warzen sind so groß wie Pizzateller? **ILONA** weiß immer noch die Antwort. **STEFAN V. hat sich in ein Kinderbier verliebt. Wie sieht jemand aus, der sich von Geburt an nur mit ALDI/LIDL Produkten ernährt hat? Die Antwort schnorrt am Markt. WOLFGANG S. freut sich als Bierkutscher schon der darauf der Lieferanten-Naar der kommenden Karnevalssaison zu werden.**

TERMINE IM AZ, AACHEN, VEREINSSTR.25 NÄHE HBF, TEL: 0049/(0)241/38468:

DI. 5. 12. : NE ZHDALI (estland) & KLUB KAVALIERE GJULKA.
FR. 8. 12. : KEVIN COYNE (GB), Lesung, Gig, Ausstellung.
MI. 13. 12. : NIKKI SUDDEN & JACOBITES (GB).
SA. 16. 12. : Industrial Party mit u.a.: MERCANTAN, SALT.
MO. 18. 12. : FISCHMOB MI 20.12. RHYTHMN PIGS (HC,USA) & SKIPPY.
FR. 29. 12 : THE HARRIES & BREZHNEV (NL)

JANUAR 96:

DI. 9. 01. : RELIGOIUS OVERDOSE (CH)
SA. 13. 01. : Mothercake Fanzine Festival mit KORRUPT & WWK,
DO. 25. 01. : U.K. SUBS & BAMBIX.

FEBRUAR 96:

Mo. 5. 02. : DOO-RAG
Mo. 12. 02. : EL VEZ !!

Termine Aachener Filmhaus:

MI, 6.12. im HQ: Nikolaus Video & Lotto Video & "Frittenverkäuferin" Musikvideo von Walters Feuchtprojekt. 21 H

DO, 7.12. Film zum Welt Aids Tag: 19.45 h im Hörsaal FO 2 im Karman Auditorium: Nitrate Kisses USA 92, Regie: Barabara Hammer.

MI, 3.1. im HQ: Mit Filmmusik ins neue Jahr mit DJ Harald...

Und in der RASTSTÄTTE, Lothringerstr.23, 21 Uhr:

DO. 21.12. : Weihnachtsplatten Abend
DO. 28.12. : Special Event: "Singles Night/Burnt out" mit Mitgliedern von D.A.R.K., London feat. Members of HAEDBUTT & TRANSGLOBAL UNDERGROUND sowie DESTROY AFTER USE (GB,D,NL). Performance Gig, Film & Ausstellung. Punkt 21 Uhr!